

Screenshots Internetquellen

B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbh (ohne Veröffentlichungsdatum). European Energy Award: Details. Kommunen. Liste der eea-Kommunen. Chemnitz. Zugriff am 13.02.2020, von <https://www.european-energy-award.de/kommunen/liste-der-eea-kommunen/details/eea/chemnitz/>

The screenshot shows a web browser window displaying the European Energy Award website. The address bar shows the URL: <https://www.european-energy-award.de/kommunen/liste-der-eea-kommunen/details/eea/chemnitz/>. The page features the European Energy Award logo on the left and navigation links (Kontakt, Datenschutz, Suche, Sitemap, Interner Bereich) on the right. The main heading is "Kommunaler Klimaschutz mit System." Below this is a breadcrumb trail: Home / Kommunen / Liste der eea-Kommunen. The main content area is titled "Chemnitz" and includes a gold medal icon with the text "Gold-zertifizierte Stadt / Gemeinde". To the right is the coat of arms of Chemnitz. Below the coat of arms are two photographs showing award ceremonies. A text block on the right describes the award and mentions the Mayor Miko Runkel. The footer contains three columns: "Daten & Fakten" (Bundesland: Sachsen, (Land-)Kreis: kreisfrei), "Chemnitz im eea" (Jahr des Programmbeitritts: 2010, (Re-)Zertifizierung: 2019), and "Kontakt" (Energieteamleiter/-in: Carina Kühnel, Abteilung: Umweltamt).

EUROPEAN ENERGY AWARD

Kontakt | Datenschutz | Suche | Sitemap | Interner Bereich

Kommunaler Klimaschutz mit System.


Home European Energy Award Teilnahme **Kommunen** Service

Suchbegriff

Home / Kommunen / Liste der eea-Kommunen

Chemnitz

Gold-zertifizierte Stadt / Gemeinde



„Klimaschutz und Ressourcenverantwortung ist eine Aufgabe aller auf dieser Welt lebenden Gesellschaften, besonders aber derer, die vom bisherigen Ressourcenverbrauch am meisten profitiert haben. Um den Herausforderungen des Klimawandels auf kommunaler Ebene zu begegnen, hat sich der eea als wirkungsvolles Steuerungsinstrumente ...mehr

— Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz Miko Runkel

Daten & Fakten

Bundesland: Sachsen
(Land-)Kreis: kreisfrei

Chemnitz im eea

Jahr des Programmbeitritts: 2010
(Re-)Zertifizierung: 2019

Kontakt

Energieteamleiter/-in: Carina Kühnel
Abteilung: Umweltamt

Daten & Fakten

Bundesland: Sachsen
(Land-)Kreis: kreisfrei
Einwohner/-innen: 247.422
Internet: www.chemnitz.de
eea-Seite: [eea-Link](#)

Chemnitz im eea

Jahr des Programmbeitritts: 2010
(Re-)Zertifizierung: 2019
Erfolgsquote: 83 %
Punkte (möglich / effektiv): 452,0 / 374,0

Kontakt

Energieteamleiter/-in: Carina Kühnel
Abteilung: Umweltamt
Telefon: 0371 / 4883610
E-Mail: carina.kuehnel@stadt-chemnitz.de

Teilnahme Energie- und Klimaschutzleitbild Energiepolitische Meilensteine

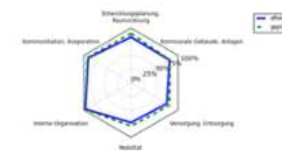
Bereits seit dem Beginn der 1990er Jahre engagiert sich die Stadt Chemnitz im kommunalen Klimaschutz. Als drittgrößte Stadt Sachsens und historische Wiege der Automobilindustrie ist der Stadt die Verantwortung bewusst, dass eine zeitgemäße Stadtentwicklung nur mit der Integration von Klimaschutzmaßnahmen gelingen kann. Der eea® ist dabei ein hervorragendes Instrument, um vorhandene Klimaschutzmaßnahmen zu sichten, zu bewerten und notwendige Schritte für die Zukunft zu identifizieren. Die fachämterübergreifende Arbeit im Energieteam führt zu einem stetigen und lebendigen Austausch zwischen den Kollegen, der eine effiziente Arbeit fördert und nicht zuletzt auch zu einer höheren internen Transparenz und Akzeptanz zwischen den Fachbereichen beiträgt.

Umgesetzte Maßnahmen Geplante Maßnahmen

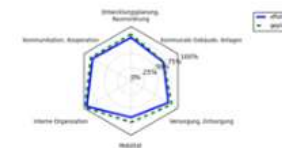
- Abfallwirtschaftskonzept (AWIKO)
- "Abgedreht?!" - Projekt zur Nutzersensibilisierung
- Agenda 2030
- Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
- Bahnhofsvorplatz Ost

Aktuell

Erfolgsquote: 83 %



Externes Re-Audit Gold 2019



Externes Audit Gold 2015

Daten & Fakten

Bundesland: Sachsen
(Land-)Kreis: kreisfrei
Einwohner/-innen: 247.422
Internet: www.chemnitz.de
eea-Seite: [eea-Link](#)

Chemnitz im eea

Jahr des Programmbeitritts: 2010
(Re-)Zertifizierung: 2019
Erfolgsquote: 83 %
Punkte (möglich / effektiv): 452,0 / 374,0

Kontakt

Energieteamleiter/-in: Carina Kühnel
Abteilung: Umweltamt
Telefon: 0371 / 4883610
E-Mail: carina.kuehnel@stadt-chemnitz.de

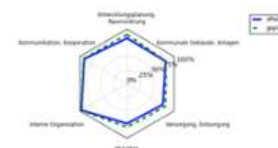
Teilnahme Energie- und Klimaschutzleitbild Energiepolitische Meilensteine

„STADT DER MODERNE BEDEUTET: INNOVATIVE, ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT.“

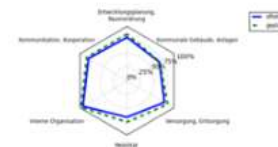
Der Klimawandel, die Energieversorgung der Zukunft und der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft sind Herausforderung und Chance. Die Stadt Chemnitz als Mitglied im Klimabündnis strebt langfristig eine Verminderung ihrer Treibhausgasemissionen auf ein nachhaltiges Niveau von 2,5 Tonnen CO₂-Äquivalent pro Einwohner und Jahr durch Energiesparen, Energieeffizienz und die Nutzung Erneuerbarer Energien an. Dabei soll der CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent reduziert werden. Der wichtige Meilenstein einer Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen (Basisjahr 1990) soll bis spätestens 2030 erreicht werden. Die technische Innovationskraft der Stadt und ihrer Unternehmen hilft dabei, energieeffizient und ressourcenschonend zu produzieren und Luftschadstoffe zu minimieren. Mit einer umweltverträglichen Organisation des Stadtverkehrs, Flächenentsiegelung und Flächenrecycling sind wichtige Bausteine einer ökologischen Stadtentwicklung gesetzt. Chemnitz ist nach Umweltmaßstäben ein vorbildlicher Produktionsstandort. Als Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk verfolgt Chemnitz ganzheitliche Ansätze zur Gestaltung gesunder Lebens- und Umweltbedingungen. Dabei werden die Natur und die nachhaltige Stadtentwicklung als eine Einheit verstanden.

Aktuell

Erfolgsquote: 83 %



Externes Re-Audit Gold 2019



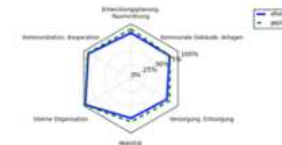
Externes Audit Gold 2015

Teilnahme Energie- und Klimaschutzleitbild Energiepolitische Meilensteine

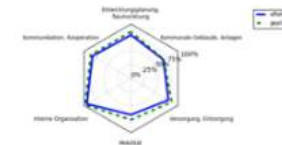
- 24.06.1992 Beitritt zum „Klima-Bündnis der Europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/Alianza del clima“
- Stadtratsbeschluss B-911/1993: Energiekonzept für die Stadt Chemnitz
- Stadtratsbeschluss BA-27/2000: Regelmäßige Erstellung eines Klimaschutzberichtes, erstmals 2001, Fortschreibung alle 2 Jahre
- Stadtratsbeschluss BA-09/2001 vom 04.04.2001: Beitritt zur Charta von Aalborg
- seit 2002: Mitglied im Netzwerk EUROCITIES
- Stadtratsbeschluss BA-008/2006 vom 14.06.2006: Errichtung von Bürgersolaranlagen
- Stadtratsbeschluss BA-02/2008 vom 27.02.2008: - Auftrag für Erarbeitung eines Klimaschutzprogramms zur Verringerung der CO2-Emmissionen
- 2008: Unterzeichnung der „Erklärung der EUROCITIES zum Klimawandel“
- Stadtratsbeschluss B-181/2009 vom 27.03.2009: Beschluss Städtebauliche Entwicklungskonzept SEKo 2020
- Stadtratsbeschluss B-170/2009 vom 29.04.2009: Teilnahme am European Energy Award
- 07.10.2011: Zertifizierung mit dem European Energy Award (Ergebnis: 61,4%)
- Stadtratsbeschluss B-269/2011 vom 05.10.2011: Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramm (EAP) 2011-2014
- Stadtratsbeschluss B-201/2012 vom 12.12.2012: Beschluss des Integrierten Klimaschutzprogramms
- Stadtratsbeschluss B-216/2014 vom 24.09.2014: Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramm (EAP) 2014-2017
- 08.10.2014: Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award (Ergebnis: 73,7%)
- 01.09.2014: Start der Teilnahme am Modellversuch eea-plus Anpassung an den Klimawandel
- 18.06.2015: Zertifizierung mit dem European Energy Award Gold (Ergebnis: 77,5%)
- 25.07.2017: Externes Audit im Modellversuch eea-plus – wie gut bereitet sich Chemnitz auf die Folgen des Klimawandels vor – Ergebnis: 51,4%

Aktuell

Erfolgsquote: 83 %



Externes Re-Audit Gold 2019



Externes Audit Gold 2015

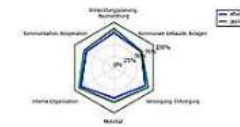


- Stadtratsbeschluss B-20/11/2012 vom 12.12.2012: Beschluss des integrierten Klimaschutzprogramms
- Stadtratsbeschluss B-216/2014 vom 24.09.2014: Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogramm (EAP) 2014-2017
- 08.10.2014: Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award (Ergebnis: 73,7%)
- 01.09.2014: Start der Teilnahme am Modellversuch eea-plus Anpassung an den Klimawandel
- 18.06.2015: Zertifizierung mit dem European Energy Award Gold (Ergebnis: 77,5%)
- 25.07.2017: Externes Audit im Modellversuch eea-plus – wie gut bereitet sich Chemnitz auf die Folgen des Klimawandels vor – Ergebnis: 51,4%

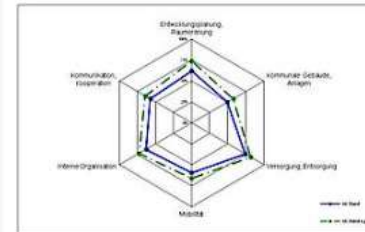
Umgesetzte Maßnahmen **Geplante Maßnahmen**

- Abfallwirtschaftskonzept (AWIKO)
- "Abgedreht?!" - Projekt zur Nutzersensibilisierung
- Agenda 2030
- Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
- Bahnhofsvorplatz Ost
- Batteriespeicherkraftwerk
- Bioenergie aus der Zentralen Kläranlage
- Carsharing
- Chemnitzer Bildungsmarkt
- Chemnitzer Modell
- Chemnitzer Stadtfahrrad
- Chemnitztalradweg
- Dynamisches Fahrgastinformationssystem
- Einsatz von BHKWs in kommunalen Objekten
- Einsatz von Spannungsregeltrafos

Suchbegriff



Externes Re-Audit 2014



Externes Audit 2011

- Energetikhaus100@-Quartier
- Energetische Sanierung im Gebiet Brühl
- Energieeinsparprojekt
- Erstellung einer Studie zur Elektromobilität
- Europäische Mobilitätswoche
- Fernkälte mit Ausbau der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung
- Feuerung mit Hackgut aus eigenen Ressourcen
- Flächenhafte Verkehrsberuhigung in Wohngebieten
- Gebäudethermografie
- Kita Rüsselchen - Neubau unter Nachhaltigkeitsaspekten
- Managed Print Service
- Mobilitätsmanagement
- Nachhaltiger Siedlungswohnungsbau
- Naturschutzstation
- Optimierung der Restabfallbehandlung
- Projektplattform "Informationen des Energiemanagements"
- Radrouten
- Radverkehrskonzept
- Solar-Areal Rittergut Rabenstein
- Solaranlagen auf Altlasten
- Stadtplätze an der neuen Straßenbahnstrecke zur Uni
- Städtepartnerschaft Timbuktu
- Umweltberatung und Umweltbildung der HWK Chemnitz
- Umweltbibliothek
- Umweltpreis für Kinder und Jugendliche
- Verlustarme Stromverteilung
- Wettbewerb Energiesparmeister

- 08.10.2014: Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award (Ergebnis: 73,7%)
- 01.09.2014: Start der Teilnahme am Modellversuch eea-plus Anpassung an den Klimawandel
- 18.06.2015: Zertifizierung mit dem European Energy Award Gold (Ergebnis: 77,5%)
- 25.07.2017: Externes Audit im Modellversuch eea-plus – wie gut bereitet sich Chemnitz auf die Folgen des Klimawandels vor – Ergebnis: 51,4%

Umgesetzte Maßnahmen **Geplante Maßnahmen**

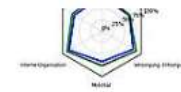
Entwicklungsplanung, Raumordnung

- Energiekonzept und Klimaschutzprogramm

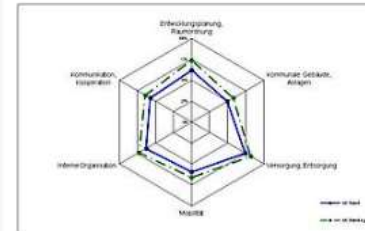
Mobilität

[Zurück zur Liste](#)

Suchbegriff



Externes Re-Audit 2014



Externes Audit 2011

Über uns

Informationen zur Bundesgeschäftsstelle European Energy Award

Presse

Hier finden Sie aktuelle Informationen und Pressemitteilungen

FAQs

Antworten auf häufige Fragen zu einzelnen Bereichen des European Energy Award

Kontakt

+49.30.39042-71

- 08.10.2014: Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award (Ergebnis: 73,7%)
- 01.09.2014: Start der Teilnahme am Modellversuch eea-plus Anpassung an den Klimawandel
- 18.06.2015: Zertifizierung mit dem European Energy Award Gold (Ergebnis: 77,5%)
- 25.07.2017: Externes Audit im Modellversuch eea-plus – wie gut bereitet sich Chemnitz auf die Folgen des Klimawandels vor – Ergebnis: 51,4%

Umgesetzte Maßnahmen Geplante Maßnahmen

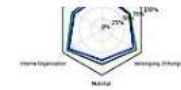
Entwicklungsplanung, Raumordnung

Mobilität

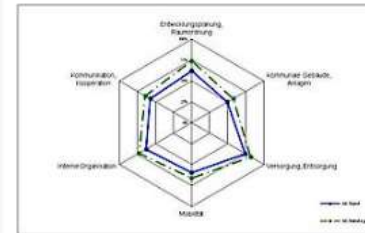
- Das Chemnitzer Modell - Verknüpfung ÖPNV

[Zurück zur Liste](#)

Suchbegriff



Externes Re-Audit 2014



Externes Audit 2011

Über uns

Informationen zur Bundesgeschäftsstelle European Energy Award

Presse

Hier finden Sie aktuelle Informationen und Pressemitteilungen

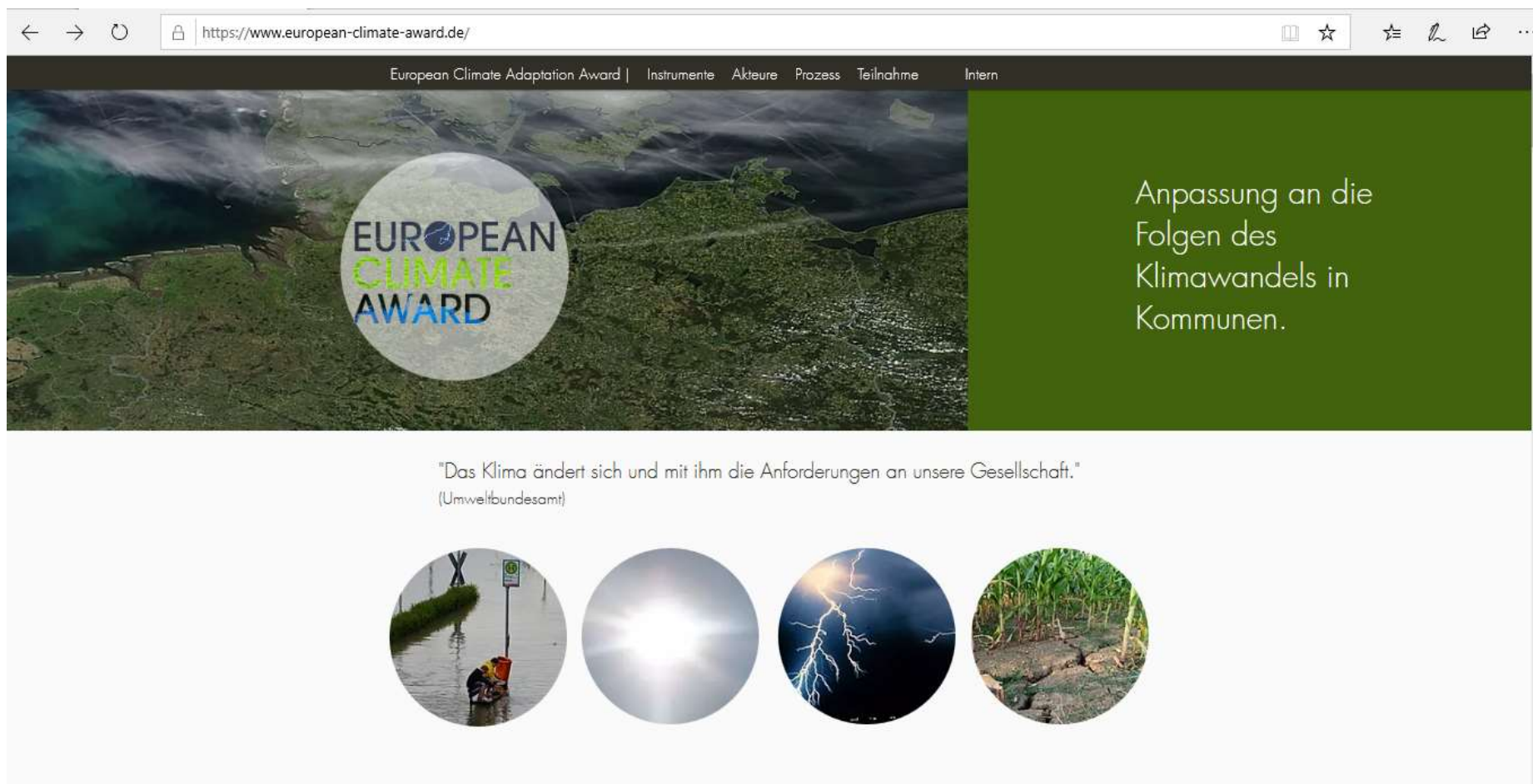
FAQs

Antworten auf häufige Fragen zu einzelnen Bereichen des European Energy Award

Kontakt

+49.30.39042-71

B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH (ohne Veröffentlichungsdatum). European Climate Adaption Award. Zugriff am 08.03.2020, von <https://www.european-climate-award.de/>




The screenshot shows the homepage of the European Climate Award website. At the top, there is a navigation bar with the text "European Climate Adaption Award | Instrumente Akteure Prozess Teilnahme Intern". Below this is a large banner image of a landscape with a circular logo in the center that reads "EUROPEAN CLIMATE AWARD". To the right of the banner is a green box with the text "Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Kommunen." Below the banner is a quote: "Das Klima ändert sich und mit ihm die Anforderungen an unsere Gesellschaft." (Umweltbundesamt). At the bottom, there are four circular images: a flooded area with a person, a bright sun, a lightning bolt, and a field of crops.

European Climate Adaption Award | Instrumente Akteure Prozess Teilnahme Intern

EUROPEAN CLIMATE AWARD

Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Kommunen.

"Das Klima ändert sich und mit ihm die Anforderungen an unsere Gesellschaft."
(Umweltbundesamt)





Vom Wandel zur Anpassung

Der European Climate Adaptation Award (eca) ist ein Programm für alle Städte und Gemeinden, die ihre Anpassungskapazität identifizieren und die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen vorantreiben wollen.



Gemeinsam mit einer eca-Beraterin oder einem eca-Berater werden die Anpassungspotenziale und Handlungsoptionen einer Kommune ermittelt und ein Plan zur Umsetzung von für die Kommune geeigneten Maßnahmen erstellt.



Als Basis für die Aktivitäten- und Projektplanung steht den Kommunen ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Verfügung. Der Katalog bietet Inspiration für konkrete Einzelmaßnahmen und dient als Planungs- und Prüfungsinstrument.



Bei nachweisbarem Erfolg der umgesetzten Maßnahmen, Projekte und Aktivitäten wird die Kommune mit dem European Climate Adaptation Award zertifiziert und ausgezeichnet.

Lernen Sie das Programm kennen und bekommen Sie einen Einblick in die Methodik des European Climate Adaptation Award.

INSTRUMENTE

AKTEURE

PROZESS

INSTRUMENTE

Gut ausgerüstet für den Weg der Klimawandelanpassung

Klimawirkungsanalyse - die Kommune im Fokus

Ist eine Region von Dürrephasen betroffen? Gibt es Gewässer, die bei starken Niederschlägen über die Ufer treten? Gibt es für solche Fälle ausreichend Retentionsfläche?

Die Betroffenheit einzelner Kommunen durch das sich wandelnde Klima sowie die Möglichkeiten, klimabedingten Extremereignissen entgegenzuwirken, variieren von Region zu Region. Aus diesem Grund wird zu Beginn des eca-Prozesses eine qualitative Analyse der Exposition und Sensitivität durchgeführt, um Handlungsbedarf sichtbar zu machen. Diese Klimawirkungsanalyse bildet die Grundlage für einen strukturierten und fachlich hinterlegten Anpassungsprozess und bestimmt die Schwerpunkte der Maßnahmenentwicklung.

Maßnahmenkatalog - ein guter Plan mit klarer Struktur

Den eca-Kommunen wird ein Maßnahmenkatalog zur Verfügung gestellt, der 45 Einzelmaßnahmen zur Ausschöpfung des kommunalen Anpassungspotenzials aufzeigt. Diese Einzelmaßnahmen werden sechs übergeordneten Maßnahmenbereichen zugeordnet, in denen die Städte und Gemeinden aktiv werden. Mit Hilfe des eca-Maßnahmenkataloges werden entsprechende Maßnahmen mittel- und langfristig in einem Klimaanpassungspolitischen Aktivitätenprogramm geplant und umgesetzt.

Die 6 Maßnahmenbereiche auf einen Blick

Klimawirkungsanalyse,
Strategie, Planung



Kommunale Gebäude und
Anlagen



Ver- und Entsorgung



Infrastruktur im Öffentlichen Raum



Interne Organisation



Kommunikation, Partizipation,
Kooperation





AKTEURE

Eine Aufgabe mit vielen Gesichtern - der eca bringt die richtigen Akteure an einen Tisch.

Klimawandelanpassung ist ein Querschnittsthema, das sich über die verschiedensten Fachgebiete einer Kommune erstreckt. Um die Expertise, Interessen und Gestaltungsvorschläge aus sämtlichen Bereichen zu berücksichtigen, werden alle relevanten Akteure einer Kommune in einem interdisziplinären Klimateam zusammengeführt. Das Klimateam steuert den European Climate Adaptation Award-Prozess in der Kommune und ist die Entwicklungszentrale und der Motor der Anpassungsaktivitäten.

Die Teammitglieder werden im eca-Prozess durch eine prozessbegleitende eca-Beratung und ein kompetentes Netzwerk aus Expertinnen und Experten unterstützt.
Die aktuelle Liste der eca-Beraterinnen und eca-Berater finden Sie [hier](#).

Der stetige Erfahrungsaustausch und die kontinuierliche Weiterentwicklung unter der Mitwirkung aller Beteiligten sind wesentliche Bestandteile des eca-Prozesses - sie sind entscheidend für den kommunalen Nutzen.

Folgende Akteure begünstigen einen erfolgreichen Anpassungsprozess.

Klimateam



eca-Beraterinnen und eca-Berater



Politik und Gesellschaft



PROZESS

Klimaanpassung ist kein Einzelprojekt

Konzepte und gute Ideen alleine reichen nicht. Aus diesem Grund nutzt der European Climate Adaptation Award (eca) ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, in dem fortlaufend Maßnahmen geplant, umgesetzt und überprüft werden: Klimawirkungs- und Ist-Analyse, Klimaanpassungspolitisches Aktivitätenprogramm, die Projektumsetzung sowie die Überprüfung, Zertifizierung und Auszeichnung bilden die Schritte des eca-Prozesses ab.

Die Prozessschritte werden in regelmäßigen Zyklen wiederholt, um die Anpassungsaktivitäten fest in der kommunalen Arbeit zu verankern. Bereits vorhandene Maßnahmen werden dabei reaktiviert und integriert und neue Maßnahmen initiiert, sodass ein ständiger Entwicklungsprozess in der Kommune ermöglicht wird.

Schritt für Schritt zur kommunalen Anpassung, der Prozess im Überblick:



Weitere Informationen

BROSCHÜRE
DOWNLOADEN

INFOPAKET
ANFORDERN

BERATUNGSGESPRÄCH
VEREINBAREN

Übersicht zu den Beiträgen und Leistungen im eca-Programm



Termine

10.03.2020

13. Konferenz „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“ des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in Bonn

18.03.2020

[5. Jenaer Forum Klimaanpassung](#) des Thüringer Instituts für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK) in Jena

Die Fördermöglichkeiten

Nordrhein-Westfalen

Seit September 2019 fördert das [Land Nordrhein-Westfalen](#) kommunale Qualitätsmanagementsysteme im Bereich Klimafolgenanpassung. Im Rahmen dieser Förderung können Kommunen mit externer Unterstützung eine Vulnerabilitätsanalyse erstellen und ein Maßnahmenpaket erarbeiten. Zur erfolgreichen Zertifizierung zum Abschluss des Programms ist die Umsetzung von Maßnahmen erforderlich. Das [Antragsformular](#) und weitere Informationen erhalten Sie beim [Projekträger Energie, Technologie, Nachhaltigkeit \(ETN\)](#).

Thüringen

Seit März 2019 wird der European Climate Adaptation Award über „[Klima Invest – Richtlinie des Landes Thüringen zur Förderung von Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmaßnahmen](#)“ mit bis zu 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert. Die Förderung der Teilnahme am eca wird in der [Richtlinie](#) unter Ziffer 3.3 benannt. Die Neuauflage der Richtlinie gilt bis zum 31.12.2021. Die Richtlinie kann über dieses Datum hinaus wirken, wenn der Fördermittelbescheid dies ausweist. Das [Antragsformular](#) und weitere Informationen erhalten Sie bei der [Thüringer Aufbaubank](#).

Newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Der [Newsletter](#) zum European Energy Award (eea) informiert Sie auch über den European Climate Adaptation Award (eca).

Teilnehmen am European Climate Adaptation Award

Teilnehmen am European Climate Adaptation Award

Am European Climate Adaptation Award können alle Städte, Gemeinden teilnehmen, die ihre Kommune vor den Risiken des Klimawandels schützen und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger dauerhaft sichern wollen.

Gerne unterstützen wir Sie bei den Schritten zur Teilnahme. Treten Sie gerne in Kontakt.

Name:

Email: *

Telefon:

Message:

Kontakt

Bundesgeschäftsstelle European
Climate Adaptation Award
+49 030 39042 68
info@european-climate-award.de

Alexanderstraße 7
10178 Berlin

Über uns

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

Downloads

[eca-Broschüre](#)

[eca-Infoblatt](#)

[eca-Beiträge
und -Leistungen](#)

Baumann-Hartwig, Thomas (01.08.2019). Dresden soll Klimanotstand ausrufen. Zugriff am 11.02.2020, von <https://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Dresden-soll-Klimanotstand-ausrufen>

← → ↻ 🔒 <https://www.dnn.de/Dresden/Lokales/Dresden-soll-Klimanotstand-ausrufen> 📖 ☆ ⚙️ 📄 📧 ⋮

☰ MENÜ 🔍 SUCHE **DRESDNER** NEUESTE NACHRICHTEN ANZEIGEN & MÄRKTE ▾ SHOPS ▾ E-PAPER ▾ ABO ▾ ANMELDEN

Dresden › Lokales › Dresden soll Klimanotstand ausrufen

Lokales / [Petition eingereicht](#) 13:24 Uhr / 01.08.2019

Dresden soll Klimanotstand ausrufen

Dresden soll sich einer bundesweiten Initiative anschließen und den Klimanotstand ausrufen, fordert ein Einwohner mit einer Petition. Ein Ausschuss des Stadtrats muss jetzt darüber beraten. Wann, ist noch eine offene Frage.

Light blue decorative bar at the bottom of the article content area.

Dresden. Es war nur eine Frage der Zeit: Mit einer Petition an Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) fordert ein Dresdner, in Dresden wegen der stetig steigenden Erderwärmung den Klimanotstand auszurufen. Im Einzelnen heißt das, dass die Stadt bei jeglicher Entscheidung die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Dresden soll sich bei künftigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Weltklimarats orientieren und bei der Bundesregierung die Einführung eines Klimaschutzgesetzes fordern. Es sei dringend erforderlich, jetzt auf allen Ebenen von Gesellschaft und Politik zu effizienten und konsequenten Maßnahmen zu greifen, um die Katastrophe noch aufzuhalten, erklärt der Einreicher der Petition.



ANZEIGE

- [f](#)
- [t](#)
- [✉](#)
- [Aa](#)

DIE KREDITKARTEN VON AMERICAN EXPRESS

✓ Bis zu 100 Euro Startguthaben



Jetzt beantragen

Der Begriff „Klimanotstand“ sei symbolisch zu verstehen und solle keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein, heißt es in der Petition. „In vielen deutschen Städten wurde bereits der Klimanotstand ausgerufen. Da ich mir das auch für meinen Lebens- und Wohnort Dresden wünsche, möchte ich eine Anregung nach § 12 Sächsische Gemeindeordnung einreichen“, steht in der per E-Mail eingereichten Petition. Diese steht nicht im Online-System der Landeshauptstadt. Deshalb ist es für Gleichgesinnte auch nicht möglich, die Petition zu unterstützen.



DIE BLUE CARD

✓ 1 Jahr kostenfrei



Jetzt beantragen

Der Petitionsausschuss des Stadtrats wird sich auf zwei Sitzungen mit der Petition befassen und dann eine Empfehlung aussprechen. Wann das der Fall sein wird, steht gegenwärtig noch nicht fest, da die Fraktionen noch über die personelle Stärke der Ausschüsse diskutieren.

Die Kampagne zur Ausrufung des Klimanotstandes auf nationaler Ebene ist im März in Nordrhein-Westfalen gestartet. Konstanz hat am 2. Mai als erste deutsche Kommune den Klimanotstand erklärt. In Chemnitz hat die Initiative „Klimanotstand ausrufen“ per Onlinepetition 3803 Unterstützer gefunden, davon 1936 aus Chemnitz.

Von Thomas Baumann-Hartwig



Newsletter abonnieren

DIE KREDITKARTEN VON AMERICAN EXPRESS

- ✓ Bis zu 100 Euro Startguthaben
- ✓ Bis zu 300 Euro Gebühr sparen



Bender, Steffen, Bülow, Katharina (28.05.2018). Klimawandel und Wasserversorgung: Folgen, Risiken und Anpassungsbedarf. Zugriff am 15.02.2020, von <https://www.energie-wasser-praxis.de/wissen/artikel/klimawandel-und-wasserversorgung-folgen-risiken-und-anpassungsbedarf/>

Klimawandel und Wasst

<https://www.energie-wasser-praxis.de/wissen/artikel/klimawandel-und-wasserversorgung-folgen-risiken-und-anpassungsbedarf/>

Seit fast sechs Jahre... d eine stetig wachsende Zunahme der globalen CO₂-Konzentration... nosphäre verzeichnet. Am 9. Mai 2013

Technik Politik Praxis Wissen Markt Service

überprüft diese, repräsentativ gemessen am Mauna Loa Observatorium auf Hawaii, erstmals die 400-ppm-Grenze [1]. Dieser steigende Trend wird von ebenfalls steigenden globalen Durchschnittstemperaturen begleitet.

Messungen belegen, dass die Zeitspanne von 1983 bis 2012 in der nördlichen Hemisphäre wahrscheinlich die wärmste Periode der letzten 1.400 Jahre war [2]. Aus globaler Sicht liegen die zehn wärmsten je gemessenen Jahre zwischen 1998 und 2017 [3]. Diese Veränderungen sind auch in Deutschland messbar. So ist die Mitteltemperatur für Deutschland von 1881 bis 2017 um +1,4 °C angestiegen [4]. Im gleichen Zeitraum stiegen auch die jährlichen Niederschlagsmengen an – jedoch mit saisonalen Unterschieden. Der mittlere Anstieg kann überwiegend auf die stark angestiegenen Winterniederschläge zurückgeführt werden. Aber nicht nur die Niederschlagsmengen verändern sich, auch bei den Niederschlagsmustern treten Veränderungen auf. So haben sich beispielsweise in vielen Regionen Deutschlands die winterlichen Starkniederschläge verstärkt [5].

Da die Folgen des Klimawandels den Wasserkreislauf in vielfältiger Weise beeinflussen [6], besteht von Seiten der Praxis ein besonderes Interesse daran, wie sich vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels zukünftig regional

Zur Suche Text hier eingeben

14:22
15.02.2020

[2]. Aus globaler Sicht ... die zehn wärmsten je gemessenen Jahre zwischen 1998 und 2017 [3]. E ... nderungen sind auch in Deutschland messbar. So ist die Mitteletemperatur für Deutschland von 1881 bis 2017 um +1,4 °C angestiegen [4]. Im gleichen Zeitraum stiegen auch die jährlichen Niederschlagsmengen an – jedoch mit saisonalen Unterschieden. Der mittlere Anstieg kann überwiegend auf die stark angestiegenen Winterniederschläge zurückgeführt werden. Aber nicht nur die Niederschlagsmengen verändern sich, auch bei den Niederschlagsmustern treten Veränderungen auf. So haben sich beispielsweise in vielen Regionen Deutschlands die winterlichen Starkniederschläge verstärkt [5].

Da die Folgen des Klimawandels den Wasserkreislauf in vielfältiger Weise beeinflussen [6], besteht von Seiten der Praxis ein besonderes Interesse daran, wie sich vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels zukünftig regional und lokal die Häufigkeit, Intensität und Dauer von Extremereignissen verändern werden. Als Grundlage für wasserwirtschaftliche Planungsprozesse und Managementstrategien werden daher Klimaprojektionen benötigt, die diese Informationen liefern. Wichtig ist jedoch, diese Projektionen sachgerecht zu interpretieren und anzuwenden [7].

Regionale Klimaprojektionen – RCP-Szenarien

BR (06.06.2019). Jahr für Jahr bedenklich mehr Treibhausgase. Zugriff am 15.02.2020, von <https://www.br.de/klimawandel/co2-emissionen-steigende-kohlendioxid-100.html>

BR Steigende CO2-Emissioi: X + v

← → ↻ 🏠 <https://www.br.de/klimawandel/co2-emissionen-steigende-kohlendioxid-100.html> 📄 ☆ ⌘ ↶ ↷ ⋮

Weitere Inhalte zu [steigende & co2 & emissionen] bei BR.de X ^


★★★★☆ [42] 📄

Steigende CO2-Emissionen

Jahr für Jahr bedenklich mehr Treibhausgase

Der Ausstoß an Treibhausgasen muss verringert werden, um den Klimawandel aufzuhalten. Doch statt weniger bläst die Menschheit immer mehr Kohlendioxid in die Atmosphäre. Regelmäßig werden neue CO₂-Höchststände erreicht. "Das zeigt, dass wir überhaupt nicht auf dem richtigen Weg sind, um das Klima zu schützen", sagt Wolfgang Lucht vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung.

Stand: 06.06.2019 | [Bildnachweis](#)



Klimawandel

- Videoreihe Klimapalaver Faktencheck
- Steigende Kohlendioxid-Werte**
 - So funktioniert der Treibhauseffekt
 - Wichtigste Treibhausgase
 - Bayern im Wandel
 - Pflanzen und Tiere reagieren
 - Verschobene Jahreszeiten
 - Auswirkungen auf die Alpen
 - Weniger Schnee im Winter
 - Schmelzende Alpengletscher
 - Gletscherschmelze weltweit
 - Schmelzende Polkappen
 - Meeresspiegel: Der Pegel steigt
 - Ozeane werden warm und sauer
 - Selbst das Klima schützen
- Klimapolitik
 - Berichte des Weltklimarates IPCC

Zur Suche Text hier eingeben


12:05
15.02.2020

BR Steigende CO2-Emissionen

https://www.br.de/klimawandel/co2-emissionen-steigende-kohlendioxid-100.html

Weitere Inhalte zu [steigende & co2 & emissionen] bei BR.de


Allen wissenschaftlichen Warnungen und politischen Willenserklärungen zum Trotz steigt die Konzentration an Treibhausgasen in unserer Atmosphäre ungebremst. Im Mai 2019 haben US-Wissenschaftler der Wetter- und Ozeanografie-Behörde NOAA die höchste CO2-Konzentration in der Erdatmosphäre seit Beginn ihrer Aufzeichnungen im Jahr 1958 registriert. Kohlenstoffdioxid gilt als wichtigstes vom Menschen freigesetztes Treibhausgas.



Klimawandel
Kohlendioxid-Ausstoß steigt weiter, aber langsamer

Gemessen wurde der CO2-Wert von der NOAA im Observatorium auf Mauna Loa, Hawaii. Die Messstation ist einer der wichtigsten Referenzpunkte für CO2-Messungen und die Werte gelten als repräsentativ für die Nordhalbkugel der Erde. Gemessen wurde der Jahreshöchstwert 414,7 Teile pro Million (ppm). Ein CO2-Wert, den es zuletzt vor drei Millionen Jahren gab.

MEHR ZUM THEMA

 **Weltweite CO2-Emissionen**
Leicht gebremst, aber keine Trendwende

#fragBR24

12:05
15.02.2020

Weitere Inhalte zu [steigende & co2 & emissionen] bei BR.de

Die Faktenlage:

- Die vergangenen sieben Jahre in Folge sind die Jahreshöchstwerte gestiegen.
- Die **CO₂**-Rate steigt seit den 1970er-Jahren im Schnitt immer schneller: von 0,7 ppm jährlich auf 2,2 ppm. Im Mai 2019 waren es sogar 3,5 ppm.
- Die Durchschnittstemperatur der Erdoberfläche ist seit dem Beginn der Industrialisierung um ein Grad gestiegen.
- Forscher sind sich nicht einig, welcher **CO₂**-Wert als erstrebenswert gilt. Ein Wert von 350 Teilen pro Million soll aber zumindest die Erderwärmung eindämmen können, so die einhellige Meinung. Ein stabiler Wert wäre aber auch schon ein Gewinn, sagt Wolfgang Lucht vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung.
- Machen wir so weiter wie bisher, könnte die Durchschnittstemperatur auf der Erde bis zum Ende des Jahrhunderts um 1,5 und im schlechtesten Fall um 7,8 Grad Celsius steigen.
- Die internationale Energieagentur (IEA) sagt, dass bis 2030 weltweit doppelt so viel in erneuerbare Energien investiert werden müsste, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Dazu müsste der Betrag von 270 Milliarden Euro im Jahr 2018 auf 539 Milliarden Euro aufgestockt werden. Die Investitionen in Öl und Kohle müssten drastisch gekürzt werden.
- Die Realität: 2018 sind laut IEA rund vier Prozent mehr Mittel in Öl- und Gasprojekte und rund zwei Prozent mehr in Kohlekraftwerke geflossen. Die Investitionen in erneuerbare Energien wurden zurückgefahren - um rund zwei Prozent. [Quelle: NOAA, IEA]

“Es wurden schon viele Vorschläge zur Entschärfung der Erderwärmung gemacht, aber ohne eine schnelle Reduzierung der **CO₂-Emissionen** aus fossilen Brennstoffen sind sie ziemlich nutzlos.“

Pieter Tans, NOAA, Abteilung Global Monitoring



Klimawandel
Kohlendioxid-Ausstoß steigt weiter, aber langsamer



Wissen
Konzentration an Treibhausgasen so hoch wie noch nie



Der Treibhauseffekt
Wie Gase unser Klima aufheizen

KLICKTIPPS



Klimaschutz im Alltag
Das können Sie für das Klima tun



Klimawandel in Bayern
Längst bei uns angekommen

Weitere Inhalte zu [steigende & co2 & emissionen] bei BR.de

Ein Drittel mehr **CO2** als vor der Industriellen Revolution



Wie klimaschädlich ist Bayern?
Die CO2-Bilanz im Vergleich

Im Mai 2018 hatte die NOAA den Jahreshöchstwert von 411,2 ppm gemessen. Der Wert von 400 ppm (*parts per million*: Teilchen pro eine Million Teilchen) gilt als symbolische Schwelle, die weltweit erstmals im März 2015 auf Mauna Loa überschritten wurde. Vor der Industriellen Revolution lag der Wert bei rund 280 ppm. Damit sind mittlerweile etwa ein Drittel mehr **CO2**-Moleküle in der Atmosphäre als noch in vorindustriellen Zeiten. Seitdem klettern die **CO2**-Werte nach oben - und auch immer schneller: So abrupt wie in den

vergangenen 70 Jahren sei die **CO2**-Konzentration noch nie gestiegen, berichtete die Weltwetterorganisation (WMO) im November 2018. Am Ende der letzten Eiszeit habe sich ein ähnlicher Anstieg dagegen über 3.000 Jahre hin gestreckt.

Keine Anzeichen für Entschärfung der Klimakrise

Die WMO vermeldete im November 2018 einen neuen Höchststand: Im Jahr 2017 ist die Kohlendioxid-Konzentration auf 405,5 ppm gestiegen. Im Jahr 2016 lag der Wert noch bei 403,3 ppm, 2015 bei 400,1 ppm. "Es gibt keine Anzeichen für eine Umkehrung des Trends, der zu langfristigem Klimawandel, dem Meeresspiegelanstieg, der Versauerung der Meere und mehr extremen Wettersituationen beiträgt", warnt die WMO.

Starkregen und Orkane



Folgen des Klimawandels
Was die Erderwärmung für uns bedeutet



Ökosysteme im Wandel
Tiere und Pflanzen im Klimastress

[Weitere Inhalte zu \[steigende & co2 & emissionen\] bei BR.de](#)

Keine Anzeichen für Entschärfung der Klimakrise

Die WMO vermeldete im November 2018 einen neuen Höchststand: Im Jahr 2017 ist die Kohlendioxid-Konzentration auf 405,5 ppm gestiegen. Im Jahr 2016 lag der Wert noch bei 403,3 ppm, 2015 bei 400,1 ppm. "Es gibt keine Anzeichen für eine Umkehrung des Trends, der zu langfristigem Klimawandel, dem Meeresspiegelanstieg, der Versauerung der Meere und mehr extremen Wettersituationen beiträgt", warnt die WMO.

„Ohne eine Verringerung von CO₂ und anderen Treibhausgasen wird der Klimawandel zerstörerische und unumkehrbare Folgen für die Erde haben. Die Chance, noch einzugreifen, ist fast vertan.“

WMO-Generalsekretär Petteri Taalas

Internationaler CO₂-Vergleich



Buchmann, Alexander (31.01.2020). Stadtrat sagt Nein zum „Klimanotstand“, dafür Ja zu mehr Klimaschutz!. Zugriff am 11.02.2020, von <https://www.tag24.de/nachrichten/sachsen-dresden-politik-stadtrat-sagt-nein-klimanotstand-ja-zu-mehr-klimaschutz-fridays-for-future-1373262>

← → ↻ 🔒 <https://www.tag24.de/nachrichten/sachsen-dresden-politik-stadtrat-sagt-nein-klimanotstand-ja-zu-mehr-klimaschutz-fridays-for-future-1373262> 📄 ☆ ⌵ ⌶ ⌵ ⋮

TAG 24 ≡ DRESDEN 🔍



1.327

STADTRAT SAGT NEIN ZUM "KLIMANOTSTAND", DAFÜR JA ZU MEHR KLIMASCHUTZ!

f t i

<https://www.tag24.de/nachrichten/sachsen-dresden-politik-stadtrat-sagt-nein-klimanotstand-ja-zu-mehr-klimaschutz-fridays-fc>

DRESDEN | DRESDEN POLITIK | STADTRAT SAGT NEIN ZUM "KLIMANOTSTAND", DAFÜR JA ZU MEHR KLIMASCHUTZ!

STADTRAT SAGT NEIN ZUM "KLIMANOTSTAND", DAFÜR JA ZU MEHR KLIMASCHUTZ! 31.01.2020 06:36 | 1.327

Von **Alexander Buchmann**

Dresden - Dresden ruft keinen Klimanotstand aus. Das hat der Stadtrat am Donnerstag entschieden. Die etwa 50 Demonstranten von "Fridays for Future", die erneut vor dem Rathaus genau das gefordert haben, können sich trotzdem freuen. Denn Klimaschutz spielt bei den Entscheidungen künftig eine so große Rolle wie noch nie.

Mit einer breiten Mehrheit hat der **Stadtrat** einen Antrag von CDU, Grünen, Linken, SPD und der beiden fraktionslosen Ratsmitgliedern beschlossen, der das Erreichen von Klimaneutralität deutlich vor 2050 als Ziel vorschreibt.

"Der Antrag ist kein Kompromiss", betonte Martin Schulte-Wissermann (48, Piraten), "sondern die Summe aller guten Vorschläge."

Konkret sieht der Beschluss vor, dass ab sofort bei jeder Entscheidung der Stadt die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigt und Lösungen bevorzugt werden müssen, die sich positiv auf den Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.

Das soll auch gelten, wenn es dadurch teurer wird. Das seit 2013 bestehende Energie- und **Klimaschutzkonzept** der Stadt soll überarbeitet werden.

Bis zum Beginn der Beratungen über den neuen Doppelhaushalt im September soll ein Zwischenbericht vorgelegt werden, welche Maßnahmen kurzfristig realisiert und finanziert werden können. Die Endfassung soll bis Juni 2022 vorliegen.

Die Stadt soll außerdem mit ihren Eigenbetrieben, wie der DREWAG dazu beitragen, Klimaneutralität zu erreichen. Wolfgang Deppe (63, Grüne) betonte, dass mit dem Beschluss mehr erreicht wurde als in vielen Städten, die den Klimanotstand ausgerufen hätten.



"Fridays for Future"-Aktivisten demonstrierten vor dem Dresdner Rathaus.

Kritik kam unter anderem von der FDP, die bemängelte, dass in dem Beschluss keine konkreten Maßnahmen festgeschrieben seien und auch die Finanzierung offen sei.

Frank Hannig (49, Freie Wähler) nannte den Beschluss "populistisch", AfD-Stadtrat Harald Gilke (44) sprach von "Öko-Schwachsinn".



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (09.07.2019). Richtiges Lüften und Heizen. Zugriff am 16.03.2020, von <https://www.bmu.de/themen/gesundheit-chemikalien/gesundheit-und-umwelt/innenraumlucht/richtiges-lueften-und-heizen/>

The screenshot shows a web browser window displaying the page 'Richtiges Lüften und Heizen' from the website of the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety (BMU). The browser's address bar shows the URL: <https://www.bmu.de/themen/gesundheit-chemikalien/gesundheit-und-umwelt/innenraumlucht/richtiges-lueften-und-heizen/>. The page header features the BMU logo and navigation links for 'Ministerium', 'Themen', 'Service', and 'Presse', along with a search bar labeled 'BMU durchsuchen'. A breadcrumb trail indicates the page's location: 'Themen > Gesundheit · Chemikalien > Gesundheit und Umwelt > Innenraumlucht > Richtiges Lüften und Heizen'. The main content area has a dark blue header with the title 'Richtiges Lüften und Heizen'. Below this, the text explains that proper ventilation and heating help improve indoor air quality, prevent mold, and maintain a healthy climate. It also notes that indoor air pollution is caused by human presence (oxygen consumption, CO2, odors) and activities like smoking, cooking, or heating, as well as moisture from masonry.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Ministerium Themen Service Presse

Themen > Gesundheit · Chemikalien > Gesundheit und Umwelt > Innenraumlucht > Richtiges Lüften und Heizen

Richtiges Lüften und Heizen

Egal, ob zu Hause oder am Arbeitsplatz: Richtiges Lüften und Heizen hilft, die Innenraumlucht zu verbessern, Schimmelbildung zu vermeiden und ein gesundes Raumklima zu erhalten.

Verunreinigungen der Innenraumlucht sind einerseits bedingt durch die bloße Anwesenheit von Menschen, die Sauerstoff verbrauchen und Kohlendioxid ausatmen sowie Körpergerüche abgeben. Andererseits entstehen sie bei einer Reihe von Aktivitäten, wie Tabakrauchen, Kochen oder Heizen. Durch Kochen, Waschen und Baden freigesetzte Feuchtigkeit sowie durch Feuchtigkeit im Mauerwerk kann darüber hinaus die

Zur Suche Text hier eingeben 11:04 16.03.2020



BMU

→ [Grafik herunterladen \(PNG, 209 KB\)](#)

- Stoßlüftung mehrmals täglich mit weit geöffnetem Fenster, am besten durch Öffnen gegenüberliegender Fenster ("Durchzug")
- Im Sommer 20 bis 30 Minuten lüften
- Im Winter sind fünf bis zehn Minuten ausreichend
- Lüftung bei abgedrehter Heizung durchführen





BMU

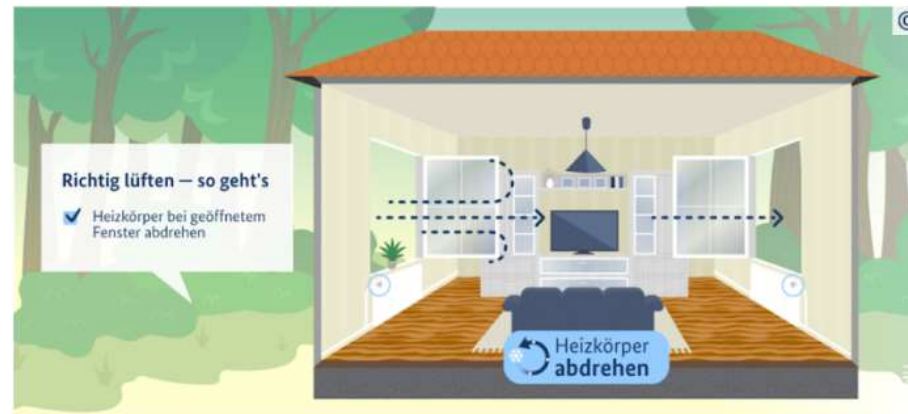
→ [Grafik herunterladen \(PNG, 179 KB\)](#)

- Alle Räume im Haushalt ausreichend heizen
- Die Temperatur dabei konstant auf mindestens 17 Grad Celsius belassen, in den Fluren sind 15 Grad Celsius ausreichend
- Türen zu weniger beheizten Räumen schließen

ⓘ Aktualisiere die Einstellung für deine Hintergrund-Apps
Aufgrund deiner aktuellen Einstellungen kannst du Skype-Anrufe und -Nachrichten verpassen.



Heizkörper abdrehen



BMU

→ [Grafik herunterladen \(PNG, 201 KB\)](#)

- Heizkörper bei geöffnetem Fenster abdrehen





Wechsel zwischen Tag und Nacht



BMU

→ [Grafik herunterladen \(PNG, 207 KB\)](#)

- Die Heizung am besten nur nachts drosseln
- Tagsüber die Heizkörper auf konstanter Temperatur belassen



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (09.10.2019). Bundes- Klimaschutzgesetz. Zugriff am 18.02.2020, von <https://www.bmu.de/gesetz/bundes-klimaschutzgesetz/>

Ministerium Themen Service Presse BMU durchsuchen

[weiterer Vorschriften \(PDF extern, 1,2 MB\) | 22.10.2019](#)

➤ [Beschlussempfehlung \(PDF extern, 638 KB\) | 13.11.2019](#)

➔ [Fact Sheet \(PDF barrierefrei, 87 KB\) \(PDF, 86 KB\) | 17.12.2019](#)

Der Entwurf des Bundes-Klimaschutzgesetzes ist ein erster wesentlicher Schritt zur Umsetzung der Beschlüsse des Bundeskabinetts vom 25. September 2019 über Eckpunkte für das Klimaschutzprogramm 2030.

Zweck dieses Gesetzes ist es, die Erfüllung der nationalen Klimaschutzziele sowie die Einhaltung der europäischen Zielvorgaben zu gewährleisten. Grundlage bildet die Verpflichtung nach dem Übereinkommen von Paris aufgrund der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen. Danach soll der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter zwei Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden, um die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels so gering wie möglich zu halten. Auch soll damit das Bekenntnis Deutschlands auf dem UN-Klimagipfel am 23. September 2019 in New York gestützt werden, bis 2050 Treibhausgasneutralität als langfristiges Ziel zu verfolgen.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Sachsen e. V. (20.01.2020). Klimanotstand für Dresden – Die letzte Chance. Zugriff am 11.02.2020, von <https://www.bund-sachsen.de/service/meldungen/detail/news/klimanotstand-fuer-dresden-die-letzte-chance-1/>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.bund-sachsen.de/service/meldungen/detail/news/klimanotstand-fuer-dresden-die-letzte-chance-1/>. The website header includes the BUND logo (Friends of the Earth Germany) and the text 'BUND Landesverband Sachsen'. A navigation menu contains 'Meldungen', 'Presse', 'Termine', 'Publikationen', 'BUND Magazin', 'Kontakt', 'Tipps', and 'Newsletter'. Below the header, there are links for 'Mitmachen', 'Über uns', 'Veranstaltungen', and 'Spenden & Mitglied werden', along with a 'Themen' button. A breadcrumb trail reads 'Startseite » Service » Meldungen » Detail » Klimanotstand für Dresden – Die letzte...'. The main title of the article is 'Klimanotstand für Dresden – Die letzte Chance', dated '20. Januar 2020 | Download, Klimawandel'. The sub-headline is 'Aufruf Dresdner Verbände an die Parteien'. Social media sharing buttons for Facebook (teilen), Twitter (tweeten), and Email (mailen) are visible. The article content features a collage of images showing a large crowd of people at a climate protest, with a prominent banner that reads 'KLIMANOTSTAND FÜR DRESDEN'. The text of the article states: 'Nachdem im September die Ausrufung des Klimanotstands schon zum Greifen nah war, wurde das Vorhaben sehr knapp in die Ausschüsse verwiesen und seit dem verschleppt. Nun steht Ende Januar endlich die finale Entscheidung im Dresdner Stadtrat an.'



Mit diesem öffentlichen Aufruf wollen Dresdner Initiativen und Verbände noch einmal eindringlich an die Mitglieder des Stadtrats appellieren.

Die folgenden Dresdner Initiativen unterstützen den Brief bereits:

[Allgemeiner Studierendenausschuss der Evangelischen Hochschule Dresden](#)

[Anima e.V. - Verein für allumfassenden Tierschutz und Aufklärungsarbeit](#)

[arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.](#)

[Attac Dresden e.V.](#)

[Biene sucht Blüte - Dresden soll summen!](#)

[Bits & Bäume - Bewegung für Digitalisierung und Nachhaltigkeit](#)

[BUND Dresden](#)

[BUNDjugend Dresden](#)

[Cambio e.V. - Aktionswerkstatt für Umweltschutz und Menschenrechte](#)

[Extinction Rebellion Dresden](#)

[Fridays For Future Dresden](#)

[Foodsharing Dresden / foodsharing e. V.](#)





[Gemeinschaft für Menschenrechte im Freistaat Sachsen e.V.](#)

[Greenpeace Dresden](#)

[Grüne Liga - Netzwerk Ökologischer Bewegungen](#)

[IMNU Fahrradkurier Dresden](#)

[Lose Laden](#)

[MICHA-Initiative Dresden](#)

[Mission Lifeline](#)

[NABU Regionalverband Dresden-Meißen e.V.](#)

[NAHhaft e.V.](#)

[NAJU Dresden - Naturschutzjugend](#)

[Neustadt Art Kollektiv](#)

[Ökumenisches Informationszentrum](#)

[Parents For Future Dresden](#)

[PlatzDa! Nachbarschaftstreff Löbtau](#)

[Psychologists For Future Dresden](#)

[Quilombo "Eine Welt"-Laden + .e.V](#)





[Rad i. O. - Studentische Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt](#)

[Scientists For Future Dresden](#)

[Students For Future Dresden](#)

[Studierendenrat HTW](#)

[Studierendenrat HfBK](#)

[Studierendenrat Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden](#)

[TUUWI - Technische Universität Umweltinitiative](#)

[UNIPOLAR science.clothing](#)

[ver.di Bezirk Sachsen-West-Ost-Süd](#)

[Verkehrswende Dresden](#)



Aufruf an den Stadtrat

Klimanotstand in Dresden ausrufen - jetzt!

Seit einem halben Jahr liegt dem Dresdner Stadtrat ein Antrag zur Erklärung des Klimanotstands [1] vor und am 30. Januar 2020 soll er erneut zum Beschluss gestellt werden. Weder der Stadtrat noch die Ausschüsse konnten bislang klare Mehrheiten finden, so dass der Antrag zu scheitern droht. Mit diesem Brief wollen wir, als zivilgesellschaftliche Vereinigungen, Bewegungen und Organisationen, erneut auf die Bedeutung des Themas hinweisen und betonen wie wichtig es ist, für mehr Klimaschutz an einem Strang zu ziehen und entschiedene Schritte zu unternehmen.

Wir, die Unterzeichnenden, erklären:

Wer mit offenen Augen durch Dresden geht, merkt, dass der Klimawandel auch in Dresden angekommen ist: Extremsommer, kaum Wasser in der Elbe, Gänseblümchen im Januar, sterbende Bäume ... Diese Veränderungen sind nur einige Vorboten der Konsequenzen hier und andernorts. Der Klimawandel ist eine menschengemachte Bedrohung und auch die Vermeidung weiteren Klimawandels liegt in menschlicher Hand. Wir, als Zivilgesellschaft, aber auch als Menschen in Dresden wollen diese Verantwortung wahrnehmen und fordern den Stadtrat als unsere gewählte Vertretung auf, dies ebenfalls zu tun! Global denken - lokal handeln.



Weltweit haben Städte wie Los Angeles, Vancouver, London und Basel den Klimanotstand ausgerufen und damit ein Signal gesetzt. Auch in Deutschland sind schon viele Kommunen dem Ausrufen des Klimanotstands gefolgt, u.a. Heidelberg, Kiel, Münster, Erlangen, Bochum, Saarbrücken, Wiesbaden, Leverkusen, Düsseldorf, Bonn, Karlsruhe und Trier. Es ist Zeit, auch in Dresden zu handeln!

Der Klimanotstand bedeutet die Klimakrise ernstzunehmen und deren Vermeidung und Bekämpfung als prioritäre Querschnittsaufgabe kommunalen Handelns wahrzunehmen. Er ist ein Bekenntnis zu einer kommunalen Politik, die Dresdens Beitrag zum Erreichen des 1,5-Grad-Ziels, völkerrechtlich verbindlich durch das Paris-Abkommen, erfüllt. Die Erklärung des Klimanotstands ist jedoch nur der erste Schritt einer veränderten Klimapolitik und verlangt weitere Schritte. Mit der Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs, mit dem die Stadt Dresden ihren Beitrag zum 1,5 Grad Ziel erbringt, und der Überprüfung aller zukünftigen Entscheidungen auf ihre Auswirkungen auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz stehen bereits zwei wichtige konkrete Schritte im Antrag. Veränderungen in Förder- und Vergabekriterien, zugunsten von mehr Klimaschutz, sind naheliegende Konsequenzen, die auch zivilgesellschaftliche Strukturen in diesem Bereich stärken können.

Der Klimanotstand ist damit ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und gesellschaftlicher Verantwortung für und in Dresden.

Daher rufen alle Unterzeichnenden die Parteien und jede einzelne Stadträtin und jeden einzelnen Stadtrat dazu auf, jetzt dieser Verantwortung für die Stadt und für die kommenden Generationen gerecht zu werden. Setzen Sie jetzt ein aktives Zeichen für den Erhalt einer funktionierenden Welt.



Bündnis 90 / Die Grünen Jena (29.04.2019). Austauschvorlage Feste und Märkte plastikfrei. Zugriff am 16.02.2020, von https://gruene-jena.de/userspace/TH/kv_jena/Stadtrat/2019/04.09.2019/Austauschvorlage-2_Feste_und_Maerkte_plastikfrei.pdf

– Austauschvorlage zum TOP 34 –

Stadtrat Jena **Beschlussvorlage Nr. 19/2240-BV**

Einreicher:
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- öffentlich -



Jena, 29.04.2019

Sitzung/Gremium	am:
Werkausschuss Kommunalservice Jena	
Werkausschuss Kultur und Marketing	16.04.2019
Finanzausschuss	07.05.2019
Stadtrat der Stadt Jena	20.03.2019 / 08.05.2019

1. Betreff:

Jenas Märkte und Feste plastikfrei – Unterstützung von Mehrwegsystemen und abbaubaren Materialien

2. Bearbeiter / Vortragender: Datum/Unterschrift
Herr Knopf

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

4. Aufhebung von Beschlüssen: -

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR) ja nein

7. Realisierungstermin:

8. Anlagen: -

gez. Heiko Knopf
Fraktionsvorsitzender

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen**, wie der Leitsatz „Abfall gar nicht erst entstehen zu lassen“ im Stadtgebiet weitergehend als bislang verwirklicht werden kann. Dabei sollen die möglichen Einflussnahmen durch die Stadt bei Märkten und Festen, aber auch bei Eigenbetrieben und Unternehmen im Einflussbereich der Stadt untersucht und ein rechtlich verbindlicher Beschluss vorbereitet werden. **Im Zuge der Prüfung soll die Stadtverwaltung Gespräche mit Händlern, Gastronomen und anderen Beteiligten aufnehmen um Wege der Umsetzung, wichtige Randbedingungen und Notwendigkeiten aufzunehmen und ins Realisierungskonzept einfließen zu lassen.** Das Ergebnis der Prüfung soll bis zum **30.10.2019** dem Stadtrat vorgelegt werden.
- 002 **Ziel ist es das Catering auf Veranstaltungen der Stadt selbst, sowie bei städtischen Märkten und Festen zukünftig ohne Wegwerfgeschirr und -besteck umzusetzen.** Mehrweggeschirr und Geschirr aus abbaubarem Material soll gezielt unterstützt werden. Zur Erreichung dieses Ziels wird der Oberbürgermeister beauftragt, bis zum **30.10.2019** eine Beschlussvorlage vorzulegen, die über eine Änderung der entsprechenden Satzungen und Ordnungen zur Zulassung bei Markt- und Großveranstaltungen Betreiber und Betreiberinnen bei der Abgabe von Speisen und Getränken zur Verwendung von Mehrweggeschirr und -besteck verpflichtet.
- 003 In kommunalen Einrichtungen, Eigenbetrieben und Gesellschaften im Einflussbereich der Stadt (z. B. Freibäder) sollen Betreiber und Betreiberinnen, Händler und Händlerinnen zur ausschließlichen Ausgabe von Stoff- und Papiertragetaschen und beim Anbieten von Speisen und Getränken zum Verzicht auf Plastikgeschirr und zur Verwendung von Mehrweggeschirr verpflichtet werden. **Die entsprechende Verpflichtung soll dem Stadtrat durch den Oberbürgermeister bis zum 30.10.2019 zum Beschluss vorgelegt werden.**
- 004 **Für Initiativen von Unternehmen, die Mehrweggeschirr und / oder Geschirr aus abbaubarem Material nutzen, soll bis zum 30.10.2019 ein Weg für eine gezielte Förderung als Beschluss vorgelegt werden.**
- 005 Bis zum **30.10.2019** soll eine Informationskampagne zur Vermeidung von Plastiktüten (Kunststofftüten) und Plastikgeschirr durch Informationsflyer, Presseberichte, Anzeigen im Amtsblatt und in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Thüringen initiiert werden.

Begründung:

Plastikverpackungen und Einweggeschirr benötigen je nach Kunststoff 100 - 500 Jahre um zu verrotten bzw. abgebaut zu werden. Neben wachsenden Müllbergen gibt es nach Angaben des Umweltbundesamtes weltweit rund 7,5 Millionen Tonnen Plastik in unseren Meeren und so auch auf unseren Tellern, da Fische Plastikteile, die sich im

Wasser befinden, verschlucken. In Deutschland fallen laut dem Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit derzeit jährlich im Durchschnitt 71 Plastiktüten pro Einwohnerin und Einwohner an. Dazu kommen vielfach formgepresste Einwegplastiken.

Jährlich werden ca. sechs Milliarden Plastiktüten allein in Deutschland verbraucht. Nur ein geringer Teil davon wird recycelt oder thermisch verwertet. Etwa 90 Prozent der Plastiktüten landen auf Mülldeponien. Eine Plastiktüte wird dabei im Durchschnitt nur 25 Minuten lang benutzt.

Der Antrag zielt darauf ab, dass die Verwaltung und die Eigenbetriebe der Stadt Jena mit ihren Möglichkeiten als Genehmigungsbehörde für Märkte und Veranstaltungen einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Plastikmüll leisten. Es gibt kostengünstige Alternativen, die Händlerinnen und Händlern ohne Probleme zumutbar sind. Das beweist beispielsweise das Pfandtassensystem, das auf dem Weihnachtsmarkt bereits gängig ist.

In Kiel hat der Rat der Stadt schon 2014 einen weitgehenden Verzicht auf Plastiktüten und -verpackungen beschlossen und den Einzelhandel in einer groß angelegten Kampagne zum Mitmachen motiviert.

Während ein rechtlich verbindlicher Beschluss durch den Stadtrat einer detaillierten juristischen Vorbereitung bedarf, kann die Absicht die Bevölkerung umfassender und detaillierter als bislang zu informieren bereits zum jetzigen Zeitpunkt entschieden werden. Ebenso ist gegenwärtig schon die klare Zielstellung formulierbar und beschlussfähig. Der Antrag unterscheidet daher zwischen Prüfinhalten für einen zukünftigen Beschluss und bereits zum Zeitpunkt der Vorlage beschlussfähigen Konsequenzen.

Bündnis 90 / Die Grünen Jena (30.08.2019). Beschlussvorlage Klimakrise. Zugriff am 16.02.2020, von https://gruene-jena.de/userspace/TH/kv_jena/Stadtrat/2019/04.09.2019/Beschlussvorlage_Stadtrat_Fraktionen_2_Klimakrise.pdf

TOP 13

Stadtrat Jena Beschlussvorlage Nr. 19/0098-BV



Einreicher:

Fraktionen DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, FDP, SPD, CDU, BÜRGER FÜR JENA, Prof. Schubert, Frau Neumann, Bürgermeister Herr Gerlitz

- öffentlich -

Jena, 30.08.2019

Sitzung/Gremium
Stadtrat der Stadt Jena

am:
04.09.2019

1. Betreff:

Der Klimakrise mit höchster Priorität begegnen

2. Bearbeiter / Vortragender:

Datum/Unterschrift

Fraktionen DIE LINKE., Bündnis 90/Die Grünen, FDP, SPD, CDU, BÜRGER FÜR JENA, Prof. Schubert, Frau Neumann, Herr Gerlitz

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

- Stadtratsbeschluss Nr. 03/03/45/1100 vom 16.04.2003 „Gründung des Agendabeirates“
- Stadtratsbeschluss Nr. 14/2462-BV vom 14.05.2014 „Leitbild Energie und Klimaschutz der Stadt Jena 2014 - 2020“
- Stadtratsbeschluss Nr. 17/1200-BV vom 15.03.2017 „2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung“
- Stadtratsbeschluss Nr. 19/2234-BV vom 09.05.2019 „Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jena im Rahmen des Projektes Global Nachhaltige Kommune Thüringen“

4. Aufhebung von Beschlüssen: -

5. Gesetzliche Grundlagen: -

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR) ja nein

7. Realisierungstermin: sofort

8. Anlagen: -

gez. Lena Saniye Güngör
Vorsitzende der Fraktion
DIE LINKE.

gez. Dr. Margret Franz/Heiko Knopf
Vorsitzende der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Alexis Taeger
Vorsitzender FDP-Fraktion

gez. Katja Glybrowskaja
Vorsitzende SPD-Fraktion

gez. Guntram Wothly
Vorsitzender der CDU-Fraktion

gez. Jürgen Håkanson-Hall
Vorsitzender der Fraktion
BÜRGER FÜR JENA

gez. Prof. S. Schubert
Mitglied im Jenaer Stadtrat

gez. Anne Neumann
Mitglied im Jenaer Stadtrat

gez. Christian Gerlitz
Bürgermeister und Dezernent

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Der Beschluss des Stadtrates Nr. 19/2234-BV vom 09.05.2019 „Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jena im Rahmen des Projektes Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ ist Ausgangspunkt und Grundlage der weiteren Arbeit des Stadtrates und der laut Geschäftsordnung zuständigen Ausschüsse.
- 002 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das „Leitbild Energie- und Klimaschutz der Stadt Jena 2014 – 2020“ auf der Grundlage der beschlossenen Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jena (19/2234-BV) fortzuschreiben, am Pariser Übereinkommen von 2015 auszurichten und mit dem Jenaer Umland bis März 2020 abzustimmen.
- 003 Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wird zum Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit weiterentwickelt. Der Ausschuss soll wechselweise zu seinen regulären Beratungen als öffentlicher Ausschuss für Klimaschutz und Nachhaltigkeit tagen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine entsprechende Beschlussvorlage zur Änderung der Geschäftsordnung dem Stadtrat zum frühestmöglichen Zeitpunkt vorzulegen.
- 004 Der Beirat Agenda 21 wird gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 19/0103-BV umbenannt in Beirat für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung. Die bisherige Satzung des Beirates wird den neuen Zielen und Aufgaben entsprechend angepasst. Aufgrund der Priorität der Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit wird für die Sitzungen des Beirates ein monatlicher Turnus empfohlen.
- 005 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine kommunale Klimaschutzkoordinationsstelle einzurichten. Sie soll Ansprechpartner für die Akteure der Zivilgesellschaft, der Politik und Verwaltung sein und u.a. die Erarbeitung von Empfehlungsempfehlungen moderieren. Mögliche Fördermittel sollen hierfür eingeworben werden - die Einrichtung der Klimaschutzkoordination jedoch nicht davon abhängig gemacht werden.
- 006 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Leitbild Energie und Klimaschutz und auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jena (19/2234-BV) eine Umsetzungsstrategie mit geeigneten Maßnahmen zu erarbeiten und bis März 2020 dem Stadtrat vorzulegen.
- 007 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis spätestens zum 1. Quartal 2020 einen Kriterienkatalog zur Klimaverträglichkeitsprüfung (Klimacheck) vorzulegen, nach welchem zukünftig die Klimaauswirkungen sämtlicher Stadtratsbeschlüsse bewertet werden.

- 008 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis Dezember 2019 eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, die aufzeigt, welche städtischen Investitionen durch die Thüringer Förderrichtlinie „Klima Invest“ bezuschusst oder unterstützt werden könnten. Dabei sollen mögliche Investitionen des Gesamtverbundes Stadt Jena betrachtet werden.
- 009 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Umsetzungsstrategie des Leitbildes Energie und Klimaschutz und des nächsten Nahverkehrsplans eine klima- und umweltschonende Modernisierung bzw. Nachrüstung des Fuhrparks des Nahverkehrs Jena sowie der Stadtverwaltung Jena (inklusive der Eigenbetriebe und Beteiligungen) anzustreben. Dabei sollen die Förderinstrumente auf Landesebene, wenn möglich, genutzt werden.
- 010 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stadtwerke prüfen zu lassen, wie nach dem Auslaufen der Verträge zur Wärmeversorgung 2037 die Wärmeversorgung ohne fossile Brennstoffe fortgesetzt oder ausgebaut werden kann. Hierzu wird dem Stadtrat bis 2022 ein Investitions- und Betreiberkonzept vorgelegt.
- 011 12 Monate nach Beschluss erfolgt eine Evaluierung dieser Beschlussvorlage.

Bündnis 90 / Die Grünen Jena (03.09.2019). Beschlussvorlage Klimanotstand. Zugriff am 16.02.2020, von https://gruene-jena.de/userspace/TH/kv_jena/Stadtrat/2019/04.09.2019/Antrag_Klimanotstand.pdf

– Austauschvorlage zum TOP 15 –

Stadtrat Jena **Beschlussvorlage Nr. 19/0011-BV**



Einreicher:
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE., SPD

- öffentlich -

Jena, 03.09.2019

Sitzung/Gremium	am:
Stadtentwicklungsausschuss	29.08.2019
Stadtrat der Stadt Jena	03.07.2019/ 04.09.2019

1. Betreff:
Klimanotstand: Der Klimakrise mit höchster Priorität begegnen

2. Bearbeiter / Vortragender: Datum/Unterschrift
Herr Knopf

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:
- Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse der Stadt Jena
- Vorlage 'Herr Michel für den Stadtrat Nr. 19/2288-BV vom „Klimabremse“ 1,5 Grad Ziel einhalten

4. Aufhebung von Beschlüssen: -

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR) ja nein

7. Realisierungstermin:

8. Anlagen: -

gez. Dr. Margret Franz/
Heiko Knopf

Vorsitzende der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Lena Saniye Güngör

Vorsitzende der Fraktion
DIE LINKE.

gez. Katja Glybowski

Vorsitzende der SPD-
Fraktion

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Der Jenaer Stadtrat erkennt die Klimakrise als alle relevanten Lebensbereiche betreffende Herausforderung an und stellt sich dieser in allen Politikfeldern. In diesem Zusammenhang reagiert der Stadtrat auf die Forderungen von Fridays for Future und ruft den „Klimanotstand“ (englisch „Climate Emergency“) aus.

Begründung:

Die menschengemachte globale Erderwärmung ist eine bisher nie dagewesene Herausforderung für die Menschheit. Dennoch bleiben dringend erforderliche Maßnahmen zur Abwendung einer daraus resultierenden möglichen Klimakatastrophe auf allen gesellschaftlichen Ebenen (z. Bsp. Politik, Wirtschaft, Verbraucher) weitestgehend aus. Deshalb befindet sich die Menschheit in einer gefährlichen krisenhaften Situation (Klimakrise), die die Fortexistenz der natürlichen Daseinsbedingungen in Frage stellt. Konkrete, konsequente Maßnahmen auf lokaler Ebene sind ein ebenso wichtiger Teil der Lösung wie politisches Handeln auf nationaler und internationaler Ebene.

Aus dem Grund wurde von einigen Städten in Deutschland der Klimanotstand ausgerufen. Beispielsweise (Auswahl):

Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Erlangen, Gelsenkirchen, Greifswald, Heidelberg, Kiel, Köln, Konstanz, Lübeck, Marburg, Münster, Saarbrücken und Wiesbaden.

Aufgrund der Tatsache, dass die bisherigen Anstrengungen auch auf lokaler Ebene nicht ausreichen, die Klimaentwicklung aufzuhalten, beauftragen Stadtparlamente per Beschluss die Verwaltung bzw. die Regierung, geeignete Maßnahmen und Anweisungen auszuarbeiten, die höchste Priorität besitzen, sich nicht aufschieben lassen und sofort umgesetzt werden müssen.

Im Zuge des Notstandes räumt der Stadtrat der Jenaer Stadtverwaltung bis zum Wirksamwerden der politischen Beschlüsse aus dem September 2019 den Handlungsspielraum ein, Sofortmaßnahmen zur Eindämmung der Klimaauswirkungen zu ergreifen und ebenso sofortige Maßnahmen zur Verringerung von klimaschädlichen Emissionen im laufenden Verwaltungshandeln umzusetzen.

Bündnis 90 / Die Grünen Jena (04.09.2019). Jena ruft den Klimanotstand aus. Zugriff am 16.02.2020, von https://gruene-jena.de/aktuelles/aktuelles-detail/article/jena_ruft_klimanotstand_aus/

The screenshot shows a web browser displaying the website 'Die Grünen in Jena'. The browser's address bar shows the URL: https://gruene-jena.de/aktuelles/aktuelles-detail/article/jena_ruft_klimanotstand_aus/. The website header features the 'BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN' logo on the left and the title 'DIE GRÜNEN IN JENA' on the right. A navigation menu below the header includes 'THEMEN', 'STADTRATSFRAKTION', 'KREISVERBAND JENA', 'MITMACHEN', 'GRÜNE IN THÜRINGEN', and 'GRÜNE IM BUND'. A yellow breadcrumb trail indicates the current location: 'Die Grünen in Jena > AKTUELLES'. The main article, dated 04.09.2019, is titled 'JENA RUFT DEN KLIMANOTSTAND AUS'. The text describes a decision by the city council to declare a climate emergency, supported by various democratic parties. A 'Zurück' button is visible below the article text. On the right side, there is a 'Termine' section listing upcoming events: '07.03.20 11:00 Leutraputz' (with details about the Philharmonie and Bürgerstiftung), '08.03.20 11:00 Frauen*streik' (with details about International Women's Day), and '09.03.20 18:00 Sitzung der ...'.



DIE GRÜNEN IN JENA

[Home](#) **THEMEN** **STADTRATSFRAKTION** **KREISVERBAND JENA** **MITMACHEN** **GRÜNE IN THÜRINGEN** **GRÜNE IM BUND**

Die Grünen in Jena > AKTUELLES

04.09.2019

JENA RUFT DEN KLIMANOTSTAND AUS

Endlich konkret: Der Stadtrat hat heute die gemeinsame Beschlussvorlage aller demokratischen Parteien "Der Klimakrise mit höchster Priorität begegnen" mit sehr großer Mehrheit verabschiedet. Mit diesem Beschluss hat sich die Stadt konkret verpflichtet, Nachhaltigkeitsziele bei ALLEN Entscheidungen einzubeziehen, der Stadtentwicklungsausschuss und der neu gegründete Beirat für Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden Vorschläge aus der Bevölkerung einarbeiten. Stadtwerke und Nahverkehr sollen klimafreundlicher werden. Es ist ein wichtiger Aufschlag fürs Klima! Spät am Abend setzte sich dann noch unser gemeinsamer Antrag von SPD Jena, DIE LINKE.Jena und unserer Fraktion durch: Wir rufen den Klimanotstand aus und setzen damit das Thema ganz oben auf die kommunale Agenda.

Beide Anträge können [hier](#) nachgelesen werden.

[Zurück](#)

Termine

[07.03.20 11:00](#)

[Leutraputz](#)

mit der Philharmonie, der Bürgerstiftung und dem Kiez West e.V.

[08.03.20 11:00](#)

[Frauen*streik](#)

Wir rufen auf zum Aktionstag anlässlich des Internationalen Frauentags

[09.03.20 18:00](#)

[Sitzung der ...](#)

Deliga, Sebastian (26.07.2019). Was steckt hinter dem „Klimanotstand“?. Zugriff am 11.02.2020, von <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kurzerklaert/klimanotstand-105.html>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kurzerklaert/klimanotstand-105.html>. The main article is titled "Wie ein 'Notfall auf der Intensivstation'" and discusses the concept of a climate emergency. A sidebar on the right contains a list of related articles under the heading "MEHR ZUM THEMA". At the bottom of the page, there are social media sharing icons and a Windows taskbar.

Wie ein "Notfall auf der Intensivstation"

Doch was ist eigentlich ein Klimanotstand? Eine einheitliche Definition existiert nicht. Zunächst ist Klimanotstand kein rechtlich bindender Begriff. "Es handelt sich nicht um einen Notstand im juristischen Sinne", sagt ein Sprecher der Stadt Konstanz. "Die Verabschiedung der Resolution ist ein Signal und ein Impuls."

Ähnlich sehen es die Vereinten Nationen. "Der Klimanotstand beschreibt eine Notlage, die besondere und schnelle Lösungen braucht", so ein UN-Sprecher:

"Vielleicht ist die Beschreibung eines Notfalls besser, der auf der Intensivstation behandelt werden muss."

Auch das Bundesumweltministerium betont: "Einen Klimanotstand auszurufen hat vor allem symbolische Wirkung und soll zeigen, dass eine Kommune oder eine Regierung den Klimawandel ernst nimmt und Maßnahmen für den Klimaschutz einleitet."

Rekordtemperaturen
So heiß wie nie
Drückende Hitze überall, Rekordtemperaturen über 42 Grad - der extreme Sommer geht weiter. | [mehr](#)

MEHR ZUM THEMA

- Extremwetter: "Seit 1980 Hitzerekorde verdoppelt"
- Bis zu 45 Grad erwartet: Erstmals Alarmstufe Rot in Frankreich

AUS DEM ARCHIV

- Experten: Städte müssen sich gegen Hitze wappnen, 17.07.2019
- Hitze in Deutschland: "Ulla" bricht den Juni-Rekord, 27.06.2019
- Konstanz ruft Klimanotstand aus, 03.05.2019 | [video](#)
- Auch Irland erklärt den Klimanotstand, 10.05.2019
- Reisekosten: Die Kerosinsteuer als Klima-Helfer?, 03.07.2019

Seitenanfang

Zur Suche Text hier eingeben

16:59 11.02.2020

Deutsche Presse-Agentur (20.05.2019). Chemnitz soll Klimanotstand ausrufen. Zugriff am 15.02.2020, von <https://www.saechsische.de/chemnitz-soll-klimanotstand-ausrufen-5072921.html>

← → ↻ 🔒 <https://www.saechsische.de/chemnitz-soll-klimanotstand-ausrufen-5072921.html> 📖 ☆ ⚙️ 📄 📧 ⋮

☰ 🔍 **SÄCHSISCHE SZ DE** 📖 👤

Teilen: merken

FAMILIEN AUFGEPASST!
Die große Umfrage „Familienkompass Sachsen“ geht in die zweite Runde.
Wie glücklich sind Familien in Sachsen?
Teilen Sie jetzt Ihre Erfahrungen und gewinnen
Sie nebenbei tolle Familienpreise unter:
www.saechsische.de/familienkompass

FAMILIEN KOMPASS Sachsen
Eine Initiative von www.saechsische.de und Sächsischer Zeitung
unterstützt von **SV Sparkassen Versicherung Sachsen**

SACHSEN
20.05.2019 14:43 Uhr

Chemnitz soll Klimanotstand ausrufen

Mit einer Petition soll die Stadt die erste im Osten werden, die der Bekämpfung des Klimawandels höchste Priorität einräumt.



Das Heizkraftwerk Nord in Chemnitz kennen viele wegen des bunten Schornsteins. © dpa/Jan Woitas

Chemnitz. Konstanz, Kiel, Ludwigslust und nun vielleicht auch Chemnitz? Als erste Stadt im Osten Deutschlands könnte Chemnitz den Klimanotstand ausrufen. Auf Initiative des grünen Stadtratskandidaten Franz Knoppe hin startete am Sonntag eine entsprechende Petition, die den Klimawandel offiziell anerkennt und seiner Bekämpfung höchste Priorität einräumt. "Ich glaube, dass jede Kommune etwas machen muss. Wir können nicht länger nur fordern, wir müssen selbst aktiv werden", sagte Knoppe der Deutschen Presse-Agentur am Montag.

Seinem Aufruf folgten bis Montag schon 100 Unterstützer, darunter Professoren der TU Chemnitz und der Leiter der Städtischen Kunstsammlungen.

**ANZEIGE**

Baumpflege schützt vor Schäden

Die Stürme, die in letzter Zeit wüteten, sorgten für einige Schäden. Baumbesitzer sollten auf eine professionelle Begutachtung und Pflege setzen.

In den kommenden sechs Wochen will das Bündnis weitere Unterzeichner finden und die Forderung dem neu gewählten Chemnitzer Stadtrat vorlegen. Laut den Initiatoren bräuchte es allein für das Chemnitzer Heizkraftwerk, bekannt durch den bunten Schornstein, jährlich 72



Millionen neue Bäume, um das freigesetzte CO2 zu binden. Weltweit folgten bereits zahlreiche Städte dem Aufruf von Natur- und Klimaschützern, darunter Los Angeles, Vancouver, London und Basel. (dpa)

Taboola Feed



Deutsche Presse-Agentur (16.05.2019). Kommunen – Ludwigslust – Ludwigscluster Stadtvertreter rufen „Klimanotstand“ aus. Zugriff am 07.03.2020, von <https://www.sueddeutsche.de/politik/kommunen-ludwigslust-ludwigscluster-stadtvertreter-rufen-klimanotstand-aus-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-190516-99-249598>

The screenshot shows the Süddeutsche Zeitung website. At the top, there is a navigation bar with the site's name, logo, and various service links like 'Shop Jobs Immobilien Anzeigen', 'Login', and 'Abo'. Below this is a secondary navigation bar with categories such as 'Politik', 'Wirtschaft', 'Meinung', 'Panorama', 'Sport', 'München', 'Bayern', 'Kultur', 'Gesellschaft', 'Wissen', 'Digital', 'Karriere', 'Reise', and 'Auto mehr...'. The main content area features a breadcrumb trail: 'Home > Politik > Ludwigslust > Kommunen - Ludwigslust - Ludwigscluster Stadtvertreter rufen "Klimanotstand" aus'. The article title is '16. Mai 2019, 17:31 Uhr Kommunen - Ludwigslust Ludwigscluster Stadtvertreter rufen "Klimanotstand" aus'. The text of the article begins with 'Ludwigslust (dpa/mv) - Ludwigslust hat als eine der ersten Kommunen den "Klimanotstand" erklärt. Damit müsse die Stadtvertretung künftig bei allen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigen und klimafreundliche Lösungen bevorzugen, heißt es in dem Antrag, den die Stadtvertreter am Mittwochabend mehrheitlich annahmen, wie Stadtvertreter Holger Friel (Alternative



für Ludwigslust) erklärte. Neben der 12 000-Einwohnerstadt im Südwesten des Landes erklärte zuletzt auch Konstanz den Klimanotstand.

Direkt aus dem dpa-Newskanal



Facebook



Twitter



WhatsApp



E-Mail



Flipboard



Pocket



Drucken

Heftige Auseinandersetzungen gab es laut Friel später in der Sitzung, als über den Ankauf eines ehemaligen Militärgeländes der Sowjets abgestimmt wurde, um es in ein Gewerbegebiet umzuwandeln. Das Gebiet sei mittlerweile bewaldet, unter anderem als Lärmausgleichsfläche eingestuft und nicht munitionsberäumt, sagte Friel. Die Stadtvertreter entschieden ihm zufolge dennoch, Verhandlungen mit dem Bund als Eigentümer aufzunehmen.

Zuvor hatten Gegner des Ankaufs 960 Unterschriften für den Erhalt des Waldes überreicht und vor der Sitzung demonstriert. Friel sagte, es werde sich erst in den kommenden Auseinandersetzungen zeigen, wie ernst es der Stadt mit dem Klimanotstand wirklich sei. [Ludwigslusts](#) Bürgermeister Reinhard Macht war am Donnerstag für Fragen nicht zu erreichen.

[Feedback](#)

[Zur SZ-Startseite](#)

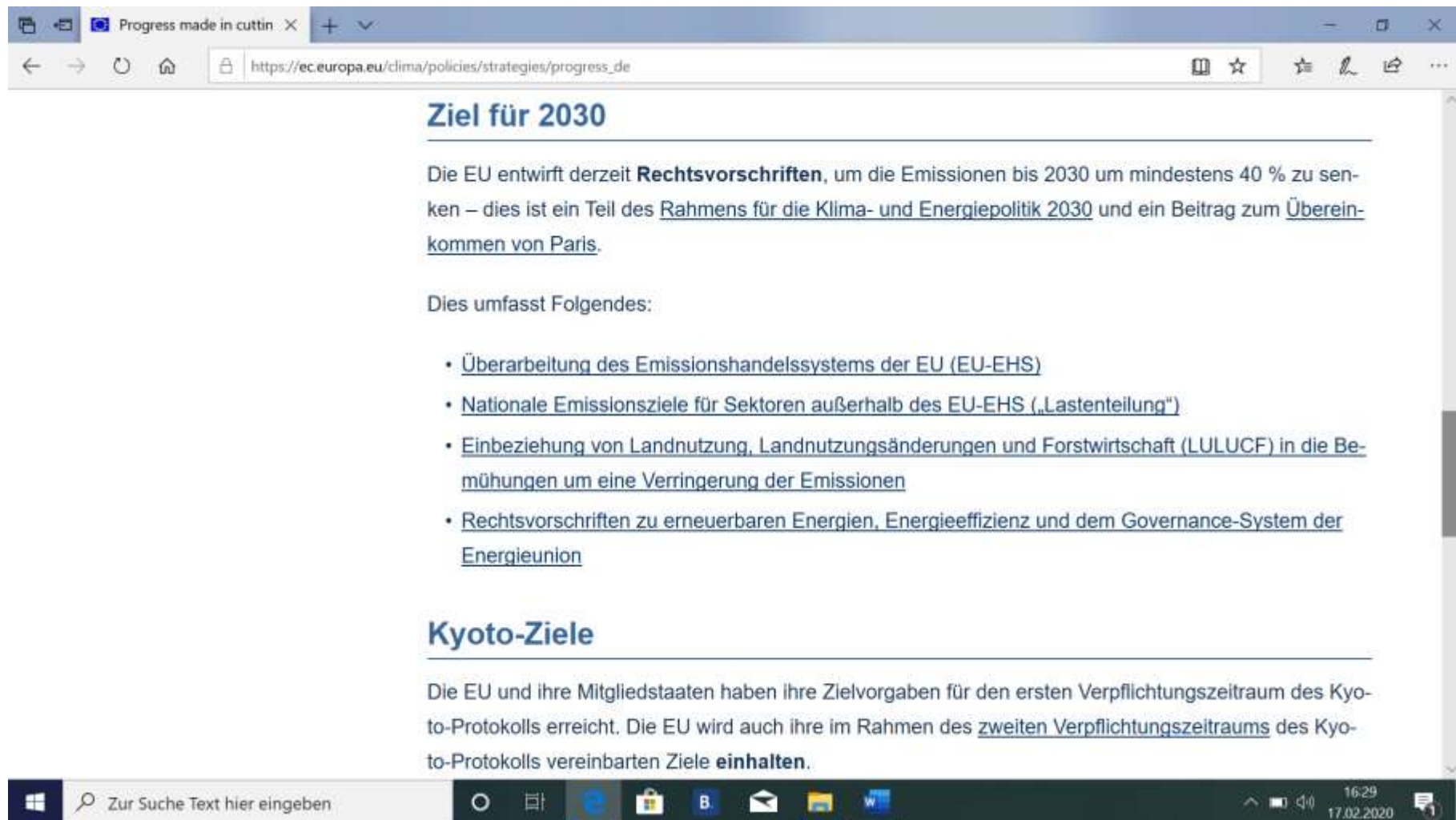
Teilen Sie unseren Artikel

-  Facebook
-  Twitter
-  WhatsApp
-  E-Mail
-  Flipboard
-  Pocket
-  Drucken

Lesen Sie mehr zum Thema

- [Europa](#)
- [Ludwigslust](#)
- [Deutschland](#)
- [Klima](#)
- [Kommunen](#)
- [Ludwigslust-Barchin](#)

Europäische Kommission (ohne Veröffentlichungsdatum). Fortschritte bei der Emissionssenkung. Zugriff am 17.02.2020, von https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/progress_de



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/progress_de. The page content is in German and features a blue header for the section 'Ziel für 2030'. Below the header, a paragraph states that the EU is currently drafting 'Rechtsvorschriften' to reduce emissions by at least 40% by 2030, as part of the 'Rahmens für die Klima- und Energiepolitik 2030' and a contribution to the 'Übereinkommen von Paris'. A sub-section 'Dies umfasst Folgendes:' lists four bullet points: 'Überarbeitung des Emissionshandelssystems der EU (EU-EHS)', 'Nationale Emissionsziele für Sektoren außerhalb des EU-EHS („Lastenteilung“)', 'Einbeziehung von Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF) in die Bemühungen um eine Verringerung der Emissionen', and 'Rechtsvorschriften zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und dem Governance-System der Energieunion'. Below this is another section header 'Kyoto-Ziele', followed by a paragraph stating that the EU and its member states have met their targets for the first commitment period of the Kyoto Protocol and will also meet their targets for the second commitment period.

Ziel für 2030

Die EU entwirft derzeit **Rechtsvorschriften**, um die Emissionen bis 2030 um mindestens 40 % zu senken – dies ist ein Teil des Rahmens für die Klima- und Energiepolitik 2030 und ein Beitrag zum Übereinkommen von Paris.

Dies umfasst Folgendes:

- Überarbeitung des Emissionshandelssystems der EU (EU-EHS)
- Nationale Emissionsziele für Sektoren außerhalb des EU-EHS („Lastenteilung“)
- Einbeziehung von Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF) in die Bemühungen um eine Verringerung der Emissionen
- Rechtsvorschriften zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und dem Governance-System der Energieunion

Kyoto-Ziele

Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben ihre Zielvorgaben für den ersten Verpflichtungszeitraum des Kyoto-Protokolls erreicht. Die EU wird auch ihre im Rahmen des zweiten Verpflichtungszeitraums des Kyoto-Protokolls vereinbarten Ziele **einhalten**.

Kyoto-Ziele

Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben ihre Zielvorgaben für den ersten Verpflichtungszeitraum des Kyoto-Protokolls erreicht. Die EU wird auch ihre im Rahmen des zweiten Verpflichtungszeitraums des Kyoto-Protokolls vereinbarten Ziele **einhalten**.

Mehr dazu:

- Erster Verpflichtungszeitraum – Kyoto-1 (2008–2012)
- Zweiter Verpflichtungszeitraum – Kyoto-2 (2013–2020)

Die Kyoto-Ziele unterscheiden sich von den 2020-Zielen in folgenden Punkten:

- Sie betreffen **andere Bereiche** – beispielsweise Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft, aber nicht den internationalen Luftverkehr.
- Sie gehen von **unterschiedlichen Basisjahren** aus (nicht immer 1990).
- Die EU muss ihre Emissionen über den **gesamten zweiten Verpflichtungszeitraum (2013–2020)** um durchschnittlich 20 % gegenüber dem Stand in den Basisjahren senken, nicht nur bis 2020.

Überwachung und Berichterstattung

Die Kyoto-Ziele unterscheiden sich von den ZU20-Zielen in folgenden Punkten:

- Sie betreffen **andere Bereiche** – beispielsweise Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft, aber nicht den internationalen Luftverkehr.
- Sie gehen von **unterschiedlichen Basisjahren** aus (nicht immer 1990).
- Die EU muss ihre Emissionen über den **gesamten zweiten Verpflichtungszeitraum (2013–2020)** um durchschnittlich 20 % gegenüber dem Stand in den Basisjahren senken, nicht nur bis 2020.

Überwachung und Berichterstattung

Jedes Jahr veröffentlicht die Kommission ihren Fortschrittsbericht zur Klimapolitik. Sie erstattet auch den Vereinten Nationen regelmäßig Bericht.

- Überwachung von Emissionen und Berichterstattung darüber

[Report a problem or give feedback on this page](#)

Klimapolitik

Follow us: Facebook Twitter

Contact

Europäische Kommission (ohne Veröffentlichungsdatum). Klimaschutz: Strategien und Ziele. Zugriff am 17.02.2020, von https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies_de

The screenshot shows a web browser window displaying the European Commission's website. The browser's address bar shows the URL https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies_de. The website's navigation menu includes 'Startseite', 'Über uns', 'Klimawandel', 'EU-Maßnahmen', 'Bürger', 'Aktuelles', and 'Verträge und Finanzhilfen'. The main content area features a sidebar on the left with a menu for 'EU climate action', where 'Klimaschutz: Strategien und Ziele' is selected. The main heading is 'Klimaschutz: Strategien und Ziele'. Below the heading, the text states: 'Die EU hat sich Ziele zur schrittweisen Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen bis 2050 gesetzt.' It then lists the most important climate and energy goals: 'Klima- und Energiepaket 2020' and 'Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030'. Further text explains that these goals set the direction for the EU economy by 2050 and that the EU tracks progress through regular monitoring and reporting. A final sentence notes that before proposing new strategies, the Commission conducts a comprehensive impact assessment.

EU climate action

- Klimaschutz: Strategien und Ziele**
- Klima- und Energiepaket 2020
- Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030
- CO2-arme Wirtschaft bis 2050
- Progress
- Wirtschaftsanalyse
- Emissions Trading System (EU ETS)
- Effort Sharing: Member States' targets
- Innovation Fund
- Transport
- Protection of the ozone layer
- Fluorinated Greenhouse Gases
- Forests and Agriculture

Klimaschutz: Strategien und Ziele

Die EU hat sich Ziele zur schrittweisen Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen bis 2050 gesetzt.

Die wichtigsten Klima- und Energieziele:

- [Klima- und Energiepaket 2020](#)
- [Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030](#)

Mit diesen Zielen werden die Weichen für die Umgestaltung der EU-Wirtschaft bis 2050 gestellt ([Fahrplan für eine CO2-arme Wirtschaft](#)).

Die EU verfolgt ihre [Fortschritte bei der Verringerung der Emissionen](#) durch regelmäßige Überwachung und Berichterstattung.

Bevor sie neue Strategien vorschlägt, nimmt sie eine umfassende [Folgenabschätzung](#) vor.

Europäische Kommission (ohne Veröffentlichungsdatum). Klima- und Energiepaket 2020. Zugriff am 17.02.2020, von https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/2020_de

The screenshot shows a web browser window with the URL https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/2020_de. The page title is "Klima- und Energiepaket 2020". The navigation menu on the left includes "EU climate action", "Klimaschutz: Strategien und Ziele", "Klima- und Energiepaket 2020", "Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030", "CO2-arme Wirtschaft bis 2050", "Progress", "Wirtschaftsanalyse", "Emissions Trading System (EU ETS)", "Effort Sharing: Member States' targets", "Innovation Fund", "Transport", "Protection of the ozone layer", "Fluorinated Greenhouse Gases", "Forests and Agriculture", and "Adaptation to climate change".

Klima- und Energiepaket 2020

Strategie | Dokumente | Studien | Fragen und Antworten

Dieses Paket aus verbindlichen Rechtsvorschriften soll sicherstellen, dass die EU ihre Klima- und Energieziele bis 2020 verwirklicht.

Die drei wichtigsten Ziele des Pakets:

- Senkung der **Treibhausgasemissionen** um 20 % (gegenüber dem Stand von 1990)
- 20 % der Energie in der EU aus **erneuerbaren Quellen**
- Verbesserung der **Energieeffizienz** um 20 %

Diese Ziele, die die EU-Staats- und -Regierungschefs im Jahr 2007 festgelegt und zu denen sie im Jahr 2009 Rechtsvorschriften erlassen haben, sind auch Kernziele der Strategie Europa 2020 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

Die EU ergreift Maßnahmen in verschiedenen Bereichen, um diese Ziele zu erreichen.

The Windows taskbar at the bottom shows the search bar with the text "Zur Suche Text hier eingeben", several application icons, and the system tray with the time "15:12" and date "17.02.2020".

Klima- und Energiepakte x

https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/2020_de

Funding for climate action >

International action on climate change >

European Climate Change Programme

Emissionshandelssystem (EHS)

Das Emissionshandelssystem ist das **wichtigste Instrument** der EU zur Senkung der Treibhausgasemissionen von Großkraftwerken und großen Industrieanlagen sowie im Luftverkehr.

Das System deckt rund **45 % der Treibhausgasemissionen in der EU** ab.

2020 sollen die betreffenden Branchen im Vergleich zu 2005 **21 % weniger** Emissionen verursachen.

Nationale Emissionsminderungsziele

Diese gelten für die **nicht im EHS erfassten Wirtschaftszweige**, auf die rund **55 % der EU-Gesamtemissionen** entfallen, beispielsweise:

- Wohnungsbau
- Landwirtschaft
- Abfallwirtschaft
- Verkehr (mit Ausnahme des Luftverkehrs)

Im Rahmen der Lastenteilungsvereinbarung haben die EU-Länder verbindliche Jahresziele zur Verringe-

Zur Suche Text hier eingeben

15:12
17.02.2020

Diese Ziele **unterscheiden sich je nach Wohlstand der Länder** und reichen von einer Verminderung um 20 % für die reichsten EU-Länder bis zu einer Steigerung um höchstens 20 % für die am wenigsten wohlhabenden Länder (wobei diese generell dazu angehalten sind, Anstrengungen zur Senkung ihrer Emissionen zu unternehmen).

Bei der jährlichen Fortschrittserfassung durch die Kommission müssen alle Länder über ihre Emissionen Rechenschaft ablegen.

Nationale Ziele für erneuerbare Energiequellen

Im Rahmen der Richtlinie über Energie aus erneuerbaren Quellen haben die EU-Länder auch **verbindliche nationale Ziele** zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energiequellen an ihrem Energieverbrauch bis 2020 festgelegt.

Auch diese Ziele **variieren** je nach Ausgangslage und Fähigkeit der Länder, die Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen zu erhöhen, von 10 % in Malta bis zu 49 % in Schweden.

Im Endeffekt wird die EU dadurch folgende Ziele erreichen können:

- 20 %-Anteil bis 2020 (mehr als Verdopplung gegenüber den 9,8 % im Jahr 2010)

- 20 %-Anteil bis 2020 (mehr als Verdopplung gegenüber den 9,8 % im Jahr 2010)
- 10 % erneuerbare Energie im Verkehrssektor

Innovation und Finanzierung

Mit diesen Programmen unterstützt die EU die Entwicklung **CO2-armer Technologien**:

- [NER-300](#) – Programm zur Förderung von Technologien im Bereich erneuerbarer Energieträger und auf dem Gebiet der [CO2-Abscheidung und Speicherung](#)
- [Horizont 2020](#) – Finanzierung von Forschung und Innovation

Energieeffizienz

Maßnahmen zur Erhöhung der **Energieeffizienz**:

- [Energieeffizienzplan](#)
- [Energieeffizienzrichtlinie](#)

Nutzen

Europäische Kommission (ohne Veröffentlichungsdatum). Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030. Zugriff am 17.02.2020, von https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/2030_de

The screenshot shows a web browser window with the URL https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/2030_de. The page title is "Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030". The left sidebar contains a navigation menu under "EU climate action" with the following items: "Klimaschutz: Strategien und Ziele" (expanded), "Klima- und Energiepaket 2020", "Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030" (selected), "CO2-arme Wirtschaft bis 2050", "Progress", "Wirtschaftsanalyse", "Emissions Trading System (EU ETS)", "Effort Sharing: Member States' targets", "Innovation Fund", "Transport", "Protection of the ozone layer", "Fluorinated Greenhouse Gases", "Forests and Agriculture", "Adaptation to climate change", and "Funding for climate action". The main content area has two tabs: "Politische Ziele" (selected) and "Dokumentation". The text under "Politische Ziele" states: "Der Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030 umfasst EU-weite Zielvorgaben und politische Ziele für den Zeitraum 2021 bis 2030." It lists "Zentrale Ziele für 2030:" as a bulleted list: "Senkung der **Treibhausgasemissionen** um mindestens 40 % (gegenüber 1990)", "Erhöhung des Anteils **von Energie aus erneuerbaren Quellen** auf mindestens 32 %", and "Steigerung der **Energieeffizienz** um mindestens 32,5 %". Below this, it says: "Der Rahmen wurde vom Europäischen Rat im Oktober 2014 angenommen. Im Jahr 2018 wurden die Zielvorgaben für erneuerbare Energiequellen und Energieeffizienz nach oben korrigiert." A large heading reads "Treibhausgasemissionen – Senkung um mindestens 40 %". At the bottom, a partial sentence is visible: "Mündliche Zielvorgabe, die Emissionen in der EU bis zum Jahr 2020 um mindestens 40 % gegenüber 1990 zu senken." The Windows taskbar at the bottom shows the search bar with "Zur Suche Text hier eingeben", several application icons, and the system tray with the time "16:19" and date "17.02.2020".

Rahmen für die Klima- i X + v

← → ↻ 🏠 🔒 https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/2030_de 📖 ☆ ⚙️ 📄 ↻ ⋮

- Adaptation to climate change >
- Funding for climate action >
- International action on climate change >
- European Climate Change Programme

Treibhausgasemissionen – Senkung um mindestens 40 %

Verbindliche Zielvorgabe, die Emissionen in der EU bis zum Jahr 2030 um mindestens 40 % gegenüber dem Stand von 1990 zu verringern.

So kann die EU auf eine CO₂-arme Wirtschaft hinarbeiten und ihre Verpflichtungen im Rahmen des Übereinkommens von Paris umsetzen.

Um diese Zielvorgabe zu verwirklichen,

- müssen die unter das EU-Emissionshandelssystem (EHS) fallenden Wirtschaftszweige ihre Emissionen um 43 % gegenüber dem Stand von 2005 senken. Hierfür muss das EHS für den Zeitraum nach 2020 überarbeitet werden;
- müssen nicht unter das EHS fallende Wirtschaftszweige ihre Emissionen um 30 % gegenüber dem Stand von 2005 senken. Hierfür wurden individuelle verbindliche Zielvorgaben für die einzelnen Mitgliedstaaten festgelegt.

Erneuerbare Energieträger – Erhöhung des Anteils auf mindestens 32 %

Zur Suche Text hier eingeben

16:19
17.02.2020



Neues Governance-System

Ein transparenter, dynamischer Governance-Prozess trägt dazu bei, die Ziele der Energieunion unter Erfüllung der Klima- und Energieziele für 2030 effizient und kohärent zu verwirklichen.

Die EU hat integrierte Vorschriften für die Überwachung und Berichterstattung erlassen, um sicherzustellen, dass bei den Klima- und Energiezielen für 2030 und ihren internationalen Verpflichtungen im Rahmen des Übereinkommens von Paris Fortschritte erzielt werden.

Gemäß den Grundsätzen für bessere Rechtsetzung umfasst der Governance-Prozess Konsultationen von Bürgerinnen und Bürgern und Interessenträgern.

Nationale Energie- und Klimapläne

Die Mitgliedstaaten müssen für den Zeitraum 2021 bis 2030 integrierte nationale Energie- und Klimapläne verabschieden. Die Planentwürfe mussten bis Ende 2018 vorgelegt werden. Die endgültigen Pläne müssen bis Ende 2019 übermittelt werden.

Langfristige nationale Strategien



Rahmen für die Klima- i . x + v

← → ↻ 🏠 🔒 https://ec.europa.eu/clima/policies/strategies/2030_de 📖 ☆ ⚙️ 🖨️ ↻ ⋮

Langfristige nationale Strategien

Im Rahmen des Governance-Systems müssen die Mitgliedstaaten außerdem bis 1. Januar 2020 langfristige nationale Strategien erarbeiten und dafür sorgen, dass ihre langfristige Strategie und ihr nationaler Energie- und Klimaplan kompatibel sind.

Vorteile

Eine gemeinsame Politik für den Zeitraum bis 2030 gibt Investoren mehr Rechtssicherheit und hilft bei der Koordinierung der Maßnahmen der EU-Länder.

Der Rahmen fördert Fortschritte bei der Verwirklichung einer CO₂-armen Wirtschaft und beim Aufbau eines Energiesystems, das

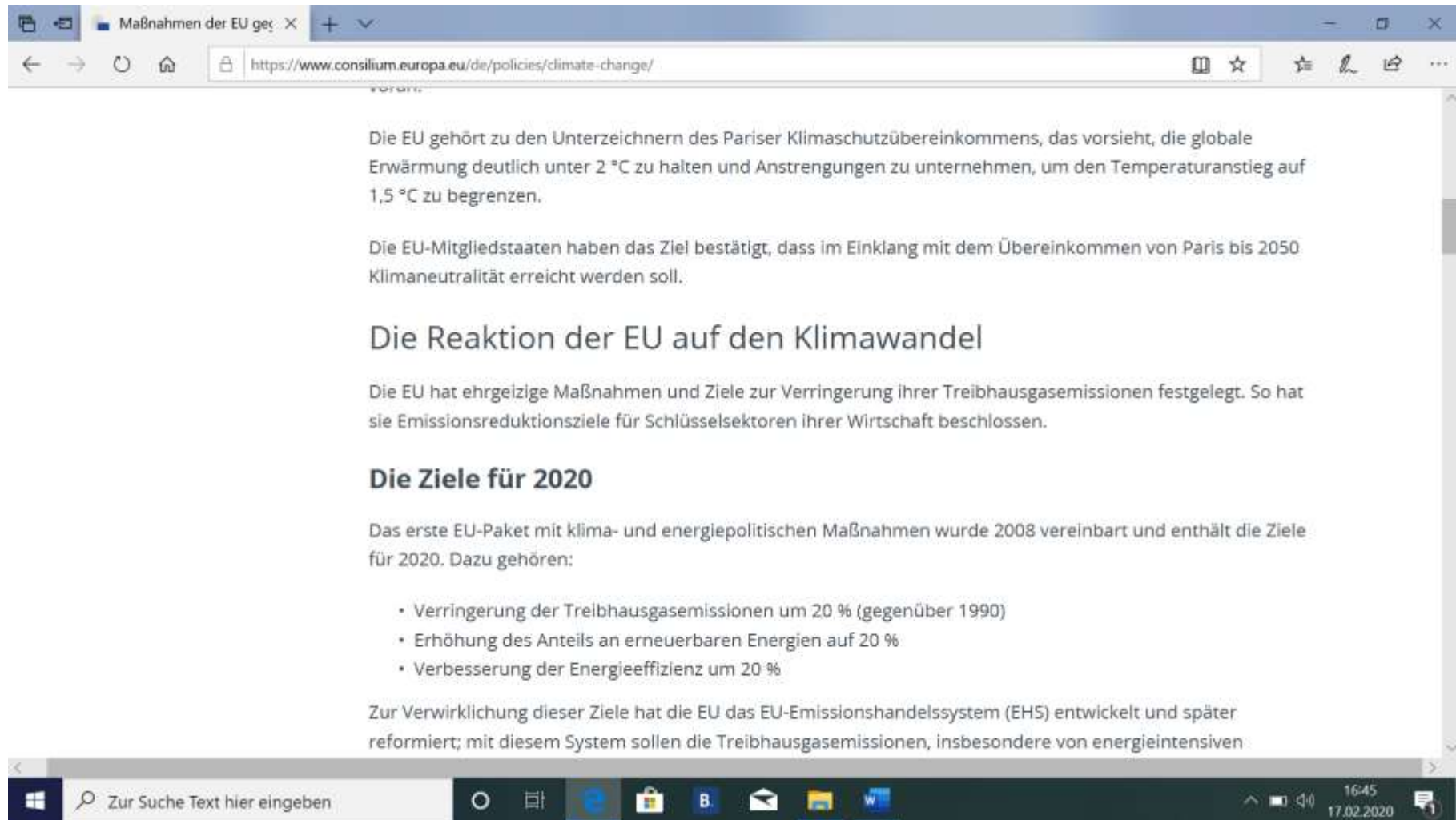
- erschwingliche Energie für alle Verbraucher sicherstellt,
- die Energieversorgungssicherheit der EU erhöht,
- unsere Abhängigkeit von Energieeinfuhren verringert,
- neue Möglichkeiten für Wachstum und Beschäftigung schafft und
-

Zur Suche Text hier eingeben

📅 📁 📧 📁 📄 📄

16:20
17.02.2020

Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union (ohne Veröffentlichungsdatum). Maßnahmen der EU gegen den Klimawandel. Zugriff am 17.02.2020, von <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/climate-change/>



The screenshot shows a web browser window with the address bar containing the URL <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/climate-change/>. The page content is in German and discusses EU climate policy. The browser's taskbar at the bottom shows the Windows logo, a search bar with the text 'Zur Suche Text hier eingeben', and several application icons. The system tray in the bottom right corner displays the time '16:45' and the date '17.02.2020'.

Maßnahmen der EU gegen den Klimawandel

Die EU gehört zu den Unterzeichnern des Pariser Klimaschutzübereinkommens, das vorsieht, die globale Erwärmung deutlich unter 2 °C zu halten und Anstrengungen zu unternehmen, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C zu begrenzen.

Die EU-Mitgliedstaaten haben das Ziel bestätigt, dass im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris bis 2050 Klimaneutralität erreicht werden soll.

Die Reaktion der EU auf den Klimawandel

Die EU hat ehrgeizige Maßnahmen und Ziele zur Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen festgelegt. So hat sie Emissionsreduktionsziele für Schlüsselsektoren ihrer Wirtschaft beschlossen.

Die Ziele für 2020

Das erste EU-Paket mit klima- und energiepolitischen Maßnahmen wurde 2008 vereinbart und enthält die Ziele für 2020. Dazu gehören:

- Verringerung der Treibhausgasemissionen um 20 % (gegenüber 1990)
- Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien auf 20 %
- Verbesserung der Energieeffizienz um 20 %

Zur Verwirklichung dieser Ziele hat die EU das EU-Emissionshandelssystem (EHS) entwickelt und später reformiert; mit diesem System sollen die Treibhausgasemissionen, insbesondere von energieintensiven

Verkehrsbedingte CO₂-Emissionen

Im April 2019 wurden strengere Emissionsgrenzwerte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge festgelegt, mit denen sichergestellt werden soll, dass ab 2030 im Vergleich zu 2021 neue Pkw durchschnittlich 37,5 % weniger CO₂ und neue Nutzfahrzeuge durchschnittlich 31 % weniger CO₂ ausstoßen. Zwischen 2025 und 2029 muss bei beiden Fahrzeugkategorien ein Rückgang der CO₂-Emissionen um durchschnittlich 15 % erreicht werden.

› Rat billigt strengere CO₂-Emissionsnormen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (Pressemitteilung, 15. April 2019)

Im Juni 2019 wurden Grenzwerte für Lkw und andere schwere Nutzfahrzeuge festgelegt. Nach den neuen Vorschriften müssen die Hersteller die CO₂-Emissionen von neuen Lkw bis 2025 im Durchschnitt um 15 % und bis 2030 um 30 % gegenüber dem Stand von 2019 senken.

› Emissionssenkung: Rat nimmt CO₂-Emissionsnormen für Lkw an (Pressemitteilung, 13. Juni 2019)

Paket „Saubere Energie“

Die EU hat drei neue Gesetze verabschiedet, die Teil des Pakets „Saubere Energie“ sind:

- die überarbeitete Energieeffizienz-Richtlinie
- die überarbeitete Richtlinie über erneuerbare Energien
- die Verordnung zum Governance-System

Paket „Saubere Energie“

Die EU hat drei neue Gesetze verabschiedet, die Teil des Pakets „Saubere Energie“ sind:

- die überarbeitete Energieeffizienz-Richtlinie
- die überarbeitete Richtlinie über erneuerbare Energien
- die Verordnung zum Governance-System

Das Paket ist von entscheidender Bedeutung für die Verwirklichung der Klima- und Energieziele bis 2030 und legt Kooperations- und Kontrollmechanismen für die EU-Mitgliedstaaten im Energiesektor fest.

> Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Governance-System der Energieunion: Rat stimmt drei wichtigen Dossiers zu sauberer Energie zu (Pressemitteilung, 4. Dezember 2018)

Emissionshandelssystem der EU

Im Februar 2018 hat die EU überarbeitete Vorschriften für das Emissionshandelssystem der EU (EHS) erlassen. Das EHS wurde 2005 eingerichtet und ist der erste wichtige CO₂-Markt der Welt und nach wie vor der größte Markt. Mit dem System wird eine Obergrenze für die CO₂-Emissionen von Schwerindustrie und Kraftwerken festgelegt. Die zulässigen Gesamtemissionen werden als Genehmigungen an die Unternehmen verteilt, mit denen gehandelt werden kann.

> Reform des Emissionshandelssystems der EU: Rat billigt neue Regeln für den Zeitraum 2021-2030

Landnutzung und Forstwirtschaft

Im Mai 2018 wurde eine neue Verordnung für besseren Schutz und bessere Bewirtschaftung der Flächen und Wälder beschlossen. Mit dieser Verordnung wurden die Treibhausgasemissionen aus Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) in den Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030 einbezogen.

› Besserer Schutz und bessere Bewirtschaftung der Flächen und Wälder in der Union: Rat verabschiedet neue Verordnung (Pressemitteilung, 14. Mai 2018)

Die langfristige Klimastrategie der EU

Die Staats- und Regierungschefs der EU haben im Dezember 2019 das Ziel unterstützt, **bis 2050 eine klimaneutrale Union zu erreichen**. Polen konnte sich zu dem genannten Zeitpunkt nicht verpflichten, dieses Ziel umzusetzen; der Europäische Rat wird im Juni 2020 auf diese Frage zurückkommen.

Die Staats- und Regierungschefs der EU ersuchten den Rat, die Arbeit am **europäischen Grünen Deal**



CLIMATE
NEUTRAL

EU soll bis 2050 klimaneutral werden

Facebook Ireland Limited, fridaysforfuture_chemnitz (18.09.2019). Fridays for Future Chemnitz auf Instagram: Gemeinsames Malen. Zugriff am 09.03.2020, von https://www.instagram.com/p/B2i_LatoUFD/

The image is a screenshot of an Instagram post. The browser address bar at the top shows the URL https://www.instagram.com/p/B2i_LatoUFD/. The Instagram interface includes a search bar with the text 'Suchen' and navigation icons for home, search, activity, and profile. The main content is a post from the account 'fridaysforfuture_chemnitz' (verified, 18 followers). The post features a photograph of people painting a sign that says 'Klimanotstand' and 'Ganz anders'. Overlaid on the photo are two green text boxes: 'Gemeinsames Malen' and '19. September Ab 16 Uhr | Weltecho'. A circular logo for 'FRIDAYS FOR FUTURE' is in the bottom right of the photo. The post text reads: 'Morgen treffen wir uns, um gemeinsam ein neues Transpi und Schilder zu malen, damit unser große Streik am Freitag auch schön bunt wird! Außerdem wollen wir euch noch eure letzten Fragen zu den beiden Demonstrationen am Freitag beantworten. Also kommt vorbei! Wir freuen uns auf euch'. It includes the hashtags #fridaysforfuture, #systemchangenotclimatechange, #noplanetb, and #allefürsklima, and is dated 24 weeks ago. The post has 162 likes and is from September 18, 2019.

Gemeinsames Malen

19. September
Ab 16 Uhr | Weltecho

FRIDAYS FOR FUTURE

fridaysforfuture_chemnitz • Folgen
Weltecho

fridaysforfuture_chemnitz Morgen treffen wir uns, um gemeinsam ein neues Transpi und Schilder zu malen, damit unser große Streik am Freitag auch schön bunt wird! Außerdem wollen wir euch noch eure letzten Fragen zu den beiden Demonstrationen am Freitag beantworten. Also kommt vorbei! Wir freuen uns auf euch ❤️

#fridaysforfuture
#systemchangenotclimatechange
#noplanetb #allefürsklima

24 Wo.

👍 💬 📌

Gefällt **lunapalumazalander** und **162 weitere Personen**

18. SEPTEMBER 2019

Kommentar hinzufügen ... [Posten](#)

Facebook Ireland Limited, fridaysforfuture_chemnitz (15.05.2019). Fridays for Future Chemnitz auf Instagram: Müllsammelaktion. Zugriff am 09.03.2020, von <https://www.instagram.com/p/BxcELjDIhW3/>

Müllsammelaktion
19.05
15:00 | Innenstadt
ACT NOW!

FRIDAYS FOR FUTURE

fridaysforfuture_chemnitz • Folgen
Karl-Marx-Monument

fridaysforfuture_chemnitz Außerdem wird es vor unserer Demo noch eine Müllsammelaktion geben! Wir treffen uns am Sonntag, den 19.05. um 15:00 am Karl Marx Kopf und laufen dann in Richtung Schlossteich! Wir freuen uns auf tatkräftige Unterstützung. #klimaschutz #fridaysforfuture #weilesunserzukunftist

42 Wo.





wirbelwindkind
@fridaysforfuture_chemnitz wie sieht es denn organisatorisch aus: gibt es Müllsäcke sowie Handschuhe oder Greifzangen oder muss das entsprechende Equipment selber mitgebracht


Gefällt aha_und.weiter und 247 weitere Personen

14. Mai 2019

Kommentar hinzufügen ... [Posten](#)

Facebook Ireland Limited, fridaysforfuture_chemnitz (12.03.2019). Fridays for Future Chemnitz auf Instagram: Pinguinkolonie. Zugriff am 09.03.2020, von <https://www.instagram.com/p/Bu6m29FH1LH/>





Instagram    




fridaysforfuture_chemnitz • Folgen ...

fridaysforfuture_chemnitz Heute gab es eine Aktion an der #Pinguinkolonie in #Chemnitz um auf die Wichtigkeit von Klimaschutz aufmerksam zu machen. Wir müssen den #Klimawandel stoppen! Dafür gehen wir am Freitag bei #fridaysforfuturechemnitz auf die Straße. #FridaysForFuture

51 Wo.

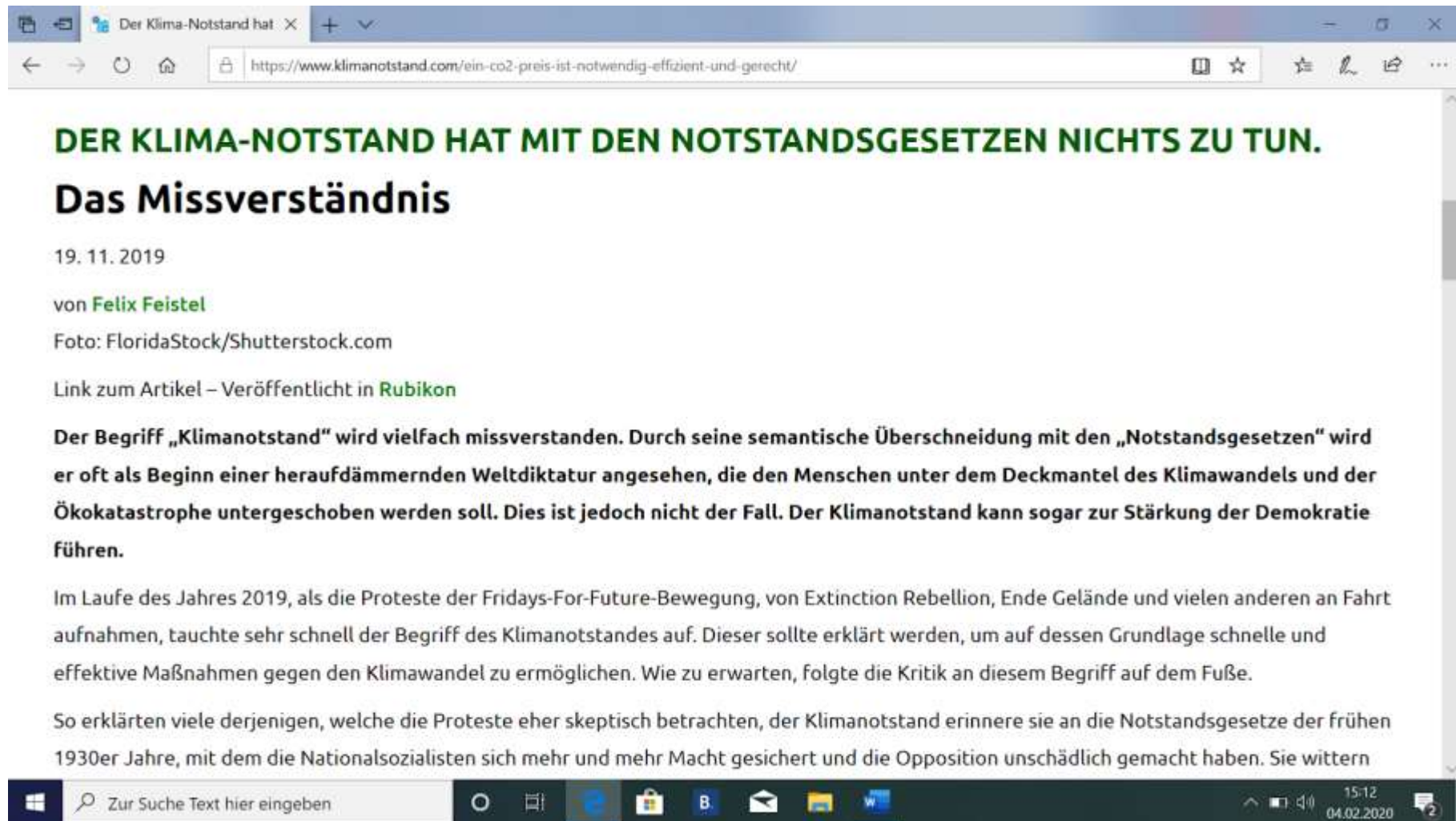
 Gefällt **lunapalumazalander** und **345 weitere Personen**

12. MÄRZ 2019

Facebook Ireland Limited, Fridays for Future Deutschland (06.04.2019). Fridays for Future Deutschland auf facebook: Wir sind viele! Über 400 Ortsgruppen bundesweit. Zugriff am 09.03.2020, von <https://www.facebook.com/fridaysforfuture.de/photos/wir-sind-viele-über-400-ortsgruppen-bundesweit-check-doch-mal-auf-unserer-websei/2179006975525336/>

The screenshot shows a Facebook interface with a blue header containing the Facebook logo, a 'Registrieren' button, and a search bar. The main content area displays a post from 'Fridays for Future Deutschland' dated 6. April 2019. The post text reads: 'Wir sind viele! Über 400 Ortsgruppen bundesweit! Check doch mal auf unserer Webseite, ob deine dabei ist: www.fridaysforfuture.de/regionalgruppen #fridaysforfuture'. The image shows a large crowd of people at a protest, with the text 'WIR SIND VIELE! ÜBER 400* ORTSGRUPPEN BUNDESWEIT' overlaid. At the bottom of the image, it says 'www.fridaysforfuture.de #fridaysforfuture *Stand: 6.04.19, 20 Uhr'. To the right, the 'Aktueller Beitrag der Seite' section shows three previous posts: one from 5. März about climate neutrality, one from 4. März about the next global strike on 24.04.2020, and one from 2. März about climate justice and feminism.

Feistel, Felix (19.11.2019). Der Klimanotstand hat mit den Notstandsgesetzen nichts zu tun. Das Missverständnis. Zugriff am 04.02.2020, von <https://www.klimanotstand.com/ein-co2-preis-ist-notwendig-effizient-und-gerecht/>



Der Klima-Notstand hat

<https://www.klimanotstand.com/ein-co2-preis-ist-notwendig-effizient-und-gerecht/>

DER KLIMA-NOTSTAND HAT MIT DEN NOTSTANDSGESETZEN NICHTS ZU TUN.

Das Missverständnis

19. 11. 2019

von **Felix Feistel**

Foto: FloridaStock/Shutterstock.com

Link zum Artikel – Veröffentlicht in **Rubikon**

Der Begriff „Klimanotstand“ wird vielfach missverstanden. Durch seine semantische Überschneidung mit den „Notstandsgesetzen“ wird er oft als Beginn einer heraufdämmernden Welt diktatur angesehen, die den Menschen unter dem Deckmantel des Klimawandels und der Ökokatastrophe untergeschoben werden soll. Dies ist jedoch nicht der Fall. Der Klimanotstand kann sogar zur Stärkung der Demokratie führen.

Im Laufe des Jahres 2019, als die Proteste der Fridays-For-Future-Bewegung, von Extinction Rebellion, Ende Gelände und vielen anderen an Fahrt aufnahmen, tauchte sehr schnell der Begriff des Klimanotstandes auf. Dieser sollte erklärt werden, um auf dessen Grundlage schnelle und effektive Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ermöglichen. Wie zu erwarten, folgte die Kritik an diesem Begriff auf dem Fuße.

So erklärten viele derjenigen, welche die Proteste eher skeptisch betrachteten, der Klimanotstand erinnere sie an die Notstandsgesetze der frühen 1930er Jahre, mit dem die Nationalsozialisten sich mehr und mehr Macht gesichert und die Opposition unschädlich gemacht haben. Sie wittern

Zur Suche Text hier eingeben

15:12
04.02.2020

Der Klima-Notstand hat x + v

https://www.klimanotstand.com/ein-co2-preis-ist-notwendig-effizient-und-gerecht/

Dort war es lokalen Aktivisten im Juni 2019 gelungen, einen Entwurf für den Klimanotstand in das Stadtparlament einzubringen. Dieser Entwurf sah vor, dass bei jeder Entscheidung der Stadt das 1,5 °C Ziel des Pariser Klimaabkommens mitbedacht werden muss, und dass keine Entscheidung gefällt werden darf, welche dieses Ziel erschwert. Neben einigen anderen Punkten sieht der Entwurf auch eine breite Bürgerbeteiligung vor, sodass die Zivilbevölkerung in den Prozess mit einbezogen werden soll, die Stadt bis zum Jahre 2030 emissionsneutral zu machen. Der Entwurf wurde von einer Mehrheit der Stadtverordneten **ohne weitere Veränderungen angenommen**.

Im Herbst dieses Jahres, also nach erstaunlich kurzer Vorbereitungszeit, begann der Prozess der Bürgerbeteiligung. In einer Reihe von Veranstaltungen, die wechselseitig teilweise Freiwillige, teilweise die Stadt selbst organisiert, soll ein Aktionsplan in enger Kooperation zwischen Stadt und Zivilbevölkerung entstehen. Hier können alle Menschen ihre Ideen und Vorstellungen für eine klimaneutrale und ökologische Stadt einbringen.

Auf diese Weise sollen Ideen entstehen und Denkräume eröffnet werden, die sich auch von den Gegebenheiten des Status Quo lösen. Niemand soll sich lediglich an dem orientieren, was momentan politisch machbar ist oder was die Logik des herrschenden Systems vorschreibt.

Im Gegenteil soll die Möglichkeit eröffnet werden, die grundlegende Einstellung der Gesellschaft zu hinterfragen, ganz nach dem Einstein zugeschriebenen Zitat, dass man Probleme niemals mit derselben Denkweise lösen kann, durch die sie entstanden sind.

Dies ist ein sehr offener Prozess mit ungewissem Ausgang, aber es ist ein Schritt in Richtung lebendiger Demokratie. Voraussetzung für das <https://www.theguardian.com/environment/2019/nov/05/climate-crisis-11000-scientists-warn-of-untold-suffering> und Ideen der Zivilbevölkerung berücksichtigt und sich durch diesen Prozess nicht nur einen Anstrich von Bürgernähe geben will. Um das zu verhindern, halten jedoch lokale Aktivisten den Druck aufrecht. Auch wird

Zur Suche Text hier eingeben

15:13 04.02.2020

Prozess nicht nur einen Anstrich von Bürgernähe geben will. Um das zu verhindern, halten jedoch lokale Aktivisten den Druck aufrecht. Auch wird eine Zivilbevölkerung, die sich in den Prozess eingebracht hat, darauf bestehen, dass ihre Ideen auch etwas zählen.

Natürlich kann eine Stadt alleine nicht die weltweite Ökokatastrophe lösen. Aber sie kann, wenn sie den Klimanotstand richtig umsetzt, ein Beispiel für andere Städte und Länder sein. Fest steht, dass wir uns in einer Situation befinden, der die Menschheit nie zuvor gegenübergestanden hat. Für die Lösung der Klimakrise und der ökologischen Katastrophe gibt es kein Patentrezept. Man kann lediglich Lösungswege ausprobieren, mit verschiedenen Ansätzen experimentieren. Daher ist es alleine schon wert, den Versuch zu unternehmen. Was am Ende dabei herauskommt, ist aktuell noch nicht absehbar.

- teilen
- teilen
- tweeten
- teilen
- mailen
- drucken
- Info

<https://www.theguardian.com/environment/2019/nov/05/climate-crisis-11000-scientists-warn-of-untold-suffering>

Fell, Hans-Josef (03.01.2020). Klimaschutz im neuen Jahr selbst in die Hand nehmen. Zugriff am 18.03.2020, von <https://www.sonnenseite.com/de/umwelt/klimaschutz-im-neuen-jahr-selbst-in-die-hand-nehmen.html>

The screenshot shows a web browser window with the following elements:

- Browser Tab:** "Klimaschutz im neuen J. | Home | Hans-Josef Fell"
- Address Bar:** <https://www.sonnenseite.com/de/umwelt/klimaschutz-im-neuen-jahr-selbst-in-die-hand-nehmen.html>
- Page Header:** "SONNENSEITE ÖKOLOGISCHE KOMMUNIKATION MIT FRANZ ALT" and "FOLGEN SIE UNS" with social media icons.
- Navigation Bar:** A green bar with menu items: START, POLITIK, ENERGIE, UMWELT (highlighted), WIRTSCHAFT, MOBILITÄT, WISSENSCHAFT, ZUKUNFT, TIPPS, FRANZ ALT ▾.
- Article Metadata:** "03.01.2020" and "< Zurück zur Übersicht ANZEIGE".
- Section Header:** "Klimaschutz im neuen Jahr selbst in die Hand nehmen".
- Text:**

Klimaschutz und Erneuerbare Energien: Beide können nicht zu viele Fürsprecher*innen haben, jede einzelne Stimme, jede neu installierte Solaranlage zählt, zusätzlich zu Ihrem ökonomischen Nutzen. Gerade in Zeiten politischer Untätigkeit, kommt es auf Sie und uns alle an, eben auf die Bürgerenergie. Von Hans-Josef Fell

Denn es ist 2020 und bereits zu Beginn der neuen Dekade wissen wir, dass sie die heißeste sein wird, die die Erde bis jetzt erlebt hat. Es herrscht Klimanotstand, auch in Deutschland und dennoch spricht Angela Merkel in ihrer Neujahrsansprache von der Zuversicht, dass die 2020er Jahre „gute Jahre“ werden. Zwar verwendet Merkel einen großen Teil der Ansprache, um auf die drohenden Gefahren und den dringenden Handlungsbedarf durch den Klimawandel hinzuweisen, aber bleibt dabei wie gewohnt sehr vage. Zwar müsse man „alles Menschenmögliche unternehmen, um diese Menschheitsherausforderung zu bewältigen“, dass dies weitestgehend leere Worte sind, wird klar, wenn die Kanzlerin anschließend das verabschiedete Klimaschutzprogramm der Bundesregierung lobt. Denn dieses ist weit von wirklichem Klimaschutz und meilenweit vom selbstaufgelegten Anspruch entfernt, alles Mögliche gegen den Klimawandel zu tun.

Insbesondere sind die von den Regierungen unter Merkel auferlegten Blockaden des Ausbaus der Bürgerenergien die entscheidende Blockade gegen den Klimaschutz. Ihre Worte, man müsse „alles Menschenmögliche unternehmen“, wirken
- Advertisement:** A Google ad box with the text "Anzeige geschlossen von Google", a blue button "Diese Werbung blockieren", and a link "Warum sehe ich diese Werbung?".
- Footer:** Windows taskbar with search bar "Zur Suche Text hier eingeben", system tray showing time "11:13" and date "18.03.2020".

Bürgerenergie (BBEn) hat zu diesem Zweck im November letzten Jahres eine Broschüre veröffentlicht, wie genau jede*r selbst aktiv zur Energiewende hin zu 100% Erneuerbaren und damit zum Klimaschutz beitragen kann.

Wie stark das Interesse an diesem Thema ist, zeigt sich daran, dass die Broschüre schon innerhalb einer Woche vergriffen war. Sie können die Handreichung jedoch bereits heute vorbestellen, um die sie gegen Ende dieses Monats in der zweiten Auflage zu erhalten, bis dahin steht sie auch hier zum Download bereit.

Die Broschüre „Klimaschutz zum Selbermachen“ zeigt praktische Maßnahmen auf, wie wir alle die Energiewende auf individueller und lokaler Ebene vorantreiben können. Dort, wo es entscheidend ist. Für die wichtigsten Sektoren, Strom, Mobilität, Wärme werden ausgiebige Handlungsoptionen ausgewiesen, die dabei helfen, den eigenen CO₂-Fußabdruck nachhaltig zu senken.

Und auch wenn unsere Bundeskanzlerin dies in ihrer Neujahrsansprache unerwähnt gelassen hat, es geht um nicht weniger, als die Erhaltung unserer Zivilisation, wie wir sie kennen. Schon allein dafür lohnt es sich zu kämpfen und zu engagieren. Darüber hinaus bietet Klimaschutz und die konsequente Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien wirtschaftliche Vorteile für jede*e einzelne*n, durch eine unabhängigere und langfristig günstigere Energieversorgung, und ganze Staaten und Kontinente, durch den EE-Sektor als Job- und Wirtschaftsmotor.

2020 ist der Beginn der entscheidenden Dekade im Kampf gegen die Klimawandel. In den nächsten 10 Jahren entscheidet sich, ob die Menschheit erkannt hat und in der Lage ist die Erderwärmung noch unter 1,5 °C zu halten. Die Bürgerenergie ist hierfür ein entscheidender Baustein, in Deutschland und weltweit. So lange die Bundesregierung untätig bleibt, müssen wir handeln, mit gutem Beispiel vorangehen und uns gleichzeitig noch stärker denn je für einen politischen Wandel einsetzen, der den Klimawandel als das begreift, was er ist: Die größte Herausforderung der Menschheitsgeschichte.

- [Download-Link zur Mitmach-Broschüre](#)

[< Zurück zur Übersicht](#)


Quelle [Hans-Josef Fell 2019](#) | [Präsident der Energy Watch Group \(EWG\)](#) und Autor des EEG

Jetzt gratis testen!
sofatutor.com



© buendnis-buergerenergie.de | Die Broschüre "Klimaschutz zum Selbermachen - saubere Energie für alle" - Das Bündnis Bürgerenergie, richtetsich mit dieser Broschüre an Bürger*innen und Gemeinden, die Klimaschutz als wichtiges Thema erkannt haben und machen bewusst, wie wichtig eine nachhaltige, saubere Energieversorgung für das Klima ist. Mit dieser Broschüre will das Bündnis Lust auf Energiewende verbreiten und den Menschen Möglichkeiten aufzeigen, selbst Teil der Energiewende zu werden in den Bereichen Strom, Mobilität und Wärme. Die Chancen der Energiewende sehen und nutzen, ist die Devise!

Fernsehen in Dresden GmbH, Redaktion Leipzig (28.10.2019). Klimanotstand soll Leipzig klimafreundlicher machen. Zugriff am 20.02.2020, von <https://www.sachsen-fernsehen.de/klimanotstand-soll-leipzig-klimafreundlicher-machen-680271/>



The screenshot shows a web browser window displaying a news article. The browser's address bar shows the URL: <https://www.sachsen-fernsehen.de/klimanotstand-soll-leipzig-klimafreundlicher-machen-680271/>. The website's header is blue with the Sachsen Fernsehen logo and a search icon. The article title is "KLIMANOTSTAND SOLL LEIPZIG KLIMAFREUNDLICHER MACHEN". Below the title is the date and time "28. Oktober 2019 | 15:54" and social media sharing icons for Facebook, Twitter, Instagram, and Email. The article text reads: "Leipzig - Klimanotstand für Leipzig, das fordern die Leipziger Stadtratsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE. Mit dem Klimanotstand soll sich Leipzig zur Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens bekennen. Das würde erstmal nur bedeuten, dass die Klimakrise ein Thema höchster Priorität ist, mit dem sich die Stadt auseinandersetzen muss." Below the text is a video player showing a television screen with a green background and the word "KLIMANOTSTAND" in yellow. The Leipzig Fernsehen logo is visible in the top left corner of the video frame.

← → ↻ 🔒 <https://www.sachsen-fernsehen.de/klimanotstand-soll-leipzig-klimafreundlicher-machen-680271/> 📄 ☆ ⚙️ 📄 📄 ⋮

☰ **SACHSEN FERNSEHEN** 🔍

KLIMANOTSTAND SOLL LEIPZIG KLIMAFREUNDLICHER MACHEN

28. Oktober 2019 | 15:54 📧 📷 📺 📧

Leipzig - **Klimanotstand für Leipzig, das fordern die Leipziger Stadtratsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE. Mit dem Klimanotstand soll sich Leipzig zur Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens bekennen. Das würde erstmal nur bedeuten, dass die Klimakrise ein Thema höchster Priorität ist, mit dem sich die Stadt auseinandersetzen muss.**

 LEIPZIG FERNSEHEN



Die Aktivisten von Fridays for Future, das Leipziger Jugendparlament sowie zahlreiche Vereine und Verbände unterstützen beide Parteien bei der Umsetzung ihres Antrags. Sollte der Vorschlag vom Stadtrat angenommen werden, möchten die Grünen weitere Maßnahmen zur Klimaneutralität durchsetzen.

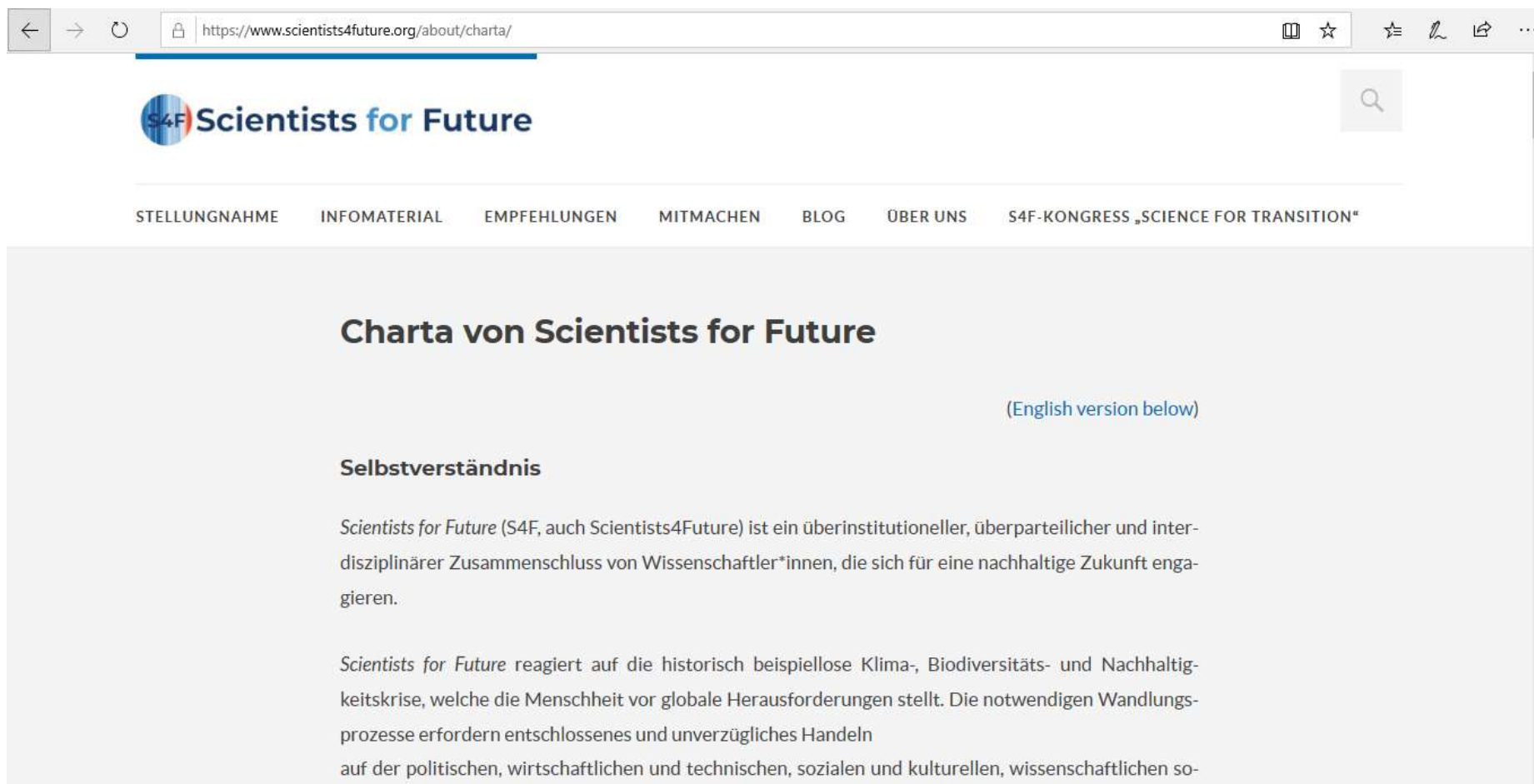
Bei der nächsten Stadtratssitzung am Mittwoch steht das Thema "Klimanotstand" auf der Tagesordnung.

WERBUNG

The advertisement banner is split into two horizontal sections. The top section features a dark car parked in an industrial setting with a person standing next to it. The text "Partner an ihrer Seite." is overlaid in white. The bottom section has a dark background with a hand pointing upwards. The text "Was ist bei einer digitalen Plattform für Ihr Wachstum" is written in white. To the right, there is a yellow box with the text "Intelligentes ERP kennenlernen" and the SAP logo with the slogan "THE BEST RUN SAP".

Ein Beitrag von
Elias Gabriel

Förderverein **Scientists for Future e.V.** (ohne Veröffentlichungsdatum). Charta von Scientists for Future. Zugriff am 20.02.2020, von <https://www.scientists4future.org/about/charta/>



The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.scientists4future.org/about/charta/>. The page features the Scientists for Future logo (S4F) and a navigation menu with the following items: STELLUNGNAHME, INFOMATERIAL, EMPFEHLUNGEN, MITMACHEN, BLOG, ÜBER UNS, and S4F-KONGRESS „SCIENCE FOR TRANSITION“. The main heading is **Charta von Scientists for Future**, with a link to the [\(English version below\)](#). The section **Selbstverständnis** contains two paragraphs of text.

Charta von Scientists for Future

[\(English version below\)](#)

Selbstverständnis

Scientists for Future (S4F, auch Scientists4Future) ist ein überinstitutioneller, überparteilicher und interdisziplinärer Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen, die sich für eine nachhaltige Zukunft engagieren.

Scientists for Future reagiert auf die historisch beispiellose Klima-, Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitskrise, welche die Menschheit vor globale Herausforderungen stellt. Die notwendigen Wandlungsprozesse erfordern entschlossenes und unverzügliches Handeln auf der politischen, wirtschaftlichen und technischen, sozialen und kulturellen, wissenschaftlichen so-

wie der privaten Ebene. Denn die Zeit drängt. Als Wissenschaftler*innen sehen wir uns deshalb in der Pflicht, öffentlich und proaktiv die Stimme zu erheben.

Die Initiative versteht sich als Stimme der Wissenschaft, die zu sachlichen politischen Diskussionen beiträgt und als Brückenbauerin Dialoge fördert und Einsichten ermöglicht. Hierzu führt sie Fähigkeiten, Wissen und Erfahrungen von Wissenschaftler*innen aus verschiedensten Disziplinen zusammen. Trotz der im Englischen einschränkenden Bezeichnung 'Scientist' (die nicht alle Wissenschaften einschließt) sind ausdrücklich Wissenschaftler*innen aller Disziplinen einbezogen, wie wir es auch in der Reflexion zu unserer Stellungnahme ([GAIA](#)) beschrieben haben:

*„Wir halten es für essentiell, eine Allianz zu bilden, die weit über die Spezialist*innen der Klima- und Biodiversitätsforschung, der Nachhaltigkeits-, Sozial- und Ingenieurwissenschaften hinausgeht. Wir werden keine nachhaltige Zukunft erreichen, ohne dass wir beispielsweise Fragen politischer Partizipation, Bildung, Geschlechtergerechtigkeit und sozialer Gerechtigkeit (einschließlich Klimagerechtigkeit) einbeziehen. Um die geschichtlich beispiellosen Probleme der Menschheit zu lösen, benötigen wir die Fähigkeiten, Erfahrungen und Erkenntnisse aller Disziplinen.“* (Übersetzt aus dem Englischen)

Neben dem oben zitierten Abschnitt dienen auch die anderen Teile der gemeinsam verfassten Stellungnahme und ergänzenden Reflektionen in [GAIA](#) (beginnend mit „[In the increasingly complex...](#)“) als Grundkonsens unseres gemeinsamen Handelns.

Was wir tun

Wissenschaftler*innen, die sich bei *Scientists for Future* engagieren, beraten Gruppen und Einzelpersonen von Fridays for Future und anderen Bewegungen für eine nachhaltige Zukunft und betreiben proaktive Wissenschaftskommunikation. Beispiele sind Informationsveranstaltungen in Schulen, Hochschulen, bei Wirtschaftsunternehmen oder im öffentlichen Raum, Aktivitäten in klassischen und digitalen Medien sowie die Teilnahme an Podiumsdiskussionen oder anderen Veranstaltungen.

Dabei bringen *Scientists for Future* den aktuellen Stand der Wissenschaft in wissenschaftlich fundierter und verständlicher Form aktiv in die gesellschaftliche Debatte um Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung ein. Damit unterstützen sie die politische Willensbildung und tragen dazu bei, die Zukunftsorientierung politischer Entscheidungen zu verbessern.

Sie bewerten aktuelle Entwicklungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie beleuchten Zusammenhänge, mögliche Zielkonflikte, und unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten von Studienergebnissen. Sie treten Falschbehauptungen entschieden entgegen – insbesondere dann, wenn diese dazu genutzt werden, um Schritte zu Nachhaltigkeit oder Klimaschutz zu diskreditieren.

Scientists for Future erarbeiten, benennen, erläutern und bewerten Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsoptionen zur Erreichung der Klima-, Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsziele. Sie erheben ihre Stimme, wenn vorgeschlagene Handlungsoptionen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse

unvernünftig oder kontraproduktiv erscheinen und machen auf ethische Aspekte und Konsequenzen von Handlungsoptionen aufmerksam.

Scientists for Future achten darauf, überparteilich zu bleiben und bilden keine politische Interessens- oder Kampagnengruppierung. Sie vermeiden aggressive Kampagnensprache und stellen nach bestem Wissen und Gewissen sicher, dass ihre Aussagen oder Aktionen entweder durch wissenschaftliche Studien gestützt oder als persönliche Meinung kenntlich sind. Sie stellen im Namen von *Scientists for Future* keine spezifischen Forderungskataloge oder politischen Programme auf – können solche aber einer wissenschaftlichen Bewertung hinsichtlich ihrer Auswirkungen unterziehen.

Soweit möglich, teilen sie ihre Erkenntnisse zur Weiterverwendung unter offenen Lizenzen. Sie vernetzen und engagieren sich interdisziplinär und international.

Wie wir arbeiten

S4F ist eine dezentrale, sich selbst organisierende Basisbewegung („Graswurzel-Bewegung“). Sie ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz etabliert und vernetzt sich mit entsprechenden Initiativen in weiteren Ländern.

Die Zusammenarbeit erfolgt in folgenden Teams:

Die Mitarbeit bei S4F steht allen ausgebildeten Wissenschaftler*innen offen, die sich zu dieser [Charta von S4F](#) und den Zielen der ursprünglichen [S4F-Stellungnahme](#) bekennen. Voraussetzungen sind akademische Titel (Dr., Prof. usw.) oder ein höherer Hochschulabschluss (Master, Diplom etc.) bzw. fachliche Beiträge als (Ko-)Autor*in in einer wissenschaftlichen Publikation. Die Teilnahmebekundung an S4F erfolgte in der ersten Gründungsphase bis zum 22. März 2019 durch Unterschrift auf der S4F-Stellungnahme (Liste inzwischen geschlossen). Inzwischen geschieht die Teilnahme durch Anerkennung dieser Charta sowie Mitarbeit (<https://www.scientists4future.org/mitmachen/>) in einem thematischen Projekt oder durch Aufnahme in eine Regional-/Ortsgruppe (<https://www.scientists4future.org/mitmachen/regionalgruppen/>). Interessierte Studierende und andere Personen, die keine ausgebildeten Wissenschaftler*innen im Sinne der obigen Anforderung sind, können gegebenenfalls mit dem Status "Unterstützer*in" in Regional-/Ortsgruppen aufgenommen werden.

Für die Zusammenarbeit, Nutzung von Namen und Logo, Aktionsformen, Veröffentlichung und Kommunikation stehen Informationen auf internen Seiten zur Verfügung. Insbesondere werden Namen ("Scientists for Future", "Scientists4Future" oder "S4F") und Logos der Initiative nicht im Rahmen von Werbung für wirtschaftliche und parteipolitische Tätigkeiten verwendet.

Wissenschaftler*innen und Unterstützer*innen, die sich bei *Scientists for Future* engagieren, nehmen ihre Verantwortung ernst, mit allen Kräften zu einer guten Zukunft für die heutigen und kommenden Generationen beizutragen. Konflikte zwischen wissenschaftlicher Neutralität und politischer Einflussnahme sind dabei nicht zu vermeiden. Soweit Forderungen und gewaltfreie Aktionen im Sinne dieser Char-

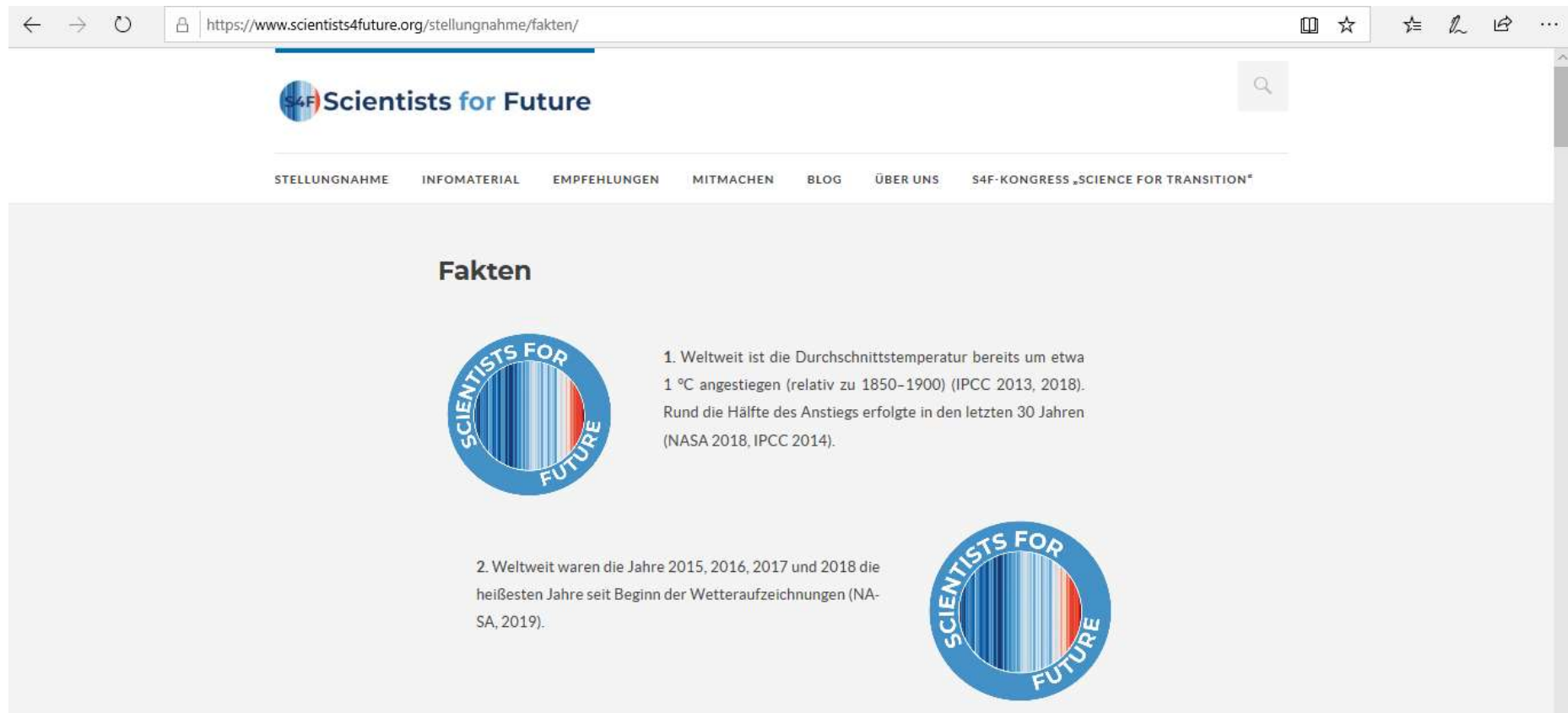
ta und unserer Stellungnahme von März 2019 sind, unterstützen wir diese und werden über sie aktiv informieren und sie bewerben. Die Verwendung unserer Logos und Banner bei solchen Veranstaltungen ist im Sinne von Scientists for Future. Dies bedeutet nicht, dass Scientists for Future als Initiative uneingeschränkt alle Forderungen einer Aktion unterstützt, sondern dass die Teilnehmer*innen bei Scientists for Future aktiv sind und persönlich diese Aktion unterstützen.

Das Wichtigste ist:

Wir forschen und handeln, wir sind mutig und wir ändern etwas!


(© Scientists for Future 2019, CC BY-SA 4.0; die Charta wurde in einer Abstimmung im Zeitraum vom 8-15.9.2019 mit großer Mehrheit beschlossen)

Förderverein Scientists for Future e.V. (ohne Veröffentlichungsdatum). Fakten. Zugriff am 20.02.2020, von <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/fakten/>




The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/fakten/>. The page features the Scientists for Future logo and a navigation menu with items: STELLUNGNAHME, INFOMATERIAL, EMPFEHLUNGEN, MITMACHEN, BLOG, ÜBER UNS, and S4F-KONGRESS „SCIENCE FOR TRANSITION“. The main content is titled "Fakten" and contains two numbered points, each accompanied by the circular logo.

Fakten

- 

1. Weltweit ist die Durchschnittstemperatur bereits um etwa 1 °C angestiegen (relativ zu 1850-1900) (IPCC 2013, 2018). Rund die Hälfte des Anstiegs erfolgte in den letzten 30 Jahren (NASA 2018, IPCC 2014).
2. Weltweit waren die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018 die heißesten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (NASA, 2019).





3. Der Temperaturanstieg ist nahezu vollständig auf die von Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen zurückzuführen (U.S. Global Change Research Program 2017, IPCC 2013, 2014).

4. Bereits mit der aktuellen Erwärmung sind wir in vielen Regionen mit häufigeren und stärkeren Extremwetterereignissen und deren Folgen wie Hitzewellen, Dürren, Waldbränden und Starkniederschlägen konfrontiert (zum Beispiel IPCC 2012, 2013, 2018, National Academies of Sciences, Engineering, and Medicine 2016).



5. Die Auswirkungen der globalen Erwärmung sind zudem eine Gefahr für die menschliche Gesundheit (Watts et al., 2015, 2018). Neben den oben genannten direkten Folgen sind dabei auch indirekte Folgen der globalen Erwärmung wie Ernährungsunsicherheit und die Verbreitung von Krankheitserregern und -überträgern zu beachten.

6. Falls die Weltgemeinschaft die vom Pariser Abkommen angestrebte Beschränkung der Erwärmung auf 1,5 °C verfehlt, ist in vielen Regionen der Welt mit erheblich verstärkten Klimafolgen für Mensch und Natur zu rechnen (IPCC 2018).



7. Um mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Erwärmung von 1,5 °C nicht zu überschreiten, müssen die Emissionen von Treibhausgasen sehr rasch sinken und insbesondere die Nettoemissionen von CO₂ in den nächsten 20 bis 30 Jahren weltweit auf null reduziert werden (IPCC 2013, 2018).

Hinweis: Die obige Fassung ist eine leichte Korrektur gegenüber der publizierten und unterschriebenen Fassung. Diese lautete: „Um mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Erwärmung von 1,5 °C nicht zu überschreiten, müssen die Nettoemissionen von Treibhausgasen (insbesondere CO₂) sehr rasch sinken und in den nächsten 20 bis 30 Jahren weltweit auf null reduziert werden.“



8. Stattdessen steigen die CO₂-Emissionen weiter. Mit den Vorschlägen, die weltweit derzeit auf dem Tisch liegen, wird die Erwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts wahrscheinlich bei über 3 °C liegen und anschließend aufgrund anhaltender Emissionen und Rückkoppelungseffekte weiter zunehmen (Climate Action Tracker 2018).





9. Bei derzeitigen Emissionen reicht das verbleibende globale CO₂-Emissionsbudget für den 1,5-Grad-Pfad nur für etwa 10 Jahre. Auch für den 2-Grad-Pfad reicht es nur für etwa 25–30 Jahre (MCC 2018, IPCC 2018).

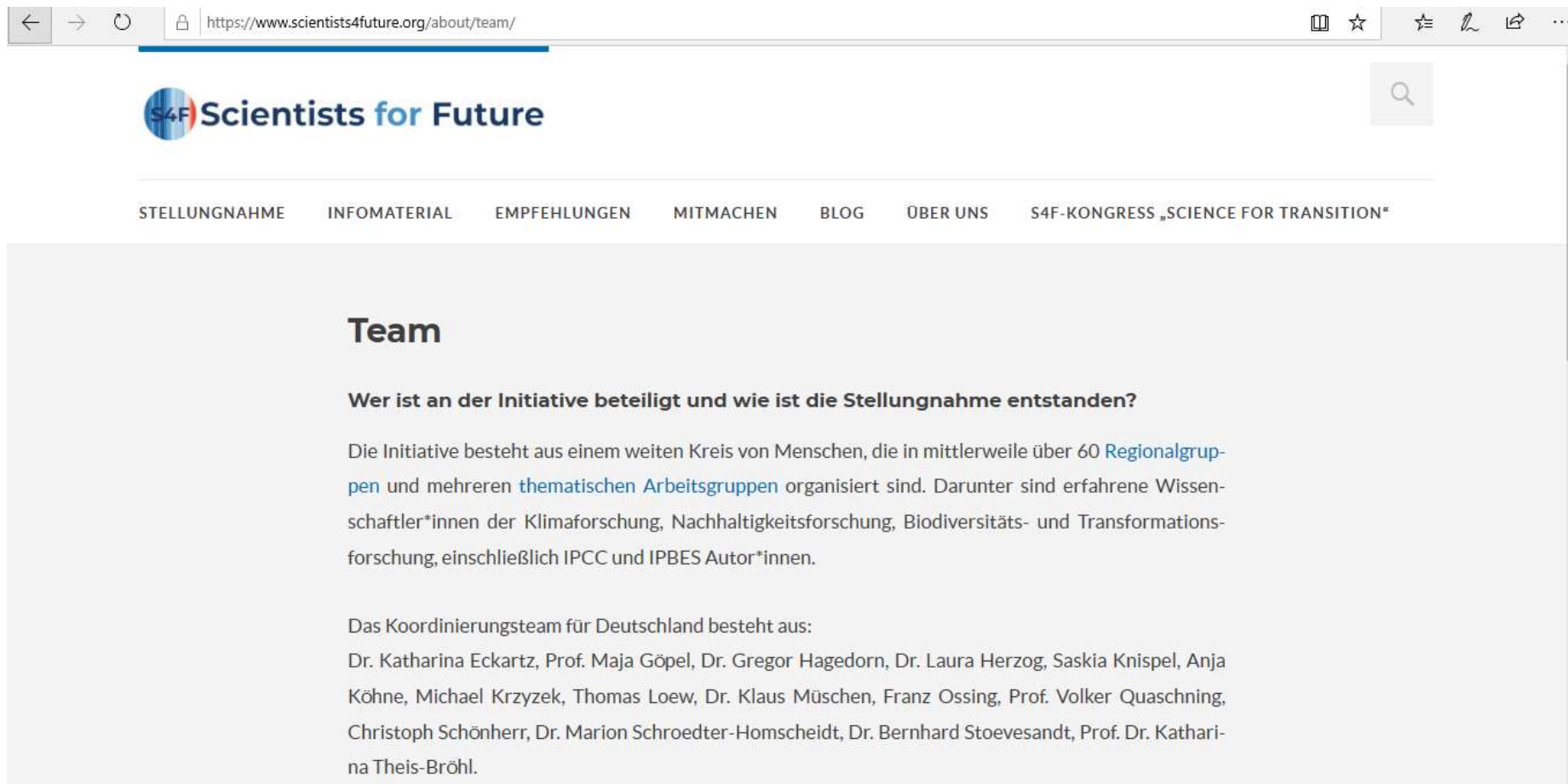
10. Anschließend leben wir von einem „CO₂-Überziehungskredit“, d. h. die ab dann emittierten Treibhausgase müssen später unter großen Anstrengungen wieder aus der Atmosphäre entfernt werden (z.B. Rogelj et al., 2018; Gasser et al., 2015). Bereits die heute lebenden jungen Menschen sollen diesen „Kredit“ wieder abbezahlen. Gelingt dies nicht, werden viele nachfolgende Generationen unter den gravierenden Folgen der Erderwärmung leiden.



11. Bei zunehmender Erwärmung der Erde werden gefährliche klimatische Kipp-Punkte des Erdsystems, d. h. sich selbst verstärkende Prozesse, immer wahrscheinlicher (Schellnhuber et al., 2016; Steffen et al., 2016 und 2018). Dies würde dazu führen, dass eine Rückkehr zu heutigen globalen Temperaturen für kommende Generationen nicht mehr realistisch ist.



Förderverein Scientists for Future e.V. (ohne Veröffentlichungsdatum). Team. Zugriff am 20.02.2020, von <https://www.scientists4future.org/about/team/>



The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.scientists4future.org/about/team/>. The page features the Scientists for Future logo and a navigation menu with the following items: STELLUNGNAHME, INFOMATERIAL, EMPFEHLUNGEN, MITMACHEN, BLOG, ÜBER UNS, and S4F-KONGRESS „SCIENCE FOR TRANSITION“. The main content area is titled "Team" and contains the following text:

Wer ist an der Initiative beteiligt und wie ist die Stellungnahme entstanden?

Die Initiative besteht aus einem weiten Kreis von Menschen, die in mittlerweile über 60 [Regionalgruppen](#) und mehreren [thematischen Arbeitsgruppen](#) organisiert sind. Darunter sind erfahrene Wissenschaftler*innen der Klimaforschung, Nachhaltigkeitsforschung, Biodiversitäts- und Transformationsforschung, einschließlich IPCC und IPBES Autor*innen.

Das Koordinierungsteam für Deutschland besteht aus:
Dr. Katharina Eckartz, Prof. Maja Göpel, Dr. Gregor Hagedorn, Dr. Laura Herzog, Saskia Knispel, Anja Köhne, Michael Krzyzek, Thomas Loew, Dr. Klaus Müschen, Franz Ossing, Prof. Volker Quasching, Christoph Schönherr, Dr. Marion Schroedter-Homscheidt, Dr. Bernhard Stoevesandt, Prof. Dr. Katharina Theis-Bröhl.

Außerdem existiert ein Beirat mit 130 Wissenschaftler*innen. Der Beirat arbeitet überwiegend mittels elektronischer Kommunikation, einige Beiräte haben sich aber im Frühjahr 2020 auch bereits persönlich getroffen.

Ab Mitte Februar 2019 wurde eine Stellungnahme ausgearbeitet und um Erstunterzeichnungen geworben. Das Ergebnis ist ein Gemeinschaftswerk, das von über 700 Wissenschaftler*innen als Erstunterzeichnende mit getragen wird. Ab 3.3.2019 wurde für eine breite Unterzeichnung geworben. Zum Zeitpunkt der Pressekonferenzen in Berlin, Wien und Graz am 12.3.2019 hatten mehr als 12.000 Wissenschaftler*innen unterzeichnet. Am 15.3.2019 wurde der neue Stand verkündet: 23.000 Unterzeichnende. Die Möglichkeit zur Unterzeichnung endete 10 Tage nach den Pressekonferenzen mit über 26.800 Unterzeichnungen.

Zusätzlich zu der von den Unterzeichnenden unterschriebenen Stellungnahme gibt es eine Sammlung [wichtiger Fakten](#). Die Aussagen der Stellungnahme und der Fakten im Anhang basieren auf anerkannten Quellen. Das [Literaturverzeichnis](#) umfasst vier Seiten.

Freistaat Sachsen (ohne Veröffentlichungsdatum). Kommunale Gebietsstrukturen. Zugriff am 06.03.2020, von <https://www.landesentwicklung.sachsen.de/21326.htm>

The screenshot shows a web browser window with the following elements:

- Browser Tab:** Landesentwicklung - Kc
- Address Bar:** Freistaat Sachsen [DE] <https://www.landesentwicklung.sachsen.de/21326.htm>
- Page Title:** sachsen.de • Kommunale Gebietsstrukturen
- Navigation Menu (Left):**
 - Landesentwicklung +
 - » Aktuelles
 - » Rechtliche Grundlagen
 - » System und Organisation
 - » Raumordnungspläne
 - » Umsetzungsinstrumente
 - » Raumbearbeitung
 - » **Kommunale Gebietsstrukturen**
 - » Maßnahmen zur Unterstützung
 - » Regionalentwicklung
 - » Metropolregion Mitteldeutschland
 - » Modellvorhaben zum demographischen Wandel
 - » Europäische Zusammenarbeit
 - » Veranstaltungen
 - » Publikationen
- Main Content:**

Kommunale Gebietsstrukturen

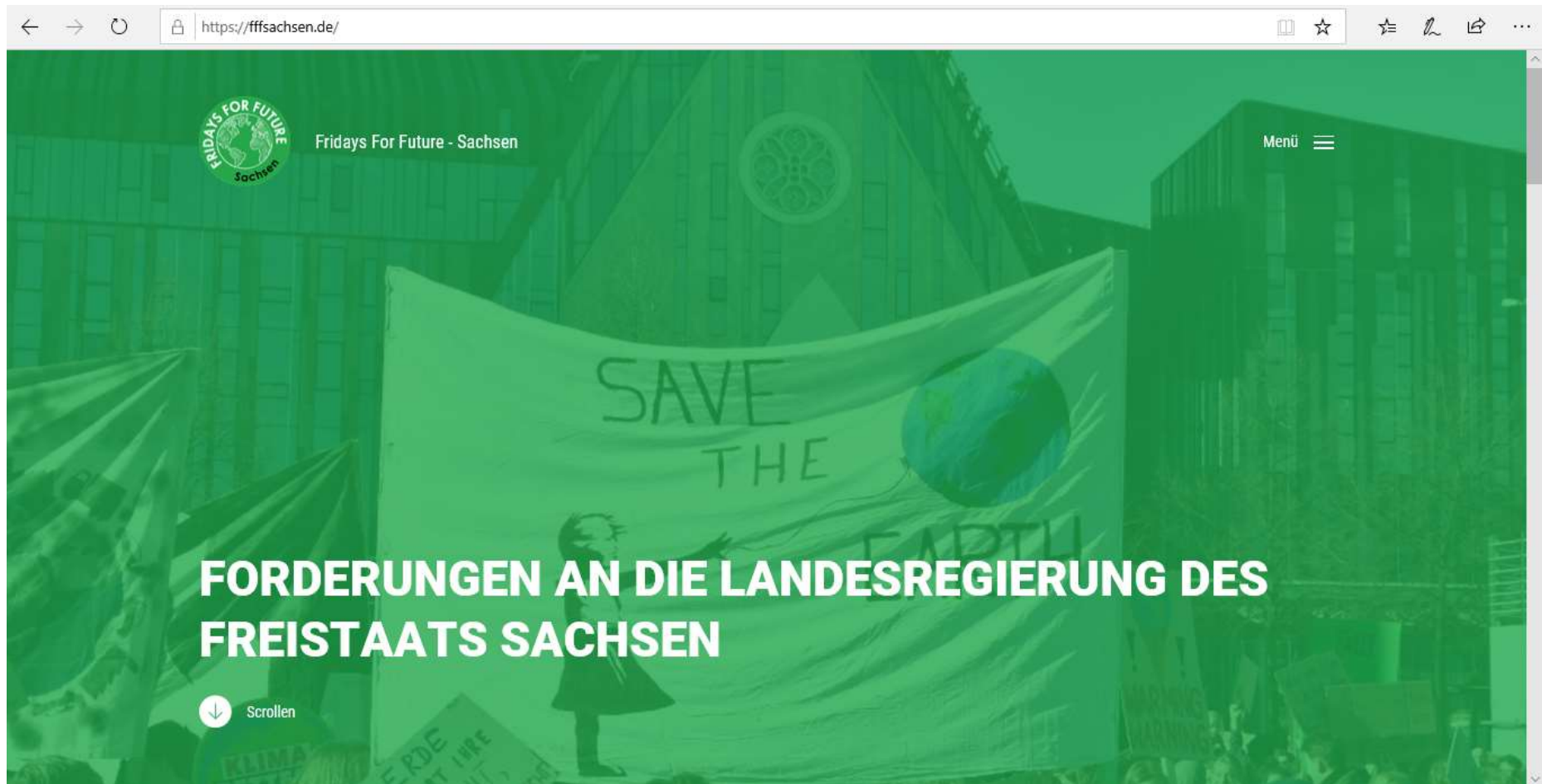
Die Gemeinden und Landkreise stellen eine der tragenden Säulen unseres föderalen Systems dar. Sie sind die Träger der örtlichen Selbstverwaltung und erfüllen zugleich viele weitere, vom Staat übertragene Aufgaben der Daseinsvorsorge. Dies setzt eine entsprechende Leistungsfähigkeit der kommunalen Körperschaften und ihrer Verwaltungen voraus. Ein wesentlicher Aspekt zur Schaffung und Erhaltung dieser Leistungsfähigkeit liegt in der Bildung, Pflege und Weiterentwicklung dafür geeigneter gebietlicher Strukturen. Die sächsische Verfassung und das sächsische Kommunalrecht sehen dafür sowohl die Möglichkeit entsprechender gesetzlicher Regelungen als auch speziell für die Gemeinden die Möglichkeit vor, sich zu gebietlichen Veränderungen und Weiterentwicklungen zu vereinbaren. Seit 1990 haben sich in mehreren Phasen die kommunalen Gebietsstrukturen im Freistaat Sachsen verändert:

 - Kreisgebietsreform 1994/1996
 - freiwillige Gemeindezusammenschlüsse im Vorfeld der Gemeindegebietsreform
 - Gemeindegebietsreform 1998
 - Funktional- und Kreisgebietsreform 2008
 - Phase weiterer freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse seit 2000 bis hin zur Gegenwart.

Im Ergebnis hat sich die Zahl der Landkreise im Freistaat Sachsen von 48 auf gegenwärtig 10 reduziert. Die Anzahl der Gemeinden sank von 1626 im Jahr 1990 auf 416 kreisangehörige Städte und Gemeinden und 3 kreisfreie Städte zum 01.01.2019.

Näheres siehe unter:
<http://www.kommunale-verwaltung.sachsen.de/17891.htm>
- Right Sidebar:**
 - Publikationen**
 - » Freiwillige Gemeindezusammenschlüsse (Leitfaden) [Download, *.pdf, 1,47 MB]
 - » Praxisreport [Download, *.pdf, 3,29 MB]
 - Gesetze und Regelungen**
 - » Grundsätze für freiwillige Gemeindezusammenschlüsse [Download, *.pdf, 0,15 MB]
 - » Verwaltungsvorschrift über Gebietsänderungen [Download, *.pdf, 0,02 MB]
 - Gesetze zur Gemeindegebietsreform in den Planungsregionen (von 1998):**
 - » Oberlausitz-Niederschlesien [Download, *.pdf, 0,05 MB]
 - » Oberes Elbtal/Osterzgebirge [Download, *.pdf, 0,04 MB]
 - » Chemnitz-Erzgebirge [Download, *.pdf, 0,04 MB]
 - » Südwestsachsen [Download, *.pdf, 0,04 MB]
 - » Westsachsen [Download, *.pdf, 0,04 MB]
 - Informationsmaterial**
 -
- Taskbar (Bottom):** Windows search bar with text 'Zur Suche Text hier eingeben', system tray showing time 10:22 and date 06.03.2020.

Fridays for Future – Sachsen (ohne Veröffentlichungsdatum). Forderungen an die Landesregierung des Freistaats Sachsen. Zugriff am 23.03.2020, von <https://fffsachsen.de/>



PRÄAMBEL

Wir fordern, dass konsequenter Klimaschutz zur Einhaltung des 1,5 °C-Ziels ab sofort der Maßstab ist.

Schon jetzt spüren wir die Folgen einer unzureichenden Klimapolitik – auch in Sachsen: von Ernteauffällen, Waldbränden bis hin zu Hitzetoten. Dabei befinden wir uns, als Teil des globalen Nordens und als Industriestaat in einer vergleichsweise sehr privilegierten und gesicherten Situation. In anderen Regionen hingegen, insbesondere dem globalen Süden, leben Menschen klimabedingt in existenz- und lebensbedrohlichen Zuständen oder müssen vor diesen fliehen. Die Schäden des Nichtstuns werden bereits jetzt auf bis zu 62 Milliarden Euro bis 2030 geschätzt – allein für Deutschland [1]. Die Klimakrise wird jedoch nicht nur Geld, sondern auch unzählige Menschenleben kosten, wenn wir nicht jetzt handeln.

Deshalb fordern wir nachdrücklich, in Sachsen sämtliche Maßnahmen zu ergreifen, die zu einem grundlegenden Strukturumbuch im Sinne des Klimaschutzes führen. Dabei ist es unabdingbar, dass die Maßnahmen nicht zu Lasten der Betroffenen insbesondere von Menschen im ländlichen Raum und finanziell schwächer Gestellten umgesetzt werden, sondern, dass sie zu

einer sozial gerechten Zukunft beitragen – nur so sind Klimaschutzmaßnahmen tragfähig und zukunftstauglich.

Wir sind Fridays For Future, eine Bewegung, die vor allem von jungen Menschen getragen wird, doch es ist nicht allein die Aufgabe der Jugend, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einzufordern. Es darf nicht allein die Jugend sein, die diese Katastrophe verhindert. Stattdessen sind sämtliche Politiker*innen und die Regierung des Freistaats Sachsen gefragt.

Liebe Politiker*innen,
die Klimakrise ist die größte Herausforderung der Gegenwart und Zukunft. Das planetare Gleichgewicht gerät aus den Fugen, während ihr tatenlos zuschaut.

Es ist 3vor12 – ACT NOW!

KERNFORDERUNGEN

Um eine jährliche Senkung der Treibhausgasemissionen um 23 % im Vergleich zum Vorjahr beginnend 2020 zu erreichen, braucht Sachsen:

ein Klimaschutzgesetz und eine Neuauflage des veralteten Energie- und Klimaprogramms. Dieses muss bis Ende 2019 erarbeitet und bis spätestens August 2020 verabschiedet werden.

Die folgenden Forderungen müssen dabei umgesetzt werden:

1. KOHLEAUSSTIEG

Wir fordern den sachsenweiten Kohleausstieg bis spätestens 2030, Abschaltung der Blöcke N und P des Kraftwerks Boxberg bis Ende 2019.

2. WÄRMEWENDE

Wir fordern die Beschleunigung der Wärmewende in Sachsen.

3. ERNEUERBARE ENERGIEN

Wir fordern den weitreichender Ausbau von Windkraftanlagen und eine verpflichtende Installation von Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Neubauten.

4. VERKEHR

Wir fordern den klimaschädlichen Individualverkehr durch klimafreundlichen öffentlichen Personenverkehr zu ersetzen.

5. LANDWIRTSCHAFT

Wir fordern die Ausrichtung der Landwirtschaft und der Fleischproduktion am 1,5°C Ziel durch eine sofortige Agrar- und Ernährungswende.

6. BIODIVERSITÄT

Wir fordern die Verabschiedung eines verschärften Naturschutzgesetzes bis 2020 mit dem Ziel, das sechste Massenaussterben zu stoppen.

7. BILDUNG

Wir fordern die konsequente Umsetzung des Prinzips von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ entsprechend der UN-Vorgaben bis Ende

2020.

8. JUGENDBETEILIGUNG

Wir fordern die Stärkung der Jugendbeteiligung in Sachsen durch die Senkung des Wahlalters und Schaffung eines sächsischen Jugendparlaments mit Initiativrecht bis spätestens 2021.

9. BUNDESEBENE

Wir fordern, dass sich die Landesregierung auf Bundesebene für die Umsetzung der bundesweiten „[Fridays for Future](#)“-[Forderungen](#) einsetzt.

Fuchs, Manuel (ohne Veröffentlichungsdatum). Erderwärmung/ Globale Erwärmung. Zugriff am 15.02.2020, von <https://www.globalisierung-fakten.de/globale-erwaermung/>

The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying <https://www.globalisierung-fakten.de/globale-erwaermung/>. The page content is as follows:

Sie sind hier: [Globalisierung Fakten](#) > [Erderwärmung / globale Erwärmung](#)

GLOBALISIERUNG

- Was ist Globalisierung?
- Gründe der Globalisierung
- Globalisierung der Politik
- Globalisierung der Wirtschaft
- Kritik an der Globalisierung
- Globale Krisen
- Kriege
- Globale Epidemien
- Organisationen
- Personen der Zeitgeschichte
- Allgemeines Zeitgeschehen

PROZESSE DER GLOBALISIERUNG

- Industrialisierung
- Treibhauseffekt

Erderwärmung / globale Erwärmung

Bei der globalen Erwärmung handelt es sich um den weltweiten Anstieg der Temperatur. Die Ursachen für diese Erwärmung sind zum Teil auf den sogenannten [Treibhauseffekt](#) zurückzuführen. Dieser Treibhauseffekt beschreibt den durch Stoffe wie **Kohlendioxid (CO₂)** verursachten erhöhten Strahleneingang auf die Erde. Diese Stoffe werden als [Treibhausgase](#) bezeichnet. Diese gelangen auf natürliche Weise in die Atmosphäre, jedoch ist der Ausstoß von Treibhausgasen durch den Menschen seit der Industrialisierung stark gestiegen. Der Ausstoß erfolgt durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe und durch die Rodung der Wälder, durch die Kohlenstoff umgewandelt werden kann und Sauerstoff gebildet wird.

Ein weiteres Treibhausgas ist Methan, welche hauptsächlich durch die Vieh- und Landwirtschaft produziert wird. Treibhausgase sind hauptsächlich für die globale Erwärmung verantwortlich, jedoch gibt es noch weitere Faktoren, die hierfür eine Rolle spielen.

Dabei handelt es sich um die erhöhte Intensität der Sonneneinstrahlung und **Aerosole**. Aerosole sind Partikel in der Erdatmosphäre. Sind diese in der unteren Atmosphärenschicht, der Troposphäre vorhanden, so absorbieren sie Strahlung und geben diese als Wärme wieder ab. Zu den Folgen der globalen Erwärmung zählt das Schmelzen der Gletscher, was zu einem Anstieg des Meeresspiegels führt. Weitere Veränderungen durch die Erwärmung sind auch die Veränderungen des

Anzeige geschlossen von Google

[Diese Werbung blockieren](#)

[Warum sehe ich diese Werbung? ▸](#)

GLOBALISIERUNG FAKTEN

Meistgesuchte Themen auf Globalisierung-Fakten.de:

- Globalisierung Definition
- Globalisierung pro & contra
- Auswirkungen der Globalisierung

HAUSARBEIT ZUR GLOBALISIERUNG

- ▶ Download im .doc-Format
- ▶ Umfang: 24 DIN A4 Seiten
- ▶ 38 exzellente Quellen

Ideal zur Inspiration und die Recherche von Quellen!

[HIER direkt zur Hausarbeit](#)

★★★★★ 7 Bewertungen, Ø 4,43 von 5

Diese Webseite nutzt Cookies. [Datenschutzerklärung](#) und [weitere Informationen](#)

Zur Suche Text hier eingeben

14:07
15.02.2020

Erderwärmung & globa X + v

← → ↻ 🏠 🔒 <https://www.globalisierung-fakten.de/globale-erwaermung/> 📖 ☆ ⚙️ 📌 🗑️ ⋮

Gründe der Globalisierung

Globalisierung der Politik

Globalisierung der Wirtschaft

Kritik an der Globalisierung

Globale Krisen

Kriege

Globale Epidemien

Organisationen

Personen der Zeitgeschichte

Allgemeines Zeitgeschehen

PROZESSE DER GLOBALISIERUNG

Industrialisierung

Treibhauseffekt

Ozonloch

Klimawandel

Globale Erwärmung

ändert es sich um den weltweiten Anstieg der Temperatur. Die Ursachen für diese Erwärmung sind zum Teil auf den sogenannten [Treibhauseffekt](#) zurückzuführen. Dieser Treibhauseffekt beschreibt den durch Stoffe wie **Kohlendioxid (CO2)** verursachten erhöhten Strahleneingang auf die Erde. Diese Stoffe werden als [Treibhausgase](#) bezeichnet. Diese gelangen auf natürliche Weise in die Atmosphäre, jedoch ist der Ausstoß von Treibhausgasen durch den Menschen seit der Industrialisierung stark gestiegen. Der Ausstoß erfolgt durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe und durch die Rodung der Wälder, durch die Kohlenstoff umgewandelt werden kann und Sauerstoff gebildet wird.

Ein weiteres Treibhausgas ist Methan, welche hauptsächlich durch die Vieh- und Landwirtschaft produziert wird. Treibhausgase sind hauptsächlich für die globale Erwärmung verantwortlich, jedoch gibt es noch weitere Faktoren, die hierfür eine Rolle spielen.

Dabei handelt es sich um die erhöhte Intensität der Sonneneinstrahlung und **Aerosole**. Aerosole sind Partikel in der Erdatmosphäre. Sind diese in der unteren Atmosphärenschicht, der Troposphäre vorhanden, so absorbieren sie Strahlung und geben diese als Wärme wieder ab. Zu den Folgen der globalen Erwärmung zählt das Schmelzen der Gletscher, was zu einem Anstieg des Meeresspiegels führt. Weitere Veränderungen durch die Erwärmung sind auch die Veränderungen des Wetters wie je nach Region höhere Temperaturen während des Winters oder starke Regenfälle. Es kommt zu Dürren und aufgrund der Erwärmung auch zu einer schwerwiegenden Veränderung der Ökosysteme. Dazu gehört auch die Ansäuerung des Meeres durch den Kohlenstoff aus der Erdatmosphäre.

Google

Diese Werbung blockieren

Warum sehe ich diese Werbung? ▶

meistgesuchte Themen auf Globalisierung-Fakten.de:

Globalisierung Definition

Globalisierung pro & contra

Auswirkungen der Globalisierung

HAUSARBEIT ZUR GLOBALISIERUNG

- ▶ Download im .doc-Format
- ▶ Umfang: 24 DIN A4 Seiten
- ▶ 38 exzellente Quellen

Ideal zur Inspiration und die Recherche von Quellen!

[HIER direkt zur Hausarbeit](#)

★★★★★ 7 Bewertungen, ⌕ 4,43 von 5

Diese Webseite nutzt Cookies. [Datenschutzerklärung](#) und [weitere Informationen](#) X

Zur Suche Text hier eingeben

14:07 15.02.2020

Erderwärmung & globa X

https://www.globalisierung-fakten.de/globale-erwaermung/

- Global Warming
- Globale Erwärmung – eine Lüge?
- Globale Erwärmung Definition
- Globale Erwärmung Fakten
- Globale Erwärmung Referat
- Gründe Globale Erwärmung
- Ursachen der Erderwärmung

JETZT KAUFEN

Seit Jahren schon beschäftigt sie die Menschen, weil sie weitreichende und einschneidende Veränderungen auf unserer guten alten Erde verursachen könnte, die Rede ist von der globalen Erderwärmung. Doch was versteht man unter globaler Erderwärmung und vor allem, wie wird sie gemessen?

Erderwärmung Definition

Seit Jahrzehnten stellen Wissenschaftler einen Anstieg der Temperatur der uns umgebenden Atmosphäre fest, wobei gleiches für die Temperatur der Meere gilt. Um es einmal in Zahlen zu konkretisieren: vom Jahr 1906 bis zum Jahr 2005 haben eben solche Wissenschaftler einen Anstieg der Lufttemperatur von 0,74 Grad Celsius konstatiert. Dies scheint für den unwissenden Laien zunächst einmal kein dramatischer Wert zu sein.

Mögliche Folgen, weitreichende Gefahren

Nun muss man wissen, dass der Kreislauf der Natur, so gewaltig und gut funktionierend er auch zu sein scheint, ein sehr sensibler Kreislauf ist. Das heißt im Klartext, selbst scheinbar unbedeutende Veränderungen der Eckpunkte dieses immerwährenden Systems können gravierende Veränderungen nach sich ziehen.

Als Beispiel immer wieder angeführt wird im Zusammenhang mit der Erderwärmung das Abschmelzen des Gletschereises. Es bedarf keiner großen Vorstellungskraft, sich auszumalen, was passiert, wenn Wasser, das bisher als Eis gebunden war, schmilzt. Der Wasser- und in unserem Beispiel der Meeresspiegel wird steigen. Damit steigt die Gefahr, dass Küstennahe Regionen auf der ganzen Welt von diesem steigenden Meeresspiegel betroffen wären. Ganze Inseln könnten verschwinden und das Meer würde sich Zentimeter für Zentimeter Land zurückerobern.

Neues Smartphone

Diese Webseite nutzt Cookies. [Datenschutzerklärung](#) und [weitere Informationen](#)

Zur Suche Text hier eingeben

15.02.2020 14:07

Erderwärmung & globa X + v

← → ↻ 🏠 🔒 <https://www.globalisierung-fakten.de/globale-erwaermung/> 📖 ☆ ⚙️ 📄 📧 ⋮

JETZT KAUFEN

Eine weitergehende globale Erderwärmung könnte schließlich auch dazu führen, dass ganze Klimazonen sich verschieben. So ist in einigen Horrorszenarien sogar schon die Rede davon, dass es schon bald keinen mitteleuropäischen Winter dafür aber glühend heiße Sommer und in zunehmendem Maße Wetterextreme geben wird. Sogar der Begriff „Wüstenstaat Deutschland“ wurde in diesem Zusammenhang schon kreiert.

Nun ist ein solches Thema für die schreibende Zunft natürlich bestens dazu geeignet, Schlagzeilen zu produzieren, um so potenzielle Leser an sich zu binden, die Rede ist natürlich von der sogenannten „Sensationspresse“. Schreckensbilder aufzumalen, die maßlos überzogen und somit auch wirklichkeitsfern sind, ist ebenso falsch wie die Annahme, nichts gegen die vermeintliche Erderwärmung tun zu müssen. Denn, soviel ist klar, zumindest ein großer Teil der Ursache liegt im Verhalten des Menschen selbst.

Ursachen der globalen Erderwärmung

Das Verbrennen fossiler Brennstoffe sowie das kontrollierte und vor allem unkontrollierte Roden von Wäldern beispielsweise sind Einflüsse, die einzig vom Menschen selbst verursacht werden. Neben anderen Einflüssen sorgen sie für eine erhöhte Ansammlung von Kohlendioxid und anderen sogenannten Treibhausgasen in der Atmosphäre. Diese Ansammlung von Gasen führt dazu, dass die produzierte Erdwärme nicht mehr vollständig ins Weltall abgegeben werden kann, so wie in einem Treibhaus, in welchem im Grunde genommen der gleiche Effekt stattfindet. In diesem Zusammenhang ist berechtigterweise auch oft die Rede vom sogenannten **„Treibhauseffekt“**.

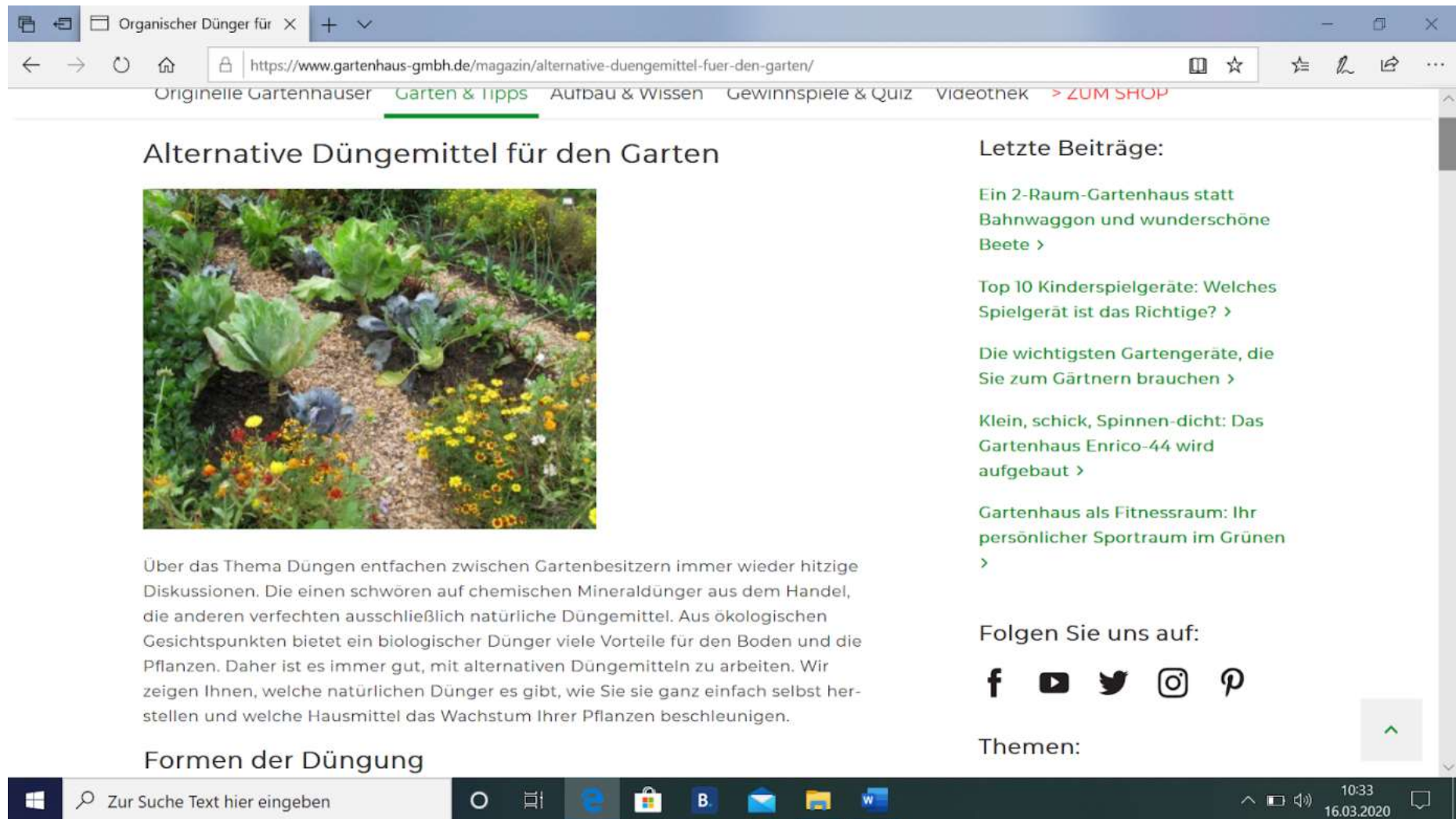
Zeit zum Handeln

Am Ende muss der Mensch selbst versuchen, der Entwicklung dieses Erwärmungsprozesses entgegenzutreten. Auch die Weltpolitik ist gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, welche den Ausstoß der so gefährlichen Gase

Diese Webseite nutzt Cookies. [Datenschutzerklärung](#) und [weitere Informationen](#) X


Windows: Zur Suche Text hier eingeben | Taskbar: 🏠 📁 📧 📄 📧 📄 📧 | Systemtray: 14:08 15.02.2020 📧

Gartenhaus GmbH (ohne Veröffentlichungsdatum). Alternative Düngemittel für den Garten. Zugriff am 16.03.2020, von <https://www.gartenhaus-gmbh.de/magazin/alternative-duengemittel-fuer-den-garten/>



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying <https://www.gartenhaus-gmbh.de/magazin/alternative-duengemittel-fuer-den-garten/>. The page title is "Alternative Düngemittel für den Garten". The main content area features a photograph of a garden bed with various plants, including leafy greens and yellow flowers. Below the image, there is a paragraph of text discussing the benefits of biological fertilizers over chemical ones. To the right of the main content, there is a sidebar titled "Letzte Beiträge:" containing several article links. At the bottom of the page, there is a section for social media links and a "Themen:" section. The Windows taskbar is visible at the bottom of the screen, showing the time as 10:33 on 16.03.2020.

Alternative Düngemittel für den Garten



Über das Thema Düngen entfachen zwischen Gartenbesitzern immer wieder hitzige Diskussionen. Die einen schwören auf chemischen Mineraldünger aus dem Handel, die anderen verfechten ausschließlich natürliche Düngemittel. Aus ökologischen Gesichtspunkten bietet ein biologischer Dünger viele Vorteile für den Boden und die Pflanzen. Daher ist es immer gut, mit alternativen Düngemitteln zu arbeiten. Wir zeigen Ihnen, welche natürlichen Dünger es gibt, wie Sie sie ganz einfach selbst herstellen und welche Hausmittel das Wachstum Ihrer Pflanzen beschleunigen.

Formen der Düngung

Letzte Beiträge:

- [Ein 2-Raum-Gartenhaus statt Bahnwaggon und wunderschöne Beete >](#)
- [Top 10 Kinderspielgeräte: Welches Spielgerät ist das Richtige? >](#)
- [Die wichtigsten Gartengeräte, die Sie zum Gärtnern brauchen >](#)
- [Klein, schick, Spinnen-dicht: Das Gartenhaus Enrico-44 wird aufgebaut >](#)
- [Gartenhaus als Fitnessraum: Ihr persönlicher Sportraum im Grünen >](#)

Folgen Sie uns auf:

[f](#) [▶](#) [🐦](#) [📷](#) [📌](#)

Themen:

Formen der Düngung

Kompostieren: natürlichen Dünger selbst herstellen

Wer seinen Garten pflegt und liebt, der sollte zu natürlichem Dünger greifen. Natürliche, meistens organische Dünger, bestehen aus pflanzlichen Abfällen, die kompostiert werden. [Auf einem Komposthaufen](#) können Sie alle Abfälle, die in Haus und Garten anfallen, sammeln. Dazu gehören zum Beispiel Laub, Stroh, Pflanzen- und Rasenschnitte genauso wie Reste von Salat, Gemüse, Obst, Eierschalen, Kaffeesatz, Zwiebelschalen und alte Blumenerde. Selbst tierische Produkte wie Blut, Knochen und Fischmehl können ohne Bedenken auf den Kompost wandern.



Küchenreste können problemlos kompostiert werden

Wenn Sie all diese Abfälle regelmäßig auf einen Haufen zusammentragen, entsteht mit der Zeit ein wertvoller organischer Dünger. Dadurch, dass die Nährstoffe in dem selbst hergestellten Dünger nicht so konzentriert vorliegen wie in einem gekauften, chemisch hergestellten Mineraldünger, brauchen Sie etwas Geduld, bis das Düngen den gewünschten Erfolg erzielt. Für die Pflanzen und Ihren Boden sind alternative Dünger aber die weitaus schonendere Variante.



Wer also einen eigenen Garten, aber noch keinen Kompost besitzt, sollte sich

Themen:

- Gartenhäuser
- Aufbau
- Gartengestaltung
- Sauna
- Kundenprojekte
- Einrichtung
- Baugenehmigung
- DIY
- Essen & Trinken
- Kinder
- Fundamente
- Fotowettbewerb
- Carports
- Terrassen


Beliebteste Beiträge:



[Pflanzenkalender: Der Aussaatkalender für Ihren Garten! >](#)

Organischer Dünger für

https://www.gartenhaus-gmbh.de/magazin/alternative-duengemittel-fuer-den-garten/

ist, dass man den Kaffeesatz gut in die Erde einharkt, da der feuchte Kaffeesatz sonst schnell anfängt zu schimmeln.  Kaffeesatz ist ein exzellenter Rosendünger

Tip: Auch auf dem Komposthaufen wirkt Kaffeesatz effektiv. Er lockt Regenwürmer an, die für eine schnelle Kompostierung sorgen.

- **Bananenschalen**

Bananenschalen liefern viele Mineralien und Spurenelemente und fördern besonders bei Rosen die Bildung von neuen Blättern und Blüten. Klein geschnitten können die Bananenschalen einfach unter die Erde geharkt werden. Um auszuschließen, dass schädliche Stoffe mit in die Erde gelangen, sollten Sie zum Düngen ausschließlich die Schalen von Bio-Bananen verwenden.

- **Bier**

Abgestandenes Bier kann als nährstoffreiches Gießwasser für Ihre Garten- und Zimmerpflanzen genutzt werden.

Tip: Bier ist auch ein ideales Hausmittel für die [Bekämpfung von Schädlingen](#) wie Schnecken. Einfach ein Glas Bier in den Garten stellen und abwarten. Die Schnecken werden von dem Bier angelockt und ertrinken in der Flüssigkeit.

- **Koch- und Mineralwasser**

Auch mit Wasser, in dem Sie Kartoffeln, Eier oder Gemüse gekocht haben, können Sie Ihre Pflanzen gießen und natürlich düngen. Während des Kochens geben die Kartoffeln, das Gemüse und die Eier Mineralstoffe an das Wasser ab, die auch das Pflanzenwachstum fördern. Wichtig ist aber, dass das Kochwasser nicht gesalzen

Zur Suche Text hier eingeben

10:34
16.03.2020

Greenpeace (ohne Veröffentlichungsdatum). Ursachen des Klimawandels. Die wahren Kosten von Kohle und Öl. Zugriff am 17.02.2020, von <https://www.greenpeace.de/themen/klimawandel/ursachen-des-klimawandels>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.greenpeace.de/themen/klimawandel/ursachen-des-klimawandels>. The page features a green header with the 'GREENPEACE' logo. A navigation bar includes links for 'KONTAKT', 'NEWS ABO', 'SOCIAL-RADAR', 'RSS', and a search bar. Below this is a secondary navigation menu with 'THEMEN', 'KAMPAGNEN', 'ÜBER UNS', 'PRESSE', 'FÖRDERINNEN', 'MITMACHEN', 'TERMINE', 'BLOG', and a red 'JETZT SPENDEN' button. A main menu highlights 'URSACHEN DES KLIMAWANDELS', 'FOLGEN DES KLIMAWANDELS', and 'KLIMASCHUTZ'. A breadcrumb trail reads 'STARTSEITE > THEMEN > KLIMAWANDEL > URSACHEN DES KLIMAWANDELS'. The main content area has a background image of a power plant chimney emitting smoke. The text reads: 'DER MENSCH HEIZT DER ERDE EIN', 'URSACHEN DES KLIMAWANDELS', and 'Das massenhafte Verbrennen fossiler Energieträger wie Kohle und Öl hat das Klimasystem der Erde aus der Balance gebracht.' Below this, a section titled 'DIE WAHREN KOSTEN VON KOHLE' is partially visible, along with a colorful satellite-style image.

UND ÖL

Bis zur Jahrhundertwende könnte sich die Erde um weitere vier Grad erwärmen. Schuld ist der hohe Treibhausgasausstoß der Industrie- und Schwellenländer.

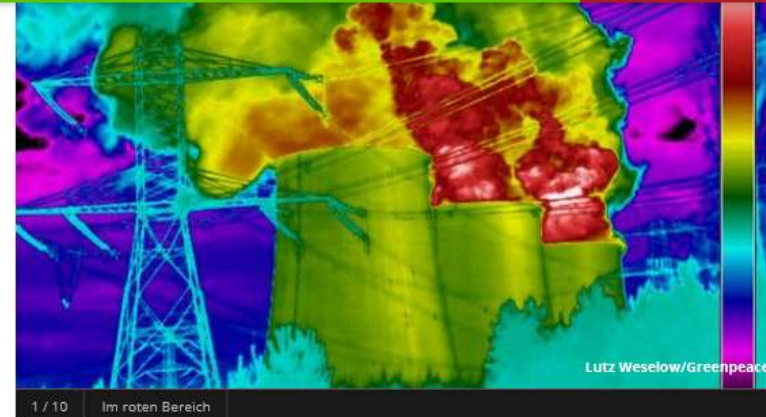
Für den Menschen bedeutet die Industrialisierung Fortschritt, für seine Heimat Erde einen Rückschritt – und das mehr denn je. Vier Faktoren sind hauptverantwortlich für den Treibhauseffekt, allen voran die Art und Weise, wie wir unsere Energie erzeugen. Je mehr Kohle und Öl wir verbrennen, desto mehr CO2 gelangt in die Atmosphäre.

FAKTOR 1: DIE ENERGIEWIRTSCHAFT

Der Energiesektor erzeugt in Deutschland mit Abstand die meisten Treibhausgase. Auf sein Konto geht fast die Hälfte aller CO2-Emissionen. Rund ein Fünftel stammt aus Braunkohlekraftwerken. Im Kraftwerk Boxberg in der Lausitz beispielsweise werden nach Angaben der Betreiberfirma LEAG täglich 65.000 Tonnen Braunkohle verfeuert. Hinzu kommt: Kohlekraftwerke erreichen selbst mit modernster Technik nur einen Wirkungsgrad von etwa 40 Prozent. Mehr als die Hälfte der Energie verpufft durch den Schornstein. [Weiterlesen](#)

FAKTOR 2: DER VERKEHR

Unsere Mobilität ist ein Produkt der Ölverbrennung. In geringerer Menge wird Öl auch zum Heizen und zur Herstellung beispielsweise von Kunststoffen verwendet. Im Vergleich zur Kohle verursacht Öl deutlich weniger Treibhausgasemissionen, doch die Menge des verbrannten Öls fällt schwer ins Gewicht. In Europa gehen 20 Prozent des CO2-Ausstoßes auf den Verkehr zurück. Nach Schätzungen sind [2015 weltweit knapp 1,3 Milliarden Fahrzeuge](#) zugelassen - Tendenz steigend. [Weiterlesen](#)



VERURSACHT DER MENSCH DIE ERDERWÄRMUNG?

[THEMEN](#)[KAMPAGNEN](#)[ÜBER UNS](#)[PRESSE](#)[FÖRDERINNEN](#)[MITMACHEN](#)[TERMINE](#)[BLOG](#)[> JETZT SPENDEN](#)

FAKTOR 3: DAS ABHOLZEN DER WÄLDER

Urwälder speichern Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff, sie sind daher wichtig für den Erhalt des Klimas. Ihre Zerstörung trägt einen erheblichen Teil zur Erderwärmung bei: Rund ein Fünftel der jährlichen globalen Treibhausgasemissionen entsteht durch Brandrodung und Abholzung. Auf den entwaldeten Flächen werden Palmöl- und Sojaplantagen angelegt oder sie dienen als Weideland für die Rinderzucht. Die Zerstörung der Wälder ist doppelt schädlich: Erstens wird durch Brandrodung CO₂ freigesetzt und zweitens der Wald selber als natürlicher CO₂-Speicher vernichtet. [Weiterlesen](#)

FAKTOR 4: DIE INDUSTRIALISIERTE LANDWIRTSCHAFT

Die heutige Landwirtschaft trägt gleich mit drei hochwirksamen Treibhausgasen zum Klimawandel bei: Kohlendioxid, Methan und Lachgas. Für Ackerland werden Waldflächen abgeholzt und Moore trockengelegt. Dadurch werden riesige Mengen Kohlendioxid aus dem Holz und dem darunterliegenden Boden freigesetzt. Lachgas entsteht vor allem beim Einsatz von Stickstoffdünger und Dung in der Tierhaltung, Methan bei der Rinderhaltung und beim Reisanbau. [Weiterlesen](#)

FAZIT: WIR MUTEN DER ERDE ZU VIEL ZU

Zu jeder Stunde des Tages sind irgendwo auf der Welt Millionen Fahrzeuge unterwegs, brennen Millionen Lampen, sind Millionen Fernsehgeräte und Computer in Betrieb, laufen in Millionen Fabriken die Maschinen und Fließbänder. Rund um die Uhr und rund um den Globus rauchen die Schloten der Kraftwerke, um den Strom für all das zu erzeugen.

Die UN-Klimaforscher halten einen Temperaturanstieg um bis zu 6,4 Grad Celsius weltweit bis 2100 für möglich, wenn die Emissionen nicht drastisch sinken. Wissenschaftler geben uns noch rund zehn Jahre, bis der Punkt erreicht ist, an dem das Klimasystem kippt. Das Ziel, die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, wäre danach nicht mehr zu erreichen.

[SCHLIESSEN](#)

Wenn im Laufe der Erdgeschichte das Klima schwankte, dauerte dies Jahrtausende. Tiere und Pflanzen hatten Zeit, sich anzupassen. Der jetzige Klimawandel passiert viel schneller.

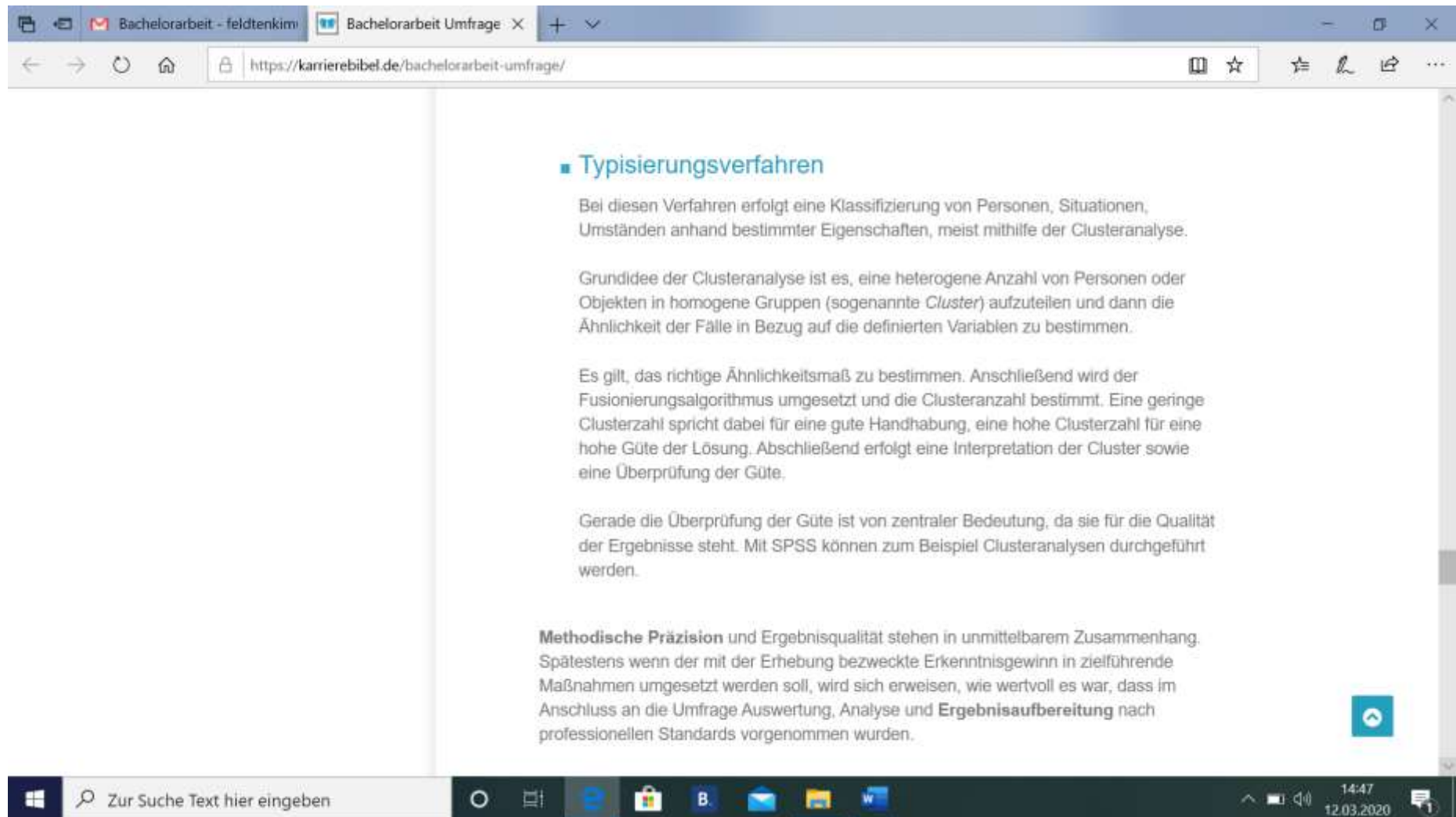


KLIMAFEIND KOHLE

Die Verbrennung von Kohle, vor allem Braunkohle, ist für rund die Hälfte der jährlichen CO₂-Emissionen verantwortlich.



Grünwald, Robert (04.02.2017). Bachelorarbeit Umfrage: Gestaltung, Aufbau, Auswertung. Zugriff am 12.03.2020, von <https://karrierebibel.de/bachelorarbeit-umfrage/>



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying <https://karrierebibel.de/bachelorarbeit-umfrage/>. The page content is as follows:

■ Typisierungsverfahren

Bei diesen Verfahren erfolgt eine Klassifizierung von Personen, Situationen, Umständen anhand bestimmter Eigenschaften, meist mithilfe der Clusteranalyse.

Grundidee der Clusteranalyse ist es, eine heterogene Anzahl von Personen oder Objekten in homogene Gruppen (sogenannte *Cluster*) aufzuteilen und dann die Ähnlichkeit der Fälle in Bezug auf die definierten Variablen zu bestimmen.

Es gilt, das richtige Ähnlichkeitsmaß zu bestimmen. Anschließend wird der Fusionsalgorithmus umgesetzt und die Clusteranzahl bestimmt. Eine geringe Clusterzahl spricht dabei für eine gute Handhabung, eine hohe Clusterzahl für eine hohe Güte der Lösung. Abschließend erfolgt eine Interpretation der Cluster sowie eine Überprüfung der Güte.

Gerade die Überprüfung der Güte ist von zentraler Bedeutung, da sie für die Qualität der Ergebnisse steht. Mit SPSS können zum Beispiel Clusteranalysen durchgeführt werden.

Methodische Präzision und Ergebnisqualität stehen in unmittelbarem Zusammenhang. Spätestens wenn der mit der Erhebung bezweckte Erkenntnisgewinn in zielführende Maßnahmen umgesetzt werden soll, wird sich erweisen, wie wertvoll es war, dass im Anschluss an die Umfrage Auswertung, Analyse und **Ergebnisaufbereitung** nach professionellen Standards vorgenommen wurden.

The browser's taskbar at the bottom shows the Windows logo, a search bar with the text "Zur Suche Text hier eingeben", and several application icons including Edge, File Explorer, and Word. The system tray on the right indicates the time as 14:47 on 12.03.2020.

Günther, Edeltraud (14.02.2018). Klimawandel. Definition: Was ist „Klimawandel“?. Zugriff am 17.02.2020, von <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/klimawandel-52424>

The screenshot shows a web browser window with the following content:

- Browser Tab:** Klimawandel • Definitio
- Address Bar:** <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/klimawandel-52424>
- Profile:** A circular profile picture of Prof. Dr. Edeltraud Günther, a woman with glasses and long brown hair. Below it, her name and affiliation are listed: **Prof. Dr. Edeltraud Günther**, TU Dresden, Fak. Wirtschaftswissenschaften, LS Betriebswirtschaftslehre insb. Betriebliche Umweltökonomie, Universitätsprofessorin, and Autoren dieser Definition.
- Definition:** **Ausführliche Definition im Online-Lexikon**. Text: "Unter dem Begriff Klimawandel wird in allg. Verwendung die anthropogen verursachte Veränderung des Klimas auf der Erde verstanden." Below this, a paragraph explains the scientific basis: "Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, dass der Ausstoß von Treibhausgasen zu einer Erhöhung der Jahresdurchschnittstemperaturen führt (vgl. IPCC). Neben Veränderungen der Vegetationen und Niederschlagshäufigkeiten, Anstieg des Meeresspiegels usw. ist auch mit einer Zunahme von Extremwetterereignissen zu rechnen (s. auch Klimarisiken). Die Veränderungen führen daher auch für Unternehmen zu potenziellen Risiken und Chancen."
- Buttons:** Two buttons are provided: "Zitierfähige URL" and "Wikipedia-Version".
- Share Section:** A section titled "Teilen Sie Ihr Wissen über 'Klimawandel'" with social media icons for Twitter, Facebook, LinkedIn, X, and Email.
- Internal Links:** On the right side, there are links for "interne Verweise >", "Zitierfähige URL >", and "Wikipedia-Version >".
- Language and Actions:** "English", "Drucken", and "Feedback" links are present. Below them are social media icons for Twitter, Facebook, LinkedIn, X, and Email.
- Recent Definitions:** A section titled "zuletzt besuchte Definitionen..." with a sub-section "Klimawandel x" containing two buttons: "als PDF-Download" and "als Mindmap".
- Footer:** A "Verlagsangebote" section with an "ANZEIGE" label.
- Taskbar:** The Windows taskbar at the bottom shows the search bar with "Zur Suche Text hier eingeben", several application icons, and the system tray with the time "10:48" and date "10.02.2020".

Haase, Cindy (06.06.2019). Kleine kommen groß raus: Umweltpreise vergeben. Zugriff am 08.03.2020, von <https://www.wochenendspiegel.de/kleine-kommen-gross-raus-umweltpreise-vergeben/>

← → ↻ 🔒 <https://www.wochenendspiegel.de/kleine-kommen-gross-raus-umweltpreise-vergeben/> 📄 ☆ ⚙️ 📄 📄 ⋮

WOCHENENDSPIEGEL

🏠 [BLAULICHT](#) [CHEMNITZ](#) [LK ZWICKAU](#) [ERZGEBIRGE](#) [MITTELSACHSEN](#) [VOGTLAND](#) [SERVICE](#)

KLEINE KOMMEN GROSS RAUS: UMWELTPREISE VERGEBEN

Publiziert 6. Juni 2019 | Von **Cindy Haase**



<https://www.rueckkehrnetzwerk.de/>

Meistgelesene Artikel

- [Scheunenbrand in Olbernhau](#)
veröffentlicht am 8. März 2020
- [FCE verliert Sachsen derby](#)
veröffentlicht am 8. März 2020
- [Niners entscheiden Zitterpartie für sich](#)

Kleine machen sich für die Umwelt stark: Gemeinsam Mist ihrer Erzieherin Susann Raschke präsentieren Jolien, Luna, Maxim und Emil (v.l.n.r.) ihr Projekt „Die Kräuterblume“. Fotos: Cindy Haase

Chemnitz. Heute Nachmittag wurden in einer festlichen Veranstaltung im Konferenzzentrum der eins energie der Umweltpreis für Kinder und Jugendliche 2019 verliehen und gleichzeitig wurden die Preisträger des Frühjahrspulzes 2019 „Für ein sauberes Chemnitz“ mit dem „Goldenen Besen“ geehrt.

Mit dem Chemnitzer Umweltpreis werden von der Stadt Chemnitz – mit Unterstützung der Partner eins energie, Südsachsen Wasser GmbH und dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz – jährlich die besten Ideen und Projekte von Kindern und Jugendlichen für einen aktiven und nachhaltigen Umweltschutz sowie gelungene Umweltbildung gewürdigt. Ausgezeichnet werden Projekte, die eine intensive Auseinandersetzung mit dem Schutz der Umwelt und ein aktives Handeln verlangen sowie nachhaltig angelegt sind. Der „Goldene Besen“ ging an die Schüler/innen des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums, die bereits zum zweiten Mal gewannen.



veröffentlicht am 8. März 2020



Erleben Sie hier unsere aktuellen Angebote



Wochenendspiegel
19.922 „Gefällt mir“-Angaben

Seite gefällt mir

Teilen

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt



Wochenendspiegel
vor etwa einer Stunde



Die Gewinner des Goldenen Besen.

Preisträger

Kinderhaus Leonardo: In der Altersklasse der Kindertagesstätten wurden die Kinder des Kinderhauses Leonardo aus Erfenschlag für die Arbeit „Die Kräuterblume“ mit Urkunden und 300 Euro ausgezeichnet. Es wurden Kräuter gepflanzt, gepflegt und genascht sowie ein Kräuterbuch mit getrockneten Pflanzen angelegt. Die Kinder lernten so sehr früh, dass gesunde Ernährung auch in unserer Natur zu finden ist.

BIP Kreativschule: In der Altersklasse der Grundschulen belegte das Theaterprojekt „Das ist kein Mee(ä)rchen“ der BIP Kreativitätsschule den mit 300 Euro dotierten 1. Platz. Die Schüler der 4. Klassen führten im Rahmen der Schultheaterwoche im Fritz Theater und im Schauspielhaus Chemnitz ihr Stück auf, das sich mit der Verschmutzung der Weltmeere beschäftigte. Dabei wurden Themen wie Ölpest, Überfischung, Erwärmung der Ozeane oder Plastikmüll und Piraterie kritisch beleuchtet.



WOCHENENDSPIEGEL.DE

Niners entscheiden Zitterpart...

Nicht nur die Kleinsten sondern auch Schüler wie Nick Haubold (v.l.) und Falco Eigner (hinten) wurden ausgezeichnet.

Zwei Familien aus Ebersdorf: Zwei Familien aus Ebersdorf mit ihren 4 und 7 Jahre alten Kindern befreiten den Ebersdorfer Dorfbach und das sich anschließende Landschaftsschutzgebiet von Abfall, vor allem von Plastikmüll. Dabei lernten die Kinder, wie wichtig eine saubere Umwelt ist. Eine kleine Dokumentation wurde durch die Kinder selbst erstellt. Für dieses Engagement mit ihrem Projekt „Drei Müllsäcke, zwei Familien, eine Aktion“ erhielten die vier Kinder den 2. Preis und 200 Euro in ihrer Altersklasse.

Kinder des Terra Nova Campus – die Entdeckerschule: Die Teilnehmer des Terra Nova Campus waren in diesem Jahr zum wiederholten Mal beim Umweltpreis dabei. Sie erarbeiteten ihr umfangreiches Projekt „Nur Natur“. In diesem komplexen Thema lernten sie natürliche Bestandteile unserer Umwelt kennen. Sie bauten Nistkästen und haben diese im Bereich ihrer Schule angebracht. Mit einer Blumenwiese schufen die Schüler den Insekten einen Lebensraum. Dazu hatten sie „Samenbomben“ hergestellt. Mit ihrem Ausblick auf künftige Aufgaben ließen sie erkennen, dass Naturschutz ein längerfristiges Projekt auch in Zukunft sein wird. Die Entdeckerschule erhielt ebenfalls einen 2. Preis und 200 Euro.

Drei Schüler: Die Schüler Niklas Schönherr, Amidala Rost und Lenny Brehme lernten in ihrem Projekt „Was passiert in der Kläranlage?“ wie eine Kläranlage funktioniert und welche Untersuchungen des Trinkwassers stattfinden. Sie bastelten verschiedene Stufen der Wasseraufbereitung zu Hause nach und testeten deren Funktionsweise. Für diese Arbeit erhielten sie den 3. Preis in ihrer Altersklasse und 150 Euro.

Nick Haubold: In der Altersklasse der Klassen 5 bis 8 hat sich Nick Haubold mit einer Vielzahl verschiedener Möglichkeiten zur „Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt im Kleingarten“ auseinandergesetzt. Im Garten seiner Großeltern setzte er Maßnahmen zum Schutz von Igel um. Für Insekten und Vögel hat er Unterkünfte geschaffen und sein besonderes Augenmerk galt den Bienen. Die Bepflanzung des Gartens wurde auf Pflanzen ausgerichtet, die speziell Insekten Nahrung bieten. Besonders bedeutsam war sein Engagement, Artenvielfalt durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen in die Breite zu tragen. Für sein Projekt erhielt er den 1. Preis und 300 Euro.

Marewa Berner: Mit der Schädigung unserer Umwelt durch Plastikmüll beschäftigt sich auch Marewa Berner in ihrem Projekt „Plastikmüll in unserer Umwelt“. Sie recherchierte umfassend, einschließlich eines Besuchs im Umweltbundesamt in Dessau. In ihrer Arbeit konnte sie sehr weitreichend darstellen, vor welcher Herausforderung die Menschheit steht. Angefangen vom steigenden Aufkommen an Plastikmüll über die Verseuchung der Weltmeere bis hin zu praktischen Auswirkungen auf die Tierwelt in den Meeren und deren dramatische Schädigungen stellte sie die globalen Auswirkungen sehr plastisch dar. Schließlich versuchte Marewa zwei Wochen „plastikfrei“ zu leben. Es gelang ihr unerwartet umfangreich. Insbesondere die sogenannten „unverpackt-Geschäfte“ waren hierfür unerlässlich. Mit dem 2. Preis, dotiert mit 200 Euro, wurde diese Leistung gewürdigt.



„Leuchtturm“ des Caritasverbandes für Chemnitz und Umgebung e. V und Nachhall e. V. Chemnitz: Die Tagesgruppe „Leuchtturm“ des Caritasverbandes für Chemnitz und Umgebung e. V. hatte in Kooperation mit dem Nachhall e. V. Chemnitz das im Rahmen des ESF geförderte Projekt „Natur in Kinderhände“ eingereicht. Die Teilnehmer arbeiteten dabei im Saatgutgarten und erlernten dort Fähigkeiten und Fertigkeiten für ihr zukünftiges Leben. Sie beteiligten sich an den Themen des Nachhall e. V. und arbeiteten während des gesamten Jahres mit an naturnaher Bewirtschaftung am innerstädtischen Garten. Dafür erhielten sie den 3. Preis und 150 Euro. Darüber hinaus leistete die Tagesgruppe „Leuchtturm“ eine vorbildliche Arbeit beim Heranführen von Kindern an die Themen des Umweltschutzes. Hierfür hat sich die Jury für einen zusätzlichen Sonderpreis von 150 Euro entschieden.

Zwei 6. Klassen des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums: Mit dem sehr aktuellen Thema des Insektensterbens setzten sich die Klassen 6/4 und 6/5 des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums unter dem Thema „Nehmt es selbst in die Hand – Aktives Handeln gegen das Insektensterben“ auseinander. Sie lernten verschiedenste Insekten und deren Aufgaben in unserer Umwelt kennen. Mit Insektenhotels sollte verschiedensten Insekten ein Zuhause gegeben werden. Für diese Arbeit hatten sie einen weiteren 3. Platz und 150 Euro errungen.

In der Altersklasse der 9. Klassen bis zum Alter von 20 Jahren wurden drei Preise vergeben:
Falco Eigner: Er beschäftigte sich mit Insekten und Lebewesen in Wiesen und setzte sich in diesem Zusammenhang selbstverständlich auch mit dem Insektensterben auseinander. Dabei verfolgte er den Ansatz, dass für die Arterhaltung und den Schutz derer Lebensräume die genaue Kenntnis der Arten notwendig war. Hierzu hat er ein Verfahren entwickelt, mit dem anhand der einzigartigen Laute der Tiere deren Bestimmung sicher identifiziert werden sollten. Mit seinem Thema „Die Gesänge der Wiese entschlüsseln“ nahm er am Bundesfinale von Jugend forscht teil. In Chemnitz erhielt er in seiner Altersklasse den 1. Preis und 300 Euro.

Mitglieder der Solar-AG des Georgius-Agricola-Gymnasiums: Sie befassten sich seit vielen Jahren mit dem Bau von Solarmobilen und folgen damit mit dem energiepolitisch forcierten Trend zur Elektromobilität. Seit 2013 nehmen die Schüler der Solar-AG an Wettbewerben teil und erringen dort immer wieder Preise. Dieses Thema bietet dabei immer neue Herausforderungen zum Forschen nach neuen Materialien, konstruktiven Lösungen und auch gestalterischen Varianten. So wurden Lösungen mit aufgesetzten Landschaften entwickelt und

gebaut. Auch technische Varianten, z.B. eine Fahrtrichtungsumkehr, wurden getestet. Für die Fortsetzung dieses erfolgreichen Wegs erhielten sie für „Solar angetriebene Modellfahrzeuge – von der Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung“ den 2. Preis und 200 Euro.

Schüler der Oberschule am Flughafen: Ein interessantes Thema untersuchten drei Schüler der Oberschule am Flughafen. Mit ihrem Projekt „Was ist Nano?“ hatten sie zunächst ermittelt, um welche Dimensionen es sich handelt. Sie stellten fest, welche vielfältigen Möglichkeiten Nanotechnologie in der praktischen Anwendung, genannt sei hier nur der Einsatz für den Lotuseffekt, bietet. Aber auch die Risiken für unsere Umwelt hatten sie z.B. betrachtet und festgestellt, welche Auswirkungen Nanopartikel beim Austrag aus Düngemitteln und Sprays oder beim Abgasausstoß von Abfallverbrennungsanlagen haben. Für ihre Arbeit erhielten sie den 3. Preis und 150 Euro.



 Verschlagwortet mit **Umweltpreis**



[Mediadaten](#) | [Impressum](#) | [Haftungsausschluss](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [AGB](#) | [Kontakt](#)
Copyright 2019 Kommunikation & Design Verlag GmbH Chemnitz

Harms, Gönke und Franck, Annika (28.11.2019). Klima. Klimawandel. Zugriff am 17.02.2020, von <https://www.planet-wissen.de/natur/klima/klimawandel/index.html>

The screenshot shows a web browser displaying the Planet Wissen website. The address bar shows the URL <https://www.planet-wissen.de/natur/klima/klimawandel/index.html>. The website has a dark blue header with navigation links: ARD Home, Nachrichten, Sport, Börse, Ratgeber, Wissen, Kultur, Kinder, Die ARD, Fernsehen, Radio, ARD Mediathek, and ARD. Below the header is the Planet Wissen logo and a search bar. A navigation menu includes Startseite, Sendungen, Natur, Technik, Geschichte, Kultur, and Gesellschaft. The main content area features a large image of two polar bears in a snowy landscape. Below the image, the text reads 'Klima', 'Klimawandel', and 'Von Gönke Harms und Annika Franck'. There are social media icons for Facebook, Twitter, Email, and Print. A quote at the bottom states: 'Das Klima auf der Erde hat sich im Lauf ihrer Geschichte immer wieder verändert.' To the right, a sidebar contains a 'KLIMAWANDEL' section with links to Videos, Gletscherschmelze, Der Rückgang der Eisriesen, Golfstrom, Ozon, and Link-Tipps. Below this is a 'VERWANDTE THEMEN' section with links to Schnee, Klimaforschung, and Phänologie. At the bottom of the sidebar is a small image of a blue sky with white clouds and a bright sun.



Es gab Wechsel zwischen Kalt- und Warmzeiten – doch die hatten natürliche Ursachen. Wenn man heute von Klimawandel spricht, sind Veränderungen gemeint, die zusätzlich durch den Menschen verursacht werden. Inzwischen gibt es in der Wissenschaft kaum noch Zweifel daran, dass der Mensch zum Treibhauseffekt und Klimawandel entscheidend beiträgt.

- [Der natürliche Treibhauseffekt](#)
- [Was macht der Mensch?](#)
- [Der globale Klimawandel ist menschengemacht](#)
- [Der Meeresspiegel steigt weiter an](#)

Der natürliche Treibhauseffekt

Die Sonne schickt kurzwellige Strahlung auf die Erde. Dort wird sie auf der Erdoberfläche in langwellige Strahlung verwandelt und wieder zurückgestrahlt. Treffen diese langwelligen Strahlen auf eine Barriere – wie das Glasdach in einem Treibhaus – werden sie zurückreflektiert. Ein ganz natürlicher Vorgang, bei dem ein gewisser Prozentsatz der Strahlung zurück ins All gelangt, während der andere Teil reflektiert und zurück auf die Erde geworfen wird.

Dies geschieht durch eine natürliche Schutzschicht: Die Gasschicht der Atmosphäre, die auch natürliches Kohlendioxid (CO₂) enthält, lässt die langwellige Strahlung nicht durch und schickt sie zurück zur Erde. Ohne diesen natürlichen Treibhauseffekt läge die Durchschnittstemperatur auf der Erde bei minus 18 Grad Celsius – Leben wäre unmöglich.

Die richtige Menge CO₂ und anderer Treibhausgase bestimmt unser Klima. Nimmt der Gehalt dieser Gase zu, heizt sich die Atmosphäre zu stark auf – als wäre in einem Treibhaus das Glas zu dick. Seit Beginn der Industrialisierung haben die Treibhausgase stark zugenommen, seitdem spricht man vom anthropogenen Treibhauseffekt.

Was macht der Mensch?



Hier geht's zur Übersicht

Klima | mehr



Was macht der Mensch?

Verschiedene Gase sind für das Klima und den Treibhauseffekt relevant. Mehr als die Hälfte des von Menschen verursachten Effekts geht auf Kohlendioxid (CO_2) und Kohlenmonoxid (CO) zurück, beide entstehen bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Öl, Kohle und Gas.

Vor allem in hohen Konzentrationen außerdem relevant für den Treibhauseffekt ist Methan (CH_4). Es entsteht in Landwirtschaft und Massentierhaltung, in Klärwerken und auf Mülldeponien. Auch in Permafrostböden (Dauerfrostböden) ist Methan erhalten. Wenn also die globale Temperatur steigt und die Permafrostböden auftauen, wird die Atmosphäre zusätzlich weiter aufgeheizt.

Ein Großteil der Methankonzentration stammt aus dem Magen von Wiederkäuern, außerdem entsteht es beim Reisanbau. Ähnlich klimawirksam ist Lachgas, das ebenfalls in der Landwirtschaft entsteht, beispielsweise beim Abbau von Stickstoffverbindungen in den Böden. Stickstoff ist in den meisten gängigen Düngemitteln enthalten.

Das laut Weltklimarat IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) stärkste Treibhausgas ist Schwefelhexafluorid, das in Hochspannungsschaltanlagen eingesetzt wird. Dieses Gas stammt aus industriellen Prozessen und kommt in der Natur nicht vor. Zwar ist das Potenzial, zum Treibhauseffekt beizutragen, groß, es ist aber nur zu einem sehr geringen Anteil in der Atmosphäre enthalten, daher ist der Einfluss auf die Erderwärmung eher gering.



Der globale Klimawandel ist menschengemacht

Lange Zeit stritten sich die Experten über Existenz und Ausmaß des Klimawandels. Inzwischen herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass sich die Erde aufheizt und dass der Mensch durch den Ausstoß vor allem von Kohlendioxid dazu entscheidend beiträgt. Jedoch sind genaue Vorhersagen, wie sich das Klima weltweit verändern wird, schwierig. Klar ist, dass es große regionale Unterschiede gibt und geben wird.

Das globale Klima wird wärmer. Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war sehr wahrscheinlich die wärmste 50-Jahres-Periode der vergangenen 500 Jahre. Abzulesen ist dies an den steigenden Mitteltemperaturen weltweit, den Temperaturen der Ozeane und dem Schmelzen von Eis und Schnee, was am steigenden Meeresspiegel sichtbar wird. Satellitenaufnahmen zeigen, dass die Ausdehnung des Meereises in der Arktis zwischen 1980 und 2015 um rund 40 Prozent abgenommen hat.

Auf sogar rund 50 Prozent beziffern Wissenschaftler den Verlust von Gletscherflächen in den Alpen zwischen den Jahren 1850 und 2000. Der Meeresspiegel zwischen 1901 und 2010 ist nach dem 5. Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) von 2014 um 19 Zentimeter angestiegen, wobei die Messunsicherheit bei plus minus 2 Zentimeter liegt.

Dadurch ist nicht nur die Existenz einiger Inselstaaten und tief liegender Küstenregionen bedroht. Weltweit müssen die Menschen häufiger mit extremen Wetterphänomenen wie Wirbelstürmen, Überschwemmungen und Dürreperioden rechnen.



Inseln wie die Malediven könnten versinken

Der Meeresspiegel steigt weiter an

Hitzewellen werden sich vermutlich häufen und länger andauern. Die Zahl der Frosttage nimmt ab und vor allem in kontinentalen Gebieten drohen Dürreperioden. Bisher zeichnet sich ab, dass Niederschläge vor allem in den hohen Breiten zunehmen, über den Kontinenten in den Subtropen höchstwahrscheinlich abnehmen. Der Meeresspiegel wird weiter ansteigen.

Für Deutschland gehen die Klimaforscher davon aus, dass strenge Winter und kühle Sommer als Extremereignisse seltener werden. Vor allem im Westen und Süden des Landes steigt die Gefahr von Starkregenfällen im Winter, die Hochwasser auslösen können. Die Trends sind also regional unterschiedlich. Während sich aller Voraussicht nach im Südwesten Hitzewellen häufen werden, ist vor allem im Osten mit Dürreperioden zu rechnen.



<https://www.planet-wissen.de/video-mehr-hochwasser-durch-den-klimawandel-100.html>

Heinrich Böll Stiftung Kommunalwiki (20.05.2019). Kreisangehörige Gemeinde. Zugriff am 06.03.2020, von http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Kreisangehörige_Gemeinde

The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying `kommunalwiki.boell.de/index.php/Kreisangehörige_Gemeinde`. The page header features the logo of the Heinrich Böll Stiftung and the text 'HEINRICH BÖLL STIFTUNG KommunalWiki'. Navigation links include 'Diskussionssseite', 'Beiträge', 'Anmelden', and 'Benutzerkonto beantragen'. A search bar contains the text 'KommunalWiki durchsuchen'. Below the header, there are dropdown menus for 'Inhalte' and 'Suche', and links for 'Diskussion', 'Bearbeiten', and 'Versionsgeschichte'. The main heading is 'Kreisangehörige Gemeinde'. The text below explains that Kreisangehörige Gemeinden are communal **Gebietskörperschaften** belonging to a **Kreis**, which handles tasks like **Jugendhilfe**, **Abfallbeseitigung**, and **Krankenhäusern**. It notes that there are over 14,000 Kreisangehörige Gemeinden, compared to 116 kreisfreie Städte and 323 Landkreise. The text also mentions that different federal states have different **Gemeindeordnungen** and categories like **Große Kreisstadt** in **Bayern**, **Sachsen**, and **Baden-Württemberg**, or **Große kreisangehörige Stadt** in **Nordrhein-Westfalen**, **Rheinland-Pfalz**, **Brandenburg**, and **Thüringen**. It concludes that the political representation is the **Deutsche Städte- und Gemeindebund (DSIGB)**. At the bottom, there is a 'Fußnote' section with a '[Bearbeiten]' link. The Windows taskbar at the bottom shows the search bar with 'Zur Suche Text hier eingeben', several application icons, and the system tray with the time '10:21' and date '06.03.2020'.

Kreisangehörige Gemei x

kommunalwiki.boell.de/index.php/Kreisangehörige_Gemeinde

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
KommunalWiki

Diskussionssseite Beiträge Anmelden Benutzerkonto beantragen

KommunalWiki durchsuchen

Inhalte ▾ Suche ▾

Diskussion Bearbeiten Versionsgeschichte

Kreisangehörige Gemeinde

Kreisangehörige Gemeinden sind kommunale **Gebietskörperschaften**, die einem **Kreis** angehören, der für sie die sog. **Aufgaben der überörtlichen Gemeinschaft** erledigt. Denn **Jugendhilfe**, **Abfallbeseitigung** oder der Betrieb von **Krankenhäusern** würden die Leistungskraft kleiner Städte oder gar Dörfer überfordern. Der Schwerpunkt der Aufgabenerfüllung bei den kreisangehörigen Gemeinden liegt bei den **Selbstverwaltungsaufgaben**. **Aufsichtsbehörde** der kreisangehörigen Gemeinden ist der **Landkreis**.

Diese Gemeindeart macht die Mehrzahl der Kommunen aus: es gibt über 14.000 kreisangehörige Gemeinden, dagegen nur 116 kreisfreie Städte und 323 Landkreise.^[1] Kreisangehörige Gemeinden beschränken sich nicht auf das typische Dorf, denn neben den Orten auf dem flachen Land zählen zu ihnen auch kleinere Städte oder Kommunen in einem Ballungsraum – vor Ort gibt es also die unterschiedlichsten Probleme, die die Kommunalpolitik zu lösen hat.

Entsprechend der Heterogenität der kreisangehörigen Gemeinden sehen verschiedene Bundesländer in ihren **Gemeindeordnungen** weitere kommunale Unterkategorien mit einem gewissen **Sonderstatus** vor, wie etwa die **Große Kreisstadt** in **Bayern**, **Sachsen** und **Baden-Württemberg**, die **Große kreisangehörige Stadt** in **Nordrhein-Westfalen**, **Rheinland-Pfalz**, **Brandenburg** und **Thüringen** oder die **Große Selbständige Stadt** in **Niedersachsen**. Zudem besteht die Möglichkeit, dass sich kreisangehörige Gemeinden zu **Samtgemeinden**, **Ämtern** oder **Verwaltungsgemeinschaften** zusammenschließen.

Die politische Interessensvertretung der kreisangehörigen Gemeinden ist der **Deutsche Städte- und Gemeindebund (DSIGB)**.

Fußnote [\[Bearbeiten\]](#)

Zur Suche Text hier eingeben

10:21
06.03.2020

Heinrich Böll Stiftung Kommunalwiki (20.05.2019). Kreisfreie Stadt. Zugriff am 08.03.2020, von http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Kreisfreie_Stadt

The screenshot shows a web browser window with the address bar containing kommunalwiki.boell.de/index.php/Kreisfreie_Stadt. The page header features the logo of the Heinrich Böll Stiftung and the title 'KommunalWiki'. Navigation links include 'Diskussionsseite', 'Beiträge', 'Anmelden', and 'Benutzerkonto beantragen'. A search bar contains the text 'KommunaWiki durchsuchen'. Below the header, there are links for 'Inhalte', 'Suche', 'Diskussion', 'Bearbeiten', and 'Versionsgeschichte'. The main heading is 'Kreisfreie Stadt'. The text explains that 'Kreisfreie Städte' (in Baden-Württemberg: 'Stadtkreise') are municipalities with sufficient population and administrative power to take over tasks of a 'kreisangehörigen Gemeinde' and a 'Kreis'. They are not part of a 'Landkreis' and form the lowest, third level of the administrative structure in the Federal Republic of Germany, alongside 'Bezirksregierungen' or 'Innenministerien'. A paragraph notes that the status of 'Kreisfreiheit' was granted in Prussia in the second half of the 19th century, and elsewhere in the early to middle 20th century. As of 2004, there were 116 such cities: 91 in West Germany and 25 in East Germany. For comparison, there were 323 'Kreise', with 237 in the former Federal Territory and 86 in the five new states.

Inhaltsverzeichnis

[Verbergen]

- 1 Wer ist oder wird kreisfrei?
- 2 Wie gewonnen, so zerronnen
- 3 Fußnoten
- 4 Literatur
- 5 Siehe auch

The Windows taskbar at the bottom shows the search bar with the text 'Zur Suche Text hier eingeben', several application icons, and the system tray with the time '11:57' and date '08.03.2020'.

Heth, Viola (30.10.2019). Erfolg: Stadtrat beschliesst Klimanotstand für Leipzig. Zugriff am 20.02.2020, von <https://www.oekoloewe.de/umweltpolitik-naturschutz-detail/erfolg-stadtrat-beschliesst-klimanotstand-fuer-leipzig.html>



← → ↻ 🔒 <https://www.oekoloewe.de/umweltpolitik-naturschutz-detail/erfolg-stadtrat-beschliesst-klimanotstand-fuer-leipzig.html> 📄 ☆ ⌵ 📄 ⌵ ⋮

 **Ökolöwe**
Umweltbund Leipzig e.V.

Themen & Projekte Über Uns Spenden & Fördern | 🔍

30.10.2019

ERFOLG: STADTRAT BESCHLIESST KLIMANOTSTAND FÜR LEIPZIG

Der Stadtrat hat den Klimanotstand für Leipzig beschlossen und damit einen wissenschaftlichen Fakt anerkannt. Wir Ökolöwen haben uns dafür stark gemacht!



Ökolöwen fordern Klimanotstand für Leipzig

Support your local climate

36° und es wird

INLANDSFLÜGE

KLIMASCHUTZ

Ökolöwe

ON I...
BEITRÄUCH I
DEINER STA...

AU...
RE...
er fu...

i

Als erste sächsische Kommune räumt die Stadt Leipzig den Klimaschutz sowie den Schutz der Bevölkerung vor den Folgen der Klimakrise die höchste Priorität ein. Mit einer satten Mehrheit hat der Stadtrat den Klimanotstand für Leipzig ausgerufen und damit einen wissenschaftlichen Fakt anerkannt! Nun ist aktives Handeln auf lokaler Ebene gefordert. Denn erst auf lokaler Ebene werden Maßnahmen für den Klimaschutz direkt und schnell wirksam.

Personelle Verstärkung für wirksamen Klimaschutz

In der Klimaschutzleitstelle sind bisher nur zwei Menschen für den Klimaschutz in Leipzig zuständig. Viel zu wenig, um diese wichtige, ressortübergreifende Arbeit zu schaffen! Wir Ökolöwen haben gefordert, dass die Klimaschutzleitstelle personell aufgestockt wird. Nun gibt es zusätzliche Personalstellen, um Klimaschutzmaßnahmen auch wirksam umsetzen zu können. Diese Stellen müssen schnell ausgeschrieben und besetzt werden, denn angesichts der Klimakrise können wir uns keine weiteren Verzögerungen mehr leisten.

Vorlagen bekommen Klimacheck

Wir Ökolöwen haben uns dafür eingesetzt, dass Vorlagen einen Klimacheck bekommen, damit zukünftig klimafeindliche Beschlüsse vermieden werden. Mit dem Beschluss wird in Zukunft bei allen Vorhaben geprüft, welche Folgen sie auf das Klima haben. Bis zum zweiten Quartal 2020 wird die Stadtverwaltung ihren Klimacheck erarbeiten. Jetzt heißt es für uns Ökolöwen dran bleiben, damit der Klimacheck kein Weichspüler wird.

Es braucht nicht nur Klimaschutz-Konzepte – jetzt muss gehandelt werden!

Der Beschluss des Klimanotstandes sieht vor, dass ein Sofortmaßnahmenprogramm aufgestellt wird. In diesem Rahmen müssen jetzt die ausstehenden Maßnahmen aus dem bestehenden Energie- und Klimaschutzprogramm zügig umgesetzt werden. Wir Ökolöwen sehen die Gefahr, dass die Stadt wieder auf langwieriges Konzepteschreiben ausweicht statt endlich zu handeln. Bereits 1993 hatte sich Leipzig mit dem Beitritt zum Klimabündnis dazu verpflichtet, die stadt eigenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Diesem Ziel hinkt die Stadt seit Jahren hinterher.

Wir Ökolöwen bleiben dran und werden genau hinsehen, ob und wie diese Beschlusspunkte umgesetzt werden. Für uns gibt es nur ein Ziel: zeitnah und wirksam.



Jetzt Förder spenderin werden: Stärke mit Deiner regelmäßigen Förderspende unsere kontinuierliche Arbeit für Klima- und Umweltschutz in Leipzig.

[← Zurück](#)

[Klimakrise](#) [Klimanotstand](#) [Klimaschutz](#) [Stadtklima](#)



Hornberger, Laura; Kellhuber, Lena (17.05.2019). Was ist eigentlich ein „Klimanotstand“?. Zugriff am 12.02.2020, von <https://www.jetzt.de/politik/klimanotstand-die-wichtigsten-fragen-im-ueberblick>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.jetzt.de/politik/klimanotstand-die-wichtigsten-fragen-im-ueberblick>. The page features the 'jetzt' logo and a navigation menu with categories: Politik, Sex, Umwelt, Whatsapp-Kolumne, Podcast Querfragen, Die Kifferin, Kinderkriegen-Kolumne, Job, Liebe und Beziehung, and jet. The main content area displays the text 'möchten oder sogar wohnen wollen.' followed by a section header '2. Wo wurde der Klimanotstand bisher ausgerufen?'. Below this, a paragraph states: 'Neben Konstanz wurde er unter anderem bereits in den Städten Kiel, Basel, Vancouver, Los Angeles und Oakland ausgerufen. Das britische Parlament ist das erste weltweit, das am 1. Mai 2019 einen landesweiten Klimanotstand erklärte. Irland folgte diesem Beispiel am 10. Mai.' A third section header '3. Wie wurde der Klimanotstand dort umgesetzt?' is visible at the bottom of the page. The Windows taskbar at the bottom shows the search bar with the text 'Zur Suche Text hier eingeben', several application icons, and the system tray with the time '10:33' and date '12.02.2020'.

INFONAUTICS GmbH (23.05.2017). Fragebogen erstellen- So kommen Sie ans Ziel!. Zugriff am 12.03.2020, von <https://www.infonautics.ch/blog/fragebogen-erstellen/>



Fragebogen erstellen - So kommen Sie ans Ziel!

Einen Fragebogen zu erstellen, sei dies für eine **Mitarbeiterbefragung**, Kundenbefragung oder eine **Umfrage** einer anderen Zielgruppe, kann einen grossen Aufwand bedeuten.

Wo soll ich anfangen? Welche Fragen soll ich stellen? Gibt es bereits einen bestehenden Fragebogen (Standardfragebogen), den ich eventuell übernehmen kann? Was muss ich beim Erstellen eines Fragebogen beachten?

Um Ihnen diese Fragen zu beantworten und Ihnen das Projekt „Fragebogen erstellen“ zu erleichtern, haben wir hier einen Leitfaden mit einigen Tipps und wissenswerten Informationen zusammengestellt.



Der Leitfaden umfasst folgende Hauptthemen

1. Richtig starten
2. Fragebogen erstellen
3. Struktur des Fragebogens

Suche

Suchen

Folgen Sie uns



Befragungssoftware InfoWiz®



Weitere Information hier

Themen

Pressemitteilungen (1)

Software (18)

Tutorials/Anleitungen (8)

4. Zusammenfassung

5. Wertvolles Tool für die erfolgreiche Umsetzung

1. Richtig starten

Egal welche Zielgruppe Sie mit Ihrer Befragung ansprechen möchten, beim Erstellen eines Fragebogens starten Sie von „hinten nach vorne“ und stellen Sie sich folgende Fragen:

*Was möchte ich mit meiner Umfrage erreichen? Welche Themen sollen behandelt werden?
Welche Daten und Aussagen sollen die Auswertungen liefern? Gibt es bestimmte Werte, die wir
in unserem Unternehmen überprüfen möchten?*

Überlegen Sie sich genau, welche Daten Ihnen die Umfrage liefern soll und zu welchen Themen Sie sich Antworten wünschen. Beim Notieren, welche Daten und Werte die Befragung liefern soll, ergeben sich automatisch die richtigen Fragen.

Aufgrund dieser Vorgehensweise stellt sich nun die Frage: „Ist ein Standardfragebogen oder ein von einer externen Quelle kopierter Fragebogen sinnvoll?“. Standardfragebögen haben den Vorteil, dass man sich mit den allgemeingültigen Fragen via Benchmark mit anderen ähnlichen Unternehmen vergleichen kann. Doch öfters gehen solche Fragebögen nicht auf die betriebsspezifischen Interessen ein und der ganze Aufwand hat sich am Ende nicht wirklich gelohnt.

Nehmen Sie sich deshalb Zeit, genau zu definieren, was für Ihr Unternehmen interessant und von Bedeutung ist.

2. Fragebogen erstellen

Wenn Sie die für Sie relevanten Themen zu Ihrer Umfrage notiert haben, geht es nun an die Formulierung der Fragen. Bei der Formulierung der Fragen sind einige Punkte zu beachten.

- 2.1 Frageformulierungen
- 2.2 Fragetypen
- 2.3 Fragebogenlayout

2.1 Frageformulierungen

- Formulieren Sie die Fragen möglichst kurz.
- Jede einzelne Frage sollte nur ein Thema ansprechen.

Nicht: *Wie gefällt Ihnen unser Schwimmbad und der Wellness Bereich (Frage zu Schwimmbad und Wellness einzeln abfragen).*

- Verzichten Sie auf Fremdwörter und fachspezifische Ausdrücke und formulieren Sie die Fragen in einer für alle Teilnehmer verständlichen Alltagssprache.
- Verwenden Sie keine Suggestivfragen. Mit einer Suggestivfrage wird die Antwort beeinflusst.

Beispiel Suggestivfrage: *Finden Sie nicht auch, dass das neue Wartezimmer viel freundlicher ist?*

- Schliessen Sie die doppelte Verneinung aus.

Beispiel doppelte Verneinung: *Ist es nicht richtig, dass wir schlechte Umgangsformen nicht akzeptieren?*

- Formulieren Sie Ihre Fragen wertneutral.

Nicht: *Wie finden Sie unser hilfsbereites Verkaufsteam? (Mit „hilfsbereit“ ist bereits eine Wertung vorformuliert).*

2.2 Fragetypen

- Geschlossene Fragen
- Offene Fragen
- Bewertungsfragen
- Filterfragen
- Demografische Fragen

Geschlossene Fragen

Bei geschlossenen Fragen sind die Antwortmöglichkeiten vorgegeben.

Beispiel einer geschlossenen Frage:

In welcher dieser zur Auswahl stehenden Farben würden Sie Ihr neues Auto wählen?

Weiss Silber Schwarz Rot Blau

Vorteil von geschlossenen Fragen: Durch die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten ist bei der Auswertung klar ersichtlich, sei dies prozentual oder in Anzahl Nennungen, wie die Verteilung der Antworten aussieht.

Möglicher Nachteil von geschlossenen Fragen: Die eigens definierten Antwortmöglichkeiten sind nicht umfassend genug.

Offene Fragen

Die offenen Fragen zeichnen sich dadurch aus, dass der Teilnehmer die Frage mit seinen eigenen Worten beantworten kann.

Beispiel einer offenen Frage:

Welche Verbesserungswünsche haben Sie?

Vorteil von offenen Fragen: Es können Themenbereiche angesprochen werden, welche Ihnen vielleicht noch gar nicht bekannt sind.

Möglicher Nachteil von offenen Fragen: Die Auswertung offener Fragen ist um einiges aufwendiger als bei geschlossenen Fragen. Beinhaltet der Fragebogen bei einer grossen Teilnehmerzahl zahlreiche offene Fragen, ist die entsprechende Auswertung sehr schnell mit grossem Aufwand verbunden sein.

Tipp: Die Befragungssoftware InfoWiz® hat unter anderem die Auswertung offener Fragen durch die Möglichkeit gelöst, die entsprechenden Kommentare in „Positiv“ und „Negativ“ zu gliedern und so, mögliche Tendenzen zu einem Thema aufzeigen zu können.

Bewertungsfragen

Bei Bewertungsfragen dient jeweils eine vorgegebene **Bewertungsskala** zur Beantwortung der Fragen. Diese Bewertungsskala kann z.B. numerisch (1 bis 4) oder in Worten definiert sein (sehr unzufrieden - unzufrieden - zufrieden - sehr zufrieden).



Filterfragen

Mit Filterfragen werden den Teilnehmern bestimmte Merkmale und Eigenschaften zugeschrieben, um sie für die Auswertung in interessante Gruppen zu gliedern. (Demografische Fragen können ebenfalls Filterfragen sein).

Beispiel von Filterfragen:

Benutzen Sie für den Arbeitsweg regelmässig den eigenen PW?

Ja Nein

Demografische Fragen

Demografische Fragen dienen dazu, die Struktur der Teilnehmer im sozialen und wirtschaftlichen Bereich zu analysieren.

Beispiele von demografischen Fragen sind Fragen nach Alter, Geschlecht, Ausbildung, Beruf etc.

2.3 Fragebogenlayout

Grundsätzlich gilt, einen Fragebogen so kurz wie möglich und so lang wie nötig zu gestalten. Nicht zu kurz, damit auch alle für Sie wichtigen Themen angesprochen werden können und nicht zu lang, damit die Teilnehmer den Fragebogen vollständig ausfüllen. Stellen Sie nur Fragen, die für Sie auch wirklich von Bedeutung sind. Dies hat zudem den Vorteil, dass Sie sich bei der Auswertung der Antworten auf die für Sie interessantesten Daten konzentrieren können.

Wählen Sie ein übersichtliches Layout mit gut lesbarer Schrift. Sowohl bei einem Papierfragebogen wie einer Online-Umfrage sollte die Schriftgrösse nicht zu klein gewählt werden.

3. Struktur des Fragebogens

[3.1 Einleitung](#)

[3.2 Zentraler Fragekatalog](#)

[3.3 Demografische Fragen](#)

[3.4 Abschluss](#)



3.1 Einleitung zum Fragebogen

Motivieren Sie mit einem kurzen Einleitungstext an der Umfrage teilzunehmen. Eine Erklärung über Sinn und Zweck der Befragung und wie wichtig für Sie die Antworten sind, kann die Teilnehmer überzeugen, an Ihrer Umfrage teilzunehmen. Je nach Umfrage und Zielgruppe können Sie die Rücklaufquote erhöhen, indem Sie die Umfrage mit einem Wettbewerb verbinden oder sich bei der Teilnahme mit einem Geschenk oder einem Gutschein erkenntlich zeigen. Informieren Sie über die Vorteile einer Teilnahme an Ihrer Umfrage.

Ist die Teilnahme anonym, kommunizieren Sie dies und bestätigen, wie Sie die Anonymität gewähren.

3.2 Zentraler Fragenkatalog

Starten Sie mit interessanten zur Beantwortung motivierenden Fragen. Gliedern Sie den Fragekatalog in Themengebiete. Wählen Sie die Reihenfolge der Fragen von Allgemeinfragen zu Detailfragen. Die Befragung sollte der Struktur eines Gesprächs entsprechen.

3.3 Demografische Fragen

Stellen Sie die demografischen Fragen (wie Alter, Geschlecht etc.) am Ende Ihres Fragebogens. Da diese Fragen für den Teilnehmer nicht von Interesse sind und am Anfang des Fragebogens eventuell irritierend wirken, können demografische Fragen am Anfang des Fragebogens den Teilnehmer von der Teilnahme der Umfrage abhalten.

3.4 Abschluss

Bedanken Sie sich am Ende des Fragebogens für die Beantwortung der Fragen und informieren Sie die Teilnehmer, wo das mögliche Geschenk abgeholt werden kann oder wann und wie die Bekanntgabe des Gewinners des Wettbewerbs erfolgt.

4. Zusammenfassung



Definieren Sie vorgängig, was Sie mit Ihrer Umfrage erreichen möchten und zu welchen Themen diese Werte und Antworten liefern soll. Wählen Sie eine übersichtliche und stimmige Fragebogenstruktur, welche zur Beantwortung motiviert und achten Sie auf korrekte Formulierungen Ihrer Fragen. Eine **kurze Zusammenfassung bietet die nachstehende Online-Präsentation** „Fragebogen erstellen – Diese Schritte führen zum Erfolg“:



Fragebogen erstellen – So kommen Sie ans Ziel! from [INFONAUTICS GmbH](#)

5. Wertvolles Tool für die erfolgreiche Umsetzung Ihrer Befragungen

5. Wertvolles Tool für die erfolgreiche Umsetzung Ihrer Befragungen

Ein hilfreiches Tool zum Erstellen von **Online-Fragebogen und Fragebogen in Papierform** ist die Befragungssoftware **InfoWiz®**. Via Mausclick können Sie jederzeit aussagekräftige statistische Auswertungen Ihrer Umfrage abfragen. Weitere Informationen unter <https://www.infowiz-umfragen.ch>



Markiert in: [Befragung](#) [fragebogen](#) [fragebogen erstellen](#) [fragebogen erstellen anleitung](#) [fragebogen für arbeitgebende](#) [fragebogen kreieren](#) [fragebogen](#) [kundenbefragung](#) [fragebogen](#) [mitarbeiterumfrage](#) [kundenbefragung](#) [Mitarbeiterbefragung](#) [Umfrage](#) [umfrage erstellen](#)

InfoBlog 23. Mai 2017 Software

← [Looking For A Windows Start Menu Replacement?](#)

[How To Print Folder And Directory Contents](#) →

Die letzten Beiträge

[Fehlerhaftes Zahlenformat beim Seriendruck?](#)

[Kostenloses Tool für das Erstellen von Screenshots](#)

[English Tutorials Directory List & Print](#)

[Backup auf mehrere Festplatten verteilen](#)

[Net Promoter Score – Messung der Kundenzufriedenheit und Loyalität](#)

Kontakt

INFONAUTICS GmbH
Eichholzweg 16
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. [+41 41 743 1001](tel:+41417431001)
E-Mail: infonautics@infonautics.ch
Website: <https://www.infonautics.ch>

[Datenschutzerklärung](#)
[Privacy Policy](#)

Folgen Sie uns



Julke, Ralf (25.01.2020). Leipziger Internet Zeitung: Planungsdezernat lehnt Petition zu einer autofreien Innenstadt ab. Zugriff am 20.02.2020, von <https://www.l-iz.de/politik/brennpunkt/2020/01/Planungsdezernat-lehnt-Petition-zu-einer-autofreien-Innenstadt-ab-313664>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.l-iz.de/politik/brennpunkt/2020/01/Planungsdezernat-lehnt-Petition-zu-einer-autofreien-Innenstadt-ab-313664>. The page header features the logo of the Leipzig Internet Newspaper, which depicts a stylized figure in a red square, and the text "LEIPZIGER INTERNET ZEITUNG" with the tagline "MEHR NACHRICHTEN, MEHR LEIPZIG." Below the header is a dark red navigation bar with links for "Politik", "Wirtschaft", "Leben", "Kultur", "Bildung", "Sport", "Veranstaltungen", "Melder", and "Marktplatz".

The main content area displays the article's metadata: "25. Januar 2020" with a calendar icon, "Ralf Julke" with a person icon, "Politik > Brennpunkt" with folder icons, and "4 Kommentare" with a speech bubble icon. The sub-headline reads "Mehr als „autoarm“ ist nicht drin". The main headline is "Planungsdezernat lehnt Petition zu einer autofreien Innenstadt ab" in a large, bold, red font. Below the headline is a photograph of a city street with historic buildings and a modern glass-fronted building.

On the right side of the article, there is a search bar with the text "Seite durchsuchen" and a magnifying glass icon. Below the search bar is a section titled "Aktuelle Informationen." which contains a red-bordered box with the following text:

Hier anmelden und Mitglied im L-IZ Leserclub/Freikäufer werden:

- Mitgliedschaft im L-IZ Leserclub
99,00 EUR (Abrechnung jährlich)
[Neu anmelden](#)
- Kombi-Abo „LZ & L-IZ.de“
119,00 EUR (Abrechnung jährlich)
[Neu anmelden](#)
- Förderbetrag

Manche Autofahrer respektieren nicht mal die Poller. Foto: Ralf Julke

Für alle Leser Einen autofreien Tag bekommt Leipzig nun endlich im September 2021, aber eine autofreie Innenstadt nicht. Das Dezernat Stadtentwicklung und Bau empfiehlt die Ablehnung einer entsprechenden Petition. Denn – der Stadtrat habe ja 2008 etwas anderes beschlossen. Die Tragödie der Leipziger Innenstadt reicht tatsächlich bis in die frühen 1990er Jahre zurück, als der Stadtrat tatsächlich über die Richtungsentscheidung debattierte: Soll die City autofrei werden? – „Nein“, schmettete damals die autoverliebte Mehrheit. Das Ergebnis sieht man heute.

Und die **Petentin beschreibt es sehr deutlich**: „Beobachtungen zeigen, dass durch diese gemeinsame Nutzung des Verkehrsraumes die Aggressivität im Straßenverkehr deutlich zugenommen hat. Fahrräder werden auf den vorhandenen Fahrradstraßen durch Autofahrer bedrängt. Autofahrer erkennen die Fahrradstraßen nicht an. Die engen innerstädtischen Straßen, die oftmals als Sackgasse enden, werde vom MIV nach Parkplätzen abgesehen.“

Die Straßen werden durch dieses Verhalten somit doppelt beansprucht. Dies wird von allen Beteiligten als Belastung empfunden. Die Nutzung der Straßen und Wege durch den Fußverkehr ist außerhalb der Fußgängerzonen stark eingeschränkt. Mit Ausnahme der Parkhäuser sind die freien Parkplätze auf den Straßen nicht durch ein Leitsystem in der Belegung gesteuert.

Autofahrer (insbesondere ortsunkundige) suchen willkürlich nach innerstädtischen Parkmöglichkeiten. Sie verstopfen auf dieser Suche den bereits knappen Straßenraum. Fahrradfahrer weichen wegen der aggressiven Nutzung der Fahrradstraßen auf Straßen und Wege aus, die vorrangig für Fußgänger gedacht sind. Die Zahl der zu beobachtenden Vergehen im Straßenverkehr steigt bei allen Verkehrsarten in Qualität und Quantität.“

Und seit 2012 scheitert der Versuch, einen eigenen Radring in der City zu schaffen. Oder der Wille dazu fehlt.

Warum ist da ein Trennstrich im Menü?

Anzeigen.



VLW
Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG

- Vom Rohbau zur fertigen Wohnung: Noch einmal Otto-Adam:**
Es ist schon erstaunlich, was innerhalb von 1,5 Jahren bei der Sanierung einer Wohnanlage entsteht. Im April 2018 waren wir ...
- Quo vadis Wustmann? Erster Teil der neuen VLW-Baudoku:**



Und was in den frühen 1990er Jahren noch ohne Probleme hätte beschlossen und zum Qualitätsstandard hätte gemacht werden können – nämlich der Verzicht auf den Bau von Tiefgaragen – ist inzwischen zum Gewohnheitsrecht geworden.

Dass auch das Dezernat Stadtentwicklung und Bau tief im Denken von Autobesitzern steckt, macht die **ablehnende Stellungnahme** aus dem Dezernat deutlich: „Schon da es in der Innenstadt auch Wohngebäude älteren Datums (ohne eigene Tiefgarage oder Stellplätze auf dem Grundstück) gibt, sollten die Interessen der Innenstadtbewohner wie bisher berücksichtigt werden. Zum Stand November 2019 wurden ca. 180 Bewohnerparkausweise im Innenstadtbereich ausgereicht, die zum Parken auf den ansonsten bewirtschafteten Parkflächen berechtigen. Auch für mobilitätseingeschränkte Personen, die noch keinen Behindertenausweis haben, ist ein Mindestmaß an Parkmöglichkeiten im Straßenraum von Vorteil.

Da es innerhalb des Promenadenrings mehrere private Parkhäuser gibt, ist es auch diesbezüglich nicht möglich, dass keinerlei privater Kfz-Verkehr mehr in der Innenstadt stattfindet. Insbesondere das Falschparken im Straßenraum ist auch durch den Verzicht auf jegliche Stellplätze im Straßenraum nicht zu beheben, da es auch heute den Falschparkenden i.d.R. durchaus bewusst ist, wenn sie ihr Fahrzeugen StVO-widrig abstellen.“

All das – auch die „privaten Parkhäuser“ – hätte durch einen simplen Stadtratsbeschluss vermieden werden können. Die Bewohner und Nutzer der City hätten sich längst daran gewöhnt, dass man dort nicht mit dem Auto einfahren kann. Aber die Stadt hat ja nicht nur Tiefgaragen und Stellplätze genehmigt, sondern eben auch mehrere Parkhäuser – und zwar nicht nur am Rand der City.



Und jetzt fällt es dem zuständigen Dezernat folgerichtig schwer, sich diese kompakte Innenstadt ohne Autos vorzustellen. Übrigens genauso wie autofreie Wohnquartiere irgendwo anders im Stadtgebiet, obwohl es tausende Leipziger Bürger gibt, die sich ein Wohnen in einem autofreien Umfeld geradezu wünschen. Doch dahin führt kein Weg. Es gilt das Primat des überall verfügbaren Pkw.

Entsprechend lau klingen dann die Begründungen für die einzeln abgelehnten Punkte.

„Alle (öffentlichen und privaten) Parkplätze außerhalb vorhandener Parkhäuser sind zu entfernen“. Geht nicht „Stellplätze auf privaten Grundstücken, die den dortigen Bewohnern und gewerblichen Mietern zur Verfügung stehen, können durch die Verwaltung zwar reglementiert aber nicht grundsätzlich untersagt werden. Öffentlich nutzbare und gegen Entgelt angebotene Stellplätze außerhalb der privat betriebenen und ebenfalls nicht einschränkbaren Parkhäusern/Tiefgaragen gibt es nur noch auf den privaten Grundstücksflächen Reichsstraße/Schuhmachergäßchen und auf der städtischen Fläche in der Großen Fleischergasse. Beide Parkplätze werden im Zuge der dort erwartbaren Bebauung automatisch entfallen.“

„Die Zufahrten zu den vorhandenen Parkhäusern sollen nur auf dem kürzesten und direktesten Wege ermöglicht werden“.

Das sei schon so geregelt, meint das Planungsdezernat: „Die vorhandenen Parkhäuser werden gemäß Umsetzung des Stadtratsbeschlusses ‚Fortschreibung Konzeption autoarme Innenstadt‘ bereits auf dafür definierten Zuwegungen erreicht. Zufahrten zu Parkhäusern über Fußgängerzonen sind weder sinnvoll noch möglich. In der in der ganzen Innenstadt geltenden Tempo 20-Zone gilt zudem rechts vor links, sodass hier keine Bevorrechtigung für Kfz gegeben ist.“

„Die vorhandenen Elektroladesäulen werden an andere Standorte so versetzt, dass diese außerhalb der autofreien Zone weiterhin nutzbar sind“.



Zugang zum L-IZ Leserclub.

Hier können Sie sich **als neues Mitglied** im L-IZ Leserclub [anmelden](#).

Wenn Sie schon ein Benutzerkonto eingerichtet haben, loggen Sie sich hier mit Ihren persönlichen Daten ein:

Anmelden	Registrieren	Vergessen
Benutzername:		
<input type="text"/>		
Passwort:		
<input type="password"/>		
<input checked="" type="checkbox"/> An mich erinnern		
<input type="button" value="Anmelden"/>		

Nein, sagt das Planungsdezernat: „Da die vorhandenen Elektroladesäulen gemäß Umsetzung des Stadtratsbeschlusses ‚Fortschreibung des Konzeptes autoarme Innenstadt‘ verortet sind, besteht hier kein Handlungsbedarf, diese zu versetzen.“

Manchmal haben Stadtratsentscheidungen, in denen die Bequemlichkeit obsiegt, Wirkungen, die weit in die Zukunft reichen. Vor 25 Jahren wäre die Sicherung einer autofreien Innenstadt ein Leichtes gewesen und die City hätte noch ein ganz anderes Flair entfalten können als mit all den parkplatzsuchenden oder auch gern mal wildparkenden Autos. Diese Chance wurde vertan. Umso schwerer wird es fallen, die Innenstadt irgendwann wieder autofrei zu machen.

Denn mittlerweile sind Besitz- und Anspruchsrechte gewachsen. Das Wort „autoarm“ kommt einem da oft nicht in den Sinn. Dass Autos meist gar nicht gebraucht werden, um bis zum Markt zu gelangen, wurde spätestens im Dezember sichtbar, als die Katharinenstraße erstmals zur Fußgängerzone erklärt wurde.

Die Auflösung der Parkplätze in der Großen Fleischergasse und in der Reichsstraße werden ebenso zeigen, wie viel Raum Radfahrern und Fußgängern auf einmal zur Verfügung steht, wenn es die parkplatzsuchenden Autofahrer hier nicht mehr gibt.

Der Stadtrat tagt: Autofreier Tag im September 2021 + Video



Aktuell im L-IZ Leserclub.

Leserclub Ein Interview mit Professor Peter Schwarz: Iss, so viel du willst – aber bewege dich noch mehr

Leserclub Plastikmüll in aller Munde: Recycling, Verwertung und Entsorgung scheitern in Deutschland

Leserclub Eltern ist gar nicht banal

Verlosung L-IZ-Ticketverlosung: Moka Efti Orchestra im Frühjahr im Felsenkeller Leipzig

Verlosung Ticketverlosung: Lesung, Gespräche und Lieder. Welttag der politischen Gefangenen.



JuraForum (ohne Veröffentlichungsdatum). Petition im deutschen Petitionsrecht- Definition und Bedeutung einfach erklärt. Zugriff am 03.02.2020, von <https://www.juraforum.de/lexikon/petition>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.juraforum.de/lexikon/petition>. The page content is as follows:

- Navigation Menu:**
 - openPetition erstellen und einreichen
 - Petition in der Europäischen Union
 - Wirkungen einer Petition generell
 - Volksbegehren und Bürgerbegehren
- Section Header:** **Petition und Petitionsrecht in Deutschland**
- Text:** Grundsätzlich wird man einen Unterschied machen zwischen Ersuchen, die sich auf einen generellen **politischen Sachverhalt** beziehen, und der Bitte um Hilfe beziehungsweise Abhilfe aufgrund eines **individuell erlebten Unrechts**.
- Beispiele:** Der politische Gegenstand könnte das Gesuch sein, ein Gesetz zu ändern oder eine bestimmte Verfahrensweise der Behörden zu erneuern. Die Petition aufgrund eines individuell erfahrenen Unrechts könnte eine, der Form nach zwar durchaus gültige, persönlich aber als ausgesprochen unverhältnismäßig empfundene **Entscheidung** der Behörden sein.
- Text:** Bei einem **persönlichen Anliegen** wird man eine **Einzelpetition** einreichen. Für allgemeine Anliegen eine **öffentliche Petition**. Wer eine Petition einreicht, nennt sich **'Petent'**.
- Text:** Die Möglichkeit und ebenso die **Zulässigkeit von Petitionen** ist eine mehr als wesentliche und anerkannte Grundlage der demokratischen Grundordnung, der **Grundrechte** eines jeden Bürgers:
„Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.“ Artikel 17 GG
- Text:** Das **Petitionsrecht** ist das Recht, Eingaben an jedwede **Stelle** und Ämter zu adressieren, dabei angehört zu werden und vor allem in der Folge **keinerlei Benachteiligungen** befürchten zu müssen.
- Text:** Die Eingaben gehen nach dem Artikel 45 c GG des Grundgesetzes an den **Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages**.
- Text:** Bei Petitionsverfahren ist zu beachten, dass die Eingabe zwingend auf **schriftlichem Wege** erfolgen muss, der **Absender** muss auch klar zu erkennen sein.
- JuraForum.de-Tipp:** Es besteht ein gesetzlich fundierter **Anspruch** darauf, dass die Petition gewürdigt wird, was sich darin äußert, dass sie entgegenkommen werden wird und der Einreichende einen Bescheid über den Erfolg bekommt. Der Petent hat aber keinerlei Anspruch auf eine **Begründung** noch eine mündliche Verhandlung.

Advertisement:

- Logo **GRATIS**
- 50 Werbekugelschreiber nur 49,50 €**
- Sie benötigen fachkundige Rechtsberatung vom Anwalt?
- So einfach geht es auf **JuraForum.de:**
 1. Frage stellen
 2. Preis selbst bestimmen
 3. Antwort vom Anwalt
- Jetzt Rechtsfrage stellen >
- JURAForum**

The Windows taskbar at the bottom shows the search bar with the text "Zur Suche Text hier eingeben", several application icons, and the system tray with the time 14:43 and date 03.02.2020.

Das **Bundesverfassungsgericht** kennt eine solche **Rechtsprechung** nicht. Ebenfalls festgelegt ist das Recht auf Petition in den Landesverfassungen der einzelnen Bundesländer. Ein Beispiel mag der Artikel 15 der Bayerischen Verfassung sein. Hier jedoch sind die Rahmenbedingungen für eine Petition sehr unterschiedlich im **Vergleich** mit denen des Bundestages. Wenn eine Petition **mehr als 50 000 gültige Unterschriften** erreicht, wird über sie im **Petitionsausschuss öffentlich beraten**. Der Petent wird zu dieser Beratung eingeladen und erhält Rederecht.

'Das Grundrecht des Art. 17 GG verleiht demjenigen, der eine zulässige Petition einreicht, ein Recht darauf, dass die angegangene Stelle die Eingabe nicht nur entgegennimmt, sondern auch sachlich prüft und dem Petenten zum mindesten die Art der Erledigung schriftlich mitteilt.'

Mit dem Artikel 17a GG des Grundgesetzes erfährt das demokratisch fundierte Petitionsrecht eine **wesentliche Einschränkung**. Die Rechtsprechung sieht hier eine Deckelung des Rechtes vor, so dass Beamte in dienstlichen Angelegenheiten, wie immer diese auch definiert sind, den Dienstweg einzuhalten haben.

Online-Petition

Hier wird das Mittel der **Internetkommunikation** genutzt. Es existieren **private Petitionen**, die über das Internet eingereicht werden, bei denen aber keine öffentliche Listung stattfindet.


Dann sind da die **öffentlichen Petitionen**, die beispielsweise auf dem Portal des Bundestages oder teilweise ebenso auf Portalen der einzelnen Bundesländer, möglich zum Beispiel in Thüringen und Bremen, veröffentlicht und erstellt werden.

Bei diesem Beteiligungsinstrument der **Demokratie** wird man grundsätzlich unterscheiden zwischen der **ePetition** und der **openPetition**.

ePetition starten

Die ePetition ist diejenige, welche direkt auf dem **Portal des Bundestages** eingerichtet wird.

Hier beginnt die Zeichnungsfrist, wenn die Petition beim Bundestag eingereicht ist. Will meinen, dass



Petition in Deutschland (© Freitag.de - stock.adobe.com)

PETITION – WEITERE BEGRIFFE IM UMKREIS

Bürgerbegehren

Bürgerbegehren sind, wie der Einwohnerantrag und der Bürgerentscheid, Instrumente der direkten Demokratie in Deutschland auf kommunaler Ebene. In wichtigen Angelegenheiten können Bürgerinnen und Bürger einer Stadt oder Gemeinde einen Antrag auf...

Volksentscheid

Der Begriff Volksentscheid, in Teilen Deutschlands nennt man ihn auch Volksabstimmung oder Plebiszit, beschreibt 'direktdemokratische Sachabstimmung des Wahlvolkes' über eine Angelegenheit in der Politik. So werden die Bürger, die eine...

Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen

Die Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen wurde zeitgleich mit der Wahl des zweiten Landtages am 18. Juni 1950 durch Volksentscheid angenommen und trat am 11. Juli 1950 in Kraft. Die seither erfolgten rund zwanzig Verfassungsänderungen...

Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt Bremen

Der Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt Bremen ist das

Der Bundestag schaltete am 13.10.2008 eine Webseite frei, die auch ein Nutzerforum enthält. Über die Mailadresse, die man angegeben hat, bekommt man Informationen zu der Petition, der letztliche **Beschluss des Petitionsausschusses** wird im Internet abgebildet.

openPetition erstellen und einreichen

Es existieren zahlreiche **kommerzielle Plattformen**, bei denen man eine Petition erstellen kann. Das will meinen, es ist möglich mit dem Petitionssystem eine öffentliche Sammlung von **Online geleisteten Unterschriften** für die Einreichung einer **Sammelpetition** ins Netz zu stellen.

Die ePetition, wie oben beschrieben, muss zuerst eingereicht und genehmigt werden, die Zeichnungsfrist beträgt 4 Wochen. Bei einer openPetition hingegen bleibt genügend Zeit, je nach dem **bis zu 6 Monaten**, die Unterschriften zu sammeln. Erst dann gelangt die Petition zur **Einreichung**. Doch beschloss der Bundestagspetitionsausschuss in 2011, dass die **Unterschriften einer openPetition**, für ein Anhörungsquorum sind bei der ePetition 50 000 Unterschriften notwendig, **nicht gültig sind**.

Petition in der Europäischen Union

Auch im Recht der Europäischen Union gibt es die Petition und zwar bereits seit dem Jahre 1953. Damals wurde jedem **Bürger** der Europäischen Union vom damaligen Vorgänger des Europäischen Parlaments, nämlich der EGKS, der Gemeinsamen **Versammlung** der **Europäische Gemeinschaft** für Kohle und Stahl, oft auch Montanunion genannt, einem europäischen Wirtschaftsverband dieses Recht zugesprochen. Mit dem Maastricht-**Vertrag** vom **01.10.1993** nahm man das **Petitionsrecht** in die **Europäischen Verträge** auf.

Gemäß des Artikels 194 des EG-Vertrages haben natürliche als auch juristische Personen, die ihren Wohnsitz in der EU nachweisen können, das Recht, eine Petition an das Europäische Parlament zu richten. Die Voraussetzung dabei wird sein, dass der Gegenstand dieser Petition in den **Kompetenzbereich der EU** fällt. Zudem müssen die Petenten zwingend **persönlich und direkt betroffen** sein. Das Petitionsrecht findet sich außerdem in Artikel 44 der Grundrechtecharta niedergeschrieben.

Wirkungen einer Petition generell

Eine Petition, die über eine der kommerziellen Plattformen erstellt wird, hat allenfalls **populistische Wirkung**. Nachdem die Unterschriften nicht angerechnet werden, kann man so jedoch zumindest ein **öffentliches Interesse generieren**. Eine gesetzliche Umsetzung ist grundsätzlich nicht

Landesverfassung (BremLV). Er ist - wie Bürgerschaft (das Landesparlament) und Senat - Verfassungsorgan der Freien...

Politisches System Österreichs

Das Politische System der Republik Österreich basiert auf den Grundsätzen der Demokratie, der Republik, des Bundesstaates, des Rechtsstaates und der Gewaltenteilung. Wichtigste Rechtsgrundlage des politischen Systems ist die Bundesverfassung. Die...

Vertrag von Lissabon

Der „Vertrag von Lissabon zur Änderung des Vertrages über die Europäische Union und der Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft“ aus dem Jahr 2009 ist gemeinhin unter dem Namen „Vertrag von Lissabon“ bekannt. Vertrag von...

Öffentliche Einrichtungen

Als „öffentliche Einrichtungen“ werden Einrichtungen bezeichnet, die der Öffentlichkeit zur Benutzung zur Verfügung gestellt werden. Auch Anstalten, Leistungsvorrichtungen oder wirtschaftliche Unternehmen einer Gemeinde zählen zu den öffentlichen...

Zur Suche Text hier eingeben

14:44
03.02.2020

Browser window showing a page from <https://www.juraforum.de/lexikon/petition>. The page title is "Petition - Definition unc".

Wirkungen einer Petition generell

Eine Petition, die über eine der kommerziellen Plattformen erstellt wird, hat allenfalls **populistische Wirkung**. Nachdem die Unterschriften nicht angerechnet werden, kann man so jedoch zumindest ein **öffentliches Interesse generieren**. Eine gesetzliche Umsetzung ist grundsätzlich nicht gewährleistet, immer ist eine Unverbindlichkeit gesetzlich vorbehalten.

Es ist zu bemerken, dass eine **sehr kleine Anzahl von Ausschussmitgliedern** über die Petition entscheidet, die unter Umständen von vielen Tausenden Bürgern befürwortete wurde.

Volksbegehren und Bürgerbegehren

Ein solches Begehren hat grundsätzlich vollkommen **andere formale Kriterien** als eine Petition. Solche Unterschriftensammlungen sind **handschriftlich** zu erstellen, will heißen die Originalunterschriften werden gefordert.

★★★★★ (4)

[f Teilen](#) [Twittern](#) [E-Mail](#) [G+](#) [X](#)

Sie haben Rechtsfragen zum Thema?
Fragen Sie einen Anwalt online auf [JuraForum.de](https://www.juraforum.de).
Sie bestimmen den Preis. [Jetzt Rechtsfrage stellen >](#)

BEARBEITEN

Häufige Rechtsfragen zum Thema

Volksbegehren - Zulassungsantrag

tornzer schrieb am 14.09.2018, 18:59 Uhr:

Hallo zusammen, Ich stehe gerade bei der Hausarbeittotal auf dem

Leistungsvorrichtungen oder wirtschaftliche Unternehmen einer Gemeinde zählen zu den öffentlichen...

§ Fachaufsichtsbeschwerde
Auch wenn die Fachaufsichtsbeschwerde nicht über das Gesetz festgelegt wird, ist sie dennoch eine Möglichkeit, sich über das Vorgehen einer Behörde oder eines Amtes zu beschweren. Bei der Rechtsaufsichtsbeschwerde handelt es sich um einen...

§ Grundrechte
Unter Grundrechten versteht man grundlegende Freiheitsrechte, welche Individuen gegenüber dem Staat besitzen. Diese Rechte sind unveräußerlich, dauerhaft und einklagbar. Die Gewährung von Grundrechten durch den Staat steht in enger Verbindung...

§ Bürgerrecht
Ein Bürgerrecht ist ein Recht, was einem Staatsbürger oder einem Gemeindemitglied zusteht und sich auf das Verhältnis zwischen Staat und Bürger (Staatsvolk) bezieht. Bürgerrechte im GG In der Regel knüpfen die Bürgerrechte an die...

Windows taskbar: Zur Suche Text hier eingeben, 14:44, 03.02.2020


Kirf, Saskia (13.08.2019). Jetzt ruft auch Potsdam den Klimanotstand aus. Zugriff am 21.02.2020, von <https://www.maz-online.de/Lokales/Potsdam/Jetzt-ruft-auch-Potsdam-den-Klimanotstand-aus>

← → ↻ 🔒 <https://www.maz-online.de/Lokales/Potsdam/Jetzt-ruft-auch-Potsdam-den-Klimanotstand-aus> 📖 ☆ ⚙️ 📄 📧 ⋮

☰ MENÜ 🔍 SUCHE Märkische Allgemeine ANZEIGEN & MÄRKTE ▾ SHOPS ▾ E-PAPER ▾ ABO ▾ ANMELDEN

Lokales > Potsdam > Jetzt ruft auch Potsdam den Klimanotstand aus


PARTNER IM RND REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND






Potsdam / Antrag im Stadtparlament 15:34 Uhr / 13.08.2019

Jetzt ruft auch Potsdam den Klimanotstand aus

Konstanz hat ihn schon längst, Kiel und Düsseldorf auch. Jetzt will Potsdam nachziehen und den Klimanotstand ausrufen. Für die Stadtpolitik hätte das weitreichende Folgen. Vier Fraktionen haben sich für den Beschluss zusammengetan, eine Mehrheit gilt als sicher.





Potsdam. Ein überfraktionelles Bündnis wird am Mittwoch den Klimanotstand für Potsdam ausrufen. Damit stünde künftig jeder Beschluss der Stadtverordnetenversammlung unter einem Klimavorbehalt. Ein entsprechender gemeinsamer Antrag der SPD, Grünen, Linken und der Wählergruppe Die Andere sowie eines Partei-Einzelabgeordneten wird in der SVV-Sitzung abgestimmt, die Initiatoren beabsichtigen eine sofortige Beschlussfassung. Da die Fraktionen gemeinsam über eine Zweidrittelmehrheit verfügen, gilt die Zustimmung als sicher.



WISO Haushaltsbuch 2020



Wer braucht WISO Haushaltsbuch? Das WISO Haushaltsbuch ist ideal für alle, die...
lizengo



FULL-SERVICE PAKET
AB 3,99 € MTL.²



ZUM ANGEBOT

Jeder Beschluss wird überprüft

Verabschiedet wird eine Resolution, welche den Klimanotstand erklärt: Die Landeshauptstadt erkennt damit an, „dass die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen eine Aufgabe von höchster Priorität ist.“ Beschlossen wird, dass jede Vorlage, die in die Stadtverordnetenversammlung oder in den Hauptausschuss eingebracht wird, klimapolitisch überprüft wird. Bislang werden lediglich demografische und finanzielle Auswirkungen betrachtet.

Zudem geben die Stadtverordneten dem Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) eine Reihe von Prüfaufträgen an die Hand, etwa wie die Stadtwerke ihre CO₂-Emissionen eindämmen und wie Neubauten klimaneutral mit lokal verfügbaren regenerativen Energien versorgt werden können. Durch eine neue Tarifstruktur und alternative Finanzierungen sollen außerdem der ÖPNV attraktiver gemacht werden, eine Stärkung von Grünflächen und Wäldern ist auch vorgesehen.

ANZEIGE

TIPO

MORE
AUSSTATTUNG,
KUNDENVORTEIL,
SERVICE

ZUM ANGEBOT



Appell an die CDU

Ursprünglich hatten die Grünen und die Fraktion Die Andere entsprechende Anträge erarbeitet, nun haben sich SPD und Linke angeschlossen. „Natürlich erwarten wir Diskussionen in der SVV“, sagte der neue SPD-Fraktionsvorsitzende Daniel Keller, „aber ich werde an die anderen Fraktionen, vor allem die CDU appellieren, sich unserer nun erarbeiteten Vorlage anzuschließen.“

Als Vorbild für Potsdam haben die anderen deutschen Städte gedient, die bereits den Klimanotstand ausgerufen haben, darunter der Vorreiter Konstanz – die 280000-Einwohner-Stadt am Bodensee hatte im Mai als erste Gemeinde in Deutschland einen solchen Beschluss gefasst. Mit Kiel ist seit Mitte Mai die erste Landeshauptstadt mit an Bord. Im kanadischen Vancouver wiederum verfolgt man seit der Ausrufung des Klimanotstands im Januar einen radikalen Ansatz. Dort steht zur Debatte, ob Stadtteile und auch einzelne Unternehmen ein Budget zugeteilt bekommen, das zeigt, wie viele Treibhausgase sie noch ausstoßen dürfen.

Mehr zum Thema:



TIPO

FULL-SERVICE PAKET
AB 3,99 € MTL.*

ZUM ANGEBOT

Kirrmann, Sven (19.12.2016). Daten zum Klimaschutz in den Bundesländern. Zugriff am 18.02.2020, von <https://unendlich-viel-energie.de/daten-zum-klimaschutz-in-den-bundeslaendern>

Daten zum Klimaschutz in den Bundesländern

19. Dezember 2016

DAS AEE-PORTAL FÖDERAL ERNEUERBAR ZEIGT STAND UND ENTWICKLUNG BEI DEN ENERGIEBEDINGTEN TREIBHAUSGASEN

Berlin, 19. Dezember 2016. Die deutschen Bundesländer sind soziökonomisch sehr unterschiedlich geprägt und haben daher auch jeweils ganz eigene Herausforderungen beim Klimaschutz zu meistern. Dabei wird das Thema durch individuelle Klimaziele durchaus offensiv angegangen – eine wachsende Zahl von Ländern gibt dem Klimaschutz sogar Gesetzesrang. Um zu zeigen, wie der Stand und die bisherige Entwicklung beim Treibhausgasausstoß ist, sind im AEE-Bundesländerportal Föderal Erneuerbar einige frisch aktualisierte Datensätze zu verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes in einem eigenen Bereich zusammengefasst. Die Zahlen zeigen etwa eine Führungsrolle Thüringens bei der Reduzierung energiebedingter Treibhausgasemissionen: Seit 1990 konnte hier ein Rückgang um fast 65 Prozent erzielt werden.

Wie der aktuelle Klimaschutzbericht der Bundesregierung zeigt, droht Deutschland seine Klimaziele bis 2020 zu verfehlen. Auch die bisher implementierten Aktionsprogramme können die Lücke zum 40-Prozent Reduktionsziel bis 2020 nach aktueller Einschätzung eher nicht schließen. Umso wichtiger ist Transparenz im Klimaschutzprozess, damit Fehlentwicklungen erkannt werden und gegengesteuert werden kann. Mit einer eigenen Klimaschutz-Rubrik in ihrem Bundesländerportal Föderal Erneuerbar verdeutlicht die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) ländergenau den Fortschritt bei der Treibhausgas (THG)-Reduktion. „Die föderale Ebene arbeitet aktiv am Klimaschutz mit, wie man allein schon daran sehen kann, dass sich alle Bundesländer eigene Klimaziele gegeben haben. Einige Länder haben ihre Minderungsziele zur Treibhausgasreduktion sogar mittels eigener Klimaschutzgesetze juristisch verankert oder sind gerade dabei, dies zu tun. Angesichts der absehbaren Klimaschlückel bis 2020 könnten die Länder hier sogar Vorbildcharakter für die Bundesebene haben“, kommentiert Philipp Vohrer, AEE-Geschäftsführer.

Thüringen mit größten Reduktionserfolgen und geringstem energiebedingtem THG-Ausstoß pro Kopf

Besonders erfolgreich bei der Reduktion energiebedingter Treibhausgase ist Thüringen, das bis 2014 gegenüber 1990 fast 65 Prozent der Klimagase aus der Energieerzeugung eingespart hat.

Mediathek
Grafiken, Filme, Fotos, und weitere Dokumente befinden sich in unserer Mediathek.

Newsletter
Eintragen

Branchenmeldungen

- 17. Februar 2020
82 Prozent der CDU/CSU-Wähler gegen Solardeckel
- 14. Februar 2020
Bundesrat beschließt AVV-Kennzeichnung

[weitere Branchenmeldungen >](#)

Zur Suche Text hier eingeben

14:08
18.02.2020

Klima-Bündnis (21.08.2019). Die Klimanotstandserklärung. Eine Betrachtung der wichtigsten und häufig vergessenen Aspekte. Zugriff am 23.02.2020, von

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE.pdf

The image shows a screenshot of a PDF document titled "Die Klimanotstandserklärung" (The Climate Emergency Declaration) in a browser window. The document is dated August 21, 2019, and discusses the importance of climate emergency declarations. It lists several points: making climate protection a priority, signaling to citizens that climate change is taken seriously, promoting climate awareness, and noting that such declarations often lack support at the national level. The document also mentions challenges in naming and implementation.

Die Klimanotstandserklärung
Eine Betrachtung der wichtigsten und häufig vergessenen Aspekte

Stand 21. August 2019

Immer mehr Städte und Kommunen rufen den Klimanotstand aus oder beschließen ähnliche Resolutionen. Eine solche Erklärung kann einiges bewegen:

- Es wird dadurch deutlich gemacht, dass Klimaschutz eine Priorität bei allen kommunalen Entscheidungen sein sollte.
- Den Bürger*innen wird signalisiert, dass die Kommune den Klimawandel ernst nimmt.
- Es fördert das Klimabewusstsein innerhalb der Bevölkerung.
- Auf nationaler Ebene wird deutlich gemacht, dass die Kommunen engagiert sind, zur Erreichung der Klimaziele jedoch Unterstützung benötigen.

Jedoch sind Klimanotstandserklärungen nicht ganz ohne Hürden. Von der Benennung der Resolution über ihre Inhalte bis hin zu Finanzfragen gibt es verschiedenste Herausforderungen zu bewältigen. Diese kurze Analyse zeigt Konfliktpunkte und häufige Inhalte der Erklärungen auf. Sie benennt aber auch Themen, die in Klimanotstandserklärungen oft zu kurz kommen.

BEDENKEN BEI DER VERWENDUNG DES BEGRIFFES

Die Namensgebung ist in vielen Städten und Gemeinden ein großes Hindernis und

Analyse Klimanotstandserkl. 2019-08-23_Analysis_... x + v

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

1 von 6 | 🔍

— + ↺ ↻ An Seite anpassen | 📄 Seitenansicht | 🔊 A⁹ Laut vorlesen | 📌 Notizen hinzufügen | 🖨️ 📄 📧 🗑️

Die Namensgebung ist in vielen Städten und Gemeinden ein großes Hindernis und hat Resolutionen verhindert. Politische Akteure sehen den historisch belasteten Notstandsbegriff öfters im Zusammenhang mit einer Einschränkung der Bürgerrechte. Andere benutzen den Begriff bewusst, da er ihrer Meinung nach die Dringlichkeit des Handelns verdeutlicht: Wenn wir es nicht schaffen, in gut zehn Jahren die gesamte globale Gesellschaft in diversen Bereichen grundlegend zu verändern, drohen klimabedingte Schäden, die zahlreiche Tote, Fluchtbewegungen und natürlich auch enorme wirtschaftliche Schäden zur Folge haben werden. Das ist ein Notstand!

Aber es gibt bei der Benennung einen Spielraum – das Wichtigste ist schließlich, das gehandelt wird. Wenn man sich gegen den Notstandsbegriff entscheidet, gibt es dafür Alternativen:

- Climate Emergency (z.B. Basel)
- „Klima Notstand“ – Auch in Kombination „Klimanotstand (Climate Emergency)“ (z.B. Mölln oder Köln)

Zur Suche Text hier eingeben

18:52
22.02.2020

Analyse Klimanotstandserkl. 2019-08-23_Analysis_... x + v

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

2 von 6 | 🔍

— + ↺ ↻ An Seite anpassen | 📄 Seitenansicht | 🔊 Laut vorlesen | 📌 Notizen hinzufügen

- Klimamanifest (z.B. Perchtoldsdorf)
- Den Klimanotstand festzustellen (Emsdetten)
- „Klimaschutz ist zentrale Zukunftsaufgabe“ (Nürnberg)
- Verzicht auf eine ähnliche Benennung (z.B. Meerbusch)

Wichtig ist letztlich, was in dem Beschluss steht und nicht, wie er benannt ist.

„Die Ausrufung des Klimanotstands ist zwar nicht rechtlich bindend, um aber die herausragende Bedeutung des Klimawandels und dessen Folgen zu unterstreichen, ist die Ausrufung des Klimanotstands ein Instrument mit großer Signalwirkung.“ – **Beschluss Erlangen**

„Die Begriffe «Climate Emergency» resp. «Klimanotstand» sind symbolisch zu verstehen und sollen keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.“ – **Beschluss Mölln und andere Städte in einer Fußnote.**

KLIMA ALS PRIORITÄT

Viele Städte und Gemeinden haben bereits in ihren Beschlüssen festgehalten, dass bei allen zukünftigen Anträgen nun die Folgen für den Klima-, Umwelt- und Artenschutz angegeben werden.

„[...] Hierzu wird für sämtliche politische Beschlussvorlagen ab September 2019 ein Kästchen ‚Auswirkungen auf den Klimaschutz‘ mit den Auswahlmöglichkeiten ‚Ja, positiv‘, ‚Ja, negativ‘ und ‚Nein‘ verpflichtender Bestandteil. Wird die Frage mit ‚Ja, positiv‘ oder ‚Ja, negativ‘ beantwortet, muss die jeweilige Auswirkung in der Begründung dargestellt werden.“ – **Beschluss Bielefeld**

In anderen Resolutionen (wie z.B. in Köln oder Konstanz) wird eine ähnliche Aussage direkt mit der Verpflichtung, die klimafreundlichere Option zu bevorzugen, verbunden:

„[...] berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen

Zur Suche Text hier eingeben

18:52
22.02.2020

Analyse Klimanotstandserkl. 2019-08-23_Analysis_... x

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

2 von 6 | 🔍

— + ↺ ↻ An Seite anpassen | 📄 Seitenansicht | 🔊 Laut vorlesen | 📌 Notizen hinzufügen

Eine Beurteilung von Beschlussvorlagen in Bezug auf die Klimaschutzauswirkungen ergibt vor Allem dann Sinn, wenn es quantitativ und qualitativ festgelegte Kriterien gibt sowie eine Handlungsanleitung bei Nichteinhaltung. Dies könnte durch die etwaigen Fachstellen erfolgen und (stichprobenartig) von den Klimastellen überprüft werden.

DER (FAST) OBLIGATORISCHE APELL

Ein Appell an weitere Kommunen sowie an Entscheidungsträger auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene zu handeln und den Klimanotstand auszurufen, ist Teil der meisten Erklärungen. Denn Kommunen allein sind selbstverständlich

2

nicht in der Lage, das globale Problem des Klimawandels zu lösen. Vieles obliegt der regionalen, nationalen und internationalen Gesetzgebung.

„Die Lübecker Bürgerschaft erinnert daran, dass Lübeck seit 1993 Mitglied des Klimabündnisses ist. Sie macht insbesondere Land und Bund darauf aufmerksam, dass ein vollständiges Einhalten der Klimaschutzziele auf kommunaler und globaler Ebene unter den derzeitigen

Zur Suche Text hier eingeben

18:53 22.02.2020

Analyse Klimanotstandserkl. 2019-08-23_Analysis_... x + v

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

3 von 6 | 🔍

— + ↺ ↻ An Seite anpassen | 📄 Seitenansicht | 🔊 Laut vorlesen | 📌 Notizen hinzufügen

Dieser Appell geht teils auch mit der konkreten Forderung nach einem nationalen Klimaschutzgesetz einher.

„Die Stadt Bühl fordert von der Bundesregierung die Einführung eines Klimaschutzgesetzes, dessen Maßnahmen an den Forderungen des Pariser Abkommens ausgerichtet sind.“ – Beschluss Bühl

ZUGÄNGLICHKEIT DER ÖFFENTLICHKEIT

Klimawandelbekämpfung funktioniert nicht ausschließlich durch Institutionen. Die Miteinbeziehung der Bürgerschaft ist ein essentieller Bestandteil sowohl für die Stärkung des gesellschaftlichen Umweltbewusstseins als auch für die Beteiligung an zukünftigen Projekten. Dafür haben Klimanotstands-Kommunen in ihren Anträgen öfters halbjährliche oder jährliche Berichte der Entwicklungen und Fortschritte an die Öffentlichkeit vorgesehen.

„[...] fordert den Oberbürgermeister auf, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit halbjährlich [...] über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.“ – Beschluss Konstanz

Auch wird häufig an die Bevölkerung appelliert, im Alltag darauf zu achten, sich klimafreundlich zu verhalten. Darüber hinaus planen einige Städte, die Bürgerschaft in die zukünftige Gestaltung der kommunalen Klimapolitik mit einzubeziehen.

„[...] appelliert an die Bielefelderinnen und Bielefelder einerseits und an Unternehmen und den Handel andererseits, sich durch eigenes Handeln z.B. durch erhebliche Reduzierung der Autofahrten und des Plastikmülls, stärkere Nutzung von Fahrrädern und des ÖPNV, Energie sparen, Ausbau regenerativer Energiequellen, den Schutz des Stadtgrüns oder die Pflanzung von Bäumen aktiv an der Erreichung der Klimaszutzziele zu beteiligen.“ – Beschluss Bielefeld

Zur Suche Text hier eingeben

18:53 22.02.2020

Analyse Klimanotstandserkl. 2019-08-23_Analysis_... x + v

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

4 von 6 | 🔍 — + ↺ ↻ An Seite anpassen | 📄 Seitenansicht | 🔊 A⁹ Laut vorlesen | 📌 Notizen hinzufügen

BEZÜGE

Des Öfteren wird in der Begründung der Anträge Bezug auf die eigene progressive kommunale Arbeit genommen. Dies ist verständlich und gut so, denn besonders bei klimabewussten Kommunen fängt die Bekämpfung des Klimawandels nicht erst heute an. Auch Erwähnungen von Mitgliedschaften in Klimaschutzbündnissen wie dem Unseren kommen öfters vor.

„Die Landeshauptstadt Kiel sieht im menschenverursachten Klimawandel eine der größten Bedrohungen des 21. Jahrhunderts. Kiel ist bereits seit 1995 Klimaschutzstadt. 2016 haben wir mit der Erarbeitung des Masterprogramms „100% Klimaschutz“ begonnen und uns ein Jahr später zum Ziel bekannt, bis 2050 klimaneutral zu sein. Das Gaskraftwerk, die Green IT des ABK, der BLUE PORT sowie der Landstromanschluss für Kreuzfahrer oder die Velaroute 10 sind erste starke Zeichen, dass Kiel es ernst meint.“ – Beschluss Kiel

Teilweise haben Kommunen auch schon eine Klimanotstandserklärung mit dem Beitritt zum Klima-Bündnis verknüpft, wie die Kommune Alagna Valsesia.

AUFTEILUNG DER ARBEIT

Die Aufgaben, die der Verwaltung gestellt werden, sind sehr vielfältig. Die Aufforderungen sind meist sehr allgemein gefasst.

„Daher fordert die Lübecker Bürgerschaft die Verwaltung der Hansestadt Lübeck auf, die Klimaschutzmaßnahmen nach weiter zu erhöhen.“ – Beschluss Lübeck

Einige Kommunen gehen weiter und planen eine Verstärkung der Verwaltung aufgrund der Mehrbeanspruchung:

„Die zuständigen Abteilungen in der Gemeinde (z.B. Umwelt, Verkehr, Planung) mit ausreichend finanziellen Mitteln und vor allem mit den benötigten personellen Ressourcen und Kompetenzen auszustatten um die Herausforderungen bewältigen zu können.“ – Beschluss Bled im Inbörje

Zur Suche Text hier eingeben

18:53 22.02.2020

Analyse Klimanotstandserk. 2019-08-23_Analysis_... x + v

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

4 von 6 | 🔍

— + ↺ ↻ An Seite anpassen | 📄 Seitenansicht | 🔊 Laut vorlesen | 📌 Notizen hinzufügen | 🖨️ 📄 📧 🗑️

Die Einberufung eines „Stadtklimarates“ oder die Einstellung eines „Klima-Beauftragten“ Postens wurde in einigen Fällen vollzogen und bringt Expertise, schafft Ressourcen, hilft aber auch bei der Lokalisierung der notwendigen Tätigkeiten. Auch externe Expertengremien sind eine Option.

„[...] beschließt einen mit unabhängigen, externen Fachleuten besetzten Klimabeirat zur Begleitung und Bewertung der Maßnahmen zur Erreichung des Klimaziels einzusetzen.“ – Beschluss Marburg

KONKRETE FORDERUNGEN UND PLÄNE

Konkrete Forderungen und Pläne sind in Klimanotstandsanträgen eher selten; Meistens überwiegt die Symbolik. Wenn es jedoch bereits konkrete Ansatzpunkte gibt, ist es natürlich auch sinnvoll, diese zu nennen und zu fordern.

„Das Hochbauamt wird aufgefordert, bis Ende 2019 zusammen mit dem Klimaschutzbeauftragten zu prüfen, mit welchen Kosten und möglichen Einsparungen die Einrichtung

4

Zur Suche Text hier eingeben

18:53 22.02.2020

Analyse Klimanotstandserkl. 2019-08-23_Analysis_... x + v

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

5 von 6 | 🔍

— + ↺ ↻ An Seite anpassen | 📄 Seitenansicht | 🔊 Laut vorlesen | 📌 Notizen hinzufügen

Einige Kommunen geben Studien in Auftrag, um die konkreten Handlungsmöglichkeiten, Herausforderungen und Potenziale auszuarbeiten.

„Die Stadt Erlangen lässt durch eine externe Studie eine Abschätzung erstellen, welche Maßnahmen notwendig sind, um die Reduktion der CO₂-Emissionen in Erlangen nach Maßgabe des 1,5 Grad-Ziels zu erreichen.“ – Beschluss Erlangen

ZIELE UND GESTALTUNG

In den Erklärungen kommen Ziele wie die CO₂ Reduktion bis 2050 um 95% oder sogar Klimaneutralität bis 2030 vor.

„Am Ende des Jahres 2019 soll ein erster Aktionsplan stehen, der konkrete Schritte zur Reduzierung der CO₂-Emissionen auf Nettonull bis 2030, des Energieverbrauchs, der Steigerung der Energieeffizienz und des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet Marburg vorsieht.“ – Beschluss Marburg

Ebenso ist ein Bezug auf das Pariser Klimaabkommen oder den IPCC Sonderbericht, sowie eine Handlungsanlehnung an die darin genannten Ziele ein starkes Bekenntnis.

„Die Kommune orientiert sich für zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), insbesondere in Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.“ – Beschluss Bochum

KLIMAGERECHTIGKEIT

Eine soziale Gestaltung des Wandels soll sicherstellen, dass Klimapolitik und Maßnahmen schwache Bevölkerungsteile nicht weiter benachteiligen. Klimagerechtigkeit also, ob innerhalb der Kommune oder global betrachtet, ist ein wichtiger Punkt, der bisher aber nur sehr selten vorkommt.

Zur Suche Text hier eingeben

18:54 22.02.2020

Analyse Klimanotstandserkl. 2019-08-23_Analysis_... x + v

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

6 von 6 | 🔍

— + ↺ ↻ 🖨 An Seite anpassen 📄 Seitenansicht 🔊 Laut vorlesen 📌 Notizen hinzufügen 📄 📄 📄 📄

DER SELTENE ASPEKT DER FINANZIERUNG

Finanzierung ist ein heikles Thema. Klimaschutz (und Anpassung an den Klimawandel) wird jedoch erst dann effektiv, wenn die notwendigen Mittel bereitge-

5

stellt werden und in die Zukunft investiert wird. Während die Frage indirekt durch die Einstellung von Klimaschutzbeauftragten sowie die Beauftragung von externen Studien in einigen Fällen vorkommt, werden sehr selten in kommenden Haushalten finanzielle Mittel ausdrücklich bereitgestellt (Ried im Innkreis stellt hier z.B. eine Ausnahme dar).

DER VERGESSENE ASPEKT DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Wir sind bereits von den Folgen des Klimawandels betroffen. Die Temperatur der Erde hat sich seit der vorindustriellen Zeit im Durchschnitt bereits um 1 °C erhöht, in Kontinentaleuropa mittlerweile schon um über 1.7 °C. Häufigere und stärkere Wetterextreme wie Hitzewellen, Fluten, Dürren und Wasserknappheit sind die

Zur Suche Text hier eingeben

18:54 22.02.2020

Analyse Klimanotstandserkl. 2019-08-23_Analysis_... x + v

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-08-23_Analysis_-_Climate_Emergency_Declarations_DE... ☆

6 von 6 | 🔍

— + ↺ ↻ 🖨 An Seite anpassen 📄 Seitenansicht | 🔊 Laut vorlesen 📌 Notizen hinzufügen 📄 📄 📄 📄

in Kontinentaleuropa mittlerweile schon um über 1,7 °C. Häufigere und stärkere Wetterextreme, wie Hitzewellen, Fluten, Dürren und Wasserknappheit, sind die Folge. Eine Anpassung an diese Änderungen ist immer öfters keine Option, sondern ein Muss. In Österreich sind als Beispiel im Jahr 2018 bereits mehr Menschen an Folgen der extremen Hitze gestorben, als im Straßenverkehr.

Dieser wichtige Aspekt kommt in Notstandserklärungen, trotz der Brisanz, so gut wie gar nicht vor.

ZUSAMMENFASSUNG

Die meisten Anträge sind sehr allgemein gehalten: Sie stellen den Klimanotstand fest, beachten zukünftig die Auswirkungen auf das Klima bei diversen Beschlüssen, appellieren an die lokale und (inter-) nationale Ebene, sehen die regelmäßige Information der Öffentlichkeit über die Entwicklungen vor, und berufen sich in der Begründung meist auf die unzureichenden aktuellen Maßnahmen. Öfters wird auch die Verwaltung beauftragt, ein Klimaschutzkonzept zu erstellen oder das bestehende zu überarbeiten. Obwohl selten über konkrete finanzielle Mittel geschrieben wird, kommt die Schaffung oder Verstärkung von Klimaschutzposten in der Verwaltung durchaus vor und es kommt in einigen Fällen zur Beauftragung externer Studien. Nur in Ausnahmen werden Themen wie Klimagerechtigkeit oder die Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt.

Obwohl sie als Handlungsimpuls durchaus hilfreich sein können, stellen Klimanotstandserklärungen allein noch keine Lösung dar. Damit sie nicht pure Symbolik bleiben, müssen sie mit Leben gefüllt und mit konkreten Maßnahmen unterfüttert werden. Nur so erfüllen sie schließlich ihren Zweck als Unterstützung eines effektiven Klimaschutzes.

Zur Suche Text hier eingeben

18:54 22.02.2020


Klima-Bündnis (ohne Veröffentlichungsdatum). Resolution zum Klimanotstand. Zugriff am 23.02.2020, von https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-05_Climate_EmergencyTemplate_DE.pdf

2019-05_Climate_Emerg

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-05_Climate_EmergencyTemplate_DE.pdf

1 von 4

KLIMANOTSTAND RESOLUTION
EINE VORLAGE FÜR MITGLIEDER DES KLIMA-BÜNDNIS



Klima-Bündnis

Resolution zum Klimanotstand

Eine Resolution zur Erklärung eines Klimanotstands mit der Forderung sofortiger und ambitionierter Maßnahmen gegen die Klimakrise, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

*Eine Resolution zum Klimanotstand kann hilfreich sein, um mehr Aufmerksamkeit für das Thema zu generieren und den politischen Druck auf die nationale und EU-Ebene zu erhöhen. Sie kann auch dazu dienen, die lokale Ebene stärker zu unterstützen und um den Bürger*innen zu zeigen, inwieweit ihre Stadt bereits aktiv ist.*

Diese Resolutions-Vorlage ist ein Vorschlag, der auf bereits verabschiedeten Klimanotstand-Resolutionen basiert: San Francisco (US), Plymouth (UK), Konstanz (DE) und Basel (CH). Klima-Bündnis Mitglieder können die Vorlage an ihre lokalen Bedürfnisse und Besonderheiten anpassen.

WIR STELLEN FEST, DASS (Gerne können Sie eigene Elemente hinzufügen oder die vorgeschlagenen Formulierungen ändern)

- der Klimawandel eine sich schnell entwickelnde Krise ist, welche die globale Stabilität und die menschliche Existenz ernsthaft gefährdet.
- der Weltklimarat (IPCC) einen Sonderbericht zu den Folgen der globalen

Zur Suche Text hier eingeben

12:57
23.02.2020

2019-05_Climate_Emerc X

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-05_Climate_EmergencyTemplate_DE.pdf

1 von 4

An Seite anpassen | Seitenansicht | A⁹ Laut vorlesen | Notizen hinzufügen

... biale Stabilität und die menschliche Existenz ernsthaft gefährdet.

- der Weltklimarat (IPCC) einen Sonderbericht zu den Folgen der globalen Erderwärmung herausgebracht hat. Darin stellt er die Notwendigkeit fest, globale Treibhausgasemissionen bis weit vor 2030 zu reduzieren, um die Erwärmung auf 1,5 °C zu beschränken und damit die katastrophalsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden. Dies ist nur erreichbar mit ehrgeizigen Maßnahmen der nationalen und subnationalen Ebenen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften.
- das derzeitige Tempo und Ausmaß der nationalen Klimaschutzmaßnahmen nicht ausreicht, um erhebliche Schäden für Wirtschaft, Umwelt und menschliche Gesundheit in den kommenden Jahrzehnten abzuwenden.
- gefährdete Bevölkerungsgruppen (in unseren Städten und Gemeinden, aber auch unter unseren indigenen Partnern im Amazonasgebiet und anderswo) am stärksten von langjähriger Umweltungerechtigkeit betroffen sind und die negativen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der auf fossilen Rohstoffen basierenden Wirtschaft und der Übernutzung von Ressourcen am stärksten spüren.
- die Abholzung des Regenwaldes im Amazonasbecken und anderer Regenwälder ein zusätzlicher Treiber des Klimawandels ist und die Lebensräume und Kulturen der indigenen Völker zerstört. Da Regenwaldschutz auch Klimaschutz ist, bekräftigen wir daher die durch unsere Mitglied-

Zur Suche Text hier eingeben

12:58
23.02.2020

2019-05_Climate_Emerc X

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-05_Climate_EmergencyTemplate_DE.pdf

2 von 4

An Seite anpassen | Seitenansicht | Laut vorlesen | Notizen hinzufügen

schaft im Klima-Bündnis eingegangene Verpflichtung, indigene Organisationen zu unterstützen.

- *die Kommune* bereits unter den Folgen des Klimawandels in Form von Dürren, Luftverschmutzung, extremer Hitze und Überflutungen leidet. Diese Auswirkungen werden sich voraussichtlich verstärken, wenn globale Treibhausgasemissionen nicht signifikant reduziert werden.
- obwohl *unsere Kommune* bereits Pläne und Strategien zur Emissionsreduzierung entwickelt (hier können Sie einige Ihrer aktuellen Aktivitäten, Projekte und Initiativen auflisten), *wir* auch auf die nationale und europäische Ebene angewiesen sind, um weiter zu gehen und umfassendere Maßnahmen zu ergreifen.
- der Klimawandel grundlegende menschliche Bedürfnisse, wie Nahrung, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Verkehrsmittel und Energie verteuern wird. In Kombination mit geringen Löhnen führt dies zu weiterer Vermögensungleichheit.
- nationale und lokale Regierungen weltweit ihre Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 signifikant reduzieren müssen, um innerhalb einer Erwärmung von 1,5 °C zu bleiben und *die Kommune* sich verpflichtet, mit gutem Beispiel voranzugehen; deshalb

BESCHLIESSEN WIR, DASS *(Gerne können Sie eigene Elemente hinzufügen oder die vorgeschlagenen Formulierungen ändern)*

Unsere Kommune erklärt den Klimanotstand, der unsere Kommune, Region, Bundesstaat und Land sowie die Menschheit und natürliche Welt bedroht; und dass

OPTION 1	OPTION 2	OPTION 3
<i>unsere Kommune</i> sich zu einem gerechten Wandel mit	<i>unsere Kommune</i> sich zu Entscheidungen und einer Hand-	<i>unsere Kommune</i> sich verpflichtet, über die derzeit festgelegten Ziele

Zur Suche Text hier eingeben

12:58
23.02.2020

2019-05_Climate_Emerg

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-05_Climate_EmergencyTemplate_DE.pdf

2 von 4

An Seite anpassen | Seitenansicht | Laut vorlesen | Notizen hinzufügen

unsere Kommune sich zu einem gerechten Wandel mit der Vision einer **CO₂-freien** Zukunft verpflichtet, die so schnell wie möglich und nicht später als 2030 100 % fossilfrei ist und auf 100 % erneuerbaren Energien basiert.

unsere Kommune sich zu Entscheidungen und einer Handlungsweise verpflichtet, die mit den **Empfehlungen des Berichts des IPCC von 2018** vereinbar sind, indem sie die kommunalen Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich beseitigt.

unsere Kommune sich verpflichtet, über die derzeit festgelegten Ziele hinauszugehen und sie vor allem **so ehrgeizig wie möglich** zu gestalten, indem sie die Anpassungs- und Widerstandsstrategien zur Vorbereitung auf die Intensivierung der Klimauswirkungen beschleunigt.

DESHALB BESCHLIEßEN WIR WEITERHIN, (Gerne können Sie eigene Elemente hinzufügen oder die vorgeschlagenen Formulierungen ändern)

- dass die Umwelt- bzw. Klimaschutzabteilung zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und zur Förderung erneuerbarer Energien Maßnahmen

2

Zur Suche Text hier eingeben

12:58
23.02.2020

2019-05_Climate_Emerc

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-05_Climate_EmergencyTemplate_DE.pdf

3 von 4

An Seite anpassen | Seitenansicht | A⁹ Laut vorlesen | Notizen hinzufügen

men für die kommunale Klimaschutzstrategie empfiehlt. Gleichzeitig müssen die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf Arbeitsplätze und benachteiligte Bevölkerungsgruppen sowie auf die Umwelt und die biologische Vielfalt in der Umgebung berücksichtigt werden.

- dass *die Kommune* die Klimaauswirkungen aller zukünftigen Entscheidungen berücksichtigen wird und Lösungen und Aktionen bevorzugt, die positive Auswirkungen für Klima, Umwelt und biologische Vielfalt haben.
- dass *die Kommune* die Integration von Klimafragen in allen kommunalen Aufgabengebieten und die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen fördern wird, um mit hoher Priorität Strategien für eine drastische Verringerung der Emissionen zu erarbeiten.
- dass *die Kommune* ihre Klimaschutzbemühungen mit anderen lokalen, regionalen und nationalen Regierungen koordinieren wird, um sofortige und kurzfristige Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen und anderen Quellen zu beschließen.
- dass Gewerkschaften und Gemeinschaften, die aktiv im Bereich der Umweltgerechtigkeit tätig sind, aktiv am Übergang *der Kommune* zu einer fossilfreien Wirtschaft beteiligt sein müssen. Durch lokale Klimaschutz- und Anpassungsplanung und Programmumsetzung sollen diese Gruppen einbezogen werden, um eine gerechte Transformation für alle zu gewährleisten.
- dass die Gesetzgebungen oder Projekte, die durch den Klimanotstand-Prozess gestartet werden, Investitionen für Gemeinschaften mit niedrigem Einkommen, sowie Bevölkerungsgruppen, die historisch und überproportional von Umweltverschmutzung, hoher Arbeitslosigkeit und Umweltgerechtigkeit betroffen sind, bevorzugt berücksichtigen sollten.
- dass *unsere Kommune*, während sie an der Bekämpfung des Klimawandels arbeitet, ihre Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel weiter vorantreibt, um unvermeidliche Auswirkungen des Klimawandels zu verringern.

Zur Suche Text hier eingeben

12:59
23.02.2020

2019-05_Climate_Emerc X

https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/2_Municipalities/Climate_Emergency/2019-05_Climate_EmergencyTemplate_DE.pdf

3 von 4

An Seite anpassen Seitenansicht Laut vorlesen Notizen hinzufügen

proportional von Umweltverschmutzung, hoher Arbeitslosigkeit und Umweltgerechtigkeit betroffen sind, bevorzugt berücksichtigen sollten.

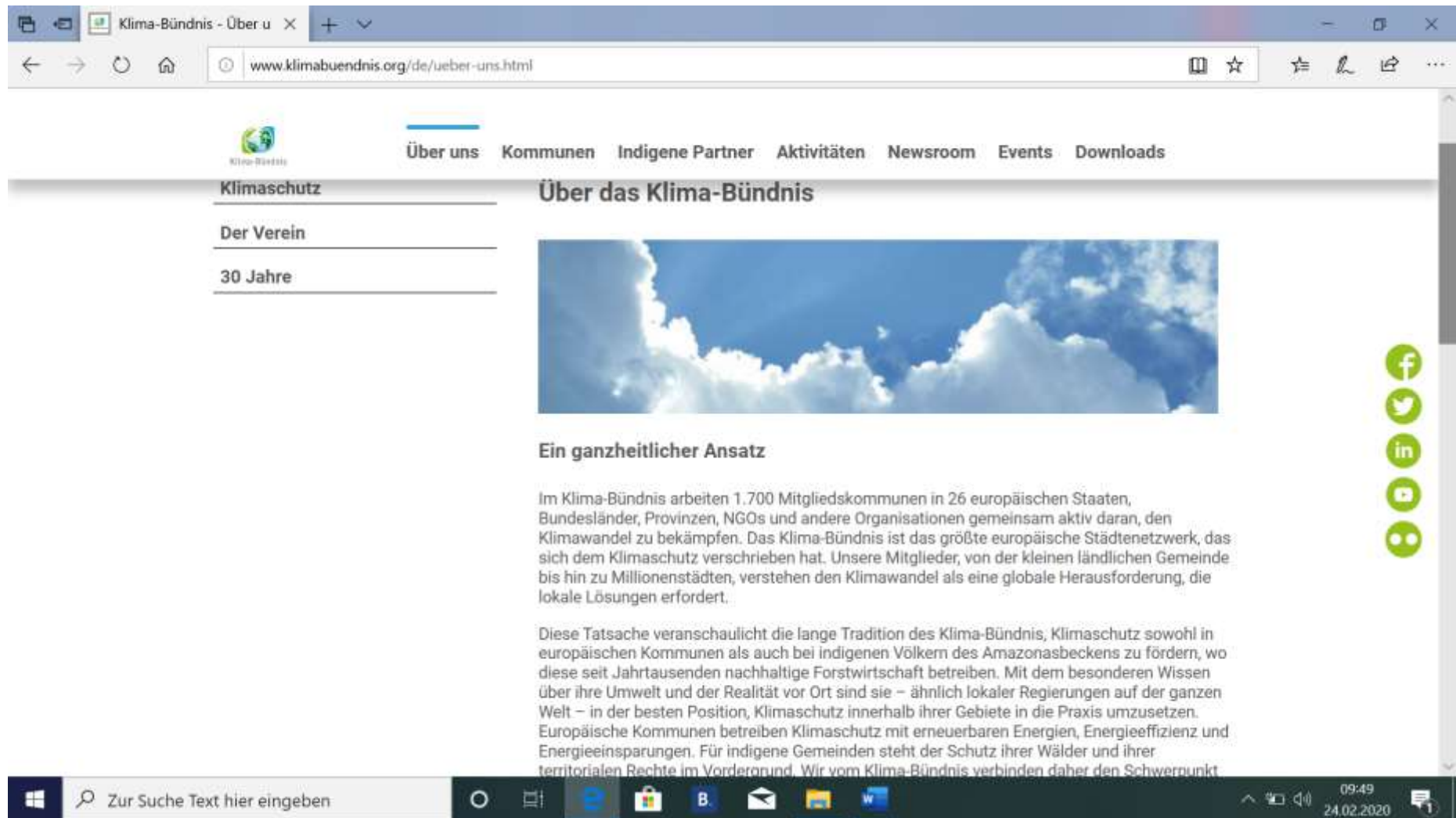
- dass *unsere Kommune*, während sie an der Bekämpfung des Klimawandels arbeitet, ihre Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel weiter vorantreibt, um unvermeidliche Auswirkungen des Klimawandels zu verringern.
- dass *unsere Kommune* sich verpflichtet, die Bürger*innen und insbesondere junge Menschen über den Klimanotstand zu informieren, indem sie Bürger*innenversammlungen und andere Aktivitäten durchführt sowie Informationen vermittelt, bei denen die Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt der Entscheidungsfindung steht.
- dass der Rat mit dem Amt des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin und den zuständigen kommunalen Behörden zusammenarbeiten wird, um einen Haushalt zu entwickeln, der dringende Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht, weitere Investitionen öffentlicher Mittel in von fossilen Brennstoffen abhängige Infrastrukturen vermeidet und eine klimaresiliente Zukunft für alle Bürger*innen gewährleistet.

3

Zur Suche Text hier eingeben

12:59 23.02.2020

Klima-Bündnis (ohne Veröffentlichungsdatum). Über das Klima-Bündnis. Zugriff am 24.02.2020, von <http://www.klimabuendnis.org/de/ueber-uns.html>



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying www.klimabuendnis.org/de/ueber-uns.html. The website header includes the logo of the Climate Alliance (Klima-Bündnis) and a navigation menu with the following items: Über uns, Kommunen, Indigene Partner, Aktivitäten, Newsroom, Events, and Downloads. On the left side, there is a vertical menu with the following links: Klimaschutz, Der Verein, and 30 Jahre. The main content area is titled "Über das Klima-Bündnis" and features a large image of a blue sky with white clouds. Below the image, the text reads: "Ein ganzheitlicher Ansatz". The text continues: "Im Klima-Bündnis arbeiten 1.700 Mitgliedskommunen in 26 europäischen Staaten, Bundesländer, Provinzen, NGOs und andere Organisationen gemeinsam aktiv daran, den Klimawandel zu bekämpfen. Das Klima-Bündnis ist das größte europäische Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz verschrieben hat. Unsere Mitglieder, von der kleinen ländlichen Gemeinde bis hin zu Millionenstädten, verstehen den Klimawandel als eine globale Herausforderung, die lokale Lösungen erfordert." The text then discusses the long tradition of climate protection in European municipalities and the role of indigenous communities in the Amazon basin. The bottom of the screenshot shows the Windows taskbar with the search bar containing "Zur Suche Text hier eingeben", the system tray showing the time as 09:49 on 24.02.2020, and various application icons.

Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V. (2000). Manifest. Erklärung von Bozen. Zugriff am 14.02.2020, von http://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/1_About_us/Association_docs/Bolzano_Declaration_DE_2000.pdf

Manifest & Erklärung von Bozen

**Ziele und Handlungs-
grundlagen der Städte
und Gemeinden im
Klima-Bündnis**

CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.



Dieses Faltblatt enthält die beiden grundlegenden Dokumente des Klima-Bündnis:

- Das „**Manifest europäischer Städte zum Bündnis mit den indigenen Völkern der Regenwälder**“ als Gründungsdokument des Klima-Bündnis, und
- die „**Erklärung von Bozen**“, die auf den Erfahrungen der zehnjährigen Klima-Bündnis-Arbeit beruht und von der Mitgliederversammlung 2000 beschlossen wurde.

Das Manifest des Klima-Bündnis wurde vor zehn Jahren, in 1990, auf einem Treffen von VertreterInnen europäischer Kommunen und Indianerorganisationen Amazoniens in Frankfurt am Main verabschiedet. Damit war ein Bündnis gegründet, das sich über alle Unterschiede hinweg den Schutz des Weltklimas als gemeinsames Ziel gesetzt hat.

Das Manifest stellt die Handlungsgrundlage des Klima-Bündnis dar. Kommunale Antworten auf die globalen Umweltprobleme der Gegenwart stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Formale Grundlage ist der Verein Klima-Bündnis/Alianza del Clima e.V., dem die europäischen Kommunen beitreten, wenn sie das Manifest unterzeichnet haben. Er ermöglicht eine demokratische Struktur und den Unterhalt einer Geschäftsstelle auf europäischer Ebene. Partner der europäischen Kommunen ist die Organisation COICA, die Koordination der neun nationalen Indianerorganisationen des Amazonasbeckens.

Die Initiative rief starke Resonanz hervor: Ende 1990 hatten sich mehrere Kommunen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz dem Bündnis angeschlossen. 1992 waren es bereits 100 Kommunen aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und Italien. Anfang 1995 war die Zahl der Mitgliedskommunen auf über 370 angewachsen. Zu den genannten Ländern kamen Dänemark, Luxemburg, Schweden und Spanien hinzu. Mitte des Jahres 2000 zählte das Klima-Bündnis 900 Mitglieder mit insgesamt über 48 Millionen EinwohnerInnen.

Die „Erklärung von Bozen“ soll das Manifest nicht ersetzen, sondern ergänzen. Wir wollen damit weitere Kommunen erreichen und ihnen eine umfassende Handlungsverpflichtung und praktische Handlungsorientierung anbieten. Den Schutz des Weltklimas sehen wir als einen Kernbereich einer Nachhaltigkeitsstrategie auch auf kommunaler Ebene an und hoffen, dass sich noch viele Kommunen in ganz Europa unserer Initiative anschließen werden.

European Secretariat
Galvanistr. 28
D-60486 Frankfurt am Main
Telefon +49-69-70 79 00 83
Telefax +49-69-70 39 27
europe@klimabuendnis.org
www.klimabuendnis.org

CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.



MANIFEST EUROPÄISCHER STÄDTE ZUM BÜNDNIS MIT DEN INDIGENEN VÖLKERN DER REGENWÄLDER

BESCHLOSSEN IM AUGUST 1990 VON DEN GRÜNDUNGSMITGLIEDERN DES KLIMA-BÜNDNIS

GLOBALE KLIMAVERÄNDERUNGEN DROHEN. DIE WELTKONFERENZ VON TORONTO HAT DRASTISCHE SENKUNGEN DER CO₂-EMISSIONEN – INSBESONDERE FÜR DIE INDUSTRIELÄNDER DES NORDENS – FÜR NOTWENDIG ERACHTET. 75% DER EMISSIONEN AUS VERBRENNUNG FOSSILER BRENNSTOFFE WERDEN IN DEN LÄNDERN DER NÖRDLICHEN HEMISPHERE PRODUZIERT. DARAUSS FOLGERN WIR, DASS WIR GEFORDERT SIND.

1. DAS BÜNDNIS EUROPÄISCHER STÄDTE

WIR EUROPÄISCHEN STÄDTE BEMÜHEN UNS, DURCH SENKUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS UND DIE VERRINGERUNG DES MOTORISIERTEN VERKEHRS DAZU BEITRAGEN, DASS DIE BELASTUNG DER ATMOSPHERE ABNIMMT UND DADURCH DIE LEBENSBEDINGUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN ERHALTEN BLEIBEN.

2. KEINE UNNÖTIGEN CO₂-EMISSIONEN

UNSER ZIEL IST ES, DIE EMISSIONEN VON CO₂ BIS ZUM JAHRE 2010 ZU HALBIEREN UND SPÄTER SCHRITTWEISE ZU SENKEN. WIR WERDEN AUCH ALLES UNTERNEHMEN, UM JEDE PRODUKTION UND JEDEN GEBRAUCH VON FCKW-TREIBGASEN SOFORT ZU STOPPEN. ALL JENE, DIE IN ÄHNLICHER WEISE ZUM SCHUTZ DES WELTKLIMAS BEITRAGEN, SEHEN WIR ALS UNSERE VERBÜNDETEN.

3. WIR UNTERSTÜTZEN DIE INDIGENEN VÖLKER DER REGENWÄLDER

WIR EUROPÄISCHEN STÄDTE UNTERSTÜTZEN DIE INTERESSEN DER INDIGENEN VÖLKER AN DER ERHALTUNG DES TROPISCHEN REGENWALDES, IHRER LEBENSGRUNDLAGE, DURCH DIE TITULIERUNG UND DIE NACHHALTIGE NUTZUNG DER INDIGENEN TERRITORIEN. DURCH DIE VERTEIDIGUNG DER WÄLDER UND FLÜSSE TRAGEN SIE DAZU BEI, DASS UNSERE ERDATMOSPHERE FÜR DIE ZUKÜNFTIGEN GENERATIONEN ALS GRUNDLEGENDE BEDINGUNG FÜR EIN MENSCHLICHES LEBEN ERHALTEN BLEIBT. HOLZ AUS TROPISCHEN REGENWÄLDERN DARF DESHALB WEDER IMPORTIERT NOCH VERWENDET WERDEN; ZUDEMM MÜSSEN ANDERE FORMEN DER WALDZERSTÖRUNG, WIE DIE UNBEGRENZTE FÖRDERUNG DER VIEHWIRTSCHAFT, KOLONISIERUNGSVORHABEN, DER EINSATZ VON PESTIZIDEN, MONOKULTUREN, WASSERKRAFTWERKE, UMWELTSCHÄDLICHE MINENAUSBEUTE UND ERDÖLFÖRDERUNG IN FRAGE GESTELLT WERDEN. DIE WÄLDER BINDEN DAS CO₂, DESSEN EMISSION IN DIE ATMOSPHERE AUCH WIR – AUF UNSERE WEISE – ZU BESCHRÄNKEN SÜCHEN.

IM BEMÜHEN UM DIE ERHALTUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN AUF DIESER ERDE SEHEN WIR UNS ALS IHRE PARTNER IM BÜNDNIS FÜR DEN ERHALT DER REGENWÄLDER UND DES KLIMAS, DEM – WIE WIR HOFFEN – SICH IMMER MEHR EUROPÄISCHE STÄDTE ANSCHLIESSEN WERDEN.

CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA e.V.



Erklärung von Bozen

Beschlossen im Mai 2000 auf der Mitgliederversammlung in Bozen/Italien

Wir, die europäischen Städte und Gemeinden im Klima-Bündnis, haben uns mit der Unterzeichnung des Klima-Bündnis-Manifestes hochgesteckte Klimaschutzziele gesetzt und uns zum Schutz der Regenwälder sowie zur Unterstützung der indigenen Völker Amazoniens verpflichtet. Am Beginn des neuen Millenniums blickt das Klima-Bündnis auf zehn Jahre Arbeit zurück und sieht den Zeitpunkt für eine aktuelle Bewertung gekommen.

Hunderte von europäischen Kommunen haben sich bereits dem Klima-Bündnis angeschlossen. In vielen Fällen geht unser Engagement weit über das der Staaten hinaus. Ausgehend von einzelnen eher technisch ausgerichteten Klimaschutzmaßnahmen haben wir unsere Strategien weiterentwickelt und beziehen heute private Verbraucher, Verbände und Unternehmen durch Motivation und Koordination in unsere Aktivitäten ein. Mit unseren Erfahrungsberichten können wir belegen, dass wir mit unseren Aktionsprogrammen deutliche Fortschritte in vielen klimarelevanten Bereichen erzielen konnten. Die Rahmenbedingungen im Energie- und Verkehrsbereich, die durch die nationale und internationale Klimaschutzpolitik gesetzt werden, haben sich jedoch eher ungünstig entwickelt, so dass die Erfolge im Klimaschutz insgesamt hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben sind.

Wir wollen deshalb die angestrebte Halbierung der CO₂-Emissionen bekräftigen, da längerfristig eine noch weitergehende Reduktion der Treibhausgasemissionen notwendig sein wird, um dramatische Veränderungen des Weltklimas zu verhindern. Zusätzlich sind für uns sowie für all jene Kommunen, die sich uns in Zukunft anschließen, kurz- und mittelfristige Ziele erforderlich, die unter den derzeitigen Rahmenbedingungen erreichbar sind. Wir verpflichten uns, unsere Spielräume zur Senkung der CO₂-Emissionen in den vorhandenen Handlungsfeldern auszuschöpfen. Gleichzeitig setzen wir uns für eine radikale Änderung der Rahmenbedingungen ein, ohne die die Klima-Bündnis-Ziele nicht erreichbar sind.

Wir sind ein Bündnis mit den indigenen Völkern der Regenwälder eingegangen und teilen mit diesen die Auffassung, dass ein sinnvoller Schutz der letzten Regenwälder der Erde nur durch Mitwirkung ihrer Bewohner möglich ist. Wir haben in dem Austausch mit unseren Bündnispartnern gelernt, dass wir die indigenen Völker nicht nur als "Hüter der Wälder" wahrnehmen können, sondern das ganze Spektrum ihrer Anliegen berücksichtigen müssen.

Mittlerweile werden die indigenen Völker auf nationaler und internationaler zunehmend wahrgenommen und anerkannt. Der weiteren Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen ist jedoch noch nicht Einhalt geboten worden.

Mit der folgenden Erklärung wollen wir unsere Selbstverpflichtung auf der Grundlage unserer bisherigen Erfahrungen ergänzen. Sie steht für die Hoffnung, dass zukünftigen Generationen ein angemessenes Leben auf allen Kontinenten unseres Planeten möglich sein wird.

Die Zusammenhänge

Unsere Ziele und die Bereitschaft, als lokale Akteure Verantwortung für globale Umweltprobleme zu übernehmen, wurden 1992 durch die Ergebnisse der UNCED-Konferenz von Rio de Janeiro bestätigt. Wir bekennen uns zu dem dort formulierten Nachhaltigkeitsgedanken und verknüpfen globale Umweltbelange mit lokalen ökologischen und wirtschaftlichen Anliegen sowie mit Fragen der sozialen Gerechtigkeit und der Menschenrechte. Angesichts fortschreitender Globalisierungstendenzen betonen wir die Bedeutung der kulturellen und lokalen Vielfalt für die Lebensqualität auf unserem Planeten. Wir begreifen sie nicht zuletzt als Chance für die Entwicklung eigenständiger Lösungsansätze für die drängenden Umweltprobleme unserer Zeit.

Die Ziele

Ein wirksamer Klimaschutz setzt die Verringerung aller Treibhausgasemissionen voraus, die Gegenstand des Kyoto-Protokolls und des Montreal-Protokolls sind¹⁾. Mittelfristig streben wir für CO₂ und die weiteren Klimagase weitergehende Reduktionen an, als sie von den Industriestaaten vereinbart wurden. Längerfristiges Ziel unserer Städte und Gemeinden ist ein klimaverträglicher Pro-Kopf-Wert für die Treibhausgas-Emissionen.

Die indigenen Völker unterstützen wir bei der Erlangung ihre grundlegenden Rechte, der Anerkennung als Völker mit traditionellen Territorien, der Selbstbestimmung und dem Recht, in ihrer natürlichen Umwelt leben zu können.

Zum Erhalt der Tropenwälder und ihrer biologischen Vielfalt wollen wir im Rahmen der kommunalen Handlungsmöglichkeiten beitragen. Dies ist auch im Sinne des Klimaschutzes, der beides erfordert: den Erhalt und die Erweiterung von biologischen CO₂-Senken und zugleich die Verringerung der menschengemachten CO₂-Emissionen an der Quelle.

Die Handlungsfelder und Maßnahmen

Im Klimaschutz wollen wir folgende Schritte unternehmen:

- Deutliche messbare Reduktion der Treibhausgas-Emissionen durch Einsparung, Effizienzsteigerung und rationelle Energienutzung sowie den Aufbau eines regenerativen Energiesystems.
- Eine Verkehrspolitik, die eine Minderung des motorisierten Verkehrs verfolgt und klimaverträgliche Mobilität fördert und belohnt.
- Eine Stadtentwicklungsplanung, in der wir unsere vielfältigen Handlungsmöglichkeiten ausschöpfen, um die Ziele aus dem Energie- und Verkehrsbereich vorausschauend und konsequent umzusetzen.
- Die Berücksichtigung des Klimaschutzes in den Bereichen Beschaffung, Entsorgung (Abfall und Entwässerung), sowie auch in der Land- und Forstwirtschaft und im Tourismus.
- Einbindung von Privathaushalten sowie öffentlichen und privaten Betrieben in die Klimaschutzbemühungen, Berücksichtigung und Partizipation der verschiedenen sozialen Gruppen.
- Integration unserer Handlungsfelder in Lokale Agenda 21-Prozesse, insbesondere unsere Klima-Bündnis-Partnerschaft mit den indigenen Völkern und den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie alle Themenbereiche, in denen wir nach einem Konsens für neue Lebens- und Wirtschaftsweisen suchen, wie Mobilität, Konsumverhalten und Lebensstile.
- Verzicht auf Stoffe, die die Ozonschicht schädigen und unseren Klimaschutzzielen entgegen stehen.

Unterstützung indigener Völker heißt für uns im einzelnen:

- Unterstützung der Rechte der indigenen Völker der Regenwälder in nationalen und internationalen Strategien und Rechtsinstrumenten wie z.B. der ILO-Konvention 169 sowie ihre Unterstützung in internationalen Vereinbarungen, die ihre Interessen berühren, wie z.B. der Klimarahmenkonvention und der Biodiversitätskonvention.
- Unterstützung von Dialogprozessen zwischen indigenen Völkern, Regierungen, dem privaten Sektor und internationalen Institutionen über die ökologisch und sozial nachhaltige Nutzung der tropischen Wälder, die die Rechte der betroffenen Menschen sichert.
- Unterstützung von Projekten der indigenen Völker vor Ort sowie die Förderung von Partnerschaften zwischen europäischen Kommunen und indigenen Gemeinden.

Zum Erhalt der Tropenwälder wollen wir auf folgende Weise beitragen:

- Verzicht auf Tropenholz aus Raubbau und Primärwäldern in der kommunalen Beschaffung sowie die Empfehlung, auch auf Holz aus Raubbau und Primärwäldern anderer Zonen zu verzichten.
- Unterstützung und Umsetzung weiterer Maßnahmen zum Schutz der Regenwälder und ihrer biologischen Vielfalt, die zugleich die Rechte der in den Wäldern lebenden Menschen, vor allem der indigenen Völker, garantieren. Dies umfaßt auch den Ansatz einer international anerkannten, nachprüfbar und unabhängigen Zertifizierung von Hölzern aus ökologisch und sozial verträglicher Bewirtschaftung und die nachhaltige Nutzung anderer Waldprodukte, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen indigener Gemeinschaften beitragen.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten jeder Mitgliedskommune wollen wir uns auf gemeinsame Schritte zum Vorgehen im kommunalen Klimaschutz und in der kommunalen Nord-Süd-Zusammenarbeit einigen und diese im Lauf der Zeit weiterentwickeln:

- Aufstellung kurz- und mittelfristiger Zielsetzungen sowie von Einzelzielen in den verschiedenen Handlungsfeldern, die eine Überprüfung der Fortschritte ermöglichen.
- Aufstellung und Umsetzung kommunaler Aktionsprogramme, die sich am Klima-Bündnis-Maßnahmenkatalog orientieren.
- Vereinbarung von Instrumenten zur Erfolgskontrolle unserer Ziele, insbesondere zur Bilanzierung der CO₂-Emissionen und zum Monitoring durch weitere Indikatoren.
- Verstärkte Einflußnahme auf die politischen Gremien Europas und der europäischen Staaten sowie die internationale Staatengemeinschaft zur Umsetzung unserer Ziele.

¹⁾ Das Kyoto-Protokoll bezieht sich auf Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teil-halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆), das Montreal-Protokoll u.a. auf voll- und teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW und H-FCKW) sowie Halone.

Klimanotstand Berlin (ohne Veröffentlichungsdatum). Klimanotstand weltweit. Zugriff am 19.03.2020, von <https://klimanotstand.berlin/klimanotstand/klimanotstand-weltweit/>

KLIMA NOTSTAND BERLIN

MACH MIT! KLIMANOTSTAND IN DEN MEDIEN KONTAKT

Deutschland

- Aachen
- Bad Segeberg
- Bielefeld
- Bochum
- Bonn
- Bottrop
- Brachtal
- Bühl
- Düsseldorf
- Düren, Kreis
- Drensteinfurt
- Erlangen
- Fehmarn
- Gelsenkirchen

Städte weltweit

Nicht vollständig!

Österreich

- Hart bei Graz
- Hartberg
- Kufstein
- London
- Michaelerberg-Pruggern
- Traiskirchen

Frankreich

Regionen und Länder weltweit

Nicht vollständig!

Europa

- Gibraltar
- Großbritannien
- Irland
- Katalonien
- Schottland

Zur Suche Text hier eingeben

11:21
19.03.2020



- Penning
- Gelsenkirchen
- Gladbeck
- Greifswald
- Hamm
- Heidelberg
- Herford
- Herzogenrath
- Horstmar
- Jena
- Kamen
- Karlsruhe
- Kiel
- Köln
- Konstanz
- Kleve
- Landau
- Leverkusen

Frankreich

Paris

Groß Britannien


London

Schweiz

Bern

Klimanotstand weltweit x Climate Emergency Campai #Klimanotstand in jedem R: W Liste deutscher Orte und Ge + v

https://klimanotstand.berlin/klimanotstand/klimanotstand-weltweit/



MACH MIT! KLIMANOTSTAND IN DEN MEDIEN KONTAKT

- Leverkusen
- Lippstadt
- Ludwigslust
- Lübeck
- Marburg
- Marl
- Münster
- Neukirchen-Vluyn
- Neumünster
- Osnabrück
- Ostbevern
- Poing
- Potsdam
- Radolfzell
- Rüsselsheim
- Saarbrücken
- Speyer

Zur Suche Text hier eingeben

11:22 19.03.2020



- Rüsselsheim
- Saarbrücken
- Speyer
- Stolberg
- Telgte
- Tönisvorst
- Trier
- Voerde
- Warstein
- Wiesbaden
- Wolfratshausen
- Wörthsee
- Zorneding

Hunderte Initiativen laufen an diesen Orten:

- Das Klimabündnis Hamm/Westfalen führt eine [Liste zu Städten, in denen es Initiativen gibt und die bereits den](#)

Klix, Stefan (ohne Veröffentlichungsdatum). Chemnitz. Parents for Future. Zugriff am 18.02.2020, von <https://parentsforfuture.de/de/chemnitz>

START MITMACHEN ORTSGRUPPEN ÜBER UNS PRESSE INFO-CENTER SERVICE HILFE REGISTRIEREN ANMELDEN

ES IST ZEIT,
VERANTWORTUNG
zu übernehmen!
CHEMNITZ

Mach mit!

PARENTS 4 FUTURE
CHEMNITZ

Willkommen bei den Parents For Future Chemnitz!

Die Gruppe ist offen für alle - gleich welchen Alters, oder ob Sie nun selbst Kinder haben oder nicht.*

- [Whatsapp](#) | [Infos und Termine](#) | [Diskussion](#)

Wer wir sind

Wir sind eine Gruppe Menschen aus der Eltern- und Großelterngeneration, die in Solidarität zur Fridays For Future Bewegung stehen. Dieses Ziel eint uns, und wir wollen die Kinder und Jugendlichen in ihren Forderungen nach einer konsequenten Klima- und Umweltschutzpolitik unterstützen.



- Whatsapp | [Infos und Termine](#) | [Diskussion](#)
- Email | chemnitz@parentsforfuture.de
- WWW | <https://chemnitz.parentsforfuture.de>

** Nicht erwünscht sind bei uns Menschen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, die der extrem rechten Szene zuzuordnen, oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, islamfeindliche oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind.*

#faktenstatteinlullen

For Future Aktionen auf der "Klimakonferenz" am 29.02.2020

Chemnitz/Dresden/Leipzig, 29.02.2020

Die Staatskanzlei hatte am 29.02.2020 für die SchülerInnen Sachsens eine Klimakonferenz ausgerichtet.

Wo Klima drauf steht ist noch lange keins drin. Da das abzusehen war entschlossen sich einige For Future Gruppen Sachsens, unter dem Motto #faktenstatteinlullen, auf der "Klimakonferenz" präsent zu sein. Was mit Mühen gelang. Fridays for Future waren laut, wir präsentierten Klimafakten, die dort sonst keine Rolle gespielt hätten.

konsequenten Klima- und Umweltschutzpolitik unterstützen.

Wir stehen unseren örtlichen Fridays for Future, z.B. bei Klimastreiks zur Seite. Wichtig ist uns die Vernetzung mit anderen Chemnitzer Nachhaltigkeitsinitiativen und mit 4 Future Initiativen mitteldeutscher Städte. Wir haben Verbindung mit Parents for Future Dresden, Erfurt, Freiberg, Leipzig und Magdeburg. Ebenso bestehen Kontakte zu den Scientists for Future Chemnitz, Dresden und Leipzig.

Was läuft?

- [Termine](#)
- [Themen](#)

Arbeitsgruppen

[interne Kommunikationsgruppe](#)

sonst keine Rolle gespielt hätten.

Im Gespräch mit Hr. Kretschmar forderten wir, den Kommunen endlich Mittel für den Klimaschutz bereitzustellen, und die Zuweisung für Chemnitz aus dem Strukturhilfefonds von 0 auf 67 Mio € zu erhöhen, damit die örtliche Kohlezeiler 2025 vom Netz gehen können.

Wir haben den Jugendlichen ein Geschenk gemacht und die Ergebnisse in einer PDF-Broschüre zusammengefasst. Lesen Sie diese und unseren Bericht unter

<https://parentsforfuture.de/de/node/2454>

Jugendliche Stimmen

Brief eines verzweifelten Chemnitzer Mädchens

Chemnitz, 23.2.2020

In der Zeit um die Abstimmung über den Chemnitzer Klimanotstand hatten wir einen besonders intensiven Austausch mit Jugendlichen - oft sehen sie wegen der sich verstärkenden Klimakrise die Zukunft düster.

Der Brief eines jungen Mädchens an uns sagt alles: <https://parentsforfuture.de/de/node/2356>

Wir haben den Brief den Stadträten und der sächsischen Staatskanzlei zukommen lassen - keine Reaktion.

Einzig die Redaktion der Chemnitzer Freien Presse hat sich für ihre persönliche Geschichte interessiert.

Pressemitteilung und Stellungnahme

Zur Stadtratsentscheidung gegen den Klimanotstand

Chemnitz, 6.2.2020

Zusammengefasst sagen wir dazu:

- Chemnitz hat eine große Chance vertan, ihren guten Willen den Lebensgrundlagen gegenüber zu bekräftigen und entsprechende Maßnahmen damit zu bündeln und zu priorisieren

- Die momentan herrschende Selbstgefälligkeit der Chemnitzer Klimapolitik gefährdet die Zukunft der Stadt

Am 3.2.2020 hatten wir den Stadträten folgende Informationsveranstaltung <https://parentsforfuture.de/de/node/2355> zu Chemnitzer Klimafakten angeboten - die Klimanotstandsentscheidung sollte auf Basis von Fakten erfolgen.

Bei den Entscheidern der Stadt herrscht also weiterhin der Erkenntnisnotstand - ein Nachholebedarf an Faktenkenntnis wie auch an wirksamen klimapolitischen Maßnahmen.

Warum sagen wir das? Lesen Sie mehr dazu unter <http://parentsforfuture.de/de/node/2369>

Pressemitteilung und Veranstaltungshinweis

Kundgebung "Klimanotstand jetzt!"

Knittel, Tjark (15.03.2020). Wie kann ich im Haushalt Strom sparen?. Zugriff am 16.03.2020, von <https://www.haushaltstipps.com/Finanzen/Spartipps/Stromsparen.html>



The screenshot shows a web browser window with the following elements:

- Browser Tabs:** "Strom sparen im Haush" and "Bundesministerium für Umw".
- Address Bar:** <https://www.haushaltstipps.com/Finanzen/Spartipps/Stromsparen.html>
- Main Content:**
 - Section Header:** "Wie kann ich im Haushalt Strom sparen?"
 - Image:** A woman in a white lab coat pointing at a series of energy efficiency levels (A-G) overlaid on a kitchen scene.
 - Caption:** "Mit der richtigen Energieeffizienzklasse können Sie Strom sparen! - Foto: © vishvauc"
 - Text Box:** "Erfahren Sie hier wie man im Haushalt Strom sparen kann. Unsere Stromspartipps sind ganz einfach umzusetzen."
 - Section Header:** "Strom sparen - Gut für den Geldbeutel und die Umwelt"
 - Text:** "Miete, Strom- und Gasrechnung, Versicherungen - die monatlichen Fixkosten belasten viele Haushalte stark, sodass über Sparpotenzial nachgedacht wird. Während sich an den Beträgen für die Miete und die Versicherungen nur selten etwas rütteln lässt, kann man mit kleineren und größeren Maßnahmen aber durchaus für eine kleinere Stromrechnung am Jahresende und geringere Monatsbeiträge während des gesamten Jahres sorgen. Außerdem ist das Sparen von Strom im Jahresende..."
- Right Sidebar:**
 - Navigation:** "Sie sind hier: > Startseite > Finanzen > Spartipps > Strom sparen"
 - Advertisement:** "Anzeige geschlossen von Google" with a button "Diese Werbung melden" and a link "Warum sehe ich diese Werbung?"
 - Social Media:** "Weitersagen" with buttons for "teilen" (Facebook) and "tweet" (Twitter).
 - Further Sections:** "Weitere Rubriken" with links for "Dekotipps" and "Gartentipps".
- Taskbar:** Windows taskbar with search bar "Zur Suche Text hier eingeben", system tray showing time "11:39" and date "16.03.2020".

Strom sparen im Haushalt x Bundesministerium für Umw

https://www.haushaltstipps.com/Finanzen/Spartipps/Stromsparen.html

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung melden

Warum sehe ich diese Werbung? ▾

Die Auswahl der richtigen Geräte und konsequentes Abschalten helfen beim Strom sparen

Einen Großteil des Energieverbrauches verursachen heutzutage moderne elektronische Geräte. Das wissen vor allem ältere Personen, die sich noch an ihre Stromrechnung in der vordigitalen Zeit erinnern können, als in den Haushalten meistens nur ein Fernseher, ein Radio, ein Kühlschrank, die Beleuchtung und eine Waschmaschine Strom benötigten. Der große Flachbildfernseher, der Computer samt Monitor, die Spielekonsole, das Smartphone und der Tablet-PC - sie alle müssen mit Strom gespeist werden, um zu funktionieren. Die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen und niemand möchte diese Geräte mehr missen. Wer schon beim Kauf auf den Energieverbrauch achtet, kann in der Folge in vielen Fällen Strom sparen. Nicht für jeden Computernutzer müssen es zum Beispiel ein stromfressender Desktop-PC und ein separater Monitor sein. Wer den Computer in der Regel nur zum Schreiben von E-Mails und Dokumenten sowie zum Surfen im Internet nutzt, kommt meistens mit einem Notebook aus, das weit weniger Energie benötigt. Generell sollte man darauf achten, dass die Geräte nicht laufen, wenn sie nicht benötigt werden. Das Ausschalten allein reicht jedoch in vielen Fällen nicht aus, denn manche elektronischen Geräte verbrauchen auch dann noch Strom, wenn sie am Netz hängen. Abhilfe leistet hier eine abschaltbare Steckerleiste, mit deren Hilfe gleich mehrere angesteckte Geräte vom Stromnetz getrennt werden können.

Haushaltsgeräte richtig nutzen und so Strom sparen

Auch bei der Nutzung von großen Haushaltsgeräten kann man ordentlich Strom sparen. Wer in einem Singlehaushalt lebt, sollte sich überlegen, ob er wirklich einen riesigen **Kühlschrank** benötigt, in dem normalerweise Lebensmittel für eine vierköpfige Familie Platz finden. Ein Kühl- oder Gefrierschrank ohne Abtauautomatik sollte zudem regelmäßig abgetaut werden, denn durch eine dicke Eisschicht an den Innenwänden erhöht sich der Energieverbrauch. (**Kühlschrank abtauen**) Dieser steigt auch dann, wenn die Kühlschranktür unnötig lange geöffnet bleibt oder das Gerät unmittelbar neben Wärmequellen wie einem Heizkörper oder dem Herd steht. Viel Energie lässt sich auch beim

Gesundheitstipps

Heimwerkertipps

Kindererziehung

Technik

Finanzen

Beauty Ratgeber

Weitere Tipps

Verkalkte Waschmaschine

Spülmaschine einräumen

Wäschetrockner richtig benutzen

Lampen reinigen

Frühlingsdeko für die Wohnung

Zur Suche Text hier eingeben

11:39
16.03.2020

Auch bei der Nutzung von großen Haushaltsgeräten kann man ordentlich Strom sparen. Wer in einem Singlehaushalt lebt, sollte sich überlegen, ob er wirklich einen riesigen **Kühlschrank** benötigt, in dem normalerweise Lebensmittel für eine vierköpfige Familie Platz finden. Ein Kühl- oder Gefrierschrank ohne Abtauautomatik sollte zudem regelmäßig abgetaut werden, denn durch eine dicke Eisschicht an den Innenwänden erhöht sich der Energieverbrauch.

(Kühlschrank abtauen) Dieser steigt auch dann, wenn die Kühlschranktür unnötig lange geöffnet bleibt oder das Gerät unmittelbar neben Wärmequellen wie einem Heizkörper oder dem Herd steht. Viel Energie lässt sich auch beim Waschen sparen. Die Waschmaschine sollte nach Möglichkeit nicht für nur einzelne Sachen, sondern immer voll beladen laufen. Eine Vorwäsche ist in den wenigstens Fällen notwendig, denn selten ist unsere Wäsche so verschmutzt, dass sie mit einem geeigneten Waschmittel nicht im Hauptwaschgang sauber wird. **(Waschmaschine energiesparend einsetzen)** Wer außerdem auf das Trocknen im **Wäschetrockner** verzichtet und die Wäsche stattdessen auf einem Wäscheständer im Garten oder auf dem Balkon trocknet, spart noch mehr Energie.

Bei der Beleuchtung sparen

Zwar verbrauchen Lampen im Vergleich zu vielen anderen Geräten im Haushalt nicht viel Strom, aber hier kann es die Menge machen. Wer regelmäßig und über viele Stunden hinweg in der ganzen Wohnung eine Festbeleuchtung anschaltet, wird auch dies am Ende auf der jährlichen Stromrechnung bemerken. Viel Strom kann man durch das Ersetzen herkömmlicher Glühbirnen sparen, die viel Energie in Wärme umsetzen. Energiesparlampen oder moderne LEDs sind zwar in der Anschaffung geringfügig teurer, verbrauchen aber weniger Energie. Bei vielen Menschen waren diese Beleuchtungsmittel vor einigen Jahren noch wenig beliebt, weil das Licht oft wesentlich kühler und dadurch ungemütlicher wirkte. Inzwischen haben die Hersteller aber nachgerüstet und bei manchen Modellen spürt man den Unterschied zur Glühbirne überhaupt nicht mehr. Außerdem lohnt es sich, Lampen in unbenutzten Räumen abzuschalten oder das Licht punktuell zu setzen.



Mit moderner Beleuchtung Strom sparen im Haushalt
Foto: © Rhombur

Strom sparen im Haush... Bundesministerium für Umw...
https://www.haushaltstipps.com/Finanzen/Spartipps/Stromsparen.html

Anzeige geschlossen von Google
Diese Werbung melden
Warum sehe ich diese Werbung? ▷

Der Kauf energiesparender Geräte

Altgeräte verbrauchen in den meisten Fällen wesentlich mehr Energie als Neuanschaffungen. Das bedeutet allerdings nicht, dass man alle paar Jahre einen anderen Kühlschrank oder eine neue Waschmaschine anschaffen sollte. Lohnenswert kann jedoch der Austausch von Geräten sein, die vor dem Jahr 2003 gekauft wurden. Bis dahin galten die Energieeffizienzklassen A, B, C, D, E, F, G sowie A+. Inzwischen wurden Geräte entwickelt, die der Energieeffizienzklasse A+++ zugeordnet werden können. Geräte mit dieser Bewertung verbrauchen im Durchschnitt sechzig Prozent weniger Strom als solche mit der Energieeffizienzklasse A. Bei einem Neukauf lohnt es sich in vielen Fällen, ein Gerät mit der besten Energieeffizienzklasse zu wählen. Diese sind zwar oftmals etwas teurer, aber in Bezug zum Stromverbrauch amortisieren sich die höheren Kosten schon nach kurzer Zeit. Eine aktuell im Handel erhältliche Kühl-Gefrier-Kombination mit einem Fassungsvermögen von 160 Litern und der Energieeffizienzklasse A++ verbraucht beispielsweise 163 Kilowattstunden im Jahr und kostet rund 350 Euro. Ein baugleiches Gerät mit der Energieeffizienzklasse A+++ bringt es hingegen nur auf 110 Kilowattstunden und wird für rund 400 Euro angeboten. Bei einem Strompreis von 0,27 Cent pro Kilowattstunde haben sich die Mehrkosten bereits nach rund drei Monaten ausgezahlt.

Text: H. J. / Stand: 15.03.2020

Weitere Stromspartipps

- Beim Kochen den Deckel auf den Topf legen. So wird das Essen schneller heiß.
- Lieber einen Wasserkocher zum Erhitzen von Wasser nutzen als den Elektroherd.
- Backofen nicht vorheizen.
- Essen niemals heiß oder warm in den Kühlschrank stellen. Immer erst dann, wenn es komplett abgekühlt ist.

Zur Suche Text hier eingeben
11:40
16.03.2020

Knoppe, Franz auf openPetition gGmbH (Mai 2019). Klimanotstand für Chemnitz! Online-Petition. Zugriff am 11.02.2020, von <https://www.openpetition.de/petition/online/klimanotstand-fuer-chemnitz>

The screenshot shows a web browser displaying the openPetition website. The browser's address bar shows the URL <https://www.openpetition.de/petition/online/klimanotstand-fuer-chemnitz>. The website header includes the openPetition logo, a 'PETITION STARTEN' button, and navigation links for 'ERFOLGE', 'RATGEBER', 'ÜBER UNS', and 'HELFFEN'. The main content area features a large image of a river with a colorful chimney in the background, overlaid with the text 'KLIMANOTSTAND AUSTRUFEN!'. To the right of the image, the petition title 'KLIMANOTSTAND FÜR CHEMNITZ!' is displayed, along with the author's name 'Franz Knoppe' and the target 'Den Chemnitzer Stadtrat / Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig'. The petition has 4,543 supporters and 2,403 supporters in Chemnitz. A status indicator shows 'Sammlung beendet' (Collection ended).

Region: **Chemnitz**

KLIMANOTSTAND AUSTRUFEN!

KLIMANOTSTAND FÜR CHEMNITZ!

Franz Knoppe

Petition richtet sich an

Den Chemnitzer Stadtrat / Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

4.543 Unterstützende **2.403** in Chemnitz

Sammlung beendet

Gestartet Mai 2019

Sammlung beendet

Einreichung am 21.08.2019

Dialog mit Empfänger

Entscheidung

Petition

Pro & Contra 10

Neuigkeiten 22

Kommentare 549

Statistiken

Nebenan

Wir fordern alle Fraktionen im Chemnitzer Stadtrat und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin auf, den Klimanotstand auszurufen!

Wir schließen uns damit Städten wie London, Los Angeles, Vancouver, Basel, Manchester und Konstanz an, die vor Ort Maßnahmen gegen die globale Klimakrise umsetzen wollen.

Der Chemnitzer Stadtrat beschließe folgende Maßnahmen:

- **Die Stadt Chemnitz ruft den Klimanotstand aus. Der Klimawandel und seine schwerwiegenden Folgen werden anerkannt und durch die Bürgerinnen, Politik und Verwaltung mit oberster Priorität behandelt.**
- **Stadtrat und Verwaltung berücksichtigen bei jeder Entscheidung die Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt.**
- **Es werden jene Unternehmen bevorzugt, die nachhaltig produzieren. Unternehmen, die regional innovative klimaschonende Lösungen entwickeln, werden in öffentlichen Aufträgen besonders berücksichtigt.**
- **Die vielen Menschen und Organisationen, die sich in Chemnitz bereits für Nachhaltigkeit einsetzen, werden stärker gefördert.**
- **Der Stadtrat fordert, dass die Bundes- und Landesregierungen die Bevölkerung umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren.**
- **Es werden geeignete Maßnahmen getroffen, um nicht nur den Klimawandel zu bekämpfen, sondern unsere Stadt auch an das sich ändernde Klima anzupassen.**

Petitionsverlauf



[→ zu den Statistiken](#)

Woher kamen Unterstützende?

01. Unterschriftenbögen

35%

Erstunterzeichner

AG Energie der lokalen Agenda | AJZ | AquEnTec Ingenieurgesellschaft mbH | ASA-FF e.V. | Chemnitz Animal Save | Christian Neubauer (Kandidat für den Stadtrat) | Jun. Prof. Dr. Christian Papsdorf (Soziologie) | Constanze Gröer | Daniel Schneider (Kandidat für den Stadtrat) | Danielle Tändler (Kandidatin für den Stadtrat) | Fabian Thüroff | Falk Sieghard Gruner | FEM*Streik Bündnis | Foodsharing BotschafterInnen Chemnitz | Frank Meisel (Kandidat für den Stadtrat) | Franz Knoppe (Kandidat für den Stadtrat) | Frédéric Bußmann | GNC Designstudio | Prof. Dr. Heidrun Friese (Interkulturelle Kommunikation, TU) | Henrike Schmitz | Holm Krieger | Human Aid Collective | Jörg Seidel | Klimagerechtigkeitsbündnis Chemnitz | Kreatives Chemnitz | Kulturtragwerk e.V. | Luise Staudt | Mara Sophie Grosch (Kandidatin für den Stadtrat) | Mark Frost | Mathilde Schliebe | Dr. Marcus Nolden (Interkulturelle Kommunikation, TU) | Maximilian Just (Kandidat für den Stadtrat) | Nadja Vogel (Kandidatin für den Stadtrat) | NAJU Chemnitz | Natuc | Nino Micklich | Odradek | Sebastian Schilling (Kirchenmusiker an den Ev.-Luth. Kirchen Trinitatis und St. Markus in Chemnitz) | Sonnensegel in Sachsen GmbH | Spinnerei e.V. | Stephanie Brittnacher (Illustratorin) | Prof. Dr. Susanne Rippl | TAO Bodywork | Toni Rotter (amtierender und Kandidat für den Stadtrat) | Volkmar Zschocke MdL | Vorlautes Netzwerk | PD. Dr. habil. Wolfram Ette

Impressum: Franz Knoppe c/o ASA-FF e.V. Zietenstr. 2A 09130 Chemnitz

Begründung

"Die Bürgermeister von 210 Städten mit 62 Millionen Einwohnern fordern den Europäischen Rat auf, sich zu einer langfristigen Klimastrategie zu verpflichten. Ziel soll es sein, eine Null Nettoemission bis 2050 zu erreichen. Auch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat den offenen Brief von Eurocities unterzeichnet. bit.ly/EUletterDE (FB Chemnitz.de)

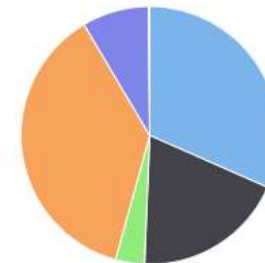
Ein wichtiger Schritt, der aber nicht reicht. Chemnitz muss mit gutem Beispiel vorangehen und aktiv sowohl den Klimawandel bekämpfen, als auch sich daran anpassen.

Die Vorarbeit der Stadt im Rahmen des bestehenden "Integrierten Klimaschutzprogrammes" bzw. des European Energy Awards bieten eine gute Ausgangslage für beherztes Handeln!

02.	Facebook	10%
03.	E-Mail	6%
04.	Websuche	3%
05.	Instagram	1%
06.	Nicht bekannt	45%

Betroffenheit

Die Werte beziehen sich auf 1.291 Angaben.



Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit unumkehrbaren Folgen verursacht, die bei uns und weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad gestiegen. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen für die Menschheit zu verhindern, müssen wir die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich auf null reduzieren.

Bereits 1,5 Grad Erderwärmung führen unter anderem zu einem steigenden Meeresspiegel, der riesige Küstengebiete unbewohnbar machen wird. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. Auch in Deutschland und Chemnitz ist und wird der Klimawandel zu spüren sein. Die Hochwasser 2010 und 2013, der Dürresommer 2018, gefährliches Niedrigwasser in der Chemnitz, geringe Ernten wegen zu geringen Niederschlägen, dann aber wiederum heftige Niederschläge in kürzester Zeit, die die vertrocknete Erde nicht aufnehmen kann; überhaupt Herausforderungen bei der Wasserversorgung, die Bewirtschaftung der Wälder, fehlender Schnee in erzgebirgischen Tourismusgebieten: Der Klimawandel zeigt sich schon jetzt in unser aller Alltag!

Der Klimawandel ist also nicht ein bloßes Umweltproblem: Er betrifft die Wirtschaft, Sicherheit, den Natur- und Tierschutz, den Frieden, das Überleben von Menschen. Die Lösung dieses Problems wird nicht alleine durch die Eigenverantwortung Einzelner erreicht. Es braucht auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene einen umfassenden und tiefgreifenden Wandel, um dieser drohenden Katastrophe konsequent entgegenzuwirken!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, **Franz Knoppe** aus Chemnitz

Frage an den Initiator





DEBATTE ZU KLIMANOTSTAND FÜR CHEMNITZ!

PETITION

[> PRO & CONTRA](#)[NEUIGKEITEN \(22\)](#)[KOMMENTARE](#)[STATISTIK & KARTEN](#)[NEBENAN](#)

PRO

Warum ist die Petition unterstützenswert?

[▶ NEUES PRO ARGUMENT SCHREIBEN](#)

Pro 3.7    

 Nachhaltigkeit

Es ist wichtig ein Zeichen für die Umwelt und die Nachhaltigkeit zu setzen. Nicht aus idealismus, sondern um unsere Natur zu erhalten. Wir sind von der Natur abhängig. Es gibt genug Altlasten in

CONTRA

Was spricht gegen diese Petition?

[▶ NEUES CONTRA ARGUMENT SCHREIBEN](#)

Contra 2.0    

 Bisherige Erfolge und Finanzierung fehlen

Ein Zeichen für Umwelt und nachhaltiges Handeln zu setzen ist zwar richtig. Jedoch kratzt diese Petition argumentativ an der Oberfläche. Denn erst einmal fehlt mir die Begründung, warum

Chemnitz, darum sollte alles neue in Chemnitz im Zeichen "Stadt der Moderne" stehen. Nachhaltigkeit ist Modern und Wichtig für die Zukunft aller. Mehr Solar in Chemnitz, jedes Haus das neu errichtet wird sollte eine Verpflichtende PV-Anlage zur 50%igen Eigenstromversorgung haben! Abhängigkeiten vom Import-Gas und Kohle verringern! Unserer Esse muß bleiben, sollte aber zum Nichtraucher werden...

2 Gegenargumente

ANZEIGEN ▶



Regenerative Energieerzeugung ist dezentral.

Bei uns in Chemnitz, der Stadt, in der der lokale und regionale Energieversorger zwar an zentralster Stelle die neue Firmenzentrale plant, dabei aber (im Jahr 2020!) nicht einmal eine regenerative Energieerzeugung im und am Gebäude vorsieht, ist die Stärkung klimaschonenden Bewusstseins dringend erforderlich.

0 Gegenargumente

WIDERSPRECHEN ▶

bisherige und anstehende umweltpolitische Maßnahmen nicht ausreichend sind und in welchen Bereichen die Stadt noch Nachholbedarf hat. So wurde Chemnitz z. B. beim European Energy Award wiederholt mit Gold zertifiziert, was andere Städte wie Dresden nicht nachweisen können. Zudem sehe ich nicht, wie durch den Vorrang von Nachhaltigkeit haushaltspolitische Handlungsfähigkeit sichergestellt werden kann.

Quelle:

www.european-energy-award.de/kommunen/liste-der-eea-kommunen/details/eea/chemnitz/

1 Gegenargument

ANZEIGEN ▶



Erst mal den Schotterpisten Notstand ausrufen!

3 Gegenargumente

ANZEIGEN ▶

Contra

Dieser Beitrag entspricht nicht der **Netiquette** von openPetition.

klimaschonenden Bewusstseins dringend erforderlich.

0 Gegenargumente

WIDERSPRECHEN ▶

Pro

Dieser Beitrag entspricht nicht der **Netiquette** von openPetition.

0 Gegenargumente

WIDERSPRECHEN ▶

Pro

Dieser Beitrag entspricht nicht der **Netiquette** von openPetition.

0 Gegenargumente

WIDERSPRECHEN ▶

Contra

Dieser Beitrag entspricht nicht der **Netiquette** von openPetition.

0 Gegenargumente

WIDERSPRECHEN ▶



Knoppe, Franz auf openPetition gGmbH (ohne Veröffentlichungsdatum). Neuigkeiten: Klimanotstand für Chemnitz! Online-Petition. Zugriff am 11.02.2020, von <https://www.openpetition.de/petition/blog/klimanotstand-fuer-chemnitz>

DIE PETITION IST BEREIT ZUR ÜBERGABE - EINLADUNG: STADTRÄTE ÜBERZEUGEN KLIMAKRISE STÄRKER ZU BEKÄMPFEN.



07.01.2020 21:35 Uhr

Liebe Unterzeichende,

vor fast 5 Monaten haben wir unsere Klimapetition für die Ausrufung eines Klimanotstandes im Chemnitzer Stadtrat eingereicht. Am 5. Februar wird der Stadtrat entscheiden, ob er die Petition annimmt und welche Maßnahmen zusätzlich unternommen werden.

Währenddessen zeigen die Bilder aus Australien, wie zeitlich nah apokalyptische Zustände bereits sind. Auch in Sachsen war die Anzahl der Waldbrände in den Jahren 2018/19 doppelt so hoch wie im letzten Jahrzehnt.

Damit der Chemnitzer Stadtrat seinen Teil zur Bekämpfung der globalen Klimakrise beiträgt, haben wir alle Stadtratsfraktionen, die nicht den menschengemachten Klimawandel leugnen, eingeladen, mit uns ins Gespräch zu kommen, damit wir als Stadt Chemnitz mehr tun.

Deswegen treffen wir uns:

Wann: 9.1.2020

Uhrzeit: 17:30 - 19:00 Uhr

Wo: Umweltzentrum Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz

Ziel:

Gespräch mit den Stadträten (es haben bisher zugesagt Stadträte der CDU, Die Linke, Grüne) um die Möglichkeiten eines raschen Handelns auszuloten. Dafür haben Parents for Future zahlreiche Wünsche von Chemnitzer Bürger:innen eingesammelt, die mit übergeben werden.

Ablauf:

- Runde 1: Wie positionieren sich die Stadträte zu den Maßnahmen die in der Klimanotstandspetition gefordert werden?
- Runde 2: Fragen von Euch und allen interessierten Bürger:innen an die Stadträte
- Runde 3: Fragen der Stadträte an die Bürger:innen

Zusammenfassung und Schlussrunde

Wir freuen uns, wenn ihr zahlreich erscheint und Euch einbringt, damit der Chemnitzer Stadtrat mehr tut!

Herzliche Grüße

für die Klimanotstandsgruppe Chemnitz und Parents for Future Chemnitz

Anna, Franz, Simone, Tobi, Uwe

Hintergrundinfos:

- Über 1000 Länder, Städte und Kommunen haben weltweit den Klimanotstand ausgerufen: [www.google.com/maps/d/u/0/viewer?](https://www.google.com/maps/d/u/0/viewer?mid=1xJEKvhsaJePCf9FdKPIV5HGmFrI4_IY2&ll=59.629418708967464%2C41.61671380787311&z=3)

[mid=1xJEKvhsaJePCf9FdKPIV5HGmFrI4_IY2&ll=59.629418708967464%2C41.61671380787311&z=3](https://www.google.com/maps/d/u/0/viewer?mid=1xJEKvhsaJePCf9FdKPIV5HGmFrI4_IY2&ll=59.629418708967464%2C41.61671380787311&z=3)

- Wir haben noch 7 Jahre, um das 1,5 Grad Ziel zu erreichen: www.mcc-berlin.net/de/forschung/co2-budget.html

- Chemnitzer Klimaschutzbericht:

chemnitz.de/chemnitz/media/unsere-stadt/umwelt/klimaschutzbericht_2016_2017.pdf

DIE PETITION IST BEREIT ZUR ÜBERGABE - KLIMANOTSTAND EINGEBRACHT UND NUN?



—

27.08.2019 08:38 Uhr

Liebe Interessierte,

wir haben die Klimanotstandspetition eingebracht und nun?

Aber erst einmal vielen Dank an alle, die das mit ermöglicht haben. Die Presse hat unser Thema sehr gut aufgenommen:

www.sachsen-fernsehen.de/klimanotstand-in-chemnitz-ausgerufen-651831/

www.freiepresse.de/chemnitz/2400-chemnitzer-wollen-klimanotstand-ausrufen-artikel10593191

www.tag24.de/nachrichten/chemnitz-stadtrat-erste-sitzung-nach-wahl-klima-ausschuss-gegruendet-1181573

www.blick.de/chemnitz/fuer-eine-klimapositive-zukunft-artikel10592996

Aber was kommt jetzt?

Wir treffen uns diesen Mittwoch um 17:00 Uhr im Umweltzentrum, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Fragen sind:

- Wie bringen wir einen Stadtratsantrag ein? Es wurden alle Fraktionen die den menschengemachten Klimawandel nicht leugnen eingeladen zu dem Treffen.
- Wie organisieren wir uns? Es gibt verschiedene Überlegungen dazu.
- Welche Ziele setzen wir uns, um ein klimapositives Chemnitz bis 2030 zu erreichen?

Bis Mittwoch!

Franz
für die Klimanotstandsgruppe.

21.08.2019 Presseschau:

BLICK CHEMNITZ



FÜR EINE KLIMAPOSITIVE ZUKUNFT

**DIE PETITION IST BEREIT ZUR ÜBERGABE - UND JETZT? - PETITION ZUM KLIMANOTSTAND
ABGESCHLOSSEN**



—
20.08.2019 08:07 Uhr

20.08.2019 08:07 Uhr

Liebe Alle,

wir haben es geschafft! Danke an Alle für die wunderbare Unterstützung. Aber tatsächlich ist es erst der Anfang und nicht das Ende, für ein Klimapositives Chemnitz - also ein Chemnitz das mehr Natur schafft, als natürliche Ressourcen wie CO2, Wasser, u.a. verbraucht.

Wir laden ein zur Übergabe der Unterschriften und der symbolischen Übergabe von Bäumen für eine klimapositive Zukunft:

Wann: am 21.08.2019 von 13:40-13:45 Uhr

Wer: Vertreter*innen der Fraktionen, Oberbürgermeisterin und Bürgermeister

Wo: Vor dem Stadtratssaal

Wie geht es weiter?

Wir laden alle Fraktionen und Interessierte, die den menschengemachten Klimawandel nicht leugnen und sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen wollen, für die gemeinsame Ausarbeitung eines interfraktionellen Stadtratsantrages ein:

Wann: 28.8. von 17:00 - 19:00 Uhr

Wo: Umweltzentrum im kleinen Raum

Herzliche Grüße

Franz

Für die Klimanotstandsgruppe (Wir sind mittlerweile über 30 Aktive!)

PETITION IN ZEICHNUNG - JEDER EINE UNTERSCHRIFT UND EINLADUNG ZUM



—

21.07.2019 12:21 Uhr

Liebe UnterstützerInnen der Klimapetition,

wir haben es fast geschafft. Es fehlen weniger als 300 Stimmen aus Chemnitz um unser Quorum von 2100 Stimmen zu erreichen.

Wenn jeder von Euch nur eine 1 Person findet, die noch online unterschreibt. Dann haben wir es ganz schnell geschafft! 1 Person = 1 Gute Tat ;). Ladet bitte auch all eure eingesammelten Unterschriften wieder aus den Läden ein. Und ladet die Listen hier hoch:

www.openpetition.de/eingang

Ist das schon alles? Nein! Während die nächste Hitzewelle auf Deutschland zu rollt, haben wir uns eine Kampagne überlegt, wie wir die Petition möglichst öffentlichkeitswirksam übergeben am 21.8. im Stadtrat!

Dafür haben wir ein Planungstreffen::

Am 24.7. von 17:00 bis 19:00 Uhr im Garten vom Umweltzentrum. Bei schlecht Wetter (z.B. zu heiß) gegenüber in der Friedenskirche.

Für alle die nicht das sind: Wir wollen Fragen am 21.8. vorlesen. Dafür benötigen wir Fragen (da haben wir im Zweifel noch welche), aber vor allem unbedingt eure Anwesenheit. Wahrscheinlich so ab 15:00 Uhr.

Bitte schreibt uns, wenn ihr daran teilnehmen wollt, es wird groß! Alles andere ist noch geheim.

Genießt den Sommer. Bis Mittwoch und danach.

Lg

Franz Knoppe für die Klimanotstandsgruppe

PETITION IN ZEICHNUNG - KLIMANOTSTAND CHEMNITZ: NÄCHSTES TREFFEN



—

05.07.2019 19:04 Uhr

Liebe Unterzeichnerinnen und Unterzeichner,

wir treffen uns am 10.7. um 17 Uhr im Umweltzentrum auf der Henriettenstraße 5. Es geht darum, weitere Aktionen zu planen.

Wir haben bald zwei Drittel unseres Quorums - 2.100 Stimmen aus Chemnitz - erreicht. Das ist toll! Wir wissen, dass viele von euch Werbung bei Freund*innen und Bekannten gemacht haben. Jede weitere Stimme zählt und verleiht unserer Petition mehr Gewicht im Stadtrat.

Viele Stimmen kamen in den letzten Wochen aber auch dadurch zustande, dass wir auf die Straße gegangen und mit Menschen geredet haben. Sei es beim Hang zur Kultur, bei Fridays for Future oder beim Kosmos. Viele Menschen reagieren sehr positiv auf die Petition. Hier wollen wir anknüpfen und weitermachen.

Viele Grüße
Franz Knoppe

PETITION IN ZEICHNUNG - NÄCHSTES TREFFEN - HITZEREKORD IN SACHSEN UND ÜBER 1000 UNTERSCHRIFTEN



—

25.06.2019 09:43 Uhr

Liebe Unterzeichnenden!

Über Tausend Menschen aus Chemnitz haben bereits unterschrieben und insgesamt über 2500, davon ein Großteil aus der Region! WOW

und vielen Dank an dieser Stelle an alle die Unterschrieben haben, gesammelt haben und argumentiert haben! Danke!

Diese Woche ist eine Hitzewelle. Der Juni ist jetzt schon 5 Grad heißer als normal in Sachsen. Wir müssen handeln. Jetzt sofort:https://www.freiepresse.de/nachrichten/sachsen/juni-steuert-auf-hitzerekord-zu-artikel10547865?fbclid=IwAR3S00keYGoBVdPfxF5fxdQVIsPTuK898xdxtRXcs_IR-99zp7cYqmYj8dk

Daher lasst uns treffen. Mittwoch den 26.6. von 17:00 Uhr - 19:00 Uhr im Umweltzentrum! Wir freuen uns auf Euch.

LG
Franz Knoppe

PETITION IN ZEICHNUNG - KLIMANOTSTAND WIE WEITER?



—

13.06.2019 12:23 Uhr

Lieber Unterzeichnerinnen,
gestern haben wir uns zum ersten Mal persönlich getroffen.
14 Menschen haben gemeinsam überlegt wie wir den Klimanotstand für Chemnitz weiter voranbringen können.

Unser Ziel 1: Bis zum 21.8. der ersten Stadtratssitzung die nötigen Unterschriften einzusammeln.

Dafür werden wir vor allem persönlich Unterschriften einsammeln. Ihr könnt Euch hier eintragen, damit wir wissen wo und wir uns treffen:

docs.google.com/spreadsheets/d/1g_3ZimNOndhozHhpBHwqYDmeA27tdma72-94L804_k/edit?usp=sharing

Es gibt eine Telegramgruppe, wo wir kurzfristig uns absprechen. Wer dort mit hinzugefügt werden möchte, sendet mir die Mobilnummer.

Das ganze Protokoll der Sitzung findet ihr hier:

docs.google.com/document/d/1h8ae1ci1nMb3FWmMDtXgwGA7Oe6syvY_ZbS6dfP1xl/edit#

Der nächste Termin und das persönliche Treffen findet am 26.06. zwischen 17:00 - 19:00 Uhr im Umweltzentrum statt.

Und als letztes noch ein Veranstaltungstipp:

Klimawanderung durch den Zeisigwald

13.06.2019, 16 - 18 Uhr, Treffpunkt Zeisigwaldschänke

Dem Klimawandel auf der Spur im Zeisigwald mit Förstern der Stadt.

Wenn Fragen sind, bitte mailen.

LG

Franz Knoppe

ÄNDERUNGEN AN DER PETITION



–

13.06.2019 09:53 Uhr

Impressum hinzugefügt.

Neuer Petitionstext: Wir fordern alle Fraktionen im Chemnitzer Stadtrat und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin auf, den Klimanotstand auszurufen!

Wir schließen uns damit Städten wie London, Los Angeles, Vancouver, Basel, Manchester und Konstanz an, die vor Ort Maßnahmen gegen die globale Klimakrise umsetzen wollen.

Der Chemnitzer Stadtrat beschließe folgende Maßnahmen:

Der Chemnitzer Stadtrat beschließt folgende Maßnahmen:

- **Die Stadt Chemnitz ruft den Klimanotstand aus. Der Klimawandel und seine schwerwiegenden Folgen werden anerkannt und durch die Bürgerinnen, Politik und Verwaltung mit oberster Priorität behandelt.**
- **Stadtrat und Verwaltung berücksichtigen bei jeder Entscheidung die Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt.**
- **Es werden jene Unternehmen bevorzugt, die nachhaltig produzieren. Unternehmen, die regional innovative klimaschonende Lösungen entwickeln, werden in öffentlichen Aufträgen besonders berücksichtigt.**
- **Die vielen Menschen und Organisationen, die sich in Chemnitz bereits für Nachhaltigkeit einsetzen, werden stärker gefördert.**
- **Der Stadtrat fordert, dass die Bundes- und Landesregierungen die Bevölkerung umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren.**
- **Es werden geeignete Maßnahmen getroffen, um nicht nur den Klimawandel zu bekämpfen, sondern unsere Stadt auch an das sich ändernde Klima anzupassen.**

Erstunterzeichner

AG Energie der lokalen Agenda | AJZ | AquEnTec Ingenieurgesellschaft mbH | ASA-FF e.V. | Chemnitz Animal Save | Christian Neubauer (Kandidat für den Stadtrat) | Jun. Prof. Dr. Christian Papsdorf (Soziologie) | Constanze Gröer | Daniel Schneider (Kandidat für den Stadtrat) | Danièle Tändler (Kandidatin für den Stadtrat) | Fabian Thüroff | Falk Sieghard Gruner | FEM*Streik Bündnis | Foodsharing BotschafterInnen Chemnitz | Frank Meisel (Kandidat für den Stadtrat) | Franz Knoppe (Kandidat für den Stadtrat) | Frédéric Bußmann | GNC Designstudio | Prof. Dr. Heidrun Friese (Interkulturelle Kommunikation, TU) | Henrike Schmitz | Holm Krieger | Human Aid Collective | Jörg Seidel | Klimagerechtigkeitsbündnis Chemnitz | Kreatives Chemnitz | Kulturtragwerk e.V. | Luise Staudt | Mara Sophie Grosch (Kandidatin für den Stadtrat) |

Mark Frost | Mathilde Schliebe | Dr. Marcus Nolden (Interkulturelle Kommunikation, TU) | Maximilian Just (Kandidat für den Stadtrat) | Nadja Vogel (Kandidatin für den Stadtrat) | NAJU Chemnitz | Natuc | Nino Micklich | Odradek | Sebastian Schilling (Kirchenmusiker an den Ev.-Luth. Kirchen Trinitatis und St. Markus in Chemnitz) | Sonnensegel in Sachsen GmbH | Spinnerei e.V. | Stephanie Brittnacher (Illustratorin) | Prof. Dr. Susanne Rippl | TAO Bodywork | Toni Rotter (amtierender und Kandidat für den Stadtrat) | Volkmar Zschocke MdL | Vorlautes Netzwerk | PD. Dr. habil. Wolfram Ette

[Impressum:](#)

[Franz Knoppe](#)

[c/o ASA-FF e.V.](#)

[Zietenstr. 2A](#)

[09130 Chemnitz](#)

Neues Zeichnungsende: 19.08.2019

Unterschriften zum Zeitpunkt der Änderung: 2152 (796 in Chemnitz)

PETITION IN ZEICHNUNG - 1. KLIMANOTSTANDTREFFEN IM UMWELTZENTRUM AM 12.6.



07.06.2019 08:49 Uhr

Liebe Unterstützende des Klimanotstandes,

über 600 Kommunen haben bereits den Klimanotstand weltweit ausgerufen.

www.theclimatemobilization.org/global-map

Der Hintergrund ist klar, wir sehen jeden Tag die Nachrichten. Die Extremereignisse nehmen immer mehr zu. Allein in Indien starben bei einer Hitzewelle mit über 50C über 1000 Menschen in diesem Jahr (bit.ly/2WrKd33).

Immer wieder werden wir gefragt, warum braucht es einen Notstand? Das ist doch etwas dringendes und sei das Wort nicht zu aktivistisch?

Notstand ist genau das richtige Wort und zwar aus wissenschaftlicher Perspektive. Wenn wir das 1,5C Ziel erreichen wollen. Dann haben wir noch 8 Jahre und 6 Monate bis unser CO2 - Budget auf der Erde aufgebraucht ist (www.mcc-berlin.net/de/forschung/co2-budget.html). Das bedeutet, das wir in 8 Jahren auf CO2 Ausstoß auf 0 senken müssen. Also bis zum Jahr 2027. Das Chemnitzer Kohlekraftwerk soll aber erst 2029 abgeschaltet werden.

- Bäume müssten schon jetzt massiv gepflanzt werden, damit sie eine kühlende Wirkung in Hinterhöfen entfalten können, wenn die Erdüberhitzung auch bei uns immer stärker zu spüren sein wird.

- Die Fahrzeugflotten der öffentlichen Hand müssen schneller in unserer Stadt ausgetauscht werden.

- Was geht noch schnell und unkompliziert?

– auch kleine Lösungen, wie die Digitalisierung des Fahrplans hilft, das mehr Menschen den ÖPNV nutzen können.

– Ökostrom für alle öffentlichen Einrichtungen in dieser Stadt, sofort!

– CO2 Kompensation für alle Flüge, von Mitarbeitern der Stadt Chemnitz

Das sind erste Idee, was noch?

Wir brauchen daher mehr Druck in unserer Stadt, um die Erdüberhitzung zu reduzieren und unsere Stadt Chemnitz anzupassen.

Daher möchten wir das erste Klimanotstandstreffen in Chemnitz einberufen.

Wann: 12.06.2019

Uhrzeit: 17:00 Uhr - 18:45 Uhr

Wo: Umweltzentrum Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Kennenlernen
2. Sammeln von weiteren Unterschriften
3. Maßnahmen entwickeln für Chemnitz
4. Wer sind unsere Verbündeten?
5. nächste Schritte

Bitte meldet Euch an, damit wir wissen, wieviele ungefähr kommen: doodle.com/poll/z6ik44cg3im5n3a6

Danke und bis dann

Franz Knoppe

—

27.05.2019 08:56 Uhr

Liebe Unterstützerinnen,
die Eu-Wahl und die Kommunalwahlen haben gezeigt, die Menschen wollen, dass es eine andere Klimapolitik gibt. Chemnitz hat in den letzten Jahren viel zu wenig gemacht.

Gestern wurden zudem Parteien in das Stadtparlament gewählt, denen das Klima und damit ihre Heimat egal ist.

Uns sind die Mehrheiten egal. Wir sind für eine andere kommunale Klimapolitik. Lasst uns ein Zeichen setzen, bevor sich der neue Stadtrat konstituiert und eine Klimapolitik für Chemnitz einfordert, die den Namen verdient.

Leitet die Petition an Eure Freunde, Familien und Bekannten weiter. Druckt Listen aus und schickt sie uns zu.

Bildet Klimabanden! Unterstützt Fridays for Future und die Extinction Rebellion Bewegung in Deutschland.

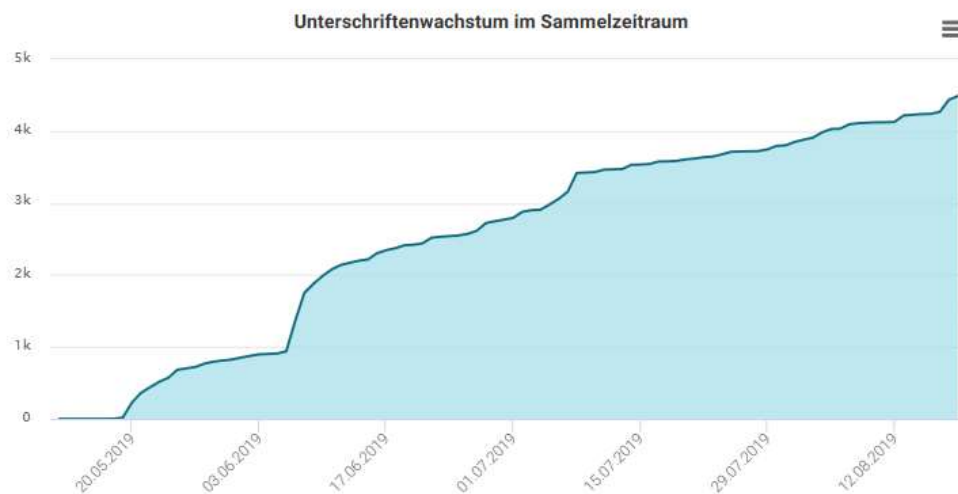
Wir fangen gerade erst an!

Herzliche Grüße
Franz Knoppe

Knoppe, Franz auf openPetition gGmbH (ohne Veröffentlichungsdatum). Statistik & Karten: Klimanotstand für Chemnitz! – Online-Petition. Zugriff am 11.02.2020, von <https://www.openpetition.de/petition/statistik/klimanotstand-fuer-chemnitz#petition-main>

Petition Pro & Contra **10** Neuigkeiten **22** Kommentare **549** **Statistiken** Nebenan

Zeitlicher Verlauf



Woher kamen Unterstützende?

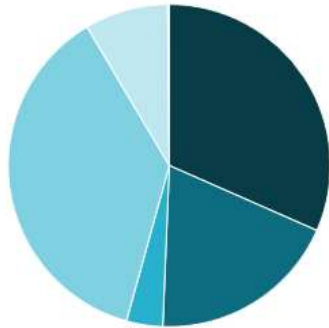
- | | |
|-------------------------|-----|
| 01. Unterschriftenbögen | 35% |
| 02. Facebook | 10% |
| 03. E-Mail | 6% |
| 04. Websuche | 3% |
| 05. Instagram | 1% |
| 06. Nicht bekannt | 45% |



Verbundenheit zum Thema. Was trifft am ehesten zu?

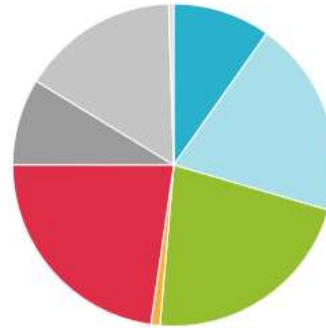


Betroffenheit der Unterstützenden



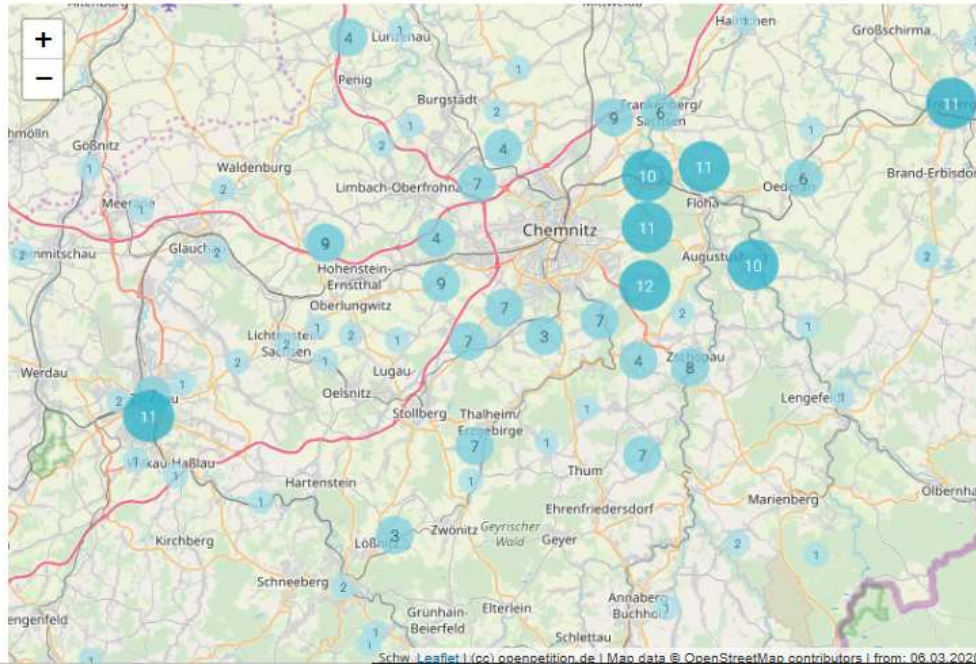
- **32%** - Bin selber direkt betroffen
- **19%** - Könnte in Zukunft betroffen sein
- **4%** - Kenne jemanden, der betroffen ist
- **37%** - Fühle mich verantwortlich
- **8%** - Bin an dem Thema interessiert
- **<1%** - Habe keinen Bezug zum Anliegen

Dringlichkeit des Themas



- **10%** - Würde gemeinsame Aktionen mit organisieren
- **20%** - Würde an gemeinsamen Aktionen teilnehmen
- **22%** - Versuche andere von dem Anliegen zu überzeugen
- **1%** - Würde das Anliegen finanziell unterstützen
- **23%** - Helfe, das Anliegen zu verbreiten
- **9%** - Möchte über jeden Fortschritt informiert werden
- **16%** - Möchte über das Ergebnis informiert werden
- **1%** - Sehe keine Dringlichkeit

Geografische Verteilung der Unterschriften



nach Land

Suche

Deutschland	4.510
Österreich	9
Schweiz	4
Vereinigtes Königreich	2
Luxemburg	1
Tschechien	1
Frankreich	1

nach Bundesland

Suche

Sachsen	3.120
Bayern	254
Nordrhein-Westfalen	212
Berlin	159
Baden-Württemberg	155
Hessen	118
Niedersachsen	108
Sachsen-Anhalt	63
Brandenburg	56
Thüringen	55



nach Landkreis/Kreisfreie Stadt/Region/Stadtbezirk

Hinweis zu Dopplungen: Unterschriften können in dieser Liste zu verschiedenen Verwaltungsebenen gezählt werden.

Suche

Chemnitz	2.403
Landkreis Mittelsachsen	173
Leipzig	140
Oberbayern	123



Dresden	122
Erzgebirgskreis	105
Landkreis Zwickau	94
München	58
Köln	41
Neustadt	38
Mittelfranken	36
Schwaben	30
Halle (Saale)	27
Friedrichshain-Kreuzberg	25
Pankow	22
Süd	22
Region Hannover	22
Oberfranken	21
Zwickau	21
Mitte	21

^

v



Koenig, Dieter (20.01.2010). Befragung, Experiment und Beobachtung. Zugriff am 11.03.2020, von <http://www.marketingkoenig.de/die-erhebungsmethoden-befragung-experiment-und-beobachtung/>

A. Die Befragung

Definition:
Aufforderung zu Auskünften über Tatsachen, die dem Befragten bekannt sind oder Aufforderung zur Meinungsäußerung über solche Tatbestände, zu denen der Befragte einer Äußerung fähig erscheint.

Form der Befragung:
Man unterscheidet zwischen:

1. schriftliche Befragung
2. mündliche Befragung
3. telefonische Befragung

1. Schriftliche Befragung:
Voraussetzung: Vorhandensein eines ausformulierten Fragebogens.

Vorteile der schriftlichen Befragung:

- Mehr Zeit für die Beantwortung der Fragen
- keine überlegten Antworten, aber fehlende Spontaneität
- schwer erreichbare Befragtenkreise werden besser erreicht
- eine räumliche Repräsentanz ist ohne großen, teuren Interviewerstab zu realisieren
- Interviewereinfluss wird vermieden
- kostengünstiger (relativiert sich durch evtl. teure Nachfaßaktionen)

Nachteile der schriftlichen Befragung:

- tendenziell geringe Antwortquote
- Repräsentativverzerrung durch systematischen Fehler (Struktur der Antworten ist zu prüfen)
- teure Nachfaßaktionen
- Stichtag der Erhebung ist uneinheitlich, da die Wahl des Beantwortungszeitpunktes beim Befragten liegt
- mögliche Beeinflussung durch Dritte
- Gefahr des Fragefehverstehens
- der Umfang des Fragebogens muß begrenzt sein

Letzte Kommentare

- Dieter Koenig bei Vollerhebung oder Teilerhebung (Stichprobe)?
- Gaby Linder bei Vollerhebung oder Teilerhebung (Stichprobe)?
- Dieter Koenig bei Wie erstelle ich einen Marketingplan?
- Dieter Koenig bei Vollerhebung oder Teilerhebung (Stichprobe)?
- Dennis Ortega bei Vollerhebung oder Teilerhebung (Stichprobe)?

König, Steve (04.09.2019). Eilantrag eingereicht: „Dresdner Stadtrat ruft Klimanotstand aus“. Zugriff am 11.02.2020, von <https://www.piraten-dresden.de/2019/09/04/eilantrag-eingereicht-dresdner-stadtrat-ruft-klimanotstand-aus/>

The screenshot shows a web browser displaying the website <https://www.piraten-dresden.de/2019/09/04/eilantrag-eingereicht-dresdner-stadtrat-ruft-klimanotstand-aus/>. The website header features the logo for "PIRATEN Dresden" and the text "Mitglied werden! Unterstütze uns!". A search bar is present with the placeholder text "Suchbegriff eingeben". The main navigation menu includes "Termine", "Wir", "Mitmachen", "Kommunalprogramm", and "Impressum". The main content area has a large black banner with the text "EILANTRAG EINGEREICHT: „DRESDNER STADTRAT RUFT KLIMANOTSTAND AUS“". Below this is a large image of a misty landscape with a church spire, credited to "Pasadena Sky | CC BY-NC-ND 2.0 Jess J via flickr". To the right, a "Nächste Termine" (Next Meetings) widget lists two events: "22:00 Stammtisch @ Blondes" on March 11th and "16:00 Piratensprechstunde @" on March 13th. The date "4.09.2019" is visible at the bottom of the page.

PIRATEN Dresden

Mitglied werden! Unterstütze uns!

Suchbegriff eingeben

Termine Wir Mitmachen Kommunalprogramm Impressum

Startseite

EILANTRAG EINGEREICHT: „DRESDNER STADTRAT RUFT KLIMANOTSTAND AUS“

Pasadena Sky | CC BY-NC-ND 2.0 Jess J via flickr

4.09.2019

Nächste Termine

MRZ 11 Mi	22:00 Stammtisch @ Blondes Louisenstr 74
MRZ 13 Fr	16:00 Piratensprechstunde @ Rothenburger Str. 7

Hinzufügen Kalender anzeigen

Ein drastisches Umsteuern in der Stadtpolitik ist notwendig

Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit – und damit auch in Dresden – zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO2-Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist. Um eine unkontrollierbare, globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren.

Unser Piraten-Stadtrat Martin Schulte-Wissermann hat sich mit Manuela Graul (Bündnis Freie Bürger) und Max Aschenbach (Die PARTEI) zusammengeschlossen, um eine eigenständige Fraktion zu bilden. Als erste politische Handlung haben die Stadträte einen [Eilantrag zur „Ausrufung des Klimanotstands“ \(PDF\)](#) in den Stadtrat eingebracht. Emissionsvermeidung muss oberstes Ziel allen politischen Handels sein. Der Antrag wird schon auf der Stadtratssitzung am 26. September behandelt.

Dr. Martin Schulte-Wissermann (PIRATEN): „Der Klimawandel ist das größte Problem der Menschheit. Auch wir in Dresden können dem nicht mehr tatenlos zusehen. Wir müssen drastisch umsteuern – und zwar sofort! Das Ausrufen des Klimanotstands ist hierzu der notwendige Weckruf an Gesellschaft und Politik. Die Erfahrungen aus Städten wie Kopenhagen zeigen, dass Dresden dadurch ganz nebenbei auch noch schöner, sauberer, effizienter und lebenswerter für alle Einwohner werden kann.“

Max Aschenbach (Die PARTEI): „Wenn sich 99,8% der Klimaforscher weltweit einig sind, dass wir gerade mit atemberaubender Geschwindigkeit in die Klimaapokalypse galoppieren, ist die Frage, ob man den Klimanotstand ausruft, rhetorisch. Selten gibt es bei politischen Fragen nur eine richtige Entscheidung. Ich bin zuversichtlich, dass auch die Klimawandelleugner der Dresdner CDU nicht völlig hirntot sind und sich



neue Beiträge

Was ist Gentrifizierung und was sind die Gründe?

Dresdner Initiativen fordern den Klimanotstand

1 Jahr Fridays For Future

Piratencast 9: Weshalb die DVB-Preiserhöhung nicht verhindert wurde.

Piratencast 8 – Abgebochener Stadtrat, Aufsichtsräte und Klimanotstand.

Klimanotstand in Dresden ausrufen! Inklusive Antragstext

Eilantrag eingereicht: „Dresdner Stadtrat ruft Klimanotstand aus“

Zwangsräumung der Unterkunft für Wohnungslose in der Hubertusstraße verhindern

PIRATEN Dresden zurück im Stadtrat

Globaler Klimastreik und Verkehrswende-Demo auf der Königsbrücker



diesem Antrag anschließen. Immerhin sterben die Alten, also die Wähler der Christdemokraten, als Erstes an den spürbaren Folgen. Ob Holger Zastrow seinen krankhaften Autofetisch überwinden kann, wage ich zu bezweifeln, aber da er sich ja gerade in einer Phase der Neuorientierung befindet, kann man vielleicht noch hoffen.“

Manuela Graul (BFB): „Um ein Leben in dieser Stadt auch für unsere Kinder und Enkel noch zu ermöglichen, ist ein Umlenken unumgänglich. Die notwendigen Maßnahmen dürfen natürlich nicht auf dem Rücken der Arbeiterklasse ausgetragen werden.“

Formal wird der Antrag von der SPD-Fraktion eingereicht, da die Stadträt*innen noch nicht über den Status einer Fraktion verfügen. Diesem Schritt gebührt großer Dank und Respekt.

Hintergrund:

Bereits 1,5°C Erderwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar macht. Die Verschiebung von Lebenshabitaten wird zu einem beschleunigten Aussterben von Tier- und Pflanzenarten führen. Wasserknappheit wird Wirtschaftsräume belasten und Menschen ihre Heimat nehmen. Der (bewaffnete) Kampf um Ressourcen wird sich verstärken. Der Klimawandel ist also nicht bloß ein Klimaproblem: Er ist ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Umwelt- und Friedensproblem.

Alle Maßnahmen, dem Klimawandel entgegenzuwirken, haben bisher keinen Erfolg gezeigt, denn die CO₂-Konzentration nimmt Jahr um Jahr zu. Die bisherigen weltweiten Bemühungen, den Ausstoß von Klimagasen zu reduzieren, waren demnach unzureichend und die Wissenschaft prognostiziert verheerende Folgen für die menschliche Zivilisation und die Natur auf dem Planeten Erde.

Neue Kommentare

hb bei [PIRATEN Dresden zurück im Stadtrat](#)

[#SaveYourInternet - Demo am Sonnabend - Neustadt-Geflüster](#) bei [#SaveYourInternet – Für ein Europa ohne Uploadfilter und Artikel13](#)

Steve König bei [#SaveYourInternet – Für ein Europa ohne Uploadfilter und Artikel13](#)

Facebook-Gegner bei [#SaveYourInternet – Für ein Europa ohne Uploadfilter und Artikel13](#)

[Piraten loben Aufwertung von Monatskarten | Alternative Dresden News](#) [Alternative Dresden News](#) bei [Bus & Bahn: Ab um sechs zusammen fahr'n](#)

Kategorien

Aktion

Allgemein

Arbeitsgemeinschaft

Bericht

Es ist daher dringend erforderlich, jetzt auf allen Ebenen von Gesellschaft und Politik zu effizienten und konsequenten Maßnahmen zu greifen, um die Katastrophe noch aufzuhalten. Die LH Dresden hat hierbei eine Mitverantwortung und muss das Möglichste aus ihrer Kraft unternehmen, um das Klima zu schützen.

Weltweit haben Kommunen wie Los Angeles, Vancouver, London und Basel den Klimanotstand ausgerufen und damit ein Signal gesetzt. Auch in Deutschland sind schon viele Kommunen dem Ausrufen des Klimanotstands gefolgt, u.a. Konstanz, Heidelberg, Kiel, Münster, Lübeck, Erlangen, Bochum, Saarbrücken, Aachen, Kleve, Wiesbaden, Leverkusen, Düsseldorf, Bonn, Karlsruhe, Kleve und Trier. Es ist höchste Zeit, nun auch in Dresden zu handeln!

Autor: Steve König Kategorie: mit Bild, Programm, Stadtrat. Tags: Fridays For Future, Klimawandel, Klimaerwärmung, Klimanotstand.

[Permalink für diesen Beitrag.](#)

◀ [Zwangsräumung der Unterkunft für Wohnungslose in der Hubertusstraße verhindern](#) [Klimanotstand in Dresden ausrufen! Inklusive Antragstext](#) ▶

- Demo
- Demonstration
- Einzelmeinung
- Hauptversammlung
- Kommentar
- Kultur
- mit Bild
- Mitgliederversammlung
- Newsletter
- Polzeigesetz
- Pressemitteilung
- Programm
- Radverkehr
- Sachsenbad
- Stadtbezirksbeirat
- Stadtrat
- Termin
- Treffen
- Urabstimmung
- Veranstaltung
- Verbote
- Vorstand
- Wahlprogramm
- Wohnungspolitik



Kommunalpolitisches Forum Sachsen e.V. (30.08.2016). Petitionen an Kommunen gerichtet. Zugriff am 03.02.2020, von https://www.kommunalforum-sachsen.de/wp-content/uploads/2017/10/d237c_kommunalinfo_7-2016.pdf

The image shows a screenshot of a PDF document titled "Petitionen an Kommunen gerichtet" (Petitions directed at municipalities). The document is displayed in a browser window with the URL https://www.kommunalforum-sachsen.de/wp-content/uploads/2017/10/d237c_kommunalinfo_7-2016.pdf. The document content is as follows:

Petitionen an Kommunen gerichtet

Das Recht, sich mit einer Petition an zuständige Verwaltungsstellen und an Volksvertretungen zu wenden, ohne anschließend Benachteiligungen befürchten zu müssen, gehört zu den elementaren demokratischen Grundrechten. Grundlegende Bestimmungen sind hierzu in Artikel 17 des Grundgesetzes (GG) und ebenso Artikel 35 der Sächsischen Verfassung (SächsVerf) enthalten. Diese verfassungsrechtlichen Bestimmungen bilden auch die Grundlage für das kommunale Petitionsrecht, das in Sachsen in § 12 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) bzw. § 11 der Sächsischen Landkreisordnung (SächsLKrO) dargestellt ist.

In der SächsGemO heißt es dazu:

„Jede Person hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen in Gemeindeangelegenheiten mit Vorschlägen, Bitten und Beschwerden (Petitionen) an die Gemeinde zu wenden. Dem Petenten ist innerhalb angemessener Frist, spätestens aber nach sechs Wochen, ein begründeter Bescheid zu erteilen. Ist innerhalb von sechs Wochen ein begründeter Bescheid nicht möglich, ist ein Zwischenbescheid zu erteilen.“

Bezogen auf Angelegenheiten eines Landkreises enthält § 11 der SächsLKrO eine gleichlautende Bestimmung.¹

Berechtigte Personen

In der bis 2013 geltenden Fassung des § 11 der SächsGemO hatte es noch geheißen, *jeder Einwohner* habe das Recht, sich mit Petitionen an die Gemeinde zu wenden. Doch das kommunale Petitionsrecht nur auf *Einwohner* zu begrenzen, stellte nach den Verfassungsbe-

The screenshot also shows the browser interface with a search bar at the top containing "1 von 10" and a search icon. The Windows taskbar at the bottom displays the time as 14:18 on 03.02.2020, along with various application icons and system tray icons.

Kubb, Christian (ohne Veröffentlichungsdatum). Was sind CO₂- Emissionen? Definition und Erklärung. Zugriff am 15.02.2020, von <http://www.biologie-schule.de/co2-emission.php>

The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying www.biologie-schule.de/co2-emission.php. The page content is as follows:

- Navigation:** A top menu with tabs for "Datenschutzinfo", "Emissionen CO₂", "Definition CO₂", and "CO₂ Ausstoß Folgen".
- Left Sidebar:** A vertical menu with categories: "BIOLOGIE" (Botanik, Cytologie, Entwicklungsbiologie, Evolution, Genetik, Humanbiologie, Neurobiologie, Ökologie, Verhaltensbiologie, Zoologie), "CHEMIE" (Allgemeine Chemie, Periodensystem), "SONSTIGES" (Biografien, Schon gewusst?), and "ANZEIGEN".
- Main Content:**
 - Section Header:** "CO₂-Emission"
 - Text:** "Was sind CO₂-Emissionen? Definition und Erklärung: CO₂-Emissionen bezeichnen Treibhausgase, die durch die Verbrennung verschiedener kohlenstoffhaltiger Materialien wie Kohle, Diesel und Benzin, Erdgas, Holz oder Flüssiggas entstehen. Im Zuge dieser Prozesse kommt es zu einem Ausstoß von hohen Mengen an CO₂ (Kohlendioxid), das sich in der Erdatmosphäre in stetig wachsender Konzentration anreichert. CO₂-Emissionen sind wesentlich am sogenannten Treibhauseffekt beteiligt. Dieser führt zu einer globalen Klimaerwärmung mit verheerenden Folgen für die Umwelt."
 - Chemical Structure:** A diagram showing the structure of carbon dioxide: $O=C=O$.
 - Section Header:** "Kohlenstoffdioxid und seine Wirkung"
 - Text:** "Kohlenstoffdioxid ist ein natürlich vorkommendes Gas und spielt im Zuge von Stoffwechselprozessen vieler Lebewesen eine wichtige Rolle. In geringen Konzentrationen ist es für Mensch und Tier gänzlich ungiftig. Die von Menschen ausgeatmete Luft beispielsweise weist eine Kohlendioxid-Konzentration von etwa vier Prozent auf. Pflanzen hingegen benötigen Kohlenstoffdioxid für die Photosynthese, im Zuge derer sie"
 - Image:** A photograph of orange flowers with a text overlay: "Pflanzen benötigen Kohlenstoffdioxid zur Photosynthese".
- Right Sidebar:** An "ANZEIGEN" section with a message: "Anzeige geschlossen von Google" and buttons for "Diese Werbung blockieren" and "Warum sehe ich diese Werbung?".

At the bottom of the browser window, a cookie notice is displayed: "Diese Website benutzt Cookies. Wenn Sie die Website weiter nutzen, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. [Zur Datenschutzerklärung](#)" with an "Okay" button.

CO2-Emission

www.biologie-schule.de/co2-emission.php

FeWo-direkt
Teil der HomeAway Familie

Mehr als nur ein Feriendomizil

Jetzt erleben

benötigen Kohlenstoffdioxid für die Photosynthese, im Zuge derer sie wiederum Sauerstoff produzieren und abgeben. Während das natürliche CO₂ keinerlei negative Auswirkungen auf die Umwelt hat, ist das durch technische Abläufe gebildete Gas problematisch, da es in so großen Mengen von der Natur nicht neutralisiert werden kann.

CO2-Emissionen und ihr negativer Einfluss auf das Klima

CO2-Emissionen stammen überwiegend aus der stationären (das heißt aus Anlagen durchgeführten) und mobilen (der in Fahrzeugen stattfindenden) Verbrennung fossiler Energieträger. Sie machen weltweit über 85 Prozent aller Emissionen aus und gelten als Hauptverursacher des anthropogenen Treibhauseffektes. Dabei reichern sich Kohlenstoffdioxid-Moleküle in der Erdatmosphäre an und absorbieren infrarotes Licht. Dies behindert die natürliche Abstrahlung der durch die Sonnenenergie zugeführten Wärme und führt dadurch zu einer Erhöhung der Temperaturen auf der Erde. Im Gegensatz zum natürlichen Treibhauseffekt verursacht der anthropogene Treibhauseffekt erhebliche klimatische Probleme. Die Biosphäre kann sich an den unnatürlich raschen Anstieg der Temperaturen nicht oder nur schlecht anpassen, was klimatisch signifikante Veränderungen nach sich zieht.

Die Reduktion der CO₂-Emissionen zum Klimaschutz ist daher seit den Neunzigerjahren des 20. Jahrhundert ein wichtiges Anliegen energie- und klimapolitischer Bestrebungen. Hierzu zählen Sparmaßnahmen wie gesetzliche Geschwindigkeitsbeschränkungen für Fahrzeuge und Schiffe sowie Gebäudesanierungen und Wärmedämmung für eine verminderte Nutzung von Heizungsanlagen. Weitere effiziente Lösungen zur Verminderung der Kohlendioxid-Belastung umfassen die Entkarbonisierung der kohlenstoffhaltigen Brennstoffe, die vermehrte Nutzung und Erforschung erneuerbarer Energien, gezielte Maßnahmen zum Schutz von Regenwäldern und die Schaffung großer Waldflächen. Eine wesentliche Rolle spielt zudem die Energieeffizienz jedes Einzelnen, das heißt das

Diese Website benutzt Cookies. Wenn Sie die Website weiter nutzen, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. [Zur Datenschutzerklärung](#) Okay


Zur Suche Text hier eingeben

12:36
15.02.2020

Kurby, Pierre (ohne Veröffentlichungsdatum). Was bedeutet „Klimanotstand“? (Climate Emergency), Bedeutung. Zugriff am 21.02.2020, von <https://www.bedeutungonline.de/was-bedeutet-klimanotstand-climate-emergency-bedeutung/>

← → ↻ 🔒 <https://www.bedeutungonline.de/was-bedeutet-klimanotstand-climate-emergency-bedeutung/> 📖 ☆ ⚙️ 📄 📧 ⋮

Was bedeutet „Klimanotstand“? (Climate Emergency), Bedeutung




Update:

Berliner Senat beschließt Klimanotlage


Am 10. Dezember 2019 beschloss der Berliner Senat, den Klimanotstand für Berlin auszurufen. Damit ist Berlin das erste deutsche Bundesland für das ein Klimanotstand ausgerufen wurde.

Als Begrifflichkeit wurde der Ausdruck „Klimanotlage“ statt „Klimanotstand“ gewählt. Der Ausdruck „Notlage“ wurde gewählt, damit Bürger nicht den Eindruck bekommen, dass der Staat mit harten Maßnahmen agieren werde, wie dies beim Ausdruck „Notstand“ denkbar ist. Denn laut Berliner Senat könnte der Begriff „Klimanotstand“ mit den Notstandsgesetzen der Weimarer Republik und den entzogenen demokratischen Rechten verbunden werden.

Entgiftung für die Leber




Dieser Trick hilft Ihre Leber zu entgiften und Ihr Bauchfett zu bekämpfen.



Finger weg von diesen 5 Essen

Dieses 1 alltägliche Lebensmittel ist der Grund für zahlreiche körperliche Beschwerden.

BodyFokus



Der Senat beschloss keine konkreten Ziele, legte aber fest, dass der CO2-Ausstoß deutlich gesenkt werden soll. Auch solle alle künftigen Entscheidungen und Beschlüsse auf ihre Klimaverträglich geprüft werden.



Entgiftung für die Leber
Dieser 1 Trick kann dabei helfen Ihre Leber zu entgiften und Bauchfett zu verbrennen

Im Berliner Senat regiert eine rot-rot-grüne Koalition. Die Vorlage reichte die grüne Umweltsenatorin Regine Günther ein.

Was ist ein Klimanotstand? Bedeutung

Von seinem Begriff her bedeutet „Klimanotstand“, dass akute und gegenwärtige Gefahr für das Klima und das Leben der Menschen durch den Klimawandel und seine Folgen besteht. Eine Regierung oder Verwaltung die den Klimanotstand ausruft, erkennt damit an, dass Maßnahmen zum Klimaschutz dringend ergriffen werden müssen.

Die Lebensbedingungen und Umweltzustände sind klimatischen Veränderungen und damit verbundenen Gefahren ausgesetzt, die dazu führen können, dass Umwelt, Natur, Leben, Leib, Freiheit und Eigentum bedroht sind. Der Klimanotstand beinhaltet die Aufforderung diese Gefahren durch schnelles Handeln



MODETALENTE **BIS ZU 45% RABATT** Jetzt Shoppen



Vermeiden Sie diese 5 Essen
Vermeiden Sie diese 5 sogenannten gesunden Lebensmittel, welche Ihre Leber belasten.

BodyFokus [Öffnen >](#)

WEITERE WORTE: KENNST DU SIE?

abzumildern und zu beseitigen.

Insbesondere bedeutet „Klimanotstand“, dass die mit dem Klimawandel verbundenen Gefahren nicht mit bisherigen Mitteln abwendbar sind, so dass neue außergewöhnliche Mittel angewendet werden können. Dies mit dem Ziel das Klima, die Umwelt, Natur, Leben, Leib, Freiheit und Eigentum zu schützen.

Außerdem bedeutet „Klimanotstand“, dass sonst rechtswidrige Taten im Rahmen des Klimanotstands erlaubt sein können, wenn sie der Abwendung der Gefahr für Klima, Umwelt, Natur, Leib, Leben, Freiheit und Eigentum dienen.

Der Ausdruck „Klimanotstand“ ist kein rechtlicher Begriff und betrifft nicht das Notrecht.



1 Trick gegen Übergewicht

- [Howaizen Squad #HWSQ-Ende: Wahrer Grund bekannt...](#)
- [Arbeiten in der Zukunft: Ein System erschaffen und...](#)
- [36 kuriose, lustige und wichtige Game of Thrones...](#)
- [Was ist das NPC-Meme? Was bedeutet es? Bedeutung,...](#)
- [Jugendwort des Jahres 2018 - Liste aller Worte + Analyse](#)

[Impressum](#)

[Haftungsausschluss \(Disclaimer\)](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Sitemap](#)

English communication skills

Tinta Training
Academic Writing
Scientific Presentations

Den „Klimanotstand“ auszurufen, hat symbolische Wirkung und soll zeigen, dass eine Regierung den Klimawandel ernst nimmt und Maßnahmen für den Klimaschutz einleitet.

Die hier gelieferte Erklärung und Definition ist ein Vorschlag. Sie hat keine Rechtsgültigkeit!

Siehe auch: [Was ist Flugscham \(Flygskam\)?](#), [Klimajugend](#), [Klimanotfall](#), [Klimawahn](#), [Klimahysterie](#), [Greta-Effekt](#), [Heißzeit](#), [Klimavorbehalt](#)

Folgen: Wie wird ein Klimanotstand ausgerufen?

Ein Klimanotstand wird in der Regel von einer Regierung oder Verwaltung ausgerufen. Dies geschah in den Jahren 2018 und 2019 nach Protesten und auf Initiative von Klimaschutz- und Klimagerechtigkeitsbewegungen wie z.B. Fridays for Future.



1 Trick gegen Übergewicht
Dieser Trick hilft Ihre Leber zu entgiften und Ihr Bauchfett zu bekämpfen.

Ruft eine Regierung oder Verwaltung den Klimanotstand aus, so hat dies in der Regel folgende



**Wie lange reichen
1 Million € im Ruhestand?**

50-54	55-59
60-64	65-69
70-74	75+

GRÜNER FISHER
INVESTMENTS



**Wie lange reichen
1 Million € im Ruhestand?**

50-54	55-59
60-64	65-69
70-74	75+

GRÜNER FISHER
INVESTMENTS

Ruft eine Regierung oder Verwaltung den Klimanotstand aus, so hat dies in der Regel folgende Auswirkungen:

- Die Regierung oder Verwaltung erkennt den Klimawandel und seine Folgen an.
- Die Regierung oder Verwaltung erkennt an, dass Maßnahmen gegen die Folgen des Klimawandels und Maßnahmen zum Klimaschutz durchgeführt werden müssen.

Je nach Regierung oder Verwaltung, die den Klimanotstand ausruft, ändern sich die Maßnahmen.

Praktische Folgen sind unter anderem:

- Arbeitskreise zum Thema Klimaschutz werden einberufen und sollen Klimaschutz-Maßnahmen erarbeiten. Diese Maßnahmen dienen dazu umweltfreundlicher zu regieren und z.B. Emissionen zu reduzieren.
- Der Klimaschutz spielt eine Rolle beim Erlass künftiger Gesetze. (Gesetze sollen CO₂-neutral oder CO₂-gerecht werden.)
- Auf Benzin- oder Dieselaautos wird zu Gunsten von E-Autos verzichtet.
- Fahrrad fahren wird gefördert.
- Reduktion von Plastik-Verpackungen.
- Die Bevölkerung wird über den Klimawandel und dessen Folgen (stärker) informiert.
- Es wird ein Zieljahr definiert in dem eine Stadt klimaneutral sein soll.



Wie lange reichen 1 Million € im Ruhestand?

50-54	55-59
60-64	65-69
70-74	75+



Kurby, Pierre (ohne Veröffentlichungsdatum). Was ist der Greta-Effekt? Bedeutung, Erklärung. Zugriff am 10.02.2020, von <https://www.bedeutungonline.de/was-ist-der-greta-effekt-bedeutung-erklaerung/>

The screenshot shows a web browser window with the address bar containing the URL <https://www.bedeutungonline.de/was-ist-der-greta-effekt-bedeutung-erklaerung/>. The page title is "Was ist der Greta-Effekt? Bedeutung, Erklärung". Below the title is a row of social media sharing icons for Facebook, Twitter, WhatsApp, Telegram, Email, YouTube, Reddit, a plus sign for more options, and LinkedIn. The main text explains the Greta Effect as a change in consumption, voting, participation, and travel behavior among young people and adults, influenced by Greta Thunberg and Fridays-For-Future demonstrations. It notes that the effect has two direct consequences: more people participating in Fridays-For-Future demonstrations and a growing awareness of the climate impact of flights, leading to flight shaming and a preference for trains or buses. Below the text is a section titled "Weitere Folgen des Greta-Effektes". On the right side of the page, there are two identical Google advertisements, each with a "Diese Werbung blockieren" button and a "Warum sehe ich diese Werbung?" link. The Windows taskbar at the bottom shows the search bar with the text "Zur Suche Text hier eingeben", several open application icons, and the system tray with the date and time "10:22 10.02.2020".

Was ist der Greta-Effekt? Bedeutung, Erklärung

Als „Greta-Effekt“ wird das veränderte Konsum-, Wahl-, Teilhabe- und Reiseverhalten von jungen Menschen und Erwachsenen bezeichnet, welche ihr Verhalten in Folge der Aktivitäten der schwedischen Klimaschützerin Greta Thunberg und der Fridays-For-Future-Demonstrationen überdacht, sowie geändert, haben.

Der Greta-Effekt hat zwei direkte Folgen: Mehr (junge) Menschen nehmen an den Fridays-For-Future-Demonstrationen teil und mehr Menschen entwickeln ein Bewusstsein für die Klimaschädlichkeit von Flugreisen. Aus diesem Bewusstsein heraus üben sich einige in Flugverzicht und reisen mit Zug oder Bus. (siehe: [Flugscham \(Flygskam\)](#))

Weitere Folgen des Greta-Effektes

Anzeige geschlossen von Google
Diese Werbung blockieren
Warum sehe ich diese Werbung? ▶

Anzeige geschlossen von Google
Diese Werbung blockieren
Warum sehe ich diese Werbung? ▶

Was ist der Greta-Effekt x + v

https://www.bedeutungonline.de/was-ist-der-greta-effekt-bedeutung-erklaerung/

Weitere Folgen des Greta-Effektes

Der Greta-Effekt sorgt dafür, dass junge Menschen und Erwachsene ein Bewusstsein für die Klimaschädlichkeit ihres bisherigen Verhaltens erlangen. Aus diesen Erkenntnissen heraus, welches Verhalten der Umwelt und dem Klima schadet, ändern sie ihr Verhalten. Sie setzen sich auf zwei Arten für ein besseres Klima ein: a) Sie demonstrieren und wählen anders; b) sie ändern ihr eigenes Konsumverhalten, wollen Müll vermeiden und CO₂-neutral konsumieren/leben.

Auch sorgt der Greta-Effekt dafür, dass junge Menschen und Erwachsene anders an der Gesellschaft und insbesondere der Politik teilnehmen. Sie wählen anders und setzen sich dafür ein, dass ihre Klimaschutz-Forderungen – wie z.B. einen **Klimanotstand** auszurufen – durchgesetzt werden.

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung blockieren Warum sehe ich diese Werbung? ▷

Ferienhäuser finden

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung blockieren Warum sehe ich diese Werbung? ▷

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung blockieren Warum sehe ich diese Werbung? ▷

Der Greta-Effekt hat viele Schüler, Studenten und Erwachsene inspiriert sich stärker für das Klima

Zur Suche Text hier eingeben

10:24
10.02.2020

Was ist der Greta-Effekt X + v

← → ↻ 🏠 🔒 <https://www.bedeutungonline.de/was-ist-der-greta-effekt-bedeutung-erklaerung/> 📖 ☆ ⚙️ 📄 📧 ⋮

einzusetzen und an Fridays-For-Future-Demonstrationen teilzunehmen.

Der Greta-Effekt wirkt international. Er hat unter anderem schon dafür, dass sich über 1 Million Schüler in über 100 Länder durch eine Teilnahme an einer lokalen Fridays-For-Future-Demonstration für eine bessere Klimaschutzpolitik eingesetzt haben.

Greta-Thunberg-Effekt in der Politik

Der Greta-Effekt wirkt auch in der Parteienpolitik und ist ein Grund für die Wahlergebnisse von Bündnis 90 / Die Grünen. (Bündnis 90 / Die Grünen profitieren am stärksten vom Greta-Effekt, den Aktivitäten von Greta Thunberg und den Fridays-For-Future-Demonstrationen.)

Allgemein hat der Greta-Effekt dafür gesorgt, dass mehr junge Menschen wählen gehen. Dadurch steigt die Wahlbeteiligung. Ebenso sorgt der Greta-Effekt dafür, dass das Thema „Klimaschutz“ stärker in der Politik Beachtung findet und präsenter in den Medien ist.

Negativ wirkt der Greta-Effekt auf Politiker und Parteien, die die Klimaschutzziele und -forderungen von Fridays For Future kritisieren.

WEITERE WORTE: KENNST DU SIE?

- [Was bedeutet "Klimanotstand"?](#) (Climate Emergency), Bedeutung
- [Howaizen Squad #HWSQ-Ende: Wahrer Grund bekannt...](#)
- [36 kuriose, lustige und wichtige Game of Thrones...](#)
- [The Voice of Germany 2019: Alle Teilnehmer / Talente](#)
- [Arbeiten in der Zukunft: Ein System erschaffen und...](#)

🏠 🔍 Zur Suche Text hier eingeben

📧 📁 📧 📧 📧 📧

10:24
10.02.2020

fordierungen von Fridays For Future kritisieren.

Beispiele für den Greta-Effekt:

- Fernreisen: CO2 vermeiden durch Zug-Reisen – Statt mit dem Flugzeug zu reisen, wird mit dem Zug (oder Bus) gefahren. (Siehe auch: [Flugscham \(Flygskam\)](#) – Flugverzicht ist eine zentrale Folge der Klimaschutz-Bewegung Fridays For Future.)
- Plastik-Müllvermeidung: Obst und Gemüse wird ohne Plastik-Verpackung gekauft
- Sammeln von Müll
- Teilnahme an Fridays-For-Future-Demonstrationen
- Verzicht auf Einwegprodukte (Bsp.: Kaffeebecher)
- Verzicht auf Fernreisen
- Wunsch nach CO2-neutralen Aktivitäten

Weitere Vorschläge um etwas für das Klima zu tun findest du [hier](#).

Anzeige geschlossen von Google

Diese Werbung blockieren

Warum sehe ich diese Werbung? ▶

Anzeige geschlossen von Google

Anzeige geschlossen von Google

Zur Suche Text hier eingeben

10:25
10.02.2020

The image is a screenshot of a web browser window. The browser's address bar shows the URL: <https://www.bedeutungonline.de/was-ist-der-greta-effekt-bedeutung-erklaerung/>. The page title is "Was ist der Greta-Effekt". The main content of the page is an article titled "Warum der Greta-Effekt wirkt". The article contains three paragraphs of text. To the right of the text, there is a Google advertisement notice that says "Anzeige geschlossen von Google" and includes a button "Diese Werbung blockieren" and a link "Warum sehe ich diese Werbung?". At the bottom of the page, there is a section titled "Weitere interessante Worte:" followed by a list item: "• Was bedeutet 'Klimanotstand'? (Climate Emergency), Bedeutung". The browser's taskbar is visible at the bottom, showing the Windows logo, a search bar with the text "Zur Suche Text hier eingeben", and several application icons including Edge, Mail, and Word. The system tray on the right shows the time as 10:25 and the date as 10.02.2020.

Was ist der Greta-Effekt X + v

← → ↻ 🏠 🔒 <https://www.bedeutungonline.de/was-ist-der-greta-effekt-bedeutung-erklaerung/> 📖 ☆ ⚙️ 📄 📧 ⋮

Warum der Greta-Effekt wirkt

Die schwedische Klima- und Umweltaktivistin Greta Thunberg ist glaubwürdig und authentisch. Sie lebt, was sie fordert. Sie reagiert auf Kritik und passt ihr Verhalten auch an, wenn es dem Klima nützt. Man glaubt ihr, dass sie das wirklich will, wofür sie sich einsetzt.

Die Protest-Bewegung Fridays For Future hat Greta Thunberg ins Leben gerufen. Sie ist der Auslöser der globalen Bewegung für mehr Klimaschutz, genannt „Fridays For Future“. Sie bestreikte erst einsam das schwedische Parlament. Erst später bekam sie Unterstützung und die Bewegung wuchs.

Sich für ein besseres Klima, für mehr Klimaschutz und für sinnvolleren Konsum einzusetzen, ist ein Ziel, das eigentlich jeder unterstützen müsste, der in einer lebenswerten Welt leben möchte. Dieses Ziel sorgt dafür, dass viele Menschen – unabhängig von der Nation oder ihrem Land – sich vereinen und sich gemeinsam dafür einsetzen, dass es erreicht wird.

Weitere interessante Worte:

- [Was bedeutet "Klimanotstand"? \(Climate Emergency\), Bedeutung](#)

Anzeige geschlossen von Google

[Diese Werbung blockieren](#)

[Warum sehe ich diese Werbung? ▶](#)

Windows Zur Suche Text hier eingeben

10:25 10.02.2020

Landeshauptstadt Potsdam (ohne Veröffentlichungsdatum). Masterplan 100 % Klimaschutz bis 2050. Zugriff am 21.02.2020, von <https://www.potsdam.de/masterplan-100-klimaschutz-bis-2050>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.potsdam.de/masterplan-100-klimaschutz-bis-2050>. The website header features the Potsdam logo and navigation menu items: 'Potsdam entdecken', 'Leben in Potsdam', 'Kultur Sport', 'Politik Verwaltung', 'Wissenschaft Bildung', and 'Wirtschaft Arbeit'. A breadcrumb trail reads: 'Startseite > Leben in Potsdam > Umweltschutz > Klimaschutz > Masterplan 100% Klimaschutz > Masterplan 100% Klimaschutz bis 2050'. The main content area is titled 'Gutachten für die Landeshauptstadt Potsdam' and 'Masterplan 100% Klimaschutz bis 2050'. A left sidebar contains a menu with 'Umweltschutz' selected, and sub-items like '» Klimaschutz' and 'Masterplan 100% Klimaschutz'. The main text describes the report's goals and the city's commitment to climate protection.

Wohnen | Überblick

Familie

Begegnungshäuser

Internationales Potsdam

Potsdam! bekennt Farbe

Gesundheit | Soziales

Umweltschutz

» Abfallentsorgung

» **Klimaschutz**

Masterplan 100% Klimaschutz

Berichte & Konzepte

Potsdamer Klimapreis

Gutachten für die Landeshauptstadt Potsdam

Masterplan 100% Klimaschutz bis 2050

Das Gutachten zeigt ambitionierte Zielpfade auf, mit dem Potsdam die Klimaneutralität nahezu erreichen kann. Im Vergleich zum Jahr 1995 wäre eine Reduktion der Treibhausgase um 92% und des Endenergieverbrauchs um 35% möglich. Die wichtigsten Elemente dieses Masterplanprozesses sind: Stärker an Klimaschutz orientierte Stadtplanung, „Grüne“ Fernwärme, konsequente energetische Gebäudesanierung, Abkehr vom fossilen Individualverkehr, Ausbau Erneuerbarer Energien, Moor- und Grünflächenerhalt, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinswandel, Verankerung von Klimaschutz in der Wirtschaft, Einflussnahme auf die Rahmenbedingungen von Bund und Land.

Die Masterplanzielsetzung des Bundes – 95% Reduktion Treibhausgase und 50% Endenergie – ist in Potsdam vor allem durch das starke Bevölkerungswachstum und den großflächigen Denkmalstatus aus heutiger Sicht kaum möglich. Für die Erreichung erscheinen heute noch nicht absehbare Technologien und Organisationsformen notwendig.

Die wichtigsten Strategie- und Maßnahmenvorschläge aus dem Gutachten sollen nach dem Willen der Verwaltung binnen eines Jahres vertieft mit der Politik, den Verwaltungseinheiten sowie den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Ziel ist das Aufzeigen von Zielkonflikten und die Festlegung von Maßnahmen, die bis 2020 begonnen werden. Parallel zu diesem Prozess können unstrittige bzw. ausgearbeitete Maßnahmen bereits begonnen werden.

Entwicklungshilfeprojekt
Sansibar

Klimaanpassung

» Lärm Luft Mobilfunk

» Naturschutz

» Schutzgebiete

» Naturdenkmäler

» Wasserschutz

Notdienste

Integration Geflüchteter



Das Gutachten zum Masterplanprozess wurde unter Federführung der Koordinierungsstelle Klimaschutz von der Arbeitsgemeinschaft BLS Energieplan GmbH, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Luftbild Umwelt Planung GmbH (LUP), Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel GmbH (InnoZ) sowie ad modum GmbH erarbeitet.

Koordinierungsstelle Klimaschutz der Landeshauptstadt Potsdam

Downloads

- **Masterplan 100% Klimaschutz**
 - [Gutachten zum Masterplan 100% Klimaschutz Potsdam 2050](#) (PDF; 11,43 MB)
 - [Anhang Maßnahmen](#) (PDF; 2,21 MB)
 - [1. Aktionsplan 2018 - Maßnahmen in den Handlungsfeldern](#) (PDF; 67,27 KB)
 - [Teilstudie ÖPNV](#) (PDF; 1,35 MB)
 - [Teilstudie Soziale Modernisierung](#) (PDF; 705,28 KB)
 - [Teilstudie Fernwärme](#) (PDF; 2,06 MB)
 - [Teilstudie Umweltwärme](#) (PDF; 8,39 MB)
- **Bürgerbroschüre "Masterplan 100% Klimaschutz 2050"**
 - [Bürgerbroschüre "Masterplan 100% Klimaschutz 2050" \(einseitig\)](#) (PDF; 1,51 MB)
 - [Bürgerbroschüre "Masterplan 100% Klimaschutz 2050" \(doppelseitig\)](#) (PDF; 1,63 MB)
 - [Brochure "100% Climate Protection until 2050 - the Potsdam Master Plan" \(single-page\)](#) (PDF; 3,73 MB)
 - [Brochure "100% Climate Protection until 2050 - the Potsdam Master Plan" \(double-page\)](#) (PDF; 2,90 MB)

Lesen Sie auch

- www.potsdam.de/klima

Landeshauptstadt Potsdam (14.08.2019). Stadtverordnete beschließen Klimanotstand für Potsdam. Zugriff am 21.02.2020, von <https://www.potsdam.de/499-stadtverordnete-beschliessen-klimanotstand-fuer-potsdam>

The screenshot shows the website of the Landeshauptstadt Potsdam. The header features the city logo, navigation links for 'Potsdam entdecken', 'Leben in Potsdam', 'Kultur Sport', 'Politik Verwaltung', 'Wissenschaft Bildung', and 'Wirtschaft Arbeit', and social media icons. The main content area displays a news article titled 'Stadtverordnete beschließen Klimanotstand für Potsdam' with a sub-headline 'Mike Schubert: „Wir wollen unseren Anteil am Klimaschutz leisten“'. The article text states that the city council has declared a climate emergency and appointed Mayor Mike Schubert to implement measures. An image shows the council in session. A sidebar on the left contains navigation menus for 'TopThemen', 'Politik | Stadtverordnete', 'Rathaus | Stadtverwaltung', 'Presse', 'Bürgerbeteiligung', 'Chancengleichheit', 'Statistik | Wahlen', and 'Stadtentwicklung | Bauen'. A 'Favor Note' widget is visible at the bottom left.

Starseite > Politik / Verwaltung > Presse > Pressemitteilungen > 499 | Stadtverordnete beschließen Klimanotstand für Potsdam

TopThemen

- Politik | Stadtverordnete
- Rathaus | Stadtverwaltung
- Presse
 - » Termine
 - » Pressemitteilungen
 - » Fotos | Informationen
- Bürgerbeteiligung
- Chancengleichheit
- Statistik | Wahlen
- Stadtentwicklung | Bauen

Mike Schubert: „Wir wollen unseren Anteil am Klimaschutz leisten“

Pressemitteilung Nr. 499 vom 14.08.2019

Stadtverordnete beschließen Klimanotstand für Potsdam

Die Stadtverordneten der Landeshauptstadt haben für Potsdam den Klimanotstand ausgerufen. Ein fraktionsübergreifender Antrag ist mit großer Mehrheit angenommen worden. Mit dem Antrag wird Oberbürgermeister Mike Schubert beauftragt, die Umsetzung verschiedener Klimaschutzmaßnahmen in den kommenden Monaten zu prüfen. „Wir wollen unseren Anteil leisten, um das Klima zu schützen und dem vom Menschen gemachten Klimawandel keinen Vorschub zu leisten“, sagt Oberbürgermeister Mike Schubert. „Dieses Bekenntnis gilt nicht erst seit heute, sondern wir handeln seit Langem danach – nicht zuletzt als Masterplan-Klimaschutz-Kommune“, so der Oberbürgermeister. Die Landeshauptstadt Potsdam baut u. a. kontinuierlich die E-Mobilität des Verwaltungsfuhrparks aus, schafft neue Radwege und Radabstellplätze und setzt bei den Schulneubauten durch den Kommunalen Immobilien Service durchgängig auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.

Stadtverordnete beschließen Klimanotstand für Potsdam

Favor Note



BIS ZU 45% RABATT

Ein Bestandteil des Beschlusses ist, die Prüfung der Klimaauswirkungen künftig bei allen Beschlüssen zu berücksichtigen. Um eine nachvollziehbare und geordnete Verfahren zu ermöglichen, wird Mike Schubert den Stadtverordneten bis März 2020 einen entsprechenden Verfahrensvorschlag mit Kriterien für die Bewertung der Klimaauswirkungen erarbeiten und zur Beschlussfassung vorlegen. „Eine allgemeine Vorab-Prüfung von Klimaauswirkungen wird sich auf unsere gemeinsame Arbeitsweise auswirken. Darüber müssen wir miteinander ins Gespräch kommen, um hier nicht nur ein geordnetes, sondern vor allem für alle auch ein nachvollziehbares Verfahren zu gewährleisten. Es bringt uns nichts, wenn wir am Ende über die Bewertung der Auswirkungen streiten und nicht mehr in der Sache. Deshalb brauchen wir Kriterien, die wir zunächst gemeinsam festlegen müssen“, so Mike Schubert zu den Stadtverordneten.



Unglaublicher Deal Hilft Jeden ▶ x

Immer mehr Leute in Deutschland verdienen richtig gut damit (auch ohne jegliche Erfahrung)

Investieren Wie im TV

